

**CHRONIK DES AKADEMISCHEN JAHRES
2012/2013**

Chronik des Akademischen Jahres 2012/2013

herausgegeben vom Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn,
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, Bonn 2013.

Redaktion: Philipp Bönders und Henrik Mechernich,
Archiv der Universität Bonn
Herstellung: Druckerei der Universität Bonn



JÜRGEN FOHRMANN

RHEINISCHE FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT BONN

Chronik

des Akademischen Jahres 2012/13

Bonn 2013

Jahrgang 128
Neue Folge Jahrgang 117

INHALTSVERZEICHNIS

Rede des Rektors zur Eröffnung des Akademischen Jahres

Rückblick auf das Akademische Jahr 2012/13 S. 9

Preisverleihungen und Ehrungen

Preisverleihungen und Ehrungen im Akademischen Jahr 2012/13 S. 16

Akademischer Festvortrag

Paul Vlek: Entwicklungsforschung: Thema oder Anathema an der Universität Bonn? S. 21

Chronik des Akademischen Jahres

Das Akademische Jahr 2012/13 in Pressemeldungen S. 29

Nachrufe

S. 37

Berichte aus den Fakultäten

Evangelisch-Theologische Fakultät S. 51

Katholisch-Theologische Fakultät S. 61

Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät S. 73

Medizinische Fakultät S. 96

Philosophische Fakultät S. 133

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät S. 160

Landwirtschaftliche Fakultät S. 197

Beitrag zur Universitätsgeschichte

Anja Lindig: Die Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn S. 224

REDE DES REKTORS ZUR ERÖFFNUNG DES AKADEMISCHEN JAHRES

Verehrte Festversammlung,
Vertreter des diplomatischen Corps,
Vertreter der Kirchen,
Generalsekretärinnen und –Sekretäre der Stiftungen,
Spektabilitäten,
Senatorinnen und Senatoren,
Ehrenbürger unserer Universität
Kolleginnen und Kollegen,
Kommilitoninnen und Kommilitonen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

in einem Artikel der Deutschen Universitätszeitung (duz) vom 26. Juli 2013 hat der Direktor des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie, Uwe Schneidewind, ein Plädoyer für eine Bürgeruniversität und damit, wie er meint, „eine Philippika gegen die Selbstbezüglichkeit der akademischen Elite“ gehalten. Ziel müsse es sein, die Universität „in die Gesellschaft durch verstärktes bürgerschaftliches Engagement“ zu reintegrieren (ebd.). Ich erwähne dies aus zwei Gründen: Einmal, weil sich diese Einschätzung in der wissenschaftspolitischen Diskussion auch in NRW immer wieder findet; und zum anderen, weil ich diese Einschätzung in keiner Weise teile. Aus meiner Sicht liegt ihr eine nicht richtige Auffassung von Wissenschaft zugrunde, und unter Bürgeruniversität würde ich etwas ganz anderes verstehen.

Schon die Entgegensetzung von Wissenschaft und Gesellschaft ist systemisch falsch. Wissenschaft ist ein Teilsystem der Gesellschaft, nicht aber etwas, das der Gesellschaft gegenübersteht. Es geht mithin um die Funktionen, die die Wissenschaft der Gesellschaft im Zusammenspiel mit anderen Funktionssystemen eben dieser Gesellschaft übernimmt.

Diese kleine, vielleicht für eine Akademische Jahreseröffnung befremdende Einleitung ist notwendig, um deutlich zu machen, daß alle in der letzten Zeit verstärkt zirkulierenden Argumente, die Hochschulautonomie sei ebenfalls ein gesellschaftlicher Fremdkörper und müsse durch verstärkte politische Steuerung ersetzt werden, genau in die Schneidewind'sche Richtung führen und ebenfalls dort mit Scheinoppositionen Land zu gewinnen suchen, wo substantielle Argumente schwer zu finden sein dürften. Politik kann Wissenschaft nicht steuern, kann Wissenschaft nicht planen; wohl aber können Politik und Wissenschaft auf eine intelligente Art und Weise interagieren. Die Universität Bonn reagiert auf die gesellschaftliche Lage nicht mit Vorschlägen für ein neues Hochschulgesetz, sondern u. a. mit einem von der

Mercator-Stiftung freundlicherweise unterstützten Forschungsprojekt, das am „Forum internationale Wissenschaft Bonn“ angesiedelt ist und die Kontaktstellen zwischen Politik und Wissenschaft untersuchen soll.

Daher muß die Wissenschaft auch nicht darauf verpflichtet werden, endlich auf die sog. ‚Grand Challenges‘ zu reagieren. Diese Grand Challenges sind im übrigen von der Wissenschaft diagnostiziert worden und werden nun ironischerweise als Anforderungsprofile der Politik an die Wissenschaft zurückgespiegelt. Die Erforschung aller mit Klimawandel, Ernährung, Landnutzung, Gesundheit, politischen, rechtlichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Strukturen verbundener Fragen sind immer auch immanent wissenschaftsgetrieben und bringen als solche Ergebnisse hervor, die von den anderen Funktionssystemen der Gesellschaft dann auf die ihnen mögliche Weise weiter gedacht und verarbeitet werden. Dabei spielen viele, ja eigentlich alle Fächer eine Rolle, und zwar auch Fächer, die prima facie gar nicht in die Reihe der ‚grand challenges‘-Löser gehören. Dies ist ein komplexer Zusammenhang, der auf wissenschaftlicher Seite nur aus der Selbstorganisation der Wissenschaft heraus verantwortlich und ernsthaft betrieben werden kann, ihrerseits wieder auf politische, wirtschaftliche, soziale Umgebungen reagierend.

Dies geschieht in einer ausgeprägten Konkurrenz- wie Kooperations-Situation. Kooperativ hat sich die Universität Bonn daher etwa mit Aachen, Köln, Jülich zum regionalen Geoverbund, ebenfalls mit Aachen, Düsseldorf, Jülich zum BioEconomyCenter zusammen geschlossen, jetzt zum sog. BION-Netzwerk, das freundlicherweise bundesministeriell unterstützt wird; oder auch zu einer in Planung befindlichen Kooperation mit dem Museum König, dem KIT in Karlsruhe, dem Beijing Genomic Center zur umfassenden Anlage und Auswertung einer weltweiten genomischen Pflanzen-Datenbank; im Gesundheitswesen sind mit Helmholtz-Instituten, dem DZNE, dem Deutschen Zentrum für neurodegenerative Krankheiten, dem DZIF, dem Deutschen Zentrum für Infektionskrankheiten, mit Caesar von der Max Planck-Gesellschaft, mit den Fraunhofer-Instituten hier vor Ort enge Verbindungen eingegangen – um nur einige wenige Dinge zu nennen. Über die Entwicklungsforschung, die ich an dieser Stelle bewußt ausspare, wird ja unser heutiger Redner, der Kollege Vlek, noch gesondert sprechen – aber nur so viel: Auch dies ist ein hochgradig kooperatives Unterfangen. Wir reagieren also auch ganz unabhängig von der politischen Diskussion um die sog. ‚Grand Challenges‘ mit Verbänden, die forschungsgetrieben, d. h. aus der wissenschaftlichen Logik heraus entstehen. Nicht Planung, sondern sich systemisch autonom entwickelnde Kooperation ist die Antwort der Zeit.

Diese Kooperation wird in einer Stadt besonders sinnfällig, die sich wie Bonn als internationale Wissenschafts-, wissenschaftspolitische und Wissenschaftsförderstadt profiliert hat und noch weiter profilieren muß. Dies betrifft die Kooperation mit den Drittmittelfördereinrichtungen ebenso wie die Zusammenarbeit mit UNO- und außeruniversitären Forschungsinstitutionen. Dazu treten die etwa 150 NGO's, die Non Governmental Organizations. Der weltweit erste joint-master Studiengang der Universität Bonn gemeinsam mit der United Nations-University, den wir gerade aus der Taufe gehoben haben, ist symbolischer Ausdruck dafür. Er ist aber auch nur möglich geworden in einer Stadt, die viele Institutionen, die dies flankieren, beherbergt; und ich denke, dies wird – neben allen anderen Facetten, die Bonn fraglos zu bieten hat, eine besonders zukunftssträchtige Entwicklung nehmen können, wenn Stadt und Forschungseinrichtungen dies zum gemeinsamen Projekt machen. Und hieran arbeiten wir.

Die Position der Bonner Universität in diesem Zusammenspiel ergibt sich u. a. auch durch die Vielzahl internationaler Bezüge der Universität, internationaler Partnerschaften, gemeinsamer Studiengänge und regionaler Schwerpunktbildungen, auch bilateraler Forschungsprojekte, etwa den Transregio in der Physik mit Peking, die wir in den letzten Jahren jeweils auszubauen oder zu konsolidieren versucht haben. Unterstützt wird dies durch die Programme von AvH und DAAD; wir freuen uns hier über die seit Jahren sehr gute Platzierung im Ranking der Alexander von Humboldt-Stiftung und über das sog. Qualitätssiegel des DAAD, bezogen auf die studentische Mobilität. Die Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität ist eine internationale und international kooperierende Universität, und wir werden uns bemühen, diese Stellung ebenfalls wieder durch Forschung, hier Forschung zur Entwicklung des internationalen Hochschulsystems, zu begleiten.

All diese Kooperationen sind die Kehrseite einer Medaille, die stets auch auf einem guten Teil wissenschaftlichen Wettbewerbs beruht. In diesem Wettbewerb war – nimmt man allein die quantitative Entwicklung – die Universität Bonn auch 2012/2013 wieder recht erfolgreich: 2 Exzellenzcluster, 2 Exzellenz-Graduiertenschulen, 15 Sonderforschungsbereiche, 15 Forschergruppen, 4 Graduiertenkollegs, 12 BMBF-Verbundprojekte und 12 ERC-Projekte und 2 neue Humboldt-Professuren konnten wir allein in den koordinierten bzw. in den hochgradig kompetitiven Verfahren am Ende von 2012 für die Bonner Universität verzeichnen. Bei den European Research Grants ist Bonn die Nummer eins in Nordrhein-Westfalen, und unsere Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät ist deutschlandweit die Nummer eins bezogen auf die Förderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Dazu kommt die Einwerbung des Forschungsbaus ‚Detektorphysik‘ u. v. a. m. Die 2012 eingeworbenen Drittmittel sind auf etwa 150 Millionen Euro angestiegen.

Das alles wäre rundum positiv, wenn die Grundfinanzierung der Universität damit korrespondierte. Wie die meisten, wahrscheinlich alle nordrhein-westfälischen Universitäten, läuft auch die Universität Bonn in ein strukturelles Defizit hinein, seit diesem Jahr in ein dauerhaftes Defizit von 10 Millionen Euro. Grund sind vor allem die gestiegenen Kosten, vornehmlich im Energiebereich, der in den letzten Jahren – trotz aller von uns vorgenommenen Effizienz- und Sparmaßnahmen – allein 6,5 Millionen Euro Debet mit sich gebracht haben. Dies ist ein politisches Problem, eine Falle, aus der die Hochschulen, die ja nur begrenzt eigene Mittel generieren können und denen gleichzeitig eine Fülle neuer Aufgaben zugewachsen ist, nicht aus sich lösen können.

Die wichtigste Aufgabe der Universität, um ihre wissenschaftlichen Ziele zu erreichen, ist die Sicherung von Qualität auf allen Stufen universitären Lebens und universitärer Entwicklung. Wir haben zu diesem Ziel ein Berufungshandbuch entwickelt und verabschiedet, das über alle Fakultäten hinweg die Vergleichbarkeit und die Qualität der Berufungen sichern soll. Bei allen Dingen, die hier noch zu tun sind – und zwar sehr unterschiedlicher Art in unterschiedlichen Fakultäten – mag als ein Indikator für bereits geleistete Arbeit gelten, daß wir fast alle Wegberufungsversuche abwehren konnten, von 51 Rufen an sehr gute Kolleginnen und Kollegen immerhin 46 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler hier in Bonn gehalten haben. Dabei ist die vermehrte Rekrutierung von Kolleginnen auf professoraler Ebene immer noch ein nicht ein nicht eingelöstes Desiderat, selbst wenn wir in den forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der DFG inzwischen auf Stufe 3 von 4 möglichen Stufen aufgestiegen sind. Aber vieles bleibt hier noch zu tun und muß sehr differenziert angegangen werden. Eine von vielen möglichen Maßnahmen liegt in einem die Bedarfe der Fakultäten besonders berücksichtigenden Tenure Track-System, bei dem wir allerdings nicht so weit gehen wie die TU München, die ja wohl eine wirkliche Systemumstellung vollzieht, allerdings in einem präsidial-pyramidal geordneten Verbund, der für Bonn so nicht in Frage kommt.

Qualität ist immer auch ein Effekt von Ermöglichung, und solche Ermöglichung ihrerseits ein Effekt u. a. von Organisations- und Kooperationsstrukturen. Wir haben daher die Verwaltung noch einmal ausdifferenziert, eigene Dezernate für Hochschulkommunikation und Lehre etabliert und dazu komplementär ein Bonner Zentrum für Hochschullehre geschaffen, das insbesondere der Vernetzung der Lehraktivitäten der Fakultäten dienen und die Gesamtbelange der Lehre mitsteuern soll. Parallel dazu haben wir – und sind noch dabei – einen der immer wichtigeren Bereiche, gleichsam das ‚Nervensystem der Universität‘, die IT-Struktur modifiziert und eine neue,

kooperative Leitungsstruktur geschaffen. Und ‚by the way‘: Wir haben die englischen Namen für die Dezernate wieder in die deutschen Bezeichnungen rückgeführt: also nicht mehr ‚facility management‘, sondern schlicht Liegenschaften. So viel germanistisches Ethos muß einem germanistischen Rektor zugestanden werden, zumal bei einem Kanzler, der noch viel puristischer als der Rektor ist.

Die Qualität der Lehre zu gewährleisten haben wir ebenfalls organisatorische Strukturen geschaffen, und im Blick auf den doppelten Abiturjahrgang werden die Hochschulpaktmittel die größten personellen Engpässe überwinden helfen. Ob die Wohnraum- und Lehrraumsituation ausreicht, werden wir in diesen Tagen noch genauer sehen. Auf alle Fälle hilft uns auch das nun wirklich bürgerschaftliche Engagement, das wir mit „Zimmer frei“ aufrufen und für das sich viele prominente Bonner Bürger zur Verfügung gestellt haben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch noch einmal Konrad Beikircher, dem Gesicht und natürlich der unverwechselbar ‚rheinischen Stimme‘ der Kampagne. Der sehr große Ansturm, den alle erwartet haben, ist glücklicherweise ausgeblieben; wir hatten ja 2012 schon über 30.000 Studierende, und diese Zahl ist nun auf etwa 32.000 angestiegen. Es kann vielleicht hier und da zu einigen Engpässen kommen, vor allem in der Lehrraum- und Wohnungsfrage, aber wir werden nicht – wie lange befürchtet – ‚Land unter‘ sein.

Hierbei tut sich allerdings ein anderes Problem auf, das nicht genuin mit dem doppelten Abiturjahrgang zusammenhängt, sondern mit gesellschaftlichen Entwicklungen, die nun schon seit Jahren andauern, in der letzten Zeit politisch aber noch einmal an Fahrt aufgenommen haben. Dies betrifft einmal die ständig wachsende Zahl an Hochschulzugangsberechtigungen, und zum anderen die politisch de facto induzierte Nivellierung des Hochschulsystems in Lehrzusammenhängen. Wir müssen inzwischen in sehr vielen Fächern vor Beginn des Studiums Vorkurse anbieten, um das Niveau zu erreichen, mit dem ein wissenschaftliches Studium betrieben werden kann. Denn dieses Niveau ist ja keine irgendwie voluntaristisch hoch- oder absenkende Größe, sondern im internationalen Wettbewerb vorgegeben. Als Wissenschaft muß eben das gelernt werden, was Stand der Wissenschaft ist. Und dies hat noch gar nichts mit einem Forschungsbezug zu tun, auf den man nach Meinung vieler Bildungspolitiker ja dann auch in der Breite gern verzichten könnte. Es geht schlicht um den Stand der Dinge. Wir können daher gerade auch im Blick auf die gesellschaftliche Verantwortung der Wissenschaft das Niveau des Unterrichts nicht absenken, denn damit kündigen wir den Generationsvertrag auf und gefährden den Standort Deutschland. Man kann uns politisch sicherlich darauf verpflichten, alles dafür zu

tun, daß unsere sog. Qualitätssicherung für den Studienverlauf immer wieder überprüft und nachjustiert wird. Soll heißen: Wir haben den Unterricht so zu gestalten, daß alle für dieses Studium Begabten mitgenommen und nicht durch eine mangelhaft angelegte Ausbildung und Curriculumsgestaltung ‚herausgeprüft‘ werden. Aber es ist schlechterdings verantwortungslos, uns durch Ziel- und Leistungsvereinbarungen zwingen zu wollen, die Abbrecherquote pauschal in den nächsten Jahren um 20 % zu senken, nur weil dies im Koalitionsvertrag steht. Hier wird ja eine implizite Schuldzuweisung betrieben, die wieder einmal, muß man sagen, nur einen Teil des politisch induzierten Problems adressiert und die Negativ-Entwicklungen den Hochschulen in die Schule schiebt.

Dazu kommt die Idee der Durchlässigkeit zwischen Ausbildung und Hochschultypen, die zwar in Einzelfällen sicherlich berechtigt ist und als Möglichkeit gegeben sein muß, allerdings nicht zu einer Konvergenz führen darf, die die sinnvolle Komplementarität unterschiedliche Bildungswege in eine de facto entstehende mittlere Lage hineinmanövriert. Ich halte dies – in Anlehnung an das Wort ‚Biodiversität‘ – für eine verhängnisvolle Rücknahme sinnvoller Edu-Diversität und damit für die Einleitung eines politisch verantworteten institutionellen Artensterbens.

Es ist die Parallelbewegung zu der oben skizzierten Auffassung von einer Wissensgesellschaft, in der der mündige Bürger vermeintlich in der Lage ist, über neuere Forschungen, sagen wir: in der Bio-Chemie, etwa in der Rezeptoren-Analyse, oder in der Teilchen-Physik, sachgerecht zu urteilen. Beide Haltungen unterschreiten den Startpunkt moderner Wissenschaft, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts das System moderner wissenschaftlicher Disziplinen hervorgebracht hat.

Eine ‚Bürgeruniversität‘ muß daher anders verstanden werden. Einmal ist dies die Hinführung von jungen Menschen zur und in die Wissenschaft. Dies ist die Arbeit, die wir seit vielen Jahren erfolgreich im Zusammenhang mit den hiesigen Schulen leisten. Dann ist es die Ermöglichung für Bürgerinnen und Bürger, an wissenschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen der Universität teilzuhaben, entweder im Sinne eines noch im höheren Alter wieder aufgenommenen Studiums, oder aber durch die Teilnahme an einer an eine größere Öffentlichkeit gerichteten Veranstaltung oder auch an speziellen wissenschaftlichen und kulturellen Angeboten, die für die interessierten Bürgerinnen und Bürger konzipiert wurden. Hier haben wir inzwischen viele sehr gut angenommene Formate entwickelt. Dies ist die Arbeit, die u. a. unser neu zugeschnittenes Dezernat 10 und unser neu gestaltetes Kulturforum leisten; diese Arbeit soll, ergänzt durch Weiterbildungsangebote, in den nächsten Jahren in die sog. Schloßakademie einmünden, an deren Konzeption wir nun verstärkt arbeiten.

Bürgeruniversität heißt zudem, in der Universität einen offenen Meinungsaustausch an der Kontaktstelle zwischen Wissenschaft und ihren Umwelten zu pflegen, und hierum bemühen wir uns ja in letzter Zeit auch noch einmal verstärkt.

Bürgeruniversität heißt aber auch, nach dem Studium noch mit der Alma Mater verbunden zu sein; dies etwa in unserem Alumni-Netzwerk, dessen 10.000stes Mitglied ich jetzt begrüßen darf, oder auch durch eine noch stärker sich einbringende Mitwirkung als Freund und Förderer in unserer Universitätsgesellschaft oder im Kuratorium der Universitätsstiftung – um nur einiges zu nennen. Eine Universität lebt nicht zuletzt aus den Impulsen heraus, die ihr auch ihr Umfeld gibt – sei es städtischer, regionaler, nationaler oder internationaler Natur.

Und in diesem Umfeld positioniert sich diese Universität nun schon fast seit 200 Jahren. Unser neu eröffnetes Universitätsmuseum im Kaiserplatzflügel, zu dessen Besuch ich Sie ganz herzlich einladen möchte, stellt die facettenreiche und mit vielen gar nicht so bekannten Geschichten sowohl unterhaltsame als auch spannende Historie an ausgewählten Beispielen dar. Am 18. Oktober 2018 wird die Universität Bonn, genauer natürlich: die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, 200 Jahre alt. Dieses Jubiläum, bei dem wir auf eine lange, in vielen Teilen ganz herausragende Geschichte zurück- und in eine hoffentlich ebenso vielversprechende Geschichte vorausblicken wollen, findet aber nicht nur im Jahre 2018 statt. Wir werden, mit Startpunkt heute, Schritt für Schritt in dieses Jubiläum einführen und die Bevölkerung auf vielen Wegen mit ihrer Universität noch vertrauter zu machen versuchen, als dies bisher schon der Fall war. Dies wird uns in den nächsten Jahren begleiten, und dafür gebe ich jetzt ganz offiziell den Startschuss. Die Zukunft der Vergangenheit beginnt heute und mit ihr, dies wußte schon Augustinus, die Zukunft der Gegenwart. Weil wir sie gemeinsam gestalten wollen, hoffen wir auf die Mitwirkung aller Gruppen innerhalb und außerhalb der Universität.

PREISVERLEIHUNGEN

Wir möchten nun besondere wissenschaftliche Leistungen des letzten Jahres würdigen und wir tun dies an der Universität Bonn traditionell durch die Verleihung der Staatspreise und die Verleihung des DAAD Preises. Wir haben in diesem Jahr eine neue Form unserer Würdigung gewählt. Ein Team von uni-bonn.tv, unseres immer noch bundesweit einzigartigen Videopodcast-Projektes, hat die Preisträger vor dieser Feier besucht. [Zu sehen auf der Website von CampusTV der Universität Bonn: <http://www.uni-bonn.tv>]

Preis I.M. Königin von Großbritannien und Nordirland – Queen's Preis

Der Queen's Preis wurde anlässlich des Besuches I.M. Königin Elisabeth II. an der Universität Bonn im Jahre 1965 gestiftet und wird jeweils zum Beginn des akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Anglistik verliehen.

Preisträgerin: Frau Friederike Sell

Thema: „Too many Words? Elaboration of Requests. A Study in Interlanguage Pragmatics“

Betreuer: Prof. Dr. Klaus-Peter Schneider
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Preis der Französischen Republik – Pris de la République Française

Der Preis der Französischen Republik wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistung im Fach Französische Philologie verliehen

Preisträgerin: Frau Caroline Martina Rixen

Thema: „Zur Problematik moderner Subjektivität in Guillaume Apollinaires *Alcools*“

Betreuer: Prof. Dr. Paul Geyer
Institut für Klassische und Romanische Philologie

Preis des Königs von Spanien – Rey de España

Der Preis des Königs von Spanien wird jeweils zu Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im Fach Iberoromanische Philologie verliehen.

Preisträgerin: Frau Lena Kißmer

Thema: „Suenos, caminos y visiones del mundo como espacios narrativos: peregrinación y migración en textos de Luis Mateo Díez, Alejo Carpentier y Gabriel García Márquez“

Betreuerin: Prof. Dr. Mechthild Albert
Institut für Klassische und Romanische Philologie

Preis der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika – Ambassador's Award

Der Preis der Regierung der Vereinigten Staaten wird jeweils zum Beginn des Akademischen Jahres für hervorragende Leistungen im interdisziplinären Nordamerika-Programm verliehen.

Preisträgerin: Frau Stephanie Esser

Thema: “The Galactic Right: Religion und Politics in U.S.-American Science Fiction Television”

Betreuerin: Prof. Dr. Sabine Sielke
Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)

Mit dem DAAD-Preis werden besondere akademische Leistungen, vor allem aber auch bemerkenswertes soziales, gesellschaftliches und hochschulinternes Engagement eines ausländischen Studierenden unserer Universität ausgezeichnet.

Preisträgerin: Frau Abby Rutherford, Kanada

Betreuer: Prof. Dr. Markus Gabriel
Institut für Philosophie

Preise der Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V.

Im Jahre 1968 feierte die Universität Bonn ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß hat die Universitätsgesellschaft Bonn - Freunde, Förderer, Alumni e.V. der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn einen Preis gestiftet.

Promotions-Preis

Mit dem Promotionspreis wird in diesem Wintersemester die beste wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet.

Preisträger: Dr. Martin Hoferichter

Thema: „Präzisionsrechnungen für die Niederenergiephysik von Pionen und Nukleonen“

Betreuer: Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Helmholtz Institut für Strahlen- und Kernphysik

Preis des Oberbürgermeisters

In diesem Jahr verleiht die Universitätsgesellschaft zum zweiten Mal den Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Bonn. Der Oberbürgermeister, Herr Jürgen Nimptsch, wird seinen Preis, für eine herausragende Abschlußarbeit zum Thema Bonn, persönlich übergeben.

Preisträgerin: Kristin Bartsch

Thema: „Der Kaufhof in Bonn am Münsterplatz“

Betreuerin: Professor Dr. Hiltrud Kier
Kunsthistorisches Institut

Initiativ-Preis für die beste studentische Initiative des Jahres 2013

Mit diesem jährlich vergebenen Preis der Universitätsgesellschaft Bonn werden Studierende geehrt, die sich in besonderem Maße für das Gemeinwohl engagieren. Diese Auszeichnung setzt ein Zeichen für die Einbettung der Universität Bonn in ihr soziales Umfeld.

Preisträger: Studenteninitiative „Werkstatt Baukultur“

Vorschlagender: Professor Dr. Roland Kanz
Kunsthistorisches Institut

Preis für MINT-Lehrerbildung der Deutsche Telekom Stiftung

Der Preis der Deutsche Telekom Stiftung wird an Personen vergeben, die sich besondere Verdienste um den Aufbau der MINT-Lehrerbildung an der Universität Bonn erworben haben.

Preisträger: Dr. Bernhard Metsch
Helmholtz-Institut für Strahlen- und Kernphysik

Entwicklungsforschung: Thema oder Anathema an der Universität Bonn?

Vortrag gehalten am 18. Oktober 2013
anlässlich der Eröffnung des akademischen Jahres
an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

von Paul Vlek

Es ist wahrlich eine Ehre, heute mit Ihnen in diesem Auditorium einige Gedanken zur Entwicklungsforschung austauschen zu dürfen. Entwicklungsthemen ändern sich mit der Zeit. Die globalen Themen der Sechziger waren Hunger, der Kalte Krieg, Bevölkerungswachstum, Rachel Carsons „Stummer Frühling“ (die rücksichtslose Anwendung von Pestiziden), Infektionskrankheiten usw. Mehr oder weniger parallel zum Bevölkerungswachstum haben sich heute diese Themenbereiche multipliziert. Das Thema Hunger ist heute dem Thema Armut untergeordnet. Dazu haben wir es heute mit dem Klimawandel zu tun, von dem wir in den sechziger Jahren noch nichts wussten. Das Thema Bevölkerungswachstum beschäftigt uns noch immer. Zusätzlich beunruhigen uns die Themen Energie, Gesundheit, Nachhaltigkeit, Biodiversität, Ökonomie und Finanzen - denken Sie an 2008, Überalterung, Übergewicht, den „*Arabische Frühling*“, Wasser und Ökosystemdienstleistungen.

Es klafft eine große Lücke zwischen dem, was die Wissenschaft weiß und leisten kann, und dem, was wir tatsächlich in dieser Welt zur Problemlösung umsetzen. Zum Beispiel hat es die Wissenschaft beim Thema Hunger geschafft, mit den züchterischen Erfolgen der grünen Revolution die Ernährungssituation von vielen Menschen weltweit maßgeblich zu verbessern. Trotzdem haben wir es heute einerseits mit über einer Milliarde Menschen zu tun, die nicht vernünftig ernährt werden. Andererseits ist eine halbe Milliarde Menschen übergewichtig und 0,35 Milliarden – überwiegend aus den unteren sozialen Schichten – leiden an Diabetes. Wir haben es also in unserer Gesellschaft mit einer Spaltung zwischen Wohlhabenden und denen, die noch immer mit Hunger und einer sicheren Versorgung mit Nahrungsmitteln zu kämpfen haben, zu tun.

In den sechziger Jahren wurden globale Ernährungsfragen von Organisationen wie der FAO angegangen. In der Academia wurde diese Herausforderung in den 60er Jahren von der Harvard University aufgegriffen und das Harvard Center for International Development (CID) gegründet. Später wurde das CID in Harvard Institute for International Development

(HIID) umbenannt, wobei die Ausrichtung sich von der Entwicklungsforschung hin zur Entwicklungshilfe änderte. Nach einer Evaluierung wurde das HIID im Jahr 2000 wegen mangelnder Forschungsleistung geschlossen. Für die Harvard University wurde das Thema Entwicklungsforschung zum Anathema.

Bereits im Jahr 1994 hatte allerdings der Senat der Universität Bonn beschlossen, ein kleines „Harvard Center of International Development“ zu errichten: Das Zentrum in Bonn heißt ZEF – Zentrum für Entwicklungsforschung. Das Wort Forschung trägt das ZEF unmissverständlich in seinem Namen. Und denjenigen, die an das Zentrum berufen wurden, musste nach der Schließung einer Institution wie dem HIID klar sein, dass eine Entfernung von der Forschung eine ähnliche Gefahr für das ZEF bedeuten könnte. Aus diesem Grund haben die drei erstberufenen Professoren (Prof. Joachim von Braun, Prof. Paul L.G. Vlek, Prof. Andreas Wimmer) am ZEF der Forschungsleistung und vor allem der Exzellenz der Forschung höchste Priorität eingeräumt.

Ein interdisziplinäres Institut wie das ZEF aufzubauen ist eine komplizierte Aufgabe. Wissenschaftler, die aus unterschiedlichen Disziplinen stammen - *Sozialwissenschaften, Ökonomie und Naturwissenschaften* - müssen sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinandersetzen und nach Schnittstellen suchen, aus denen sich ein Mehrwert ergeben kann – und zwar über das Maß hinaus, das einzelne Fakultäten bereits leisten können. Als Vertreter ihrer Disziplinen müssen sie gleichzeitig versuchen, ihre Arbeitsfelder zu vertreten und ihre Forschungsaktivitäten immer dichter zusammenzubringen und dabei sich verstärkt auf die Schnittstellen zwischen den Disziplinen konzentrieren.

Zurück zum Hungerproblem: Mit Hilfe der Forschung haben die Entwicklungsorganisationen es geschafft, in etwa fünf Jahrzehnten die pro Kopf produzierten Nahrungsmittel in den Ländern, in denen Hunger das größte Problem war, nahezu zu verdoppeln. So wurde beispielsweise in Indien und Bangladesh die Ernährungsproduktion stark verbessert, das Ziel aber, alle potentiellen Nutznießer in den Genuss der Nahrungsmittel zu bringen, wird nicht erreicht. Es wurden also Lösungen für Produktionsprobleme gefunden, aber nicht in ausreichendem Maße für die Verteilungsprobleme. Aufgrund mangelnder Kaufkraft profitieren die Ärmsten der Armen von der zunehmenden Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln nicht. Regional differenziert betrachtet fällt auf, dass sich in Afrika in den letzten Jahrzehnten aufgrund des Bevölkerungswachstums die pro Kopf Produktion von Nahrungsmitteln verringert hat. Daraus resultieren Tragödien, die sich in unserem „Vorgarten“ abspielen: In Italien oder Malta, wo die, die vor Hunger und Unterernährung fliehen, fast täglich landen.

Die verfügbare Landfläche unserer Erde ist aufgrund nebeneinander existierender und kollidierender Ansprüche auf das Land einer der größten limitierenden Faktoren für die Nahrungsmittelproduktion. Dazu kommt, dass die Böden vielerorts zunehmend degradieren und dadurch jedes Jahr weltweit ungefähr 0,5% des Agrarlandes verloren gehen. Hinzu kommt, dass weite Landflächen unter Asphalt und Beton verschwinden. Der Druck auf landwirtschaftlich genutztes Land führt in den Entwicklungsregionen dazu, dass vermehrt Waldflächen abgeholzt werden, die dadurch ihre Ökosystemdienstleistungen nicht mehr erbringen können. Der Ernährungssicherung werden so Leistungen wie Biodiversität, Bodenschutz, Grundwasserschutz und Kohlenstofffestlegung geopfert.

Das folgende Beispiel zeigt, dass Umsiedlungsmaßnahmen zur Minderung von Bevölkerungsdruck das Problem von Landdegradation noch weiter verschärfen, wenn Menschen in Gebieten siedeln, ohne zu wissen, wie die lokalen Ressourcen sinnvoll genutzt werden können: Am ZEF wurde eine Untersuchung in Äthiopien in zwei landschaftsökologisch ähnlichen Gebieten durchgeführt. Das eine Gebiet wurde von einer autochthonen Bevölkerungsgruppe traditionell bewirtschaftet. Teil dieser Wirtschaftsweise ist die Bewahrung von Waldflächen auf Steilhängen. Ein direkt angrenzendes Gebiet wurde von Migranten bewirtschaftet, die die Steilhänge entwaldeten und auch auf den so gewonnenen Flächen Landwirtschaft betrieben. Caesium-137-Messungen zur Feststellung der Erosionsrate zeigten eine erhöhte Erosion in dem Migrationsgebiet. Das traditionell bewirtschaftete Gebiet zeigte im Gegensatz dazu kaum nachweisbare Erosionswerte.

Die Entwicklungsforschung hat versucht, die unregelte und zerstörerische Flächenausdehnung zu begrenzen. In der Grünen Revolution der sechziger und siebziger Jahre wurden landwirtschaftliche Intensivierungsmaßnahmen entwickelt. Das Ziel war, Rodungen von Waldflächen, durch eine intensivere Nutzung bereits bestehender landwirtschaftlicher Flächen zu vermeiden. Dazu wurden neue Kulturpflanzensorten gezüchtet, die stark auf Düngemittel und Bewässerung reagierten und damit die Produktion pro Fläche steigerten. Was hat uns das gespart? Die 7 Milliarden Menschen, die heute auf dieser Erde leben, wären ohne diese moderne Technik nicht zu ernähren. Es wären uns kaum Waldflächen übrig geblieben. Trotzdem sehen wir, dass in Afrika die pro Kopf zur Verfügung stehende landwirtschaftliche Nutzfläche gewaltig abgenommen hat. Die Grüne Revolution hat in Afrika kaum Fuß fassen können und Waldflächen verschwinden wie Schnee in der Sonne. Aber warum? Da stehen wir vor einer komplexen Fragestellung, die nur von

der Wissenschaft mit interdisziplinären und transdisziplinären Ansätzen beantwortet werden kann. Und Magnifizenz hat es ja schon gesagt – das sind die Aufgaben, denen wir uns gemeinsam widmen müssen und zwar so, dass die Ergebnisse der Forschung in der Praxis zu vermitteln sind.

Es ist wichtig zu bedenken, dass wir beim Einsatz moderner Techniken in einem gewissen Maße an Effizienz verloren haben. In der traditionellen Landwirtschaft werden pro in Arbeit oder Düngemittel eingesetzter Kalorie ungefähr 16 – 60 Kalorien an Energie gewonnen. Dementgegen wird in den hochtechnisierten Produktionssystemen der Vereinigten Staaten oder Europas eine Kalorie, meistens aus fossilen Energiequellen, nur in 2,6 Kalorien an Nahrungsmitteln umgesetzt. Das heißt, wir „essen“ in den USA und Europa Erdöl. Glücklicherweise liegt der Anteil des „Ölverzehr“ in der Landwirtschaft bei nur 2%, so dass bei rechtzeitiger Priorisierung des Einsatzes von Erdöl in der Landwirtschaft die Nahrungsmittelproduktion noch lange sichergestellt wäre. Für die Umwelt wäre es ein Segen, wenn die Landwirtschaft in Afrika sich auf bereits bestehenden Flächen intensivieren ließe. Da aber die Marktsysteme in Afrika zu schwach sind, als dass sich der finanzaufwändige Intensivierungsprozess lohnen würde, bleibt als Alternative nur die Flächenausbreitung.

Eine Konsequenz der Flächenausbreitung ist sehr oft der Verlust an biologischer Vielfalt oder Biodiversität. So ist beispielsweise der Bergregenwald Äthiopiens die Heimat des Wildkaffees (*Coffea arabica*), der heute weltweit in Hochlandplantagen zur Kaffeeproduktion angebaut wird. Durch die Ausbreitung der Landwirtschaft im äthiopischen Hochland wurden der Bergregenwald und damit auch die Kaffeewildpopulationen großflächig vernichtet. Derzeit beträgt die Bergregenwaldfläche Äthiopiens noch etwa 25.000 km². Dies entspricht etwa 2,5% der Fläche des Landes. Das ZEF hat mit Kollegen der Universität Bonn, der Universität Addis Abeba und dem äthiopischen Institut für Landwirtschaftsforschung eine Untersuchung zur bedrohten Biodiversität von Wildkaffee und Bergregenwald durchgeführt. Fünfzehn Doktoranden haben Wildkaffee und Bergregenwald aus ökologischer, ökonomischer und sozialwissenschaftlicher Sicht erforscht. Ein wichtiges Ergebnis stellt klar, dass der Wert des Wildkaffees in seiner genetischen Vielfalt liegt, die er zur Sicherung und qualitativen Verbesserung der bestehenden Kultursorten bereitstellt. So wird der ökonomische Wert des Wildkaffeepools in den äthiopischen Bergregenwäldern für die Züchtung auf 0,4 bis 1,5 Milliarden US-Dollar geschätzt. Im Extremfall könnte das Überleben des Kaffeeanbaus von der genetischen Vielfalt des Wildkaffees abhängig sein. Das Verschwinden der Kaffeewälder könnte deswegen sehr teuer werden.

Die gute Nachricht ist, dass die UNESCO, aufgrund der interdisziplinären Arbeit des ZEF-Projektes, überzeugt werden konnte, die Restflächen des Kaffeewaldes zum Biosphärenreservat zu erklären. Ein Teil der Wälder stehen heute unter Schutz, so dass die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass Wildkaffee auch noch in 100 Jahren vorhanden sein wird.

Probleme der landwirtschaftlichen Produktion und Biodiversität werden durch Klimaänderungen noch weiter verschärft. Auch wenn, wie Frau Bundeskanzlerin Merkel ab und zu behauptet, wir alles daran setzen wollen, den Temperaturanstieg auf 2°C zu begrenzen, auch dann ist schwer abzuschätzen, auf welche Verluste bei den Ökosystemdienstleistungen wir uns einstellen müssen. Die Grenze von 2°C würde es kaum zulassen, die Entwicklung der Dritten Welt voranzutreiben. Die Entwicklungsgemeinschaft, bestehend aus z.B. Weltbank und KfW, will die Armut auf der Welt nicht hinnehmen und finanziert weiterhin Entwicklung – allerdings als „nachhaltige Entwicklung“. Nachhaltigkeit lässt sich schwer definieren. Hier liegt eine klare Aufgabe der Wissenschaft. Das ist ein spannendes Thema. Das ist ein Thema, dem sich eine Universität annehmen muss. Das ist ein Thema, bei dem sich Menschen, die menschliche Gesellschaft und die Natur miteinander auseinandersetzen müssen.

In diesem Zusammenhang soll darauf hingewiesen werden, dass die verschiedenen Disziplinen der Universität sich zwar in einem Wettbewerb um Exzellenz befinden, die Gesellschaft aber komplexe Aufgaben und Fragestellungen an sie heranträgt, die nicht disziplinär zu lösen sind. Disziplinäre Exzellenz alleine beantwortet möglicherweise Fragen, die so gar nicht gestellt wurden. Es ist an der Zeit, dass auch der interdisziplinäre Ansatz als exzellent anerkannt wird. Und Magnifizenz hat es schon gesagt: Wir müssen aufeinander zugehen, wir müssen miteinander reden, wir müssen uns gemeinsam einer Sache annehmen. Anathemen darf es in der Wissenschaft nicht geben.

Das ZEF lebt im Prinzip von Großprojekten, die überwiegend vom BMBF finanziert werden, langfristig angelegt und interdisziplinär strukturiert sind. Das ZEF ist bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben stark auf die Unterstützung des BMBFs angewiesen und wir haben damit auch gut geforscht. Aber ich weiß auch, dass unser Kanzler möchte, dass das ZEF mal einen Antrag bei der DFG für einen Sonderforschungsbereich einreicht. So ein Antrag könnte tatsächlich zu einer breiteren Akzeptanz des Themas „Entwicklungsforschung“ an der Universität beitragen. Um bei der DFG erfolgreich zu sein, müsste aber interfakultativ eine kritische Masse für ein Entwicklungsthema vorhanden sein und die Bereitschaft, sich mit interdisziplinären Fragestellungen auseinander zu setzen, bestehen.

Ein paar Worte zum ZEF: Das ZEF hatte bislang rund 500 Doktoranden, davon haben bereits mehr als die Hälfte erfolgreich abgeschlossen. Das ZEF hat ein weltweites Alumni-Netzwerk und arbeitet mit über 100 Partnern weltweit zusammen. Damit leistet das ZEF einen entscheidenden Beitrag zur Internationalisierung der Universität Bonn. Das Ziel war dabei immer, die Tiefe zu behalten und auf Exzellenz zu bestehen. Als Resultat wurde das ZEF von der Universität von Pennsylvania unter die ersten 5 % der weltweit besten Think Tanks im Bereich Science und Technologie eingestuft. Und Science heißt für das ZEF Entwicklungsforschung. Wir sind genau da, wo wir sein wollen.

ZEF hat nicht nur für Entwicklungsländer, sondern natürlich auch für Deutschland Nachwuchs ausgebildet. Achtzig Prozent unsere Doktoranden und Doktorandinnen aus Entwicklungsländern gehen zurück in ihre Heimat und leisten dort ihren Beitrag zur Entwicklung. ZEF hat exzellente Partner: Einer unserer Senior Fellows, Prof. Hillel, hat gerade letztes Jahr den World Food Prize, in der Landwirtschaft ein Äquivalent zum Nobelpreis, erhalten. ZEF hat über 700 Publikationen in hochrangigen Zeitschriften, das Tagesgeschäft der Academia. Alles in Allem gibt es keinen Grund, die Entwicklungsforschung in der Universität Bonn als Anathema zu betrachten.

Ich möchte noch ein letztes Wort, zu dem was ich hier vorgetragen habe, sagen. Entwicklungsforschung ist, nach meinem Dafürhalten, eine gesellschaftliche Aufgabe. Entwicklungsforschung ist eine hoch komplexe Aufgabe und deshalb sehr geeignet für eine Universität mit der disziplinären Breite, wie sie die Universität Bonn traditionell anbietet. Die Universität sollte es aber als Herausforderung verstehen, mit modernen Ansätzen in dem sehr aktuellen Gebiet der Komplexitätsforschung als exzellent angesehen zu werden. Dazu sollten alle Fakultäten ihren Beitrag leisten. Es wäre z.B. wunderbar, wenn bei den Ökonomen eine *Schumpeter-Professur* eingerichtet werden könnte. Die Universität sollte auch die Studierenden frühzeitig an komplexe Problematiken heranzuführen. Ich hoffe sehr, dass man jedes Jahr einige für das Thema Entwicklungsforschung gewinnen kann.

Das ZEF wurde als Institut, das sich der Entwicklungsforschung mit allen seinen Facetten widmet, 1994 mit Hilfe der Bonn-Berlin-Ausgleichsfinanzierung vom Senat der Universität ins Leben gerufen und hat 1997 seine Geschäfte aufgenommen. Seit 1998 bin ich diesem Institut verbunden. Eine schönere Achterbahnfahrt hätte ich mir kaum wünschen können. Es ist wirklich eine spannende Aufgabe gewesen, der ich mich mit Leidenschaft gewidmet habe.

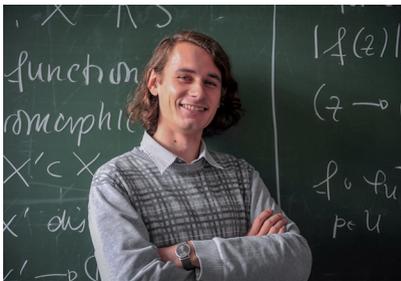
Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich beim Rektorat und seinen Mitarbeitern bedanken – das gilt natürlich gleichermaßen für das vorhergehende Rektorat. Wir sind immer großzügig unterstützt worden und Sie haben uns immer zur Seite gestanden. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, und ich hoffe ich konnte Sie überzeugen, dass Entwicklungsforschung in dieser Universität ein Thema bleiben soll.

Chronik des Akademischen Jahres 2012/2013 in Pressemeldungen

(Beachten Sie bitte auch die Mitteilungen über Ehrungen und Veranstaltungen in den Berichten der einzelnen Fakultäten)

05.10.2012: Professor Dr. Hartmut Vatter ist neuer Direktor der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Bonn. Sein Spezialgebiet ist die Behandlung spontaner Hirnblutungen, wie der aneurysmatischen Subarachnoidalblutung, die ein lebensbedrohlicher Notfall ist und deren Symptomatik einem Schlaganfall ähnelt. Der langjährige Klinikdirektor Professor Dr. Johannes Schramm übergab jetzt feierlich sein Amt an seinen 44-jährigen Nachfolger, der zuvor Leitender Oberarzt und stellvertretender Direktor an der Neurochirurgischen Klinik der Universität Frankfurt war.

09.10.2012: Johanna Beate Lohff erhielt am 17. Oktober 2012, den Lempertz-Preis 2012 für ihre herausragende Doktorarbeit auf dem Gebiet der Kunstgeschichte. Durch den mit 5.000 Euro dotierten Lempertz-Preis wird an der Universität Bonn alle zwei Jahre eine exzellente Dissertation im Bereich der Kunstgeschichte ausgezeichnet. Das seit 1845 bestehende, international tätige Kunsthaus Lempertz stiftete 1995 den Preis als Zeichen der Verbundenheit mit der Universität Bonn. Inhaber Professor Henrik R. Hanstein wird den Preis in diesem Jahr wieder persönlich überreichen.



Prof. Dr. Peter Scholze. Foto: Volker Lannert/
Uni Bonn

15.10.2012: Er ist mit seinen 24 Lebensjahren nicht nur der wohl jüngste W3-Professor Deutschlands, trotz seines jugendlichen Alters gehört Peter Scholze weltweit auch schon zu den brilliantesten Vertretern seines Faches. Um so stolzer sind die Mathematiker der Universität Bonn, dass sie den exzellenten jungen Forscher an den Rhein holen konnten. Professor Scholze hat den

Ruf der Universität Bonn auf eine von fünf Hausdorff-Professuren des Bonner Exzellenzclusters für Mathematik angenommen und ist jetzt auf einen Lehrstuhl an das Mathematische Institut berufen worden.

18.10.2012: Die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn hat am 18. Oktober 2012 den 194. Jahrestag ihrer Gründung in der Aula des Universitäts-Hauptgebäudes begangen. Zu Beginn des Festaktes wurde das Akademische Jahr 2012/13 mit dem Einzug des Rektorats und der Dekane im feierlichen Ornat eröffnet. Die Akademische Rede hielt Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Wolfgang Holzgreve, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Bonn.



Festlicher Einzug in die Aula während der Eröffnung des Akademischen Jahres 2012/13. Foto: Volker Lannert.

14.11.2012: Die Philosophische Fakultät der Universität Bonn hat die Ehrendoktorwürde an Professor Dr. Michel Delon von der Universität Paris - IV Sorbonne verliehen. Delon ist Professor für französische Literatur des 18. Jahrhunderts und stellvertretender Sprecher des trinationalen Graduiertenkollegs „Gründungsmythen Europas in Literatur, Kunst und Musik“, in dem die Universitäten Bonn, Florenz und Paris-Sorbonne eine gemeinsame strukturierte Promotionsausbildung durchführen.

26.11.2012: Der Physiker Prof. Dr. Martin Weitz von der Universität Bonn bekommt einen ERC Advanced Grant. Wissenschaftler aus ganz Europa haben sich um die begehrte Auszeichnung beworben. Der Europäische Forschungsrat fördert den Physiker nun mit rund 2,1 Millionen Euro. Der Forscher will mit der finanziellen Unterstützung eine neuartige Technologie entwickeln, die neue Wege in der Verwirklichung von Quantenmaterie aus Licht ermöglichen könnte.

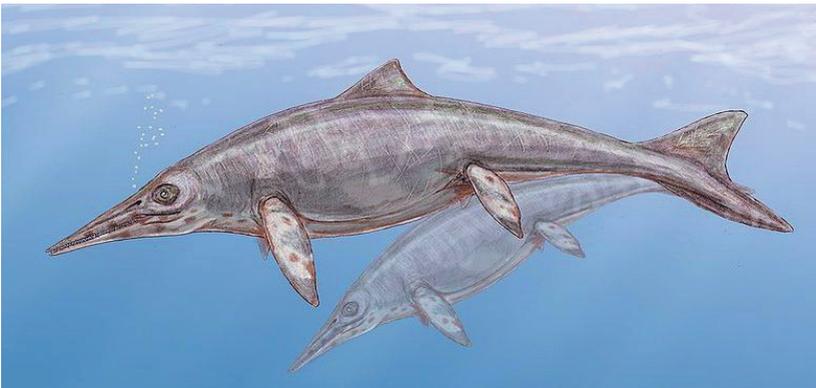


Prof. Dr. Martin Weitz. Foto: privat/Uni Bonn

27.11.2012: Der Immunologe Dr. Wolfgang Kastenmüller verstärkt nun das neue Exzellenzcluster „ImmunoSensation: das Immunsystem als Sinnesorgan“ der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn. Dr. Kastenmüller wird durch das NRW-Rückkehrerprogramm gefördert. Für den Aufbau einer Nachwuchsgruppe am Bonner Universitätsklinikum erhält er in den nächsten fünf Jahren 1,25 Millionen Euro.

19.12.2012: Wie Alzheimer beim Menschen genau entsteht, wird weltweit von vielen Forscherteams fieberhaft erforscht. Einem Wissenschaftlerteam unter Federführung der Universitäten Bonn und Massachusetts (USA) und unter Beteiligung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen haben nun an Mäusen einen neuen Signalweg entdeckt, der an der Entstehung der chronischen Entzündung beteiligt ist, die zur Fehlfunktion und zum Absterben der Nervenzellen im Gehirn führt. Die Ergebnisse sind im renommierten Wissenschaftsjournal „Nature“ erschienen.

08.01.2013: Ein internationales Wissenschaftler-Team hat einen riesigen fossilen Meeresräuber in den USA geborgen. Der Ichthyosaurier *Thalattoarchon saurophagis* jagte mit seinen scharfen Reißzähnen vor rund 244 Millionen Jahren. Mit 8,6 Meter Länge ist er der wohl größte Meeresräuber seiner Zeit. Prof. Dr. Martin Sander, Paläontologe an der Universität Bonn, war 1998 bei der Entdeckung beteiligt und leitete später die Analysen des sensationellen Funds. Der Ichthyosaurier wird nun in der Zeitschrift „Proceedings of the National Academy of Sciences“ online publiziert worden.



Ichthyosaurier Thalattoarchon saurophagis. Illustration: DiBgd, 2007

15.01.2013: Ein Team von Pharmaforschern der Universität Bonn um Prof. Dr. Evi Kostenis vom Institut für Pharmazeutische Biologie und Prorektorin Prof. Dr. Christa E. Müller ist jetzt im Rahmen des Hochschulwettbewerbs „ZukunftErfindenNRW“ von Wissenschaftsministerin Svenja Schulze ausgezeichnet worden. Der Wettbewerb zeichnet Hochschulerfindungen aus, die ein hohes Marktpotenzial für die Praxis aufweisen. Das Bonner Team erhielt den mit 8.000 Euro für Forschungszwecke dotierten 3. Preis des Wettbewerbs.



Prof. Dr. Michal Biran. Foto: Hebrew University of Jerusalem

31.01.2013: Die renommierte israelische Historikerin Prof. Dr. Michal Biran von der Hebrew University in Jerusalem wird mit dem Anneliese Maier-Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung ausgezeichnet. Die Auszeichnung zur Internationalisierung der Geistes- und Sozialwissenschaften ist mit 250.000 Euro dotiert. Die Preisträgerin wird zusammen mit Prof. Dr. Jan Bemmann von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie der Universität Bonn unter anderem in Karakorum graben und das mongolische Weltreich erforschen.

20.02.2013: Für die Lösung der Energieprobleme der Zukunft spielen Brennstoffzellen eine wichtige Rolle, weil sie chemische Energie effizient und umweltfreundlich in elektrischen Strom umwandeln. Einen wichtigen Beitrag zum verbesserten Verständnis dieser Energiewandler haben nun Chemiker der Universität Bonn geleistet: Ihnen ist es erstmals gelungen, den „Flip-Flop“ einer Wasserstoffbrücke zeitlich hoch aufgelöst aufzuzeichnen. Diese Moleküldrehung ist für den Transport der Wasserstoffionen in der Brennstoffzelle entscheidend. Die Ergebnisse wurden in der renommierten Fachzeitschrift „Angewandte Chemie“ veröffentlicht.

27.02.2013: Das Universitätsklinikum Bonn ist für seine innovative Investitionsplanung geehrt worden. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und der Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik würdigen mit der Auszeichnung „Innovation schafft Vorsprung“ Spitzenleistungen öffentlicher Auftraggeber. Vertreter des Bonner Universitätsklinikums nahmen den Preis in der Kategorie „Innovative Beschaffungsprozesse“ in Berlin entgegen.



(v. li): Ernst Burgbacher; Daniel Feise; Dr. Kerstin Stachel; Bjoern Polan; Dr. Holger Hildebrandt, Hauptgeschäftsführer BME und Martina Junclaus, Justiziarin/Leiterin BME-Sektion Öffentlicher Auftraggeber. Foto: Ingo Schwarz, Starface

28.03.2013: Einen Planeten, der von seinem eigenen Stern „verspeist“ wird, hat jetzt ein internationales Team von Astronomen unter Leitung von Dr. Luca Fossati vom Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn aufgespürt. Beobachtungen an verschiedenen Großteleskopen zeigen, dass sich der Planet sehr nahe an seinem Mutterstern befindet. Die Forscher schließen daraus, dass durch die Gravitation der Stern seinem Begleiter langsam Materie absaugt. Die Forscher berichten im „Astrophysical Journal“ in der Aprilausgabe.

03.04.2013: Im vergangenen Jahr haben die Wissenschaftler der Universität Bonn erneut Fördermittel in Rekordhöhe eingeworben: 153 Millionen Euro von externen Mittelgebern konnten 2012 für Forschungsprojekte eingesetzt werden, rund zehn Prozent mehr als im Jahr davor und mehr als doppelt so viel wie vor zehn Jahren. Besonders fleißig warben auch 2012 wieder die Mediziner „Drittmittel“ ein – ihr Anteil an der Gesamtsumme liegt bei 28 Prozent bzw. 42,8 Millionen Euro. Durch das Extrageld für Forschungsprojekte finanziert die Universität mehr als 2.700 zusätzliche Stellen – und ist damit auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Bonn und die Region.



*Erste Verleihung des Telekom-Preises für Zivilrecht
Foto: Lukas Klement*

15.05.2013: Die Deutsche Telekom hat Doktoranden der Rechtswissenschaft an der Universität Bonn mit insgesamt 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Bonner Unternehmen würdigt damit erstmals die drei besten Promotionen im Zivilrecht. Der jährliche „Telekom-Preis“ unterstreicht das Engagement für die Bildungsförderung und den Austausch zwischen Theorie und Praxis.

10.06.2013: Der Campus Klein-Altendorf der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn ist ein „Ort des Fortschritts“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit diesem Titel zeichnet das Land Institutionen aus, die mit ihren Innovationen gesellschaftlichen Fortschritt ermöglichen. NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze nahm die Auszeichnung persönlich in einem Festakt vor.

25.06.2013: Das Universitätsmuseum präsentiert Zeugnisse der Alma mater und ihrer bald 200jährigen Geschichte. Hier macht sich die Universität selbst zum Thema. Der Rektormantel aus dem vorletzten Jahrhundert steht ebenso dafür wie das Modell eines Lotusblattes, dessen Geheimnis an der Uni Bonn gelüftet wurde. Ab 26. Juni 2013 ist das Universitätsmuseum geöffnet.



Universitätsmuseum unmittelbar vor Eröffnung. (c) Volker Lannert / Uni Bonn

03.07.2013: Professor Dr. Michael Famulok von der Universität Bonn wird neuer Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Mitgliederversammlung der DFG in Berlin wählte den 53-jährigen Biochemiker als neue Vizepräsidenten der zentralen Selbstverwaltungsorganisation für die Wissenschaft in Deutschland.

30.08.2013: Die Universität Bonn erhält Verstärkung im Bereich Kulturanthropologie und Volkskunde. Das haben der Landschaftsverband Rheinland (LVR) und die Universität Bonn vertraglich vereinbart. Das Abkommen bildet die Grundlage für das Fortbestehen des Fachs Kulturanthropologie/Volkskunde an der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn. Dazu werden eine Juniorprofessur und ein neuer Master-Studiengang eingerichtet.

11.09.2013: Zum Wintersemester 2013/2014 können sich Studierende der Universität Bonn erstmals um 45 Stipendien im Rahmen des „Deutschlandstipendiums“ bewerben. Die Bonner Universitätsstiftung hat die Vergabe und Administration rund um das Deutschlandstipendienprogramm übernommen. Damit sollen besonders begabte und verantwortungsbewusste Studierende unterstützt werden. Der Betrag wird zur Hälfte durch die Bonner Universitätsstiftung bzw. durch Spendengelder gedeckt, die andere Hälfte übernimmt der Bund.

16.09.2013: Wissenschaftler des Bonner Universitätsklinikums haben einen neuen Ansatz zur Behandlung chronischer Nierenerkrankungen gefunden: Die Immunzellen, die eine Nierenentzündung aufrechterhalten, benötigen das Molekül Fraktalkinrezeptor. Dieses Molekül stellt einen möglichen Therapieangriffspunkt da, durch den das Voranschreiten von Nierenerkrankungen aufgehalten werden kann. Die Ergebnisse wurden nun im „Journal of Clinical Investigation“ vorgestellt.

19.09.2013: Am Montag, 23. September, wurde das Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn die renovierte kinder-kardiologische Ambulanz eingeweiht. Großzügige Spenden der „Elterninitiative herzkranker Kinder und Jugendlicher Bonn e.V.“ und des Förderverein „Freunde und Förderer des Zentrums für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn e.V.“, sowie Sachspenden der Firma Möbel Hausmann in Köln/Gremberghoven ermöglichten die Neueinrichtung.



Wagenrad-förmige Moleküle. Foto: Stefan-S. Jester/Uni Bonn

30.09.2013: Ein Forscherteam der Universitäten Regensburg und Bonn hat mit Kollegen aus Utah (USA) neue molekulare Lichtquellen entwickelt, die die Form eines Wagenrads haben. Die Wissenschaftler um Prof. Dr. John Lupton von der Universität Regensburg und Prof. Dr. Sigurd Höger von der Universität Bonn konnten nun zeigen, dass die Moleküle die Helligkeit von organischen Leuchtdioden (OLEDs) verbessern könnten. Die Forschungsergebnisse sind in der renommierten Fachzeitschrift „Nature Chemistry“ erschienen.

08.10.2013: Wissenschaftler der Universitäts-Augenklinik Bonn dringen in ein vollkommen neues Forschungsfeld vor: Sie entwickeln aus rund 1000 Einzelteilen ein Spezialmikroskop, das mithilfe eines Lasers einzelne Fotorezeptoren der Netzhaut im menschlichen Auge untersuchen und stimulieren kann. Davon versprechen sich die Forscher neuartige Erkenntnisse zur Funktionsweise des Auges und zur Wirkweise von Medikamenten. Die neue Emmy-Noether-Forschergruppe – derzeit deutschlandweit die einzige in der Augenheilkunde – wird mit rund 1,6 Millionen Euro von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

NACHRUFE

Gerhard W. Brümmer (10.02.1939 - 08.02.2013)

Am 8. Februar 2013, kurz vor seinem 74. Geburtstag, verstarb völlig unerwartet der frühere Direktor des Instituts für Bodenkunde (jetzt: INRES-Bodenwissenschaften) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Gerhard W. Brümmer wurde am 10. Februar 1939 in Kiel geboren. Nach Abitur und landwirtschaftlicher Lehre studierte er Agrarwissenschaften und Mineralogie in Kiel. 1968 wurde Gerhard W. Brümmer mit einer vielbeachteten Dissertation zum Thema „Untersuchungen zur Genese der Marschen“ im Fach Bodenkunde promoviert. Nach mehrjähriger Assistententätigkeit am Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde der Christian-Albrechts-Universität Kiel habilitierte sich Gerhard W. Brümmer 1971. Er erhielt die Venia Legendi für das Fach Bodenkunde und wurde 1974 an der Universität Kiel zum Professor ernannt. Spätere Rufe an die Freie Universität Berlin und die Universität Gießen lehnte er ab. Im Zuge einer engen wissenschaftlichen Kooperation mit Dr. Kevin Tiller arbeitete er 1977/78 für mehrere Monate am CSIRO in Adelaide (Australien). Auch nach dem frühen Tod von Kevin Tiller hielt er weiterhin enge Kontakte mit australischen Kollegen; aus der bis zum letzten Tag gepflegten Zusammenarbeit mit Jim Barrow entstanden mehrere vielbeachtete Publikationen. Ab dem 1.4.1986 leitete Gerhard W. Brümmer dann den Lehrstuhl für Allgemeine Bodenkunde an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn; seit 1997 war er gleichzeitig Mitglied der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Seine Professur hatte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2004 inne.

Gerhard W. Brümmer war schon während seiner Kieler Zeit einer der ersten in Deutschland, der sich intensiv mit Schwermetallen in Böden beschäftigte. Seine grundlegenden Arbeiten zur Bindung, Mobilität und Bioverfügbarkeit von Schwermetallen in Böden verschafften ihm und seinen Schülern auch international großes wissenschaftliches Ansehen. Etliche seiner Publikationen zu diesem Themenkreis können heute als Klassiker bezeichnet werden. In der Bonner Bodenkunde, die bis zu diesem Zeitpunkt



vorwiegend mit pedologisch-bodengenetischer Ausrichtung gearbeitet hatte, setzte er mit seinen Untersuchungen zur Dynamik von Schadstoffen in Böden neue Schwerpunkte. Neben Schwermetallen standen auch organische Xenobiotika im Mittelpunkt etlicher Projekte. Die Arbeiten von Gerhard W. Brümmer waren eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung methodischer Standards, die schließlich mit dem aufkommenden Bodenschutzgedanken in den 90er Jahren auch Eingang in die Gesetzgebung fanden. Insgesamt hat sich Gerhard W. Brümmer sehr um den Bodenschutz verdient gemacht. Bereits in den späten 1970ern hat er in mehreren Publikationen den Begriff der Bodenfunktionen eingeführt und mit Inhalt gefüllt. Dieser heute gängige Begriff bildet die Grundlage des Bundes-Bodenschutzgesetzes. Wegen seiner besonderen Verdienste um den Bodenschutz wurde er 2004 vom Bundesverband Boden zum Ehrenmitglied ernannt.

Von 1977 – 1981 war Gerhard W. Brümmer Vorsitzender der Kommission II (Bodenchemie) der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft; 1984 – 1986 war er Stellvertretender Vorsitzender der Kommission Bodenchemie der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft. Daneben war Gerhard W. Brümmer u.a. Mitglied der DFG-Senatskommission zur Beurteilung von Stoffen in der Landwirtschaft und Mitglied der Auswahlkommission der Alexander von Humboldt-Stiftung sowie Gutachter für die ökologische Forschung des BMBF (Sickerwasserprognose).

Unter der Anleitung von Gerhard W. Brümmer entstanden 28 Doktorarbeiten und zwei Habilitationsschriften. Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten sind in über 250 wissenschaftliche Publikationen eingeflossen; darunter befinden sich 53 englischsprachige Veröffentlichungen in internationalen Zeitschriften, die über 1300 Mal zitiert wurden. Viele Jahre wirkte er aktiv an der Gestaltung des „Scheffer/Schachtschabel“ mit, dem Standard-Lehrbuch der Bodenwissenschaften. In der Lehre setzte er maßgebliche Schwerpunkte in den Bereichen Physikochemie von Böden und Sedimenten sowie Wasser – und Stoffhaushalt von Bodenlandschaften.

Gerhard W. Brümmer hat bis zuletzt an wissenschaftlichen Publikationen gearbeitet; seine letzte Publikation erschien 2012. Das baldige Erscheinen der englischen Übersetzung des „Lehrbuchs der Bodenkunde“ wird Gerhard W. Brümmer nun leider nicht mehr erleben.

Die Bonner Bodenkundler werden Gerhard W. Brümmer ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Wulf Amelung (INRES), Forschungsbereich Bodenwissenschaften

Hermann Dembowski (20.11.1928 - 31.10.2012)

Siebenundzwanzig Jahre, von seiner Habilitation 1967 bis zu seiner Emeritierung 1994, war Hermann Dembowski mit der Bonner Evangelisch-Theologischen Fakultät verbunden. Im Sommersemester 1947 hatte er sein Theologiestudium in Marburg begonnen und in Göttingen und Basel fortgesetzt. Seine akademischen Lehrer waren Barth, Bultmann, Schneemelcher, Vielhauer und Ernst Wolf. Hans Joachim Iwand kannte er seit seiner Kindheit und berichtet von seinen Eindrücken von der zweiten Treysaer Kirchenversammlung, bei der er ihm wieder begegnete. Als Zeitzeuge der Neuorganisation der Evangelischen Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Hermann Dembowski ein Gespür für die Kirchengeschichte, wenngleich er in der Systematischen Theologie forschte und lehrte.



Die Verbundenheit mit seinen akademischen Lehrern bringt die Monographie über Barth, Bultmann und Bonhoeffer zum Ausdruck. Nicht zuletzt wegen seiner Bekanntschaft mit Hans Joachim Iwand war er gern bereit, Ephorus des Iwand-Hauses zu werden. Sein Lehrbuch „Einführung in die Christologie“, erschienen in der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft, erlebte mehrere Auflagen.

In der Lehre erfreute sich Hermann Dembowski eines regen Zuspruchs, und so bemerkt das Vorwort der Festschrift zu seinem 60. Geburtstag: „Als Pfarrer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, als Freund der klassischen Musik und als wacher Zeitgenosse der jungen Bundesrepublik Deutschland ist dieser Lehrer der Theologie ein stets sprachfähiger Lehrer der akademischen Jugend geblieben.“

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn gedenkt seiner in Ehrerbietung und Dankbarkeit.

Autor: Prof. Dr. Udo Rütterswörden, Dekan

Franz Josef Gerckens (24.09.1925 - 28.03.2013)

Am 28.03.2013 verstarb völlig unerwartet der frühere Vizepräsident des OLG Köln, Honorarprofessor Dr. Franz Josef Gerckens im Alter von 88 Jahren.

Herr Franz Josef Gerckens wurde am 24. September 1925 in Bonn geboren. Herr Gerckens war in der Verwaltung des Oberlandesgerichts Köln tätig. Am 01.11.1956 wurde er zum Landgerichtsrat und am 01.11.1963 zum Oberlandesgerichtsrat ernannt. Im März 1973 wurde Herr Prof. Gerckens als Vorsitzender Richter des Oberlandesgerichts Köln und später zum Vizepräsident ernannt. Seit 1972 hatte Herr Gerckens einen Lehrauftrag für „Grundzüge des Bürgerlichen Rechts“ am Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie inne. Die Lehrveranstaltungen von Herrn Gerckens haben einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren das Ausbildungsprogramm der Landwirtschaftlichen Fakultät in hervorragender Weise ergänzt und bereichert. In Anerkennung seiner Verdienste im Bereich der Ausbildung auf dem Gebiet der Rechtskunde hat die Landwirtschaftliche Fakultät Herrn Dr. Gerckens im September 1976 den Titel „Honorarprofessor“ verliehen. Bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1993 hielt Herr Prof. Gerckens die Vorlesungen.



Wir werden Herrn Franz Josef Gerckens ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Dr. Agr. Udo Bremer

Werner Gottschalk (15.05.1920 - 17.01.2013)

Am 17. Januar 2013 verstarb im 93. Lebensjahr der langjährige Professor für Genetik an der Universität Bonn, Herr Prof. Dr. Werner Gottschalk. Er hatte an der Universität Freiburg Botanik, Zoologie und Chemie studiert und war dort 1951 mit einer Arbeit über Pachytänanalysen an der Tomate promoviert worden. Von 1951 bis 1955 war er Assistent an den Landwirtschaftlichen Instituten der Universitäten Göttingen und Giessen. Im Jahre 1953 hat er sich mit einer Arbeit über Chromosomenstrukturen in der Gattung *Solanum* habilitiert. Von 1956 an war er Diätendozent und von 1960 an als apl. Professor am Institut für Landwirtschaftliche Botanik an der Universität Bonn tätig. Zwischen 1965 und 1985 leitete er als Direktor das Institut für Genetik der Math. Nat. Fakultät an der Universität Bonn.

Neben der Zytologie war die experimentelle Mutationsforschung an höheren Pflanzen sein Hauptarbeitsgebiet. Hierfür wurde ein umfangreiches Sortiment strahleninduzierter Mutanten der Gartenerbse als Modellpflanze aufgebaut. An diesem Material wurden u.a. die Wirkung mutierter Gene auf Gestalt und Funktion pflanzlicher Organe, die Kontrolle der Keimzellbildung sowie Fragen der quantitativen Genetik am Beispiel der Produktion vom Sameninhaltstoffen bearbeitet. Außerdem hat er Untersuchungen zum Mechanismus der Evolution aufgrund von Genmutationen in Pflanzen durchgeführt.

Werner Gottschalk hat als Herausgeber bzw. Fachgutachter bei mehreren genetischen Fachzeitschriften mitgearbeitet. Etwa 300 Publikationen wurden von ihm und seinen Mitarbeitern veröffentlicht. Er hat mehrere Fachbücher zu den Themen: Genmutation und Evolution, Wirkung mutierter Gene bei höheren Pflanzen und zur Bedeutung der Genmutation in der Pflanzenzucht veröffentlicht. Außerdem hat er ein Lehrbuch der Allgemeinen Genetik verfasst, das in verschiedene Sprachen übersetzt wurde.

Die Universität Bonn verdankt ihm den Aufbau des Instituts für Genetik sowie die Etablierung des theoretischen und praktischen Unterrichts in Genetik für Studenten der Biologie, Landwirtschaft und Medizin. Seine Schüler und ehemaligen Kollegen werden ihm ein dankbares und ehren-des Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Klaus Willecke

Gernot Klemmer (09.10.1941 - 13.02.2013)

Am 13. Februar 2013 verstarb im Alter von 62 Jahren, nach langer Krankheit, Herr Professor Dr. Gernot Klemmer.

Er widmete seine ganze akademische Laufbahn der Lehrerausbildung. Prof. Klemmer war bis zu ihrer Eingliederung in bestehende Universitäten im Jahr 1980 an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung Bonn, als Mitarbeiter am Seminar für Chemie und ihre Didaktik tätig. Nach der Überleitung war er Angehöriger der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Hier und an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät engagierte er sich in der Lehre.



Besonders am Herzen lag ihm der Ansatz eines lebendigen Lehrens und Lernens. Dabei stand für Prof. Klemmer stets der Mensch als Lernender im Mittelpunkt. Mit der Methode der Themenzentrierten Interaktion hatte er ein Instrument gefunden, welches seinen wissenschaftlichen Ansprüchen entsprach und mit dem er seine Studenten unmittelbar und für die Vermittlung von Wissen begeistern konnte.

Schon früh setzte er inhaltlich einen Schwerpunkt auf Umweltschutz und Ökologie als integrierte Leitidee in einem Curriculum für das Fach Chemie.

Prof. Gernot Klemmer war immer hilfsbereit und offen für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen und allem Neuen gegenüber aufgeschlossen.

Autor: Dekanat der Landwirtschaftlichen Fakultät, Universität Bonn

Konrad Redeker (21.06.1923 - 07.06.2013)

Die Universität Bonn und die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät trauern um ihren Honorarprofessor Rechtsanwalt Prof. Dr. Konrad Redeker, der fast 90jährig verstorben ist.

Prof. Dr. Konrad Redeker hatte hellsichtig nach Erlass des Grundgesetzes erkannt, dass das Staat-Bürger-Verhältnis in der Zukunft in bis dahin nicht gekannter Weise rechtsstaatlich, auch im Sinne richterlicher Kontrolle geprägt sein würde. Er hat als Fachanwalt für Verwaltungsrecht maßgeblich an der Entfaltung dieser Antwort auf



den vorangegangenen Unrechtsstaat mitgewirkt – mit wissenschaftlicher Gründlichkeit, Leidenschaft in der Sache und hohem ehrenamtlichen Engagement in der Anwaltschaft und im Deutschen Juristentag. Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät hat Prof. Dr. Redeker 1973 zur Ernennung zum Honorarprofessor vorgeschlagen. Dadurch hatten die Hörerinnen und Hörer die dankbar aufgenommene Möglichkeit eine wissenschaftlich (und musisch) geprägte Anwaltspersönlichkeit kennen zu lernen, die ihnen auch den Ethos des Anwaltsberufes durch seine beeindruckende Persönlichkeit vermitteln konnte.

Die Universität und Fakultät sind Prof. Dr. Redeker dafür dankbar. Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät verneigt sich vor seinem Andenken. Ihr Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie.

Autor: Prof. Dr. Wolfgang Löwer

Hans Wilhelm Kreysel (08.08.1931 - 16.05.2013)

Am 16. Mai 2013 verstarb nach kurzer Erkrankung Professor Hans Wilhelm Kreysel, im Alter von 81 Jahren.

Nach dem Studium der Medizin, Psychologie und Soziologie als Studienstiftler des Deutschen Volkes in Hamburg und Freiburg in den Jahren 1952 bis 1958 sowie nach einer fundierten biochemischen und internistischen Ausbildung als DFG-Stipendiat führte ihn sein akademischer Weg 1962 in Hamburg an die Klinik von Professor Josef Kimmig, einem Pionier moderner Antibiotikatherapie



in der Dermatologie. Nach einem Forschungsaufenthalt im Kernforschungszentrum Karlsruhe, begann er mit der Einführung biochemischer Untersuchungsmethoden unter Verwendung radioaktiver Tracer in der Dermatologie. Der Dr. Martini-, der Konjetzny- und der Homburg-Preis des Kollegiums für ärztliche Fortbildung in Regensburg sowie der international ausgeschriebene Kosmetik-Chemiker-Preis im Jahre 1976 waren Ausdruck seiner national und international anerkannten Forschungstätigkeit. Im Jahre 1978 erhielt er den Ruf auf den Lehrstuhl für Dermatologie und Venerologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und unmittelbar darauf den Ruf auf den Lehrstuhl unseres Faches an der Universität Frankfurt. In der Kontinuität seiner renommierten Vorgänger im Amt - Doutrelepon, Erich Hoffmann, Hans Schuermann und Leinbrock - wurde ihm die bereits oben erwähnte internationale Anerkennung zuteil, die sich in zahlreichen Ehrenmitgliedschaften in internationalen wissenschaftlichen Gesellschaften und Ehrendoktorwürden widerspiegelte. Seine wissenschaftlichen Forschungsgebiete waren die Bindegewebsforschung, die Dermatotherapie, die Onkologie, die Andrologie und der Lipidstoffwechsel.

Unter seiner Führung wurden trotz enger Finanzlage in Bund und Land wichtige Bauprojekte verwirklicht: mit Einführung der operativen Dermatologie als entscheidendem neuen klinischen Schwerpunkt wurde 1988 ein Neubau mit Operationstrakt fertiggestellt. Prof. Kreysel bereitete darüber hinaus die Klinik auf den Umbruch im Gesundheitswesen vor: der Ausbau des ambulanten Bereichs mit dem Angebot des ambulanten Operierens sowie der Ausbau der Phlebologie und der Andrologie bei gleichzeitigem Erhalt des stationären Spektrums gehören zu seinen Verdiensten.

Prof. Kreysel war ein Vertreter der Dermatologie in der ganzen Breite des Faches und zeigte sich immer interessiert an aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen. Besondere Anliegen Kreysels waren das Einbeziehen

der Zellbiologie und der Neurophysiologie in Fragestellungen der Dermatologischen Forschung sowie die Einbindung moderner Methoden aus diesen Bereichen in die klinische Versorgung. Kreysel bewies damit einen besonderen Weitblick in der Dermatologie und Medizin, da sich die Relevanz dieser Bereiche für Fragen der Onkologie, Wundheilung und Immunologie erst in den späteren Jahren herausstellen sollte.

Für seine Verdienste wurden ihm 1995 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse sowie mehrere Ehrendokortitel internationaler Universitäten verliehen. Gleichzeitig stand er als Vorstand der Erich-Hoffmann-Stiftung Bonn in der Tradition der Vorgänger. Ihm ist es zu verdanken, dass die Erich-Hoffmann-Gesellschaft weiterhin an Bedeutung gewinnen konnte. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass er 1993 die Erich-Hoffmann-Gedächtnis-Vorlesung ins Leben gerufen hat, eine der nunmehr bedeutendsten Gedächtnisvorlesungen in der Dermatologie. Seitdem wird diese Tradition fortgesetzt und stets als Anlass für die Einladung international renommierter Fachkollegen an der Klinik wahrgenommen.

Dabei war Prof. Kreysel nicht nur Arzt und Wissenschaftler, sondern in besonderer Weise ein Familienmensch. Die Familie war für ihn immer ein Hort der gegenseitigen Fürsorge und Kraftquelle, sechs Kinder und eine liebenswürdige Ehefrau stellten die Basis für ein beruflich und privat erfülltes Leben dar.

Auch nach seiner Emeritierung 1997 hat sich Hans Wilhelm Kreysel stets sehr stark für seine ehemalige Klinik engagiert. Er gründete den Förderverein der Hautklinik, den er als Vorsitzender bis zu seinem Ableben führte. Dabei legte er stets einen sehr großen Wert darauf, wissenschaftliche Projekte an der Klinik zu fördern und dabei vor allem den Nachwuchs im Auge zu behalten. Auch nach seiner Emeritierung verdanken ihm also viele seiner ehemaligen Schüler sowie junge aufstrebende Assistenten wichtige Starthilfen in Forschungsprojekte.

Kreyssel zeigte sowohl privat als auch in seiner Tätigkeit als Klinikdirektor eine besondere Sensitivität für Menschen. Für ihn stand der Mensch mit seinen Sorgen und Nöten, die sich hinter den Erkrankungen verbargen, immer im Vordergrund. Seine Fähigkeit, im Kontakt zu kranken Menschen Hoffnung und Zuversicht zu vermitteln, war beispielhaft. Kompromisslos war er hingegen, wenn nicht nach dem „therapeutischen Imperativ“ behandelt wurde – „behandele Deinen Patienten so wie du selbst behandelt werden möchtest“ - und das bezog sich bei ihm immer auf die medizinische und auf die menschliche Seite.

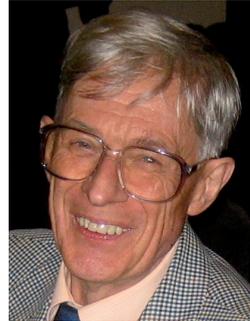
Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Autoren: Prof. Dr. Dr. Th. Bieber und Prof. Dr. H.-W. Kaiser

Egbert Brieskorn (07.07.1936 - 11.07.2013)

Am 11. Juli 2013 verstarb kurz nach Vollendung seines 77. Lebensjahres der langjährige Professor für Mathematik Dr. Egbert Brieskorn. Geboren 1936, studierte er Mathematik und Physik in München und Bonn, wo er 1963 bei Hirzebruch promoviert wurde und sich 1968 habilitierte. Er war von 1969 bis 1973 Professor in Göttingen und von 1975 bis 2001 Professor in Bonn.

Sein Arbeitsgebiet war die Topologie und die Algebraische Geometrie, insbesondere die Topologie von Singularitäten algebraischer Mannigfaltigkeiten. Er war ein weltweit anerkannter Mathematiker und ein engagierter Hochschullehrer. Sein großes mathematik-historisches Interesse galt dem Leben und Werk des Mathematikers Felix Hausdorff, er leitete die Herausgabe der Gesammelten Werke Hausdorffs. Für seine Arbeit im Naturschutz erhielt Egbert Brieskorn das Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.



Prof. E. Brieskorn. Foto: G.M. Greuel / Bildarchiv des Mathematischen Forschungsinstituts Oberwolfach

Autor: Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer

Rudolf Wedemeyer (18.04.1929 - 31.12.2012)

Am 31. Dezember 2012 verstarb im Alter von 83 Jahren Professor Dr. Rudolf Wedemeyer. Rudolf Wedemeyer war bis zu seiner Pensionierung 1994 Professor für Experimentalphysik am Physikalischen Institut. Er promovierte bei Wolfgang Paul in Atom- bzw. Molekülphysik und war danach als experimenteller Teilchenphysiker zuerst an den beiden Bonner Synchrotrons (500MeV und 2.5 GeV), danach an ELSA (SAPHIR) sowie bei den DESY Experimenten TASSO am Elektron-Positron Speicherring PETRA und ZEUS am ep-Speicherring HERA wissenschaftlich tätig. Hier leistete er mit seiner Arbeitsgruppe wichtige Beiträge unter anderem zu den Spurdetektoren.



Rudolf Wedemeyer war ein engagierter Hochschullehrer, der sich tatkräftig auch der Ausbildung des Physik-Nachwuchses widmete und sich stets warmherzig den Anliegen der Studierenden und der Doktoranden annahm, für die er jederzeit ansprechbar war. Sein Einsatz für die Physik und das Physikalische Institut war für alle Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbildlich. Das Physikalische Institut verliert in Rudolf Wedemeyer einen geschätzten Wissenschaftler und einen dem Institut innig verbundenen Kollegen.

Autor: Prof. Dr. Norbert Wermes

Wolfgang Schuh (01.01.1929 - 27.05.2013)

Wolfgang Schuh war seit 1966 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1994 am Institut für Angewandte Physik der Universität Bonn als Studienprofessor für die Ausbildung der Lehramtsanwärter im Fach Physik verantwortlich.

Mit großem Engagement und persönlicher Hingabe nahm er diese Aufgabe wahr und führte viele Jahrgänge von Physiklehrern in ihren verantwortungsvollen Beruf ein. Er sorgte dafür, dass die künftigen Lehrer nicht nur fachlich kompetent waren, sondern auch pädagogische Fähigkeiten entwickeln konnten und mussten. Im Schulpraktikum, das Wolfgang Schuh einführte, erhielten die Studierenden in einer Schule Einblick in ihre künftige Rolle als Lehrer.

Verantwortungsbewusst und phantasievoll hat Herr Schuh die in unserem Institut ausgebildeten Physiklehrer nachhaltig geprägt. Darüber hinaus war Herr Schuh ein in vielen musischen Bereichen aktiver Mensch, der für alle ein offenes Ohr fand und aktiv an der Gemeinschaft der Bürger teilnahm.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Autor: Prof. Dr. Dieter Meschede

BERICHTE AUS DEN FAKULTÄTEN

EVANGELISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rüterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan:	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jochen Flebbe Hiltrud Stärk-Lemaire
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert

Studierende	Ebba-Christina Kompa Benjamnin Meister Hannah Schuller
-------------	--

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Udo Rütterswörden
Prodekan	Prof. Dr. Günter Röhser
Studiendekan	Dr. Eike Kohler
Mitglieder	Prof. Dr. Wolfram Kinzig Prof. Dr. Hartmut Kreß Prof. Dr. Michael Meyer-Blanck Prof. Dr. Andreas Pangritz Prof. Dr. Eberhard Hauschildt Prof. Dr. Reinhard Schmidt-Rost Prof. Dr. Michael Wolter
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Jochen Flebbe Hiltrud Stärk-Lemaire
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Monika Lambert
Studierende	Tom Betten Judith Manderla Ebba-Christina Kompa

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Dr. Hermann **Dembowski**, em. o. Professor für Systematische Theologie, am 31.10.2012

b) An eine andere Universität habilitierte sich um:

apl. Prof. Dr. Klaus **Grünwaldt**, Leibniz-Universität Hannover, am 24.04.2013

c) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Cornelia **Richter**, Systematische Theologie, am 01.10.2012

d) Es habilitierten sich:

Dr. Susanne **Hennecke**, Systematische Theologie, „Die theologischen und politischen Rezeptionen Karl Barths in den Niederlanden (1919 – 1960)“

3. Bericht des Dekans

1. Allgemeines

Ein wichtiges Projekt der Evangelischen Kirche, an dem die Bonner Evangelisch-Theologische Fakultät mit allen ihren fachlich zuständigen Vertretern beteiligt ist, ist die Revision der Lutherbibel. Wichtige Vorarbeiten hat PD Dr. A. **Graupner** geleistet; Prof. Dr. U. **Mennecke** ist als Reformationshistorikerin und Germanistin beratend tätig; Prof. Dr. M. **Wolter** und Prof. Dr. U. **Rüterswörden** leisten als Bibelwissenschaftler die eigentliche Übersetzungs- und Revisionstätigkeit. Die Arbeit tritt in ihre Endphase ein; dabei werden Probeübersetzungen in gemeinsamen mehrtägigen Sitzungen durchgesprochen. Es geht darum, die Bibel philologisch korrekt, in verständlichem Deutsch und unter Bewahrung von Luthers Sprachduktus zu übersetzen, eine wirkliche Herausforderung.



Im Hinblick auf die bauliche Situation zeichnen sich Fortschritte ab. In diesem Zusammenhang ist auch das Iwand-Haus zu nennen. Die Räumung des zum Verkauf stehenden Studentenwohnhauses und die Sicherung des Buchbestandes erwiesen sich als ein logistischer Kraftakt, für den die Fakultät allen Beteiligten dankbar ist.

Prof. Dr. Cornelia **Richter** nahm im Wintersemester 2012/13 ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit an unserer Fakultät auf; ein zwischenzeitlich ergangener Ruf nach Kiel konnte erfolgreich abgewehrt werden.

2. Aus dem Leben der Evangelischen Schlosskirche (Universitätsprediger Prof. Dr. R. Schmidt-Rost)

Die Schlosskirche erlebte im akademischen Jahr 2012/2013 die positiven Auswirkungen des Orgelneubaus. Die Orgel wurde im Mai 2012 eingeweiht. Das Konzertprogramm wurde insbesondere von M. **Prestia** auf die Möglichkeiten des neuen Instruments hin ausgelegt. Viele Anfragen nach Konzertterminen auswärtiger Ensembles mussten abschlägig beschieden werden. Intensiviert wurde hingegen auch die Kooperation des Vereins zur Förderung der Predigtkunst mit dem Rektorat, insbesondere in dem neuen musikalisch-literarischen Format „saitenweise“, aber auch in weiteren von Mitgliedern des Hochschulrats angeregten und von

Anja Stadler verantworteten Veranstaltungen (M. **Wulf-Mathies**, Benefiz-Veranstaltung für den Bonner Hospiz-Verein „Kirschkernglück“ (Nov. 2012)). Frau **Stadler** wurde im Laufe des WS 2012/13 vom Rektor zur Intendantin des neu gegründeten Litterarium an der Universität Bonn bestellt. Sie schied damit als Mitarbeiterin des Universitätspredigers aus, allerdings mit dem erklärten Ziel, die Kooperation zwischen Rektorat und Schlosskirche weiter zu intensivieren und die Bedeutung der Schlosskirche als Stätte der Reflexion und Innovation auf Dauer zu sichern.

Im Herbst 2012 erschien das zweite Programm der Akademie für Predigtkunst, das neben den bewährten Angeboten von Anja Stadler (Literaturkreis, musikalisch-literarische Abende), Hendrik **Richter** („Hier stehe ich und würd' gern anders“) und Eva-Martina **Kindl** (Funkelnde Bibeltexte) als neue Angebote einen Thomas-Mann-Lesekreis und eine Montagsgesellschaft (R. **Schmidt-Rost**) präsentierte.

Die akademische Predigtreihe des Wintersemesters „Luthers Lieder“ nahm Bezug auf das Thema der Reformationsdekade der EKD „Reformation und Musik“ und knüpfte zugleich an die Reihe des Sommersemesters 2012 „ein himmlisch Werk“ an. Im Sommersemester lautete der Titel „Profilierte Botschaft“. Dieses Thema knüpfte an einen Beitrag des Universitätspredigers mit dem Titel „Vom Nutzen des Evangeliums für die Gesellschaft“ zur Vortragsreihe der Evangelisch-Theologischen Fakultät im Uni-Club an, bei der bisher die Kollegen **Kinzig** und **Honecker** mitwirkten.

Der ökumenische Predigtpreis wurde im November 2012 zum 13. Mal verliehen. Für sein Lebenswerk wurde Walter **Klaiber**, Bischof emer. der Evang.-Methodistischen Kirche in Deutschland, für die beste aktuelle Predigt und zugleich für die beste Pfingstpredigt wurde Prof. Dr. Reinhard **Feiter**, Pastoraltheologe an der Kath. Theol. Fakultät der Westf. Wilhelms-Universität zu Münster geehrt.

3. Zur Situation der Lehre

Das Frühjahr 2013 stand ganz im Zeichen der Akkreditierung und Reakkreditierung von Studien- und Prüfungsordnungen, ein Vorgang der viel Arbeitskraft und Energie gebunden hat und insgesamt zur Zufriedenheit verlaufen ist. Eine Neufassung der Habilitationsordnung wird auf den Weg durch die Instanzen gebracht. Die Entwicklung der Studierendenzahlen verläuft erfreulich. Die Fakultät ist um eine attraktive Gestaltung der Studieneingangs- und Studienabschlussphase bemüht.

4. Vorträge und besondere Veranstaltungen (Auswahl)

Zu Ehren von Superintendent a. D. Dr. S. **Bitter**, dem die Fakultät für sein Engagement in der Forschung und Lehre zur Rheinischen Kirchengeschichte dankt, wurde zum Dies academicus am 5. Dezember 2012 ein Symposium zum 70. Geburtstag mit Beiträgen von Prof. Dr. U. Mennecke, Dr. P. **Schneemelcher** und Prof. Dr. S. **Hermle** veranstaltet. Am 14. Februar 2013 fand aus Anlass des 70. Geburtstags von Prof. em. Dr. G. **Bader** ein Symposium zur Theologie des Psalters mit Vorträgen von Prof. Dr. E. **Hauschildt**, Prof. Dr. H.-C. **Askani**, Prof. Dr. H. **Assel**, Prof. Dr. H. **Meyer** und Prof. Dr. P. **Stoellger** statt. An Erik **Peterson** erinnerte die Tagung „Erik Peterson und die Universität Bonn“, 6.-8. Februar 2013. Zum Dies academicus am 29. Mai 2012 gedachte die Fakultät ihres verstorbenen Mitglieds, des renommierten Reformationshistorikers Prof. Dr. K.-H. **zur Mühlen** mit einem Vortrag von Prof. Dr. M. **Basse**.

Prof. **Pangritz** befasste sich mit einer Anzahl von Vorträgen mit den Beziehungen zwischen Judentum und Christentum. Am 5. Dezember 2013 hielt Dr. Claudia **Schulz** ihre Antrittsvorlesung im Rahmen des Habilitationsverfahrens mit dem Thema: „Wie das Evangelium sich Raum schafft – Sozialraumorientierung als Paradigma für kirchliches Bildungshandeln“, Herr Dr. Athanasios **Despotis** hielt seine Antrittsvorlesung aus Anlass der Habilitation über „Die Bedeutung der griechischen Kirchenväter für das Verständnis des Neuen Testaments“. Eine neue Veranstaltungsform, die von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen wurde, wählte Prof. Richter: Gott im Café: Gott anders denken – aber wie? Ein Inter-View mit Marion Grau (Berkeley/USA). Bonn: FAZ-Café, am 06.06.2013.

Das Bonner evangelische Institut für berufsorientierte Religionspädagogik (bibor) beteiligte sich an einer Vielzahl von Veranstaltungen: Zukunftskongress-BRU 2012 - Frankfurter Erklärung zur Zukunftsfähigkeit des Berufsschulreligionsunterrichts (BRU) anlässlich des Zukunftskongresses Gott – Bildung – Arbeit am 16.11.2012 in Frankfurt / M.; Hochschultage Berufliche Bildung in Essen, 13.-15.03.2013; Offenes Schlossgespräch Universität Bonn: „Berufliche Bildung zwischen Kompetenz und Kommerz“, 16.05.2013; - BRU-Tag in Kooperation mit dem PTI Bonn-Bad Godesberg, 10.06.2013; Offenes Schlossgespräch Universität Bonn: „Beruf und Gerechtigkeit“, 25.06.2013.

5. Aktivitäten des „Zentrum für Religion und Gesellschaft“ (ZERG)

Im Berichtszeitraum hat das ZERG 29 (assoziierte) Mitglieder (Ev.-Theol. Fak.: 9, Kath.-Theol. Fak.: 5, Phil. Fak.: 12, Rechts- und Staatswiss. Fak.: 1, Med. Fak.: 1, Altkath. Sem.:1). Es gibt 7 ehem. Mitglieder (Emeritierung, Hochschulwechsel, Ausscheiden aus dem Hochschuldienst auf eigenen Wunsch). Vorstand: Proff. Drs. W. **Kinzig** (Sprecher), A. **Gerhards** (Stellv. Sprecher), St. Conermann. Geschäftsführerin: B. F. **Müller**.

Das 26. „Forum Religionen in der Gesellschaft“ (FRidG) am 26.06.2013 war die Podiumsdiskussion „Samt oder Kutte: Ist Franziskus ein Papst für die Armen?“ mit folgenden ZERG-Mitgliedern: Proff. Drs. U. **Berges**, A. Gerhards und M. **Meyer-Blanck**, Moderation: Prof. Dr. W. Kinzig. Beim 27. FRidG am 09.07.2013 sprach Prof. Dr. W. A. **Farag Alieldin** aus Ägypten (Humboldt-Stipendiat, im Sommer 2013 zum fünften Mal Gastprofessor am ZERG) über „Egypt's troubled transition: the clash over the identity and future of its nation“ (Öffentlicher Vortrag in engl. Sprache mit Diskussion, Moderation: Prof. Dr. T. **Mayer**, ZERG-Mitglied).

Im WS 2012/2013 veranstaltete das ZERG die Ringvorlesung (RV) „Religion und Sexualität“. Die 14 Rednerinnen und Redner der RV kamen aus Bamberg, Berlin, Bonn, Düsseldorf, Heidelberg, Passau und Zürich. In Zusammenarbeit mit dem ZERG und dem Kirchenkreis Bonn präsentierte der GMÖ Bonn am 08.11.2012 einen Gastvortrag von Dr. B. M. **Katabaro** aus Tansania: „Die charismatische Bewegung als Anfrage an die missionarische Gemeindegemeinschaft. Gefahren, Herausforderungen und Lehren für die Arbeit“. Moderation: Pfr. Dr. K. **Horstmann**.

In der ZERG-Reihe „Studien des Bonner Zentrums für Religion und Gesellschaft“ (Würzburg: Ergon-Verlag) erschien Bd. 9: P. Fiddes; J. Schmidt (Hgg.). Rhetorik des Bösen. The Rhetoric of Evil. Im Druck ist Bd. 10 (Ergebnisse der ZERG-RV 2011): W. Kinzig; J. Schmidt (Hgg.). Glaublich, aber unwahr? (Un-)Wissenschaft im Christentum.

Der Masterstudiengang „Ecumenical Studies“ (MEST), koordiniert von V. Tabus und I. Scheib, wurde re-akkreditiert. Ab WS 2013/2014 gibt es auch eine 2-jährige Variante.

Forschungsaufenthalte in Bonn: Dr. Jan **Kranát** (Prag), Jiří **Mrazek** (Prag), Jiří **Bukovský** (Prag), Prof. Dr. Andrzej **Kluczyński** (Warschau), Dr. Dariusz **Chwastek** (Warschau), Dr. Ireneusz **Lukas** (Warschau), Prof. Dr. Jakub **Slawik** (Warschau).

4. Es wurden promoviert

Franzmann, Oliver „Jüngerunverständnis. Zur Karriere eines Motivs des Evangelisten Markus.“ (19.07.2013)

Graf, Klaus-Jürgen „Ethik der Kinder- und Jugendhilfe – Grundlagen und Konkretionen.“ (19.07.2013)

Haspelmath-Finatti, Dorothea „Theologia Prima – Liturgische Theologie für den evangelischen Gottesdienst.“ (01.02.2013)

Sadowski, Sigurd „Kirche, wo Not ist – wo Kirche not ist. Notfallseelsorge als parochiale Aufgabe.“ (01.02.2013)

Schmohl, Corinna „Der Schmerz der Endlichkeit. Sinnzentriert – psychotherapeutische und seelsorgliche Perspektiven n der Begleitung onkologischer Pallitivpatienten im Krankenhaus.“ (19.07.2013)

Schneider, Stefan, PD Dr. „Ist laufen Beten? Spirituelle Dimensionen sportlicher Aktivität und (neuro-) physiologische Dimensionen christlicher Spiritualität.“ (08.04.2013)



1. Fakultätsghremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan/in	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom (Wintersemester 2012/2013) Prof. Dr. Gisela Muschiol (Sommersemester 2013)
Prodekan	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke (Wintersemester 2012/2013) Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom (Sommersemester 2013)

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan	Prof. Dr. Karl-Heinz Menke
Mitglieder	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Gerhard Höver Prof. Dr. Norbert Lüdecke Prof.in Dr. Gisela Muschiol Prof. Dr. Michael Reichardt
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Bernhard S. Anuth Andreas Möhlig
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer

Studierende	Martin Rademacher Rebecca Telöken Anna Schönhütte
-------------	---

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Gisela Muschiol
Prodekan	Prof. Dr. Dr. Claude Ozankom
Prodekan für Allg. Angelegenheiten	Prof. Dr. Norbert Lüdecke
Prodekan für Studien- u. Prüfungsangelegenheiten (Studiendekan)	Prof. Dr. Michael Reichardt
Mitglieder	Prof. Dr. Ulrich Berges Prof. Dr. Reinhold Boschki Prof. Dr. Martin Ebner Prof. Dr. Albert Gerhards Prof. Dr. Gerhard Höver Prof. Dr. Karl-Heinz Menke Prof. Dr. Georg Schöllgen
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Tobias Kanngießer Andreas Möhlig
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Norbert M. Borengässer
Studierende	Martin Rademacher Anna Schönhütte Rebecca Telöken

2. Der Akademische Lehrkörper

a) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Egbert **Ballhorn** am 11.10.2012 als (W2-)Professor für Exegese und Theologie des Alten Testaments an die Universität Dortmund;
AR Dr. Bernhard S. **Anuth**, wiss. Mitarbeiter am Kirchenrechtlichen Seminar, zum SoSe 2013 als Juniorprofessor an die Kath.-Theol. Fakultät der Universität Tübingen.

3. Bericht der Dekanin

Am 23. Jan. 2013 wählte der Fakultätsrat Frau Prof. Dr. Gisela **Muschiol** zur neuen (ersten) Dekanin der Fakultät für die am 1. April beginnende neue Amtsperiode, den bisherigen Dekan, Prof. Dr. Dr. Claude **Ozankom** zum neuen Prodekan.

Nach Inkrafttreten der neuen Fakultätsordnung wählte der Fakultätsrat am 12. Juni 2013 rückwirkend zum 1. April Prof. Dr. Norbert **Lüdecke** zum Prodekan für Allgemeine Angelegenheiten, Prof. Dr. Michael **Reichardt** zum Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten.



a) Ehrungen und Auszeichnungen

Prof. Dr. U. **Berges** wurde für Okt. 2013/Sept. 2016 zum Extraordinarius für Altes Testament an der Theol. Fakultät der Universität Pretoria/RSA ernannt.

Dr. Christian **Hornung**, Lehrbeauftragter für Kirchengeschichte u. stellv. Direktor des F.J. Dölger-Instituts, wurde in das Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste zu Düsseldorf berufen (22.1.2013).

Prof. em. Dr. J. **Wohlmuth** erhielt im Rahmen eines Symposiums „Eucharistie – aktuelle Herausforderungen“ auf Burg Rothenfels (21./23.6.2013) aus Anlass der Vollendung seines 75. Lebensjahres eine Festschrift: Im Angesicht der Anderen. Gespräche zwischen christlicher Theologie und jüdischem Denken, hg. v. Florian **Bruckmann**/René **Dausner** (Paderborn 2013).

b) Fakultätsveranstaltungen

Die beiden Semester des akademischen Jahres wurden wieder mit einem durch die Fakultät organisierten und durchgeführten Universitätsgottesdienst in der Münsterbasilika und einer anschließenden Begegnung in der KHG (Remigiuskirche) eröffnet.

Gleich zu Beginn des Semesters wurde im Anschluss an einen Dankgottesdienst in St. Remigius in einer Absolventenfeier der Fakultät am 10.10.2012 im Festsaal der Universität den Promovendinnen und Promovenden (Hanno

Dockter, Salvador Fernandes, Dominik Matuschek, Theresa Nesselrath und Huaqing Zhao) sowie den Absolventinnen und Absolventen der verschiedenen Studiengänge (Markus Hochhäuser, Arno Keiffer, Andrea Osten, Benjamin Rennert, Maximilian Schmitz, Anna Stricker) ihre Urkunden bzw. Zeugnisse überreicht. Im Rahmen dieser Feier erhielt Herr **Matuschek** den Pax-Bank-Förderpreis für die beste Promotionsschrift, Herr **Hochhäuser** den Fakultätspreis für die beste Abschlussarbeit.

In einer kleinen Feierstunde am 28.11.2012 erhielten 14 wiss. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am Weiterbildungsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz“.

An der Studienwoche zum Zweiten Vatikanischen Konzil aus Anlass des 50. Jahrestages seiner Eröffnung vom 3.-8.12.2012 beteiligten sich neben den eigenen Dozenten auch Gastdozenten mit Vorträgen, so Prof. Dr. Daniel **Krochmalnik**, Heidelberg, Prof. Dr. Hans Herman **Henrix**, Salzburg/Aachen, Prof. Dr. Hans **Maier**, München, Lea Rauhut-**Brungs**, Bonn, Prof. Dr. Udo **Di Fabio**, Bonn, Pfr. Norbert **Arntz**, Kleve. Am Ende der Woche (8.12.) stand der Studientag der Promovenden und Promovendinnen ebenfalls unter dem Konzilsthema; Tagesreferent war Prof. Dr. Peter **Walter**, Freiburg.

Auch das Programm des in diese Woche fallenden Dies academicus (5.12.) war auf das Konzilsthema ausgerichtet. So wurde u.a. von den Proff. **Gerhards** und **Boschki** zusammen mit Frau Rauhut-**Brungs** vom Verein für jüd. Geschichte u. Kultur im Rheinland die Ausstellung eines Bilderzyklus über das jüdische Stetl (zur verlorengegangenen Welt des osteuropäischen Judentums) des aus der Ukraine stammenden Künstlers Arie Ogen (1917-2012) in der Fakultät eröffnet.

Außerdem hielt Prof. Dr. M. **Reichardt** seine öffentliche Antrittsvorlesung als neuer Professor für Biblische Einleitungswissenschaften und Zeitgeschichte zum Thema: „*Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen*“ (Lk 10,18). *Eine Vision Jesu mit Folgen*.

Am 11.1.2013 führte Prof. **Gerhards** im Bonner UniClub im Rahmen des von ihm organisierten „Projekt Sakralraum“ ein erstes Kolloquium durch: Identität und Transformation – geschichtliche und gegenwärtige Wandlungen heiliger Orte. Ein zweites folgte ebd. vom 13./15.3.2013 unter dem Thema: *Verortung der Suche nach dem Anderen in multireligiösen und religiös indifferenten Kontexten*.

Gegen Ende der Vorlesungszeit feierte die Fakultät am 16.1.2013 in St. Remigius das Jahrgedächtnis für die verstorbenen Mitglieder und Angehörigen ihres Lehrkörpers.

Vom 19.-21.4.2013 war das Institut für Kirchengeschichte der Fakultät Gastgeber der Jahrestagung des AK Patristik, die unter dem Thema stand: „Recht und Rechtskonzeptionen in der Alten Kirche“.

Am Dies academicus des SoSe 2013 (29.5.) verliehen die beiden theologischen Fakultäten zum neunten Mal den Facharbeitspreis Theologie. Aus den Arbeiten der insgesamt 30 teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der zwölften Jahrgangsstufe (Q1) von Schulen aus der Region Bonn/Köln wurden von der achtköpfigen Jury aus Vertretern der Universität sowie der Kirchen drei preiswürdige herausgefiltert: Platz 1 (300 €) ging an Christian **Paul** vom Bonner Collegium Josephinum für eine Arbeit mit dem Titel „*Die ‚Pille danach‘ – Eine moraltheologische Analyse und Bewertung der Ereignisse in Köln 2012/2013*“, Platz 2 (250 €) an Luisa **Schoppe** vom Amos-Comenius-Gymnasium, Bad Godesberg, für ihre Arbeit „*Kinderbücher mit dem Thema Tod und Dasein nach dem Tod – nur eine Trauerhilfe bei Todesfällen oder auch ein sinnvoller Impuls, um Kindern die Möglichkeit zu geben, Vorstellungen vom Tod zu entwickeln?*“, Platz 3 (200 €) an Julius **Strack** vom Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Bonn für die Arbeit „*Wunder gibt es immer wieder?! Jesu Wundertaten in biblischer Sicht und moderne Wunderskepsis*“. Das Preisgeld wurde in diesem Jahr von den drei evangelischen Kirchenkreisen an Sieg und Rhein, Bonn und Bad Godesberg/Voreifel ausgelobt.

Zu Beginn der Veranstaltung gedachte die Dekanin des unerwartet im Alter von 57 Jahren verstorbenen Jury-Mitgliedes Christoph **Klemp** (25.5.2013).

Im Anschluss daran präsentierte die Dekanin unter dem Titel „Kirchenbau im Rheinland“ erneut Modellprojekte von Lehrenden und Studierenden.

Am Nachmittag hielt Prof. Dr. J. **Seip** seine Antrittsvorlesung als neuer Prof. für Pastoraltheologie an der Fakultät: *Von Kaffeehäusern, Rittergeschichten und Pfarrheimen. Opake und diaphane Verfahren der Pastoraltheologie*.

Aus Anlass des Eucharistischen Nationalkongresses, der vom 5.-9.6.2013 in Köln stattfand, eröffnete Prof. **Gerhards** in den Fluren der Fakultät eine Ausstellung „Mit dem Heiligen auf Tuchfühlung“ mit Frottagen „Heiliger Orte“ von Susanne **Krell**.

Auch an der 9. Absolventenfeier der Universität am 6. Juli beteiligte sich die Fakultät; der mitorganisierte Dankgottesdienst am Vortag fand ausnahmsweise in St. Remigius statt.

c) Situation der Lehre

Die personelle Situation ist weitgehend unverändert, zumal die Professur für Dogmatik und Dogmengeschichte noch nicht wieder zugewiesen worden ist. Daher gab es auch noch keine Entlastung in der Lehre für den Inhaber des Lehrstuhls für Dogmatik und Theologische Propädeutik.

Zum Ende des Sommersemesters 2014 wird Prof. **Höver** pensioniert, so dass eine Berufungskommission zur Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Moraltheologie ihre Arbeit aufgenommen hat.

Aus dem Lehrkörper der Fakultät schieden PD Dr. E. **Ballhorn** (11.10.2012 Ernennung zum Prof. für Exegese und Theologie des Alten Testaments an der Universität Dortmund) und AR Dr. B. S. **Anuth** (1.4.2013 Ernennung zum Junior-Professor für Kirchenrecht an der Universität Tübingen).

d) Situation der Forschung

Prof. Dr. U. **Berges** leitete die Tagungseinheit zu „Deutero-Jesaja“ auf dem Kongress der International Organization for the Study of the Old Testament (IOSOT) in München (3./10.8.2013), hielt Gastvorträge u.a. auf dem Annual Meeting der Society of Biblical Literature in Chicago, IL/USA (17.11.2012: *Where starts Trito Isaiah in the Book of Isaiah?*), vor der NRW-Akademie der Wissenschaften und der Künste zu Düsseldorf (6.3.2013: *Ambiguitäten im biblischen Gottesbild*), in der Kath. Akademie Bayern in München (25.-27.3.2013: *Zu den Gottesknechtsliedern im Buch Jesaja*). Wiss. MA Andrea **Spans** hielt auf dem 3. Bochumer Nachwuchsworkshop des Zentrum für Mittelmeerstudien einen Vortrag (30.11./1.12.2012: Das perserzeitliche Jerusalem zwischen Wunsch und Wirklichkeit. „Raum“ im Medium „Text“).

Prof. Dr. M. **Ebner** hielt eine Kompaktvorlesung am Theol. Studienjahr in Jerusalem (17.11.-1.12.2013: *Urchristliche Gemeinden und griech.-röm. Stadtkultur*), einen Gastvortrag im Theol. Forschungskolleg der Univ. Erfurt (28.1.2013: *Religiöser Pluralismus im Kontext des frühen Christentums*).

Seine Antrittsvorlesung hielt Prof. Dr. M. **Reichardt** auch auf dem Symposium aus Anlass des 80. Geburtstages von Paul **Hoffmann** am 14.2.2013 in Bamberg. Zusammen mit Prof. em. Dr. R. **Hoppe** gab er die Festschrift zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Alfons **Weiser** heraus (Paulus zwischen Apostelgeschichte und Pastoralbriefen).

Prof. Dr. G. **Schöllgen** führte zusammen mit Prof. Dr. Sabine **Schrenk** (Christl. Archäol.) und apl. Prof. Dr. Thomas **Noll** (Kunstgesch.) vom 28.9./4.10.2012 eine interdisziplinäre Romexkursion durch (*Das frühchristliche Rom – Geschichte und Monumente*); auf der Tagung „Die Unsterblichen. Götter Griechenlands“ hielt Prof. **Schöllgen** einen Gastvortrag an der Kath. Akademie in Bayern, München (22./23.2.2013: *Nichtse oder Dämonen? Die theol. Deutung antiker Götter im frühen Christentum*).

Das Institut für Kirchengeschichte in Verbindung mit dem Franz Joseph Dölger-Institut war Gastgeber der Jahrestagung des AK Patristik (19./21.4.2013: Recht und Rechtskonzeptionen in der Alten Kirche; Referenten u.a. Prof. Dr. G. **Schöllgen**, Dr. C. **Hornung**, Dr. A. **Weckwerth**).

Frau Prof. Dr. G. **Muschiol** hielt Gastvorträge u.a. auf der Tagung „Aktuelles Fenster ‚Hildegard von Bingen‘ anlässlich ihrer Ernennung zur Kirchenlehrerin“ in der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart (29.10.2012), auf der von Prof. **Gerhards** organisierten Fakultätsveranstaltung (s.d.) „Identität und Transformation – geschichtliche und gegenwärtige Wandlungen heiliger Orte“ (11.1.2013: *Sakrale Orte und Geschlecht*), auf der der Tagung der Akademiereihe „Fromme Frauen zwischen Kloster und Welt IV“ in Mainz (16.1.2013: *Klosterfrauen und die Liturgie*), im Kölner Domforum zur Kölner Bistumsgeschichte (4.2.2013: „... und die Welt geht ihnen nach“. *Klöster und Orden in der Geschichte des Erzbistums Köln*), auf der Tagung „Die Chronik der Magdalena Kremerin im interdisziplinären Dialog“ des Instituts für Landesgeschichte der Univ. Tübingen in Kirchheim unter Teck (23.5.2013: *Kloster Kirchheim im Reformnetzwerk der Dominikanerinnen*), auf einer Tagung des Bistums Limburg in Limburg (10.9.2013: ... *die Vierte im Bunde. Hildegard von Bingen als vierte Kirchenlehrerin*). Darüber hinaus wirkte sie bei zwei Tagen der Lehrerfortbildung mit: am 10.9.2013 auf dem Tag der Religionspädagogik im Bistum Limburg (*Hildegard von Bingen als Kirchenlehrerin*) und am 16.9.2013 in Bad Homburg für die Religionslehrer und -lehrerinnen des Bistums Speyer (*Neue Zugänge zur Geschichte des Christentums im Mittelalter*).

Zusammen mit Prof. Dr. Alison **Beach**, Ohio State Univ, Columbus, OH, organisierte und führte Prof. **Muschiol** einen historischen Workshop vom 10./14.4.2013 im Rahmen des im Sommer 2013 endenden, von der A.v.Humboldt-Stiftung geförderten TransCoop-Projekts „Geistliche Frauengemeinschaften im europäischen Mittelalter“ in Columbus durch.

Prof. Dr. K.-H. **Menke** hielt Gastvorträge u.a. auf dem Ökumenischen Forum in Münster (19.10.2012: *Gibt es eine kath.-protestantische Grunddifferenz?*), vor der Kath. Akademie in Bayern, München (14.12.2012: *Das heterogene Phänomen der Geist-Christologien*), vor der AG Christl. Kirchen in NRW in Mühlheim/R. (7.3.2013: *Jüdischer Messiasglaube und Christusglaube der Kirche*), auf der Studientagung der Ökumene-Referenten der dt. Diözesen in Eisenach (12.3.2013: *Das sakramentale Selbstverständnis der kath. Kirche u. die sog. Konsensökumene*), auf dem Eucharistischen Nationalkongress in Köln (6.6.2013: *Die Sakramentalität der Eucharistie*), im Rahmen der „Cattedra-Rosmini-Woche“ in Stresa (Lago Maggiore/I)

(30.8.2013: *Il principio tradizione: Newman, Rosmini e la ‚Dei Verbum‘*), am Centro di Studi cristologici der Lateran-Universität Rom (10.9.2013: *Faktum und Deutung. Oder: Wie kann ein Faktum einzig sein, wenn es kein Faktum ohne Deutung gibt?*).

Prof. Dr. R. **Boschki** leitete wiss. Kolloquien u. hielt Vorträge zu religionspädagogischen Themen und Fragen des jüd.-christl. Dialogs u.a. an der Boston University (15.10.2012 u. 12./17.6.2013), im Rahmen der „Holocaust Education Week“ in Toronto (6./7.11.2012), in Heidelberg (25.2.2013), Zürich (14.3.2013) Innsbruck (19.4.2013), Wien (29.4.2013), Tel Aviv und Jerusalem (Juli 2013). Am 11.6.2013 traf er den Auschwitz-Überlebenden und Friedensnobelpreisträger Elie **Wiesel** in New York zu einem persönlichen Gespräch.

Auf der Internationalen Fachtagung „Religiöse Erwachsenenbildung“ in Bern hielt PD Dr. S. **Altmeyer** einen Vortrag zum Thema „Spirituelles Lernen in der Erwachsenenbildung“ (26.11.2012); weitere Vorträge führten ihn nach Paderborn (8.10.2012), Bielefeld (6.11.2012), Fribourg (15.4.2013), Tübingen (12.7.2013).

Im Rahmen des empirischen Forschungsprojekts zur Erstkommunionkatechese konnten Prof. **Boschki** und Dr. **Altmeyer** als Mitglieder der Forschungsgruppe „Religion und Gesellschaft“ erste Ergebnisse publizieren (Diakonia 43 [2012] 59/65.199/206).

Prof. Dr. N. **Lüdecke** nahm auf dem Podium an zwei Streitgesprächen teil, in Trier (18.2.2013) zum Thema: *Struktureller Verrat = Sexueller Missbrauch in der kath. Kirche*, zusammen mit Christian **Herwartz** SJ, Prof. Dr. R. **Banse**, Bonn (Moderation, Christian **Otterbach** vom SR), in Duisburg (25.2.2013), veranstaltet von der Leserinitiative Publik e.V., des Kösel-Verlags und des Kath. Bildungswerkes Duisburg, zum Thema: *Selbstab-schaffung oder Profilierung: Wohin steuert die römisch-katholische Kirche?* zusammen mit Dr. Thomas von **Mitschke-Collande** (Direktor em. von McKinsey; Moderation: Prof. Dr. Franz-Josef **Nocke**) – ähnlich schon am 19.11.2012 in Limburg.

Auf der Sommerakademie („Revolution“) des Österreichischen Studienförderungswerkes Pro Scientia vom 6./12.9.2013 in Luznica, Kroatien, führte Prof. **Lüdecke** am 9.9. mit Prof. Dr. J. **Schmiedl**, Vallendar, ein Streitgespräch zum II. Vatikanum: Kontinuität oder Bruch.

Prof. Dr. A. **Gerhards** organisierte die beiden Bonner Kolloquien im Rahmen des „Projekt Sakralraum“ (s.o.). Gastvorträge hielt er u.a. auf dem Kongress „Musik in Kirche und Gemeinde“ in Erlangen (25./28.10.2012: Referat zum Workshop „Kirchenraum“), auf der Tagung des Forums Kirche & Architektur in Schwerte (26.11.2012: *Zweckbau oder Kunstwerk? Sakrale Räume zwischen liturgischem Gebrauch u. gesellschaftlichem Bedürfnis*),

im Rahmen der Ringvorlesung 2012/13 „Fünzig Jahre danach ...“ an der Phil.-Theol. Hochschule St. Georgen (23.1.2013: *Universalität und Partikularität. Zum Stand der liturgischen Erneuerung 50 Jahre nach Sacrosanctum Concilium*), auf dem Erik Peterson-Symposium in Bonn (8.2.2013: *Peterson, Maria Laach und die Entwicklung der Liturgiewissenschaft*), auf dem Eucharistischen Nationalkongress in Köln (8.6.2013: *Eucharistie und Kirchenbrauch durch die Jahrhunderte*), auf dem Symposium „Eucharistie – aktuelle Herausforderungen“ (aus Anlass des 75. Geb. von J. **Wohlmuth**) auf Burg Rothenfels (21./23.6.2013: „... durch die Kraft des Heiligen Geistes“ (SC 6) – *liturgiethol. Anmerkungen zum Verhältnis von Christologie u. Pneumatologie im eucharistischen Beten u. seiner räuml. Disposition*), auf der Tagung „Dialogprozess – Liturgie“ der Ges. für Europ. Theologie in Stuttgart (12./13.9.2013: *Liturgische Sprache, Alltagssprache u. das Problem der Übersetzungen*), auf dem Simposio e Atto academico „Josef Ratzinger ed Erik Peterson. Due itinerari teologici“ in Rom (2.5.2013: *Il nodo teologico ed ecclesiologicalo della liturgia*). Schließlich organisierte er die XI. Internationale Liturgische Konferenz „Das Zweite Vatikanische Konzil. Liturgie, Architektur, Kunst“ vom 30.5./1.6.2013 im Monastero di Bose/I mit.

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt „Ökumenische Kirchenzentren: Bild der Einheit oder Spiegel der Trennung? Architekturanalyse und theologisch-soziologische Reflexion“ (Bearb. Marta **Binaghi**, TU München) wurde im Frühjahr 2013 abgeschlossen, das Postdoc-Projekt „Sakralraum als Bildungsstätte. Eine qualitative Studie über die interreligiöse Sakralraumpädagogik“ (Dr. des. Kim **de Wildt**) begonnen.

Ein Forschungssemester nahm im SoSe 2013 Prof. **Boschki**.

Emeriti: Im Rahmen des DFG-Projekts konnten Prof. Dr. H.-J. **Fabry** und sein Team Bd. 2 des Theologischen Wörterbuches zu den Qumrantexten (hg. v. Heinz-Josef **Fabry**/Ulrich **Dahmen**) veröffentlichen (Stuttgart: Kohlhammer 2013).

Im Rahmen seines DFG-Projektes organisierte Prof. Dr. F.-L. **Hossfeld** zwei internationale Forschungskolloquien in Bonn (11./13.10.2012: Trägerkreise in den Psalmen) und an der Baylor Univ. Waco, TX (23./31.5.2013: The Psalter as Witness). Außerdem hielten er und seine Mitarbeiter zahlreiche Vorträge zur Psalterexegese: Hossfeld u.a. in Bonn (12./13.10.2012), Eisenach (23.3.2013), Berlin (14./15.5.2013), Waco (29.5.2013), St. Andrews (9.7.2013).

4. Es wurden promoviert

In feierlicher Form am 10. Okt. 2012:

Dockter, Hanno: Klerikerkritik im antiken Christentum

Fernandes, Salvador: God is my Rock. An Exegetico-Theological Analysis of the Rock Metaphor in the Psalter

Matuschek, Dominik H.: Konkrete Dogmatik. Die Mariologie Karl Rahners

Nesselrath, Theresa A.: Kaiser Julian und die Repaganisierung des Reiches – Konzept und Vorbilder

Zhao, Huaqing: Die Missionsgeschichte Chinas unter besonderer Berücksichtigung der Laien bei der Missionierungsarbeit (ca. 16.-19. Jh.)

Formlos erhielt seine Urkunde am 9. Juli 2013:

Heringer, Dominik: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Die Anaphora der Apostel Addai und Mari der assyrischen Kirche des Ostens als Ausdrucksform einer eucharistischen Ekklesiologie



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff
Mitglieder	Prof. Dr. Christian Bayer Prof. Dr. Jörg Budde Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Rainer Hüttemann Prof. Dr. Alois Kneip Prof. Dr. Dezsö Szalay Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Armin von Weschpfennig Dr. Petra Nieken
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Henning van Erp
Studierende	Carina Schrader Frederik Fischer

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Klaus Sandmann
Prodekanin	Prof. Dr. Nina Dethloff
Mitglieder	Prof. Dr. Christian Bayer Prof. Dr. Jörg Budde Prof. Dr. Nina Dethloff Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner Prof. Dr. Rainer Hüttemann Prof. Dr. Alois Kneip Prof. Dr. Dezsö Szalay Prof. Dr. Rainer Zaczyk
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Armin von Weschpfennig Dr. Petra Nieken
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ferdinand Faßbender Hennig van Erp
Studierende	Carina Schrader Frederik Fischer

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Honorarprofessor Dr. Konrad **Redeker**

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Johannes **Köndgen**

Prof. Dr. Wulf-Henning **Roth**

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Gerhard **Wagner**, Humboldt-Universität zu Berlin

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Sebastian **Kube**

Prof. Dr. Moritz **Schularick**

e) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Thomas **Dohmen**

Prof. Dr. Jens **Koch**

f) Es habilitierten sich:

Dr. Katrin **Gierhake** - Das Verhältnis von Freiheit, Sicherheit und Strafe im Rechtsstaat – Grundlagen und Kriterien einer legitimen Terroris-
musprävention in Abgrenzung zu einem freiheitsgesetzlich begründeten
Strafrecht

Dr. André **Meyer** - Steuerliches Leistungsfähigkeitsprinzip und zivil-
rechtliches Ausgleichssystem.

Zum zivilrechtlichen Ausgleich von Steuerfolgen

Dr. Charlotte **Kreuter-Kirchhof** - Personales Eigentum im Wandel

3. Bericht des Dekans

a) Vorstellung der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

Am 18.10.1818 wurde die Juristische Fakultät an der Universität Bonn gegründet. Von Beginn an arbeiteten hier namhafte Rechtsgelehrte, die die Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft mitgestalteten. Aus der Philosophischen Fakultät wurde 1928 die Staatswissenschaftliche Sektion ausgegliedert, die seither zu einem eigenen Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angewachsen ist und zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät bildet.



Mit dem „Center for Advanced Studies in Law and Economics“ (CASTLE) und dem „Center for Economics and Neuroscience“ verfügt die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät über zwei zukunftsweisende Einrichtungen. Aus der Zusammenarbeit der beiden Fachbereiche der Fakultät ging das CASTLE als interdisziplinäre Einrichtung hervor. Ihm gehören Wissenschaftler der Fachbereiche Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften sowie des *Max-Planck-Instituts* zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern an. Es wird geleitet von Prof. Dr. Daniel **Zimmer** (Rechtswissenschaft) und Prof. Dr. Urs **Schweizer** (Wirtschaftswissenschaften). Die fachübergreifende Zusammenarbeit findet auch Ausdruck in dem Studiengang „Law and Economics“, der seit dem Wintersemester 2012/13 erfolgreich angeboten wird.

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn wurde 2009 das *Center for Economics and Neuroscience* unter der Leitung von Prof. Dr. Armin **Falk** gegründet (<http://www.cens.uni-bonn.de/the-center/neuroeconomics>). Zielsetzung dieser zentralen wissenschaftlichen Einrichtung sind die Zusammenführung von Erkenntnissen und Methoden aus den Bereichen Neurowissenschaften, Persönlichkeitsgenetik, Medizin und Ökonomik mit dem Ziel eines tieferen Verständnisses der biologischen Grundlagen menschlichen Verhaltens, vor allem in ökonomisch relevanten Kontexten, die Bereitstellung der für die neuroökonomischen Forschung relevanten Ressourcen sowie die Bildung einer Plattform für die neuroökonomische Forschung in Deutschland und weltweit.

Ab Oktober 2013 verfügt der Fachbereich Rechtswissenschaft über 35 Professuren (darunter befristet: drei W2-Professuren finanziert durch Qualitätsverbesserungsmittel sowie eine W2-Stiftungsprofessur für Öffentliches Recht, insbesondere das Eigentumsgrundrecht, eine W2-Professur in dem Studiengang *Law and Economics* sowie eine im Rahmen des Landesprogramms für geschlechtergerechte Hochschulen bewilligte W1-Professur im Bürgerlichen Recht mit Schwerpunkt in einem Grundlagenfach); derzeit unbesetzt sind vier Lehrstühle. Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verfügt in der Summe über insgesamt 38 befristete bzw. unbefristete Professuren.

Die im vergangenen akademischen Jahr eingesetzte Veränderung des Lehrkörpers im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften setzte sich während des akademischen Jahres 2012/13 fort. Eine der insgesamt 18 unbefristeten Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften aus Landesmitteln konnte im akademischen Jahr 2012/13 noch nicht besetzt werden. Mit der Annahme des Rufes durch Herrn Prof. Dr. Stephan **Lauermann**, derzeit Michigan, USA zum Juni 2014 wird diese Professur im kommenden akademischen Jahr ebenfalls besetzt werden. Aus Mitteln der VW-Stiftung wurde eine, aus Mitteln der Exzellenzinitiative wurden drei und aus Landesmitteln zur Qualitätsverbesserung zwei unbefristete Professuren finanziert. Darüber hinaus waren insgesamt 14 Professuren auf Zeit während des akademischen Jahres 2012/13 besetzt. Hiervon wurden zwei Professuren aus Mitteln der Exzellenzinitiative, vier aus Landesmitteln zur Qualitätsverbesserung, drei aus Mitteln des Hochschulpaktes II, jeweils eine aus Mitteln des ERC (*European Research Council*) und des Landesprogramms NRW für geschlechtergerechte Hochschulen finanziert. Die Anzahl der Professoren im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft beträgt derzeit neun.

Hinzu kommen zahlreiche Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte und Assistenten. Viele der an der Fakultät lehrenden und forschenden Wissenschaftler haben grundlegende Werke und Artikel in international führenden Fachzeitschriften verfasst. Mehrere Professoren sind zudem Herausgeber wissenschaftlicher Reihen und Zeitschriften, was ebenfalls zum Ansehen der Fakultät auf nationaler und internationaler Ebene beiträgt. Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** wurde 1994 als bislang einziger deutscher Wissenschaftler mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet.

Fachbereich Rechtswissenschaft

Der Fachbereich Rechtswissenschaft versteht sich als eine breit aufgestellte Forschergemeinschaft, die durch Internationalität und besondere Gewichtung der Grundlagenfächer profiliert ist und in allen Fächern bundesweit eine Führungsposition einnimmt. Der Fachbereich verwirklicht die Einheit von Forschung und Lehre. In allen Bereichen der Rechtswissenschaft sollen herausragende Forschungsleistungen erbracht werden, um zur Bewältigung der gesellschaftlichen Probleme der Gegenwart beizutragen. Zentrales Anliegen des Fachbereichs ist dabei eine wissenschaftlich fundierte und praxisgerechte Ausbildung der Studierenden. Dabei werden im Rahmen der Schwerpunktbereiche zukunftssträchtige Spezialisierungsmöglichkeiten angeboten. Zugleich sind die Schwerpunktbereiche so breit gefächert und grundlegend ausgestaltet, dass die weitere Vermittlung von Methodenkompetenz und Grundlagenwissen gewährleistet ist.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gehört zu den forschungstärksten ökonomischen Fachbereichen Deutschlands und genießt höchstes internationales Ansehen. Dies gilt sowohl für das Gebiet der Volkswirtschaftslehre als auch für die Betriebswirtschaftslehre. Schwerpunkte der Forschung liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der experimentellen Wirtschaftsforschung, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik und in der Finanzwirtschaft.

b) Situation der Lehre

Rechtswissenschaft: Das Studium der Rechtswissenschaft in Bonn

An der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn können insgesamt drei verschiedene rechtswissenschaftliche Studiengänge absolviert werden. Unter Einbeziehung sämtlicher Abschlüsse (ohne Promotionsstudium) werden im Sommersemester 2013 3725 Studierende ausgebildet. Hiervon streben 3505 Studierende die erste juristische Prüfung an, 131 Studierende haben ein rechtswissenschaftliches Begleitfach gewählt, sechs Studierende streben den Magister an, 27 den Bachelor of Laws und 56 Studierende sind im Studiengang Master of Laws eingeschrieben. Ausländische Studierende mit Deutschkenntnissen, die in ihren Heimatländern Rechtswissenschaft studiert haben, können in Bonn den „*Master of German Laws*“ in einem mindestens zweisemestrigen Studiengang erwerben.

Es besteht daneben nicht nur die Möglichkeit, sich im Rahmen der durch das JAG vorgesehenen Zusatzangebote Fertigkeiten im Bereich der Schlüsselkompetenzen anzueignen, z.B. in Rhetorik und Präsentation, Verhandlungsmanagement, Mediation oder Vernehmungslehre. Vielmehr wird in Bonn besonderer Wert auf eine fachspezifische Fremdsprachenausbildung gelegt. Neben verschiedenen Vorlesungen zu ausländischen Rechtsterminologien und anderen fremdsprachigen Veranstaltungen (z.B. Blockveranstaltung „*Effective Negotiation*“) bietet der Fachbereich Rechtswissenschaft seit dem Wintersemester 2011/2012 für 25 Studierende pro Semester eine dreisemestrige Fremdsprachenausbildung für Juristen in englischer Sprache (*Bonner FFA-Programm für Juristinnen und Juristen*) mit zertifiziertem Abschluss (*UNICert®-Zertifikat der Stufe III*) an. Das Programm wird gut angenommen; die Kurse sind seit dem Wintersemester 2012/2013 jeweils voll belegt. Ab dem Wintersemester 2013/2014 wird es ferner für die Absolventinnen und Absolventen dieses Programms ein eigenes Alumni-Angebot geben. Teil dieses Angebots ist u. a. eine (grundsätzlich für alle interessierten Studierenden offene) englischsprachige Veranstaltungsreihe („*The FFA Lecture Series*“), in deren Rahmen zwei Lehr-, Vortrags- oder Diskussionsveranstaltungen pro Semester geplant sind.

Mit der Einrichtung der drei zunächst studienbeitragsfinanzierten W2-Professuren (befristet auf fünf Jahre) in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht konnte die Lehrkapazität deutlich ausgeweitet werden. Im Rahmen des Hochschulpakts Sonderprogrammes II stehen wiederum Mittel für drei Professuren sowie darüber hinaus ab dem Jahr 2014 für drei Lehrkräfte für besondere Aufgaben, befristet auf zwei Jahre, zur Verfügung, um vor allem dem Mehrbedarf im Bereich der Arbeitsgemeinschaften für den doppelten Jahrgang zu begegnen.

Der Studiengang Rechtswissenschaft

Nach der grundlegenden Reform der Juristenausbildung im Jahre 2003 führt der Studiengang Rechtswissenschaft auf die erste Juristische Prüfung nach dem Juristenausbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen vom 01.07.2003 hin. Die erste juristische Prüfung besteht dabei aus einer staatlichen Pflichtfachprüfung und einer universitären Schwerpunktbereichsprüfung.

Das Studium, für das eine Regelstudienzeit von neun Semestern vorgesehen ist, gliedert sich nach dem Studienplan in ein Grundstudium von vier Semestern mit abschließender Zwischenprüfung sowie ein Hauptstudium und Schwerpunktbereichstudium von weiteren insgesamt vier Semestern; hinzu kommt ein Semester für die Ablegung der staatlichen Pflichtfachprüfung.

Im Rahmen des Grundstudiums werden grundlegende Kenntnisse in den Fächern Bürgerliches Recht, Strafrecht und Öffentliches Recht vermittelt. Daneben wird besonderer Wert auf die Auseinandersetzung mit den geschichtlichen, philosophischen und soziologischen Grundlagen des Rechts gelegt. Nach der Absolvierung der studienbegleitenden Zwischenprüfung werden im anschließenden Hauptstudium die Kenntnisse in den Pflichtfächern ergänzt und vertieft. Das Schwerpunktbereichsstudium vermittelt spezialisierte Kenntnisse in einem von den Studierenden zu wählenden Vertiefungsbereich. Dabei liegt ein Fokus auf der Vermittlung internationaler Bezüge sowie auf der Vertiefung der geschichtlichen Grundlagen. Um den Studierenden auch die Beziehungen der Lerninhalte zur Praxis zu vermitteln, werden manche Veranstaltungen in Kooperation mit Praktikern aus Richterschaft, Anwaltschaft und Wirtschaft angeboten. Darüber hinaus finden viele Gastvorträge renommierter juristischer Praktiker statt.

Das Studium rechtswissenschaftlicher Teilgebiete als Nebenfach

Der Begleitstudiengang Rechtswissenschaft ermöglicht es Studierenden in einem Bachelor- oder Masterstudiengang, ihr Hauptstudium gezielt mit Modulen des rechtswissenschaftlichen Studiums zu ergänzen. Es sind zudem einzelne bilaterale Modulvereinbarungen mit bestimmten Fächern (wie den Asienwissenschaften) geschlossen worden, die diese passgenau mit rechtswissenschaftlichen Teilelementen ergänzen.

Der Aufbaustudiengang zum Magister des Deutschen Rechts

Für im Ausland graduierte Juristinnen und Juristen wird ein einjähriger Aufbaustudiengang angeboten, durch den der Grad eines „*Magisters des Deutschen Rechts*“ („*Master of German Laws*“, „*Magister Legum Germanorum*“, LL.M.“) erworben werden kann. Der Masterstudiengang ist forschungsorientiert, nicht konsekutiv und interdisziplinär ausgerichtet; er soll den Studierenden Grundkenntnisse im deutschen Recht vermitteln und sie zum Vergleich des eigenen nationalen mit dem deutschen Recht befähigen.

Wirtschaftswissenschaften: Das Studium der Wirtschaftswissenschaften in Bonn

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet seit dem Wintersemester 2006/2007 die Studiengänge Bachelor of Science in „*Volkswirtschaftslehre*“ und Master of Science in „*Economics*“ an. Außerdem wird ein strukturiertes Doktorandenprogramm im Rahmen der *Bonn Graduate School of Economics* (BGSE) angeboten. Der Diplomstudiengang Volkswirtschaftslehre (Hauptfach und Nebenfachprogramme) lief zum April 2013 aus.

Die Ausrichtung der Studiengänge ist mathematisch, quantitativ sowie empirisch und spiegelt das Forschungsprofil der beteiligten Hochschullehrer wieder. Die direkte Umsetzung der gemeinsamen quantitativen Ausrichtung auch in der Lehre zählt zu den herausragenden Stärken der Bonner Ausbildung. Dies erklärt, warum in den vergangenen Jahren regelmäßig über einen lokalen Numerus Clausus die außerordentlich hohe Nachfrage nach Studienplätzen im Studiengang „*Volkswirtschaftslehre*“ reguliert werden musste. Derzeit werden ca. 1300 Studierende in den Hauptfachstudiengängen inklusive dem auslaufenden Diplomstudiengang ausgebildet. Hinzu kommen ca. 1000 Studierende, die Wirtschaftswissenschaften im Rahmen des freien Wahlpflichtbereiches eines anderen Studienganges studieren.

Der Bachelorstudiengang vermittelt die methodischen und theoretischen Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf hohem wissenschaftlichen Niveau. Auf Basis der Pflichtmodule bietet der Studiengang die Möglichkeit der individuellen Profilbildung durch ein breites Angebot an Wahlpflichtmodulen aus den Bereichen der Volkswirtschaftslehre, der Betriebswirtschaftslehre und der Quantitativen Methoden. Erweitert wird dieses Angebot durch den fachübergreifenden freien Wahlpflichtbereich, der eine Orientierung hinsichtlich spezifischer Berufsziele fördert. In Vorbereitung der Reakkreditierung des Bachelor- und auch Masterstudiengangs zum Wintersemester 2012/13 wurden die Prüfungsordnungen in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden überarbeitet und zum Wintersemester 2011/12 in der geänderten Form in Kraft gesetzt. Der Bachelor- und Masterstudiengang wurde im Sommersemester 2012 ohne Auflage reakkreditiert.

Der Masterstudiengang in „*Economics*“ ist als zweijähriger und rein englischsprachiger Studiengang konzipiert. Er vermittelt die Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und deren eigenständige Umsetzung auf forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen. Die notwendigen wirtschaftswissenschaftlichen und methodischen Grundlagen werden durch die Basismodule gelegt. Daran schließen sich die Aufbaumodule mit aktuellen Themen der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung aus den fünf Studienrichtungen „*Microeconomic Theory*“, „*Macroeconomics and Public Economics*“, „*Management and Applied Microeconomics*“, „*Financial Economics*“ sowie „*Econometrics and Statistics*“ an. Die zusätzliche Studienrichtung „*Economic Research*“ erlaubt talentierten Ökoniestudierenden unmittelbar nach Erreichen des Bachelorabschlusses einen Einstieg in das Doktorandenstudium (*fast track*).

Zur Unterstützung und Organisation der Lehre innerhalb der strukturierten Studiengänge Bachelor und Master verfügt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unter dem Dach des Fachbereichsmanagements neben dem Prüfungsamt und dem IT-Management zusätzlich über ein dauerhaft ausgestattetes Studiengangsmanagement. Zu den Aufgabengebieten des Studiengangsmanagements gehören u.a. die Beratung der Studieninteressierten, die Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen zu Studienbeginn, die Vorbereitung der Vorkurse, die frühzeitige gemeinsame individuelle Planung von Auslandssemestern mit den Studierenden, die Beratung der Studierenden hinsichtlich der Studienplanung, die Umsetzung der mittelfristigen Modulplanung, die Unterstützung im Bewerbungsprozess nach Studienabschluss etc.

Das Graduiertenstudium

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bietet ein strukturiertes wirtschaftswissenschaftliches Doktorandenstudium im Rahmen der „*Bonn Graduate School of Economics*“ an. Derzeit werden ca. 90 Doktoranden innerhalb der *Bonn Graduate School of Economics* betreut. Das die Bereiche *Microeconomics*, *Macroeconomics*, *Finance*, *Management and Applied Microeconomics* und *Econometrics and Statistics* umfassende strukturierte Doktorandenprogramm der *Bonn Graduate School of Economics* (BGSE) kann ohne Zweifel als deutliches Alleinstellungsmerkmal gewertet werden. Das Studium orientiert sich an internationalen Musterbeispielen zur Doktorandenausbildung. Die Teilnehmer der Graduiertenschule werden aus zahlreichen Bewerbern in einem rein exzellenzgesteuerten Verfahren ausgewählt. Das Ausbildungsprogramm richtet sich an Studierende, die an einer anerkannten Universität im In- oder Ausland zu der Spitzengruppe ihres Jahrgangs gehören. Die Lehrsprache ist Englisch.

Als eines der Gründungsmitglieder nimmt der Wirtschaftswissenschaftliche Fachbereich seit 1977 am „*European Doctoral Program*“ (EDP) teil, einem Gemeinschaftsdoktorandenprogramm zusammen mit der *London School of Economics*, der *Université Catholique de Louvain*, der *Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales* (Paris), der *Universität Pompeu Fabra* (Barcelona) und (assoziiert) der *Tel Aviv University*. Jeder Doktorand verbringt im Rahmen dieses europäischen Doktorandenprogramms ein Auslandsjahr zu Forschungszwecken an einer der anderen Partneruniversitäten. Damit wird sichergestellt, dass es bei der Diskussion von Forschungsfragen durch den wissenschaftlichen Nachwuchs auch auf internationaler Ebene zu einem regen Gedankenaustausch kommt. Übergeordnetes Ziel ist es, vor dem Hintergrund einer zunehmenden Internationalisierung der

Ausbildungs- und Stellenmärkte für den hochqualifizierten akademischen Nachwuchs, die Bonn Graduate School of Economics über ihre führende Rolle in Deutschland hinaus als eines der bedeutendsten europäischen Doktorandenprogramme im Bereich der Wirtschaftswissenschaften zu etablieren.

c) Situation der Forschung

Rechtswissenschaft: Forschungsschwerpunkte

Auf dem breiten Fundament der drei dogmatischen Grundfächer (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht) ist der Fachbereich Rechtswissenschaft in der gesamten Rechtswissenschaft und Rechtspraxis präsent, wobei wissenschaftlich und gesellschaftlich relevante Schwerpunkte gesetzt werden.

Zu den bereits seit längerem bestehenden Einrichtungen des „Zentrums für Europäisches Wirtschaftsrecht“ und des „Industrierechtlichen Seminars“ sowie dem reorganisierten „Institut für das Recht der Wasser- und Entsorgungswirtschaft“ (IRWE) ist das gemeinsam mit der Rheinischen Notarkammer gegründete „Institut für Notarrecht“ getreten. Mit dem neu geschaffenen „Center for Advanced Studies in Law and Economics“ (CASTLE) sollen auf Fakultätsstufe die Aktivitäten im Verschränkungsbereich von Recht und Ökonomie gebündelt und ausgebaut werden. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften wird in diesem Zentrum die ökonomische Analyse des Rechts vorangetrieben.

Neben der Vertiefung von „Law and Economics“ beabsichtigt der Fachbereich Rechtswissenschaft, sich in Akzentuierung der starken und ertragreichen Tradition grundlagenorientierter und international ausgerichteter Forschung auch künftig in zwei weiteren Forschungsbereichen zu profilieren. In fakultätsübergreifender Zusammenarbeit insbesondere mit den Historikern der Philosophischen Fakultät soll das Verhältnis von Recht und Moral in der geschichtlichen Entwicklung der Grenzziehungen erforscht werden („Law and History“). Ferner hat sich das Regulierungsrecht als innovative und interdisziplinäre Disziplin im Fächerkanon etabliert und an Bedeutung ständig gewonnen. Der Profilbildung in diesem Bereich dient nicht zuletzt die Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch eine enge Kooperation mit den in Bonn ansässigen Regierungsbehörden ermöglicht wird.

Weitere Lehr- und Forschungsschwerpunkte setzt der Fachbereich auf den Gebieten des Rechts des Geistigen Eigentums sowie des Rechts der Biotechnologie (einschließlich Biomedizin) und beim Thema „Bioethik und Recht“.

Das hohe Ansehen, das der Bonner Fachbereich Rechtswissenschaft genießt, zeigt sich insbesondere in den vielfältigen Funktionen, die seine Mitglieder in außeruniversitären Gremien wahrnehmen: Mehrere Mitglieder des Fachbereichs haben oder hatten hohe Richterämter inne (Prof. Dr. Udo

Di Fabio: Richter des BVerfG; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer** und Prof. Dr. Christian **Hillgruber:** Richter am LVerfGH NRW) oder sind in zentralen Funktionen tätig (Prof. Dr. Daniel **Zimmer:** Vorsitzender der Monopolkommission und Vorsitzender des Expertenrates zur Entwicklung von Ausstiegs-Strategien aus krisenbedingten Beteiligungen des Bundes an Unternehmen des Finanzsektors; Prof. Dr. Wolfgang **Löwer:** Ombudsman für die Wissenschaft; Prof. Dr. Torsten **Verrel:** Mitglied der „Ständigen Kommission Organtransplantation“ bei der Bundesärztekammer, der Prüfungs- und Überwachungskommission nach dem Transplantationsgesetz und des Fachbeirats des „*Kriminologischen Instituts Niedersachsen*“ (KfN); Prof. Dr. Gregor **Thüsing:** Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Vorsitz der Kommission zur Erarbeitung des achten Familienberichts der Bundesregierung; Prof. Dr. Moritz **Brinkmann:** Wissenschaftlicher Leiter der „*Düsseldorfer Insolvenztage*“, Mitglied der deutschen Delegation zur „*UNCITRAL Working Group VI on Security Interests*“, einer Arbeitsgruppe der Weltbank zu „*Insolvenz und Restrukturierung*“). Der Fachbereich ist zudem wie keine andere deutsche Fakultät in der Ständigen Deputation (Prof. Dr. Nina **Dethloff;** Prof. Dr. Gregor **Thüsing**) und den Abteilungen des Deutschen Juristentages (z.B. als Gutachter) präsent.

Wirtschaftswissenschaften: Forschung am Wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich

Die besondere wissenschaftliche Stellung des Fachbereichs wird regelmäßig durch die nationalen und internationalen Rankings bestätigt. Gemessen an den Publikationen ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nach dem international ausgerichteten Tillburg Ranking 2012 der mit Abstand forschungsstärkste in Deutschland und wird an Position 9 in Europa und Position 29 weltweit geführt. Grundlage der Bewertung des Tilburg University Economics Rankings 2012 sind die Veröffentlichungen in 68 führenden internationalen Fachzeitschriften in *Economics*, *Econometrics* und *Finance* innerhalb eines Fünfjahreszeitraumes von 2007 bis 2011.¹ Diese herausragende Beurteilung der wissenschaftlichen Stellung des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wird ebenso auf der Basis nationaler und internationaler Publikationen durch das Handelsblattranking 2013 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre bestätigt.² Das Handelsblattranking 2013 im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre setzt die absolute Forschungsleistung der Bonner mit 78 Punkten auf Platz zwei. Damit rückt der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften gegenüber 2011 um zwei Plätze nach vorne und behaupten seine Stellung in der Spitzengruppe

1 Vgl. hierzu: <https://econtop.uvt.nl/rankinglist.php>

2 Vgl. hierzu: <http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=135>

der deutschsprachigen Volkswirtschaftslehre. Der forschungstärkste Bonner Wissenschaftler ist Prof. Dr. Armin **Falk**, dessen empirische Forschung die Ökonomie mit der Medizin und Psychologie verbindet. Die herausragende Vernetzung zwischen Volks- und Betriebswirtschaftslehre innerhalb der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät wird auch durch die Forschungsleistung im Bereich der Betriebswirtschaftslehre belegt. So ist Prof. Dr. Matthias **Kräkel** einer der forschungstärksten betriebswirtschaftlichen Professoren im deutschsprachigen Raum. Mit seinen Publikationen in renommierten Zeitschriften belegt er den zwölften Platz im Handelsblattranking 2012 im Fachgebiet Betriebswirtschaftslehre.³

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist sehr stark mit der ökonomischen Grundlagenforschung verbunden. Kennzeichen der außerordentlichen wissenschaftlichen Bedeutung des Fachbereichs der Universität Bonn sind die Erfolge in der Drittmittelforschung sowie eine Reihe hoher wissenschaftlicher Auszeichnungen an einige Mitglieder. Hierzu gehören die Förderung der *Bonn Graduate School of Economics* in der ersten Periode des Exzellenzinitiative und die erfolgreiche weitere Förderung des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik („*Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen*“) durch die Exzellenzinitiative der Bundesrepublik Deutschland, das Graduiertenkolleg GK 1707 „*Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen*“ sowie der gemeinsam mit den Universitäten Mannheim, FU Berlin, HU Berlin, München und dem ZEW in Mannheim getragenen Transregio Sonderforschungsbereich TR-SFB 15 „*Governance and the Efficiency of Economic Systems*“, dessen Fortsetzungsantrag in 2012 bewilligt wurde.

Auf der strukturellen Ebene erfolgte innerhalb des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften die Abkehr von der bisherigen Fokussierung auf einzelne Lehrstühle und deren Auflösung zugunsten einer die Wissenschafts- und Lehrbereiche umfassenden Departmentstruktur nach internationalem Vorbild. Die Professuren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften sind entsprechend ihren Forschungs- und Lehrgebieten den folgenden fünf Instituten zugeordnet:

- Institut für Mikroökonomik,
- Institut für Angewandte Mikroökonomik,
- Institut für Internationale Wirtschaftspolitik,
- Institut für Makroökonomik und Ökonometrie,
- Institut für Finanzmarktökonomie und Statistik.

³ Vgl. hierzu: <http://tool.handelsblatt.com/tabelle/index.php?id=110&so=1a&pc=250&po=0>

Diese werden durch jeweils einen geschäftsführenden Direktor nach außen vertreten, verfügen über eigene finanzielle und personelle Ressourcen und über ein eigenes Sekretariatswesen. Gleichzeitig erfolgte eine räumliche Zusammenlegung unter den Randbedingungen der baulichen Möglichkeiten. Zielsetzung ist die Bildung von kommunikationsfördernden, die Forschungs- und Lehrbereiche zusammenfassenden Einheiten.

Die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs liegen in der Spiel- und Vertragstheorie, in der monetären und internationalen Makroökonomik, in der Arbeitsmarktökonomik, in der Finanzwirtschaft, in der Bildungsökonomik und in der experimentellen und empirischen Wirtschaftsforschung. Das *Bonner Laboratorium für experimentelle Wirtschaftsforschung* nimmt hier eine zentrale Stellung ein. Die experimentelle Wirtschaftsforschung wurde durch das Labor und vor allem seinen langjährigen Leiter, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten**, in Europa entscheidend vorangetrieben. Die Bedeutung des Bonner Labors wird nachhaltig durch den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Reinhard **Selten** unterstrichen, den bisher einzigen Nobelpreis im Bereich der Ökonomie in Deutschland. Die hohe Qualität der Forschung zeigt sich auch an den von Bonner Ökonomen gewonnenen weiteren Wissenschaftspreisen sowie an den Drittmitteln für Forschungszwecke. Hervorzuheben sind insbesondere der *Leibnizpreis 1988* an Prof. Dr. Werner **Hildenbrand** und 2009 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der *Yrjö-Jahnsson-Preis 2011* an Prof. Dr. Armin **Falk**, der *Gossenpreis 1997* an Prof. Dr. Jürgen von **Hagen**, 2004 an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** und 2008 an Prof. Dr. Armin **Falk**, der vom *European Research Council (ERC)* vergebene *Starting Independent Researcher Grant* an Prof. Dr. Armin **Falk** 2008 und an Prof. Dr. Christian **Bayer** 2011, der ebenfalls vom ERC vergebene *Advanced Investigators Grant* an Prof. Dr. Benny **Moldovanu** 2010 und an Prof. Dr. Armin **Falk** 2013 sowie der *Max-Planck-Forschungspreis 2012* an Prof. Dr. Martin **Hellwig**. Exemplarisch für die Einwerbung von Drittmitteln sei auf den erfolgreichen Verlängerungsantrag des Sonderforschungsbereich/TR 15 „*Governance und die Effizienz ökonomischer Systeme*“ sowie den erfolgreichen Fortsetzungsantrag der Exzellenzinitiative des gemeinsamen Forschungsclusters mit dem Fachbereich Mathematik „*Mathematik – Grundlagen, Modelle, Anwendungen*“ und das aktuelle Graduiertenkolleg GRK 1707 „*Heterogenität, Risiko und Dynamik in ökonomischen Systemen*“ verwiesen. Eine weitere Besonderheit stellt zudem das herausragende wissenschaftliche Umfeld dar. Hierzu zählen vor allem das *Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA)* und das *Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern*.

Die enge Zusammenarbeit des privaten *Forschungsinstituts zur Zukunft der Arbeit* (IZA) mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften in Forschung und Lehre wurde erfolgreich fortgesetzt. In seinen eigenen Räumlichkeiten bietet das IZA ein wöchentliches *Forschungsseminar* an, in dem überwiegend internationale Arbeitsökonominnen ihre neuesten Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Dieses Seminar steht allen Interessenten aus dem universitären Bereich zur Teilnahme offen.

Die *Bonn Graduate School of Economics* (BGSE) führt seit Jahren gemeinsam mit dem *Institut zur Zukunft der Arbeit* (IZA) das *Bonner Wirtschaftswissenschaftliche Forschungsseminar* durch. Das Forschungsseminar richtet sich an das universitäre Umfeld und ermöglicht die Erörterung neuer ökonomischer Forschungsergebnisse mit prominenten Vertretern des Faches. Mit den drei *BGSE Workshops in Micro, in Applied Micro und in Macro/Finance/Public Finance*, dem *Brown Bag Seminar*, dem neu etablierten *Micro Lunch Seminar* sowie dem *Experimental Economics Seminar* des *Laboratoriums für Experimentelle Wirtschaftsforschung* bietet der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der neuesten ökonomischen Forschung ein breites Diskussionsforum.

In Zusammenarbeit des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften und des *Hausdorff-Centers* wurde im Rahmen des Exzellenzclusters das „*Colloquium on Mathematical Economics*“ ins Leben gerufen.

d) Internationalität

Rechtswissenschaft:

Der internationalen Vernetzung wird durch die Berücksichtigung der aktuellen globalen Entwicklungen in Forschung und Lehre Rechnung getragen. Der Fachbereich Rechtswissenschaft unterhält zahlreiche Kooperationen.

Im Berichtszeitraum haben sowohl ausländische Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler in Bonn geforscht als auch Bonner Hochschullehrer im Ausland gelehrt und geforscht. So hat beispielsweise Prof. Dr. **Leistner** Gastprofessuren an der Tongji-Universität Shanghai und der Xiamen University wahrgenommen. Prof. Dr. Dr. h. c. mult. **Kindhäuser** unternimmt regelmäßige Forschungsreisen nach Südamerika und ist zum Ehrendoktor der Universität San Pedro in Chimbote und zum Honorarprofessor der Universität San Martin des Porres in Lima ernannt worden. Der Fachbereich ist ein gesuchter Gastgeber für Forschungsaufenthalte ausländischer Gelehrter, Humboldt-Stipendiaten und Richter. Im Berichtszeitraum weilten Forscher aus Italien, Japan, Kolumbien, Argentinien, Spanien und Südkorea in Bonn.

Unter den internationalen Kooperationen im Lehrbetrieb hat die vor über 10 Jahren gemeinsam mit der Warschauer Universität begründete und primär von der Bonner Fakultät mit Dozenten besetzte „*Deutsche Rechtsschule Warschau*“ auch weiterhin einen gesicherten Platz. Sie ist von den polnischen Studierenden stark nachgefragt und erschließt ein Potenzial von polnischen Studentinnen und Studenten, die anschließend in Bonn das Masterstudium für ausländische Studierende absolvieren.

Auch im Bereich des Studierendenaustausches pflegt der Fachbereich zahlreiche Kooperationen, die auch im Rahmen des *Erasmus-/Socrates-Programms* gefördert werden. Die Partneruniversitäten sind: Århus, Athen, Barcelona Autónoma, Barcelona Pompeu Fabra, Bari, Budapest, Caen, Catania, Clermont-Ferrand, Ferrara, Florenz, Fribourg, Genua, Graz, Helsinki, Institut d'études politiques Paris, Paris-Sud, Istanbul, Istanbul (Marmara), Leeds, Leicester, Leuven, Liège, Linz, Lissabon, Łódz, London, Luzern, Mailand Complutense, Madrid Autónoma, Madrid El Sabio, Neapel, Oxford, Palma de Mallorca, Prag, Rom, Salamanca, Salzburg, Sevilla, Sofia, Szeged, St. Gallen, Strasbourg, Sussex, Thessaloniki, Toulouse, Uppsala, Valladolid, Vilnius, Warschau, Wroclow, Zaragoza und die Staatliche Juristische Akademie Moskau.

Ferner bestehen Kooperationen mit der Juristischen Fakultät der Kyushu-Universität (Fukuoka, Japan), der Chungnam National University (Daejeon, Südkorea), der Universität St. Petersburg sowie der Cape-Town-University (Kapstadt, Südafrika), die der Förderung des wissenschaftlichen Austauschs und der studentischen Mobilität dienen.

Wirtschaftswissenschaften:

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ist stark international geprägt, sowohl hinsichtlich seines Studienangebotes – englischsprachiges Master- und Graduiertenstudium – als auch in Bezug auf seine Forschungsrichtung.

Der Masterstudiengang trägt den zunehmend internationalen Anforderungen in hohem Maße Rechnung. Er wird in englischer Sprache angeboten, in der auch die wichtigen Forschungsergebnisse publiziert werden. Seit vielen Jahren pflegt der Fachbereich einen bilateralen Studierendenaustausch mit den Universitäten in Barcelona, Copenhagen, Helsinki, Lissabon, Prag, Siena und Leuven. Zudem wird jedes Jahr herausragenden Studierenden ein Studienaufenthalt an den Universitäten von Berkeley und Paris angeboten. Die Internationalität findet ihren deutlichsten Ausdruck im Graduiertenstudium und seiner Einbindung in das „*European Doctoral Program*“. In der Forschung ist eine internationale Orientierung allgegenwärtig, da von jedem Wissenschaftler erwartet wird, dass er seine Forschungsergebnisse

auf internationalen Tagungen vorstellt und in hochrangigen internationalen Fachzeitschriften publiziert. Gefördert wird der internationale Austausch durch die vielfältigen Veranstaltungsangebote – Workshops, Seminare, Summer Schools – des Fachbereiches, im Rahmen derer überwiegend internationale Ökonomen ihre neuesten Forschungsergebnisse vorstellen.

e) Veranstaltungen

Fakultät:

Seit 2004 veranstaltet die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät wieder eine Promotionsfeier. Bei der diesjährigen Feier im Mai 2013 wurden zudem Doktores eingeladen und geehrt, die vor 50 Jahren in Bonn die Doktorwürde erhielten. Den Festvortrag hielt in diesem Jahr Professor Dr. Wolfgang **Löwer**, den Doktorandenvortrag Frau Dr. Ann-Marie Cathérine **Kaulbach**. Zum Ende des Sommersemesters 2013 wurden 159 Absolventen (91 Absolventen mit dem Hauptfach Rechtswissenschaft, 41 Absolventen mit dem Hauptfach VWL, 26 Absolventen mit dem Abschluss „*Master of Economics*“, ein Studierender mit dem Abschluss „*Master Deutsches Recht*“) der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen des Universitätsfestes der Universität Bonn verabschiedet

Im Juli 2013 fand erneut das gemeinsame Fakultätssommerfest statt. Über 250 Mitglieder der Fakultät kamen bei sommerlichen Temperaturen zusammen, um u.a. die Lehrpreise der beiden Fachbereiche zu verleihen.

f) Ehrungen und Auszeichnungen

Fachbereich Rechtswissenschaft:

Prof. Dr. Moritz **Brinkmann** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den Lehrpreisen des Fachbereichs Rechtswissenschaft wurden für das Jahr 2013 folgende Professoren geehrt: Für das Fach Zivilrecht Herr Prof. Dr. Moritz **Brinkmann**, für das Fach Öffentliches Recht Herr Prof. Dr. Stefan **Haack** und für das Fach Strafrecht Herr Prof. Dr. Urs **Kindhäuser**.

Als bester der AG-Leiter wurde erneut Herr Harald **Erkens**, Redaktion Handbuch des Staatsrechts, ebenfalls mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Frau Dr. Alexandra Kim **Maschwitz** erhielt den im Rahmen der Promotionsfeier verliehenen Promotionspreis des Fachbereichs Rechtswissenschaft. Die „*Telekom-Preise*“ für besonders gelungene zivilrechtliche Dissertationen gingen an Herrn Dr. Jan **Höft** (1. Platz), Frau Dr. Ann-Marie Cathérine **Kaulbach** (2. Platz) und Herrn Philipp **Dornbach** (3. Platz). Den „*Examenspreis*“ des Fachbereichs Rechtswissenschaft erhielt Frau Karoline **Büchler**.

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften:

Prof. Dr. Armin **Falk** erhielt 2013 einen *Advanced Investigators Grant* des *European Research Councils* (ERC).

Das *Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung* (ZEW) zeichnet 2013 Patrick **Hürtgen** und Ronald **Rühmkorf** mit dem „*Heinz König Young Scholar Award*“ für die gemeinsame Forschung Zusammenhang von Leistungsbilanz- und Haushaltsdefiziten aus.

Für ihre Untersuchung zur „*Aussagekraft von Länderratings für Geldanlagen*“ erzielten die vier Bonner Studenten des Master-Studiengangs *Economics* Markus **Behn**, Jonas **Sobott**, Rüdiger **Weber** und Dorje **Wulf** gemeinsam mit Prof. Dr. Rainer **Haselmann** den ersten Preis des *Postbank Finance Awards 2013*

Für die gemeinsame Arbeit „*The Relationship Between Economic Preferences and Psychological Personality Measures*“ erhielten Anke **Becker**, Thomas **Deckers**, Prof. Dr. Thomas **Dohmen**, Prof. Dr. Armin **Falk** und Fabian **Kosse** den *SOEP-Preis 2013* für die beste wissenschaftliche Publikation.

Prof. Dr. Dennis **Gärtner** wurde mit einem Lehrpreis der Universität Bonn für seine herausragenden Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Mit den vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften vergebenen Lehrpreisen wurden Prof. Dr. Hendrik **Hakenes**, Prof. Dr. Lorens **Imhof** und Prof. Dr. Klaus **Sandmann** ausgezeichnet.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2012/2013

Brinkschulte, Sarah „Die Abschaffung des Bankgeheimnisses als Grenze inner- und zwischenstaatlicher steuerstrafrechtlicher Ermittlungen“

Bryant, Jennifer Franziska „Gesellschaftsrechtliche Wettbewerbsverbote für Geschäftsleiter – Eine rechtsformübergreifende Studie“

Choi, Youn Seok „Probleme des § 857 BGB“

Conrad, Peter „Der Grundsatz der beiderseitigen Strafbarkeit im Rechts- hilfe- und Strafanwendungsrecht“

Ewers, Mara “Overconfidence and Loss Aversion in Economic Decision Making”

Fuchs, Florian “Close-out Netting, Collateral und systematisches Risiko. Rechtsansätze zur Minderung der Systemgefahr im außerbörslichen Derivatehandel“

Gast, René Marcel „Die steuerliche Berücksichtigung von Darlehensverlusten des Gesellschafters einer Kapitalgesellschaft – Eine kritische Würdigung der „Eigenkapitalersatz-Rechtsprechung“ des BFH im Licht des MoMiG und der Abgeltungsteuer“

Hager, Ketevan „Die Umsetzung der Europäischen Menschenrechtskonvention in Georgien. Georgiens Weg in den Europarat: Fortschritte und Rückschläge“

Hamann, Hanjo „Evidenzbasierte Jurisprudenz. Methoden empirischer Forschung und ihr Erkenntniswert für das Recht am Beispiel des Gesellschaftsrechts“

Hamm, Hilmar „Vorgesellschaften im Steuerrecht“

Höft, Jan Christoph „Die Kontrolle des Ausbeutungsmissbrauchs im Recht der Wettbewerbsbeschränkungen“

Imberg, Dörthe „Die „Best Execution“ im deutschen Wertpapierhandel gem. § 33a WpHG- Der mit der europäischen MiFID bezweckte Anleger- schutz und seine Berücksichtigung im nationalen Aufsichts- und Haf- tungsrecht“

Jaspers, Philipp “Opportunistisches Verhalten in der Krise der Kapital- gesellschaft- Rechtsökonomik von action en comblement du passif, In- solvenzverschleppungshaftung und wrongful trading”

Käufel, Michael „Determinanten des ärztlichen Entscheidungsverhaltens bei palliativ- und intensivmedizinisch versorgten Patienten“

Kneer, Dominik „Investition und Menschenrechte – Eine Untersuchung zum Einfluss menschenrechtlicher Standards auf die Investitionssicherung“

Koops, Leonard „Seeräubereibekämpfung durch die Bundeswehr im Einklang mit dem Grundgesetz- Verfassungsrechtliche Anforderungen an einen Einsatz der Streitkräfte zur Bekämpfung der Seepiraterie außerhalb deutscher Seegebiete“

Ley, Marcus „Latente Steuern im Einzelabschluss nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz“

Li, Jing “Pricing and Risk Management of Basket FX Derivatives and Unit-Linked Life Insurance Contracts“

Maschwitz, Alexandra Kim „Die Form der Eheschließung- eine rechtsvergleichende Untersuchung der fakultativen und der obligatorischen Zivileheschließung am Beispiel Deutschlands und Schwedens“

Mühlfeld, Klaus Michael „Sachbeschädigung und Zueignungsdelikte – Abgrenzung und Strafwürdigkeit“

Pohl, Alexandra „Der Vertretungsbezug der Handlung i.S.d. § 14 StGB - unter Berücksichtigung des Tatbestandes des Bankrotts (§283 StGB)“

Radtke, Martin „Materielle Maßstäbe der telekommunikationsrechtlichen ex ante Vorleistungsentgeltkontrolle – Eine Analyse des § 28 TKG im Vergleich zum KeL-Maßstab“

Rosenau, Marc Tobias „Die Koalitionsbetätigungsfreiheit im gewandelten Kontext“

Rust, Mathis „Regionale Steuerautonomie vor dem europäischen Beihilferecht“

Schönemeyer, Meike „Die Pflicht des Bundesverfassungsgerichts zur Vorlage an den Gerichtshof der Europäischen Union gem. Art. 267 III AEUV“

Semler (geb. **Klöckner**), Eva- Verena „Auswirkungen der Tarifpluralität auf betriebliche und betriebsverfassungsrechtliche Normen“

Totseva, Miroslava „Grundlagen der Arbeitsvertragstheorie in Deutschland und England im 19. Jahrhundert. Eine vergleichende Ideengeschichte“

Volz, Stefanie „Die Zukunft der europäischen Kapitalmarktaufsicht: Die Kapitalmarktaufsicht in Deutschland und Frankreich – Perspektiven für eine europäische Entwicklung?“

von Bitter, Albrecht „Carl Gottlieb Svarez, Ernst Ferdinand Klein und das Strafrecht des Preußischen Allgemeinen Landrechts von 1794 vor dem ideengeschichtlichen Hintergrund seiner Zeit.“

Wagner, Christoph „Three Essays in Microeconomics“

Wübbenhorst, Hendrik J.C. „Zur Unbestimmtheit individueller Rechte aus EU- Richtlinien- Unter Berücksichtigung der sog. Feinstaubrechtsprechung“

zur Nieden, Andrea „Investitionen, Enteignungen und Umweltschutz – Ein Beitrag zur Auflösung des Zielkonflikts zwischen Investitions- und Umweltschutzrecht“

Sommersemester 2013

Ahrens, Nils „Unternehmensbeteiligung und ihre Auswirkungen auf die Buchwertabfindung“

Bielinis, Andrius „Die Besteuerung der KGaA“

Boor, Julian Raphael „Die Gruppenbesteuerung im harmonisierten Mehrwertsteuerrecht - unter Berücksichtigung der unionsrechtlichen Vorgaben für das deutsche Organschaftsrecht“

Dahremöller, Carsten „Strategic Product Placement and Pricing in Markets with Inattentive Consumers“

Dizdar, Deniz “Four Essays in Economic Theory”

Engler, Friederike „Steuerverfassungsrecht im Mehrebenensystem. Ein Vergleich des Schutzes vor Besteuerung durch EMRK, Grundrechtecharta und die nationale Grundrechtsordnung“

Faasch, Julian Florin „Rechtsfragen des Netzanschlusses im Stromsektor nach § 17 EnWG unter Berücksichtigung von Arealnetzen, Industriegebieten sowie Erzeugungsanlagen nach KraftNAV“

Falk, Sebastian „Die bilanzielle und ertragssteuerliche Behandlung eigener Anteile nach dem BilMoG“

Gaese, Lena-Maria „Zwangsmaßnahmen des Sicherheitsrates bei völkerrechtskonformen Staatsverhalten“

Hewer, Michael “Essays on the Economic Analysis of Corporate and Public Law”

Jüchser, Alexander „Beteiligte am Kartell – Eine Untersuchung von Tatbestand (Art. 101 Abs. 1 AEUV) und Rechtsfolgen“

Kalf, Martin „Die Änderungskündigung im Lichte des Verhältnismäßigkeitsprinzips – Tatsächliches Potential und rechtliche Grenzen“

Keding, Mark Sebastian „Finanzmarktsteuerung und Kreditsicherungsrecht – Die Entstehungsgeschichte des konkursrechtlichen Pfandbriefprivilegs in § 35 Abs. 1, 2 des Hypothekendarlehenbankgesetzes vom 13. Juli 1899“

Kleinemenke, Manuel Tobias „Fair Use im deutschen und europäischen Urheberrecht? – Eine rechtsvergleichende Untersuchung zur Flexibilisierung des urheberrechtlichen Schrankenkatalogs nach dem Vorbild der US-amerikanischen Fair Use-Doktrin“

Klönne, Gisela „Die gewillkürte Parteierweiterung im Zivilprozess“

Kroh, Julia „Effektive Personalführung und Compliance mit Blick auf den Arbeitnehmerdatenschutz“

Krohne, Gesine Anna Eva „Die Ausbürgerung illoyaler Staatsangehöriger – geltendes Verfassungsrecht, internationaler Rechtsvergleich und rechtspolitische Reformperspektiven“

Lauber, Georg „Das Verhältnis des Ausgleichs gemäß § 304 AktG zu den Abfindungen gemäß §§ 305, 327a AktG“

Lodemann, Matthias Michael „Kirchliche Loyalitätspflichten und die Europäische Menschenrechtskonvention“

Maringer, Alexander „Weinrecht und Verbraucherschutz- vom alten Reich bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung des Anbaugebiets Mosel“

Michel, Lena „Offers to Settle and Offers of Judgement: Ein Vergleichsmechanismus für den deutschen Zivilprozess? – Zugleich eine rechtsvergleichende Betrachtung des englischen, US-amerikanischen und deutschen Kostenrechts“

Neuhoff, Ursula Maria „Die Dienstgemeinschaft als Grund und Grenze des kirchlichen Arbeitsrechts“

Niu, Lulu „Die objektive Bedingung der Strafbarkeit der §§ 283 f. StGB“

Pieck, Stefanie „Der Grundsatz der gerechten und billigen Behandlung in Investitionsschutzverträgen“

Pötters, Stephan „Grundrechte und Arbeitnehmerdatenschutz“

Pukropski, Tobias Philipp „Regulierung von Ratingagenturen als Reaktion auf die Finanzkrise – Die europäischen Ratingverordnungen 1060/2009 vor dem Hintergrund von Fehlentwicklungen auf dem Ratingmarkt“

Reintzsch, Dirk „Die Strafbarkeit des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung – Eine Analyse der §§ 232, 233a StGB unter Berücksichtigung der völker- und europarechtlichen Vorgaben“

Rengier, Lukas „„Too Big to Fail“- eine Frage des Kartellrechts? Berücksichtigung der Wettbewerbsvorteile von „Too big to Fail“- Unternehmen in Fusionskontrolle und Entflechtung“

Schöttle, Alissa „Die Schuldfähigkeitsbegutachtung im Jugendstrafverfahren – Eine Bestands- und Qualitätsanalyse“

Slomp, Eberhard „Das Nonaffektationsprinzip im Haushaltsrecht des Bundes, der Länder und der Gemeinden“

Strack, Philipp „Five Essays in Economics“

Strothotte, Christian „Die Gewinnverwendung in Aktiengesellschaft eine Untersuchung zum Recht Deutschlands und des Vereinigten Königreichs“

Stürmer, Martin „What drives mineral commodity markets in the long run?“

Wolf, Alexander „Schuldrechtliche Verfallklauseln unter besonderer Berücksichtigung des § 354 BGB – gleichzeitig rechtsvergleichende Untersuchung des französischen pacte commissoire“

Wollbrink, Stephan „A Violation of International Law as a Necessary Element of a „Threat to the Peace“under the UN Charter“

Wopperer, Anna “Täter- Opfer- Ausgleich und Schadenswiedergutmachung im Jugendstrafrecht”

Zenker, Michael „Gemeinschaftsweite Immaterialgüterrechte und nationales Lauterkeitsrecht – Das Verhältnis des nicht eingetragenen Gemeinschaftsgeschmacksmusters und der Gemeinschaftsmarke zum nationalen Lauterkeitsrecht“

Zimmermann, Florian “Essays in Behavioral Economics”

MEDIZINISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg

b) Fakultätsrat

Wintersemester 2012/2013	
Dekan (beratend)	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl

	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Frank Holz
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Torsten Pietsch
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Priv.-Doz. Dr. Heinrich Schüller
	Dr. Sabine Specht
	Dr. Gustav Quade
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Christine Elisabeth Brägelmann
	Christine Ströcker
	Maximilian Nastaly
	Gabriel Dworschak

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Wintersemester 2012/2013	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vorsitz
Rektor der Universität Bonn – stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreter/in des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon

Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel Stellvertreter: Thomas Nussbaum
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild
Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pötzsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

a) Dekanat

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg

b) Fakultätsrat

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Prodekan für Finanzen (beratend)	Prof. Dr. Bernd Fleischmann
Prodekan für Lehre & Studium (beratend)	Prof. Dr. Thomas Schläpfer
Prodekan für Forschung (beratend)	Prof. Dr. Markus Nöthen
Ärztlicher Direktor (beratend)	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Kaufmännischer Direktor (beratend)	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Mitglieder (Professoren)	Prof. Dr. Gerhard Wahl
	Prof. Dr. Karl Schilling
	Prof. Dr. Hans Schild
	Prof. Dr. Frank Holz
	Prof. Dr. Friedrich Bootz
	Prof. Dr. Christian Steinhäuser
	Prof. Dr. Armin Welz
	Prof. Dr. Torsten Pietsch
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Priv.-Doz. Dr. Heinrich Schüller
	Dr. Sabine Specht
	Dr. Gustav Quade
Nichtwissenschaftliche Mitarbeiterin (Gast)	Helga Moser
Studierende	Christine Elisabeth Brägelmann
	Christine Ströcker
	Maximilian Nastaly
	Gabriel Dworschak

c) Gremien des Universitätsklinikums Bonn (UKB)

Sommersemester 2013	
Aufsichtsrat:	
Vorsitz:	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn
Vertreterin des MIWFT	Mathias Richter
Vertreter des Finanzministeriums	Helmut Rubin
Sachverständige aus dem Bereich der Wissenschaft	Prof. Dr. Heinz Reichmann, Uni-Klinikum Carl Gustav Carus, Dresden Prof. Dr. Dr. h.c. Hugo Van Aken, Uni-Klinikum, Münster
Sachverständige aus dem Bereich der Wirtschaft	Dr. Wolfgang Riedel, Bonn - Vorsitz
Rektor der Universität Bonn - stellv. Vorsitzender -	Prof. Dr. Jürgen Fohrmann
Kanzler der Universität Bonn	Dr. Reinhard Lutz
Vertreter aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer	Prof. Dr. Armin Welz
Vertreterin des wissenschaftl. Personals des UKB	Dr. Birgit Simon
Vertreter des nichtwissenschaftl. Personals	Horst Löffel
Gleichstellungsbeauftragte des UKB - beratend -	Sabine Zander
Vorstand	
Vorsitz: Ärztlicher Direktor	Prof. Dr. Dr. Wolfgang Holzgreve
Stellvertretender Ärztl. Direktor	Prof. Dr. Andreas Hoeft
Kaufmännischer Direktor	Dr. Hans-Jürgen Hackenberg
Pflegedirektor	Alexander Pröbstl
Dekan	Prof. Dr. Max P. Baur
Klinikumskonferenz:	
Vorsitz	Prof. Dr. Armin Welz
Stellvertreter	Prof. Dr. Hans Heinz Schild

Mitglieder	Leiter und geschäftsführende Leiter der klinischen und medizinisch-theoretischen Abteilungen und der zentralen Dienstleistungseinrichtungen des UKB
a) Weitere gewählte Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Frentzen Prof. Dr. Bernd Pötzsch Prof. Dr. Ingo Schmidt-Wolf
b) Gewählte Ersatzmitglieder	Prof. Dr. Christian Putensen Prof. Dr. Kurt Rackè Prof. Dr. Hans Peter Fischer Prof. Dr. Ivar von Kügelgen

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Hasso Kurt **Schwabe**, Medizinische Klinik, am 01.09.2012.

Frau Prof. Dr. med. Gisela **Gross**, Psychiatrische Klinik, am 08.04.2013.

Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Hans-Wilhelm **Kreysel**, em. Direktor der Klinik für Dermatologie und Allergologie, am 16.05.2013.

b) An eine andere Universität wurden berufen:

Frau PD Dr. med. Marie **Lilienfeld-Toal** hat einen Ruf auf die W2-Professur an der Universität Jena angenommen.

PD Dr. med. Horst **Urbach**, hat einen Ruf auf die W3-Professur für Neuroradiologie an der Universität Freiburg angenommen.

PD Dr. rer. nat. Frank **Edenhofer** hat einen Ruf auf die W2-Professur für Anatomie und Zellbiologie an der Universität Würzburg angenommen.

PD Der. Oliver **Zivanovic** ist zum Direktor des Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York ernannt worden.

Prof. Dr. Volker **Coenen** hat einen Ruf auf eine W3-Professur an der Universität Freiburg zum 01.01.2013 angenommen.

Prof. Dr. Percy A. **Knolle** hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der TU München angenommen.

c) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Ulrich Eberhard Matthias **Schweizer**, W2-Professur für Biochemie, am 01.01.2013.

PD Dr. Björn **Scheffler**, Lichtenbergprofessur für Stammzellenforschung am 16.01.2013.

PD Dr. Dr. Florian **Mormann**, W2-Professur für Cognitive and Clinical Neurophysiology, am 06.02.2013.

PD Dr.med. Stefan **Aretz**, W2-Professur für Genetik familiärer Tumorerkrankungen am 01.03.2013.

PD Dr. Jan Wilko **Schrickel**, W2-Professur für Innere Medizin mit Schwerpunkt Elektrophysiologie, am 05.06.2013.

d) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Hartmut **Vatter**, Universität Frankfurt, W3-Professur für Neurochirurgie, am 01.10. 2012.

Prof. Dr. Rainer **Ganschow**, Universität Hamburg, W3-Professur für Allgemeine Pädiatrie am 01.07.2013.

e) Zu Honorarprofessoren wurden ernannt:

Dr. med. Klaus **Weckbecker**, Institut für Hausarztmedizin, seit 21.11.2012.

Dr.med. Michael **Rothe**, Institut für Hausarztmedizin, seit 21.11.2012.

Dr. med. Hanna **Liese**, Institut für Hausarztmedizin, seit 21.11.2012.

Dr. med. Dietmar **Jobst**, Institut für Hausarztmedizin, seit 21.11.2012.

Dr. med. Karl **Broich**, BfArM, seit 28.03.2013.

Dr. med Dirk **von Mallek**, BfArM, seit 15.04.2013.

f) Zu Juniorprofessoren wurden ernannt:

Dr. med. Philipp **Saße** wurde die Juniorprofessur für 3 Jahre verlängert.

g) Es habilitierten sich:

Dr. med. Martina **Minnerop** (Neurologie)“Magnetresonanz-Morphometrie bei seltenen neurodegenerativen Erkrankung des Erwachsenenalters“ am 19.10.2012.

Dr. rer. nat. Jochen **Winter** (Orale Zellbiologie) „Die Bedeutung antimikrobieller Peptide bei der Initiation und Progression oraler Neoplasien“ am 24.10.2012.

Dr. med. Jörg **Ellinger** (Urologie) „Die Bedeutung von zellfrei zirkulierenden Nukleinsäuren im Serum als Tumormarker für Patienten mit einem Prostatakarzinom“ am 12.11.2012.

Dr. med. Mathias **von Lehe** (Neurochirurgie)“ Was folgt nach epilepsiechirurgischer Behandlung? Untersuchungen zu Erfolgsaussichten, Risiken und Lebensqualität“ am 30.11.2012.

Dr.med. dent. Stefan **Bayer** (Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde)“ Klinische Analyse des Haltekraftverhaltens von Verankerungselementen“ am 05.12.2012.

Dr. rer. nat. Silla **Frede** (Physiologie)“Einfluss von Entzündung und Entzündungsmediatoren auf Hypoxie-induzierbare Transkriptionsfaktoren und hypoxische Genexpression“ am 05.12.2012.

Dr. rer. nat. Sabine **Specht** (Medizinische Mikrobiologie und Infektionsimmunologie) „Molekulare und immunologische Mechanismen der Wirts-Parasiten-Interaktionen bei Filariosen als Grundlage für neuartige Therapieverfahren“ am 19.12.2012.

Dr. rer. nat. Sven **Wehner** (Molekulare Medizin) „Pathogenese und Prävention des postoperativen Ileus“ am 20.12.2012.

Dr.med. Lars **Welzing** (Kinder- und Jugendmedizin) „Remifentanyl in der Neonatologie und pädiatrischen Intensivmedizin“ am 10.01.2013.

Dr. med. Ulf **Günther** (Anästhesiologie) „Therapie der opioinduzierten Atemdepression durch Serotonin-Rezeptor-Agonisten“ am 24.01.2013.

Frau Dr. rer. nat. Ina **Schmitt** (Molekulare Neurobiologie) „Die Gene von Polyglutamin-Erkrankungen: Molekulargenetische Untersuchungen im Säuger am 01.02.2013.

Dr. phil. Sandra **Blaess** (Neurobiologie) „Untersuchungen zu den molekularen Mechanismen der Entwicklung von Mesencephalon und Cerebellum“ am 25.04.2013.

Dr. med. Pascal Dominique **Niggemann** (Radiologische Diagnostik, Schwerpunkt Neuroradiologie) „Positionelle Magnetresonanztomographie“ am 08.05.2013.

Dr. med. Berndt **Zur** (Laboratoriumsmedizin) „Untersuchungen zu neuen Hämoglobinanomalien und Hämoglobinopathien“ am 11.06.2013.

Dr. med. Soyhan **Bagci** (Kinder- und Jugendmedizin) „Untersuchung zum Melatonin-Status bei Neugeborenen und pädiatrischen Intensivpatienten“ am 28.06.2013.

Dr. med. Jan-Malte **Sinning** (Innere Medizin Kardiologie) „Pathophysiologische Auswirkung des perkutanen Aortenklappenersatz“ am 28.06.2013.

Dr. med. Sascha **Gravius** (Orthopädie und Unfallchirurgie) „Periprothetische acetabuläre Knochendefektheilung: Möglichkeiten zur biologischen Defektregeneration und zum stammzellbasierten Gewebeersatz am Tiermodell Schaf“ am 01.07.2013.

Dr. med. Sebastian **Rogenhofer** (Urologie) „Histonmethylierung als Prognosemarker bei urologischen Tumoren“ am 01.07.2013.

Dr. med. Niels **Allert** (Neurologie, Physikalische u. Rehabilitative Medizin) „Die Nachbehandlung von Parkinsonpatienten nach Implantation von Stimulationselektroden zur Tiefen Hirnstimulation“ am 05.07.2013.

Dr. med. Arne Michael **Willruth** (Gynäkologie und Geburtshilfe) „Beurteilung der fetalen Myokardfunktion mittels speidile tracking“ am 05.07.2013.

Dr. med. Mariuka **Nicotera** (Innere Medizin Kardiologie) „Endothelial Cell Senescence and Renewal: Key Modulators of Coronary Artery Disease“ am 05.07.2013.

Dr. med. Pitt Frederik **Niehusmann** (Neurologie) „Ätiopathogenese mesialer Temporallappenepilepsie: die Rolle extrinsischer und intrinsischer Faktoren“ am 10.07.2013.

Dr. med. René Pascal **Andrié** (Innere Medizin Schwerpunktbezeichnung Kardiologie) „Bedeutung von Inflammation, Immunreaktionen und oxidativem Stress für kardiale Ischämie und Arrhythmie“ am 12.07.2013.

Dr. med. Sven **Zenker** (Anästhesiologie) „Quantitative Auswertung biomedizinischer Messdaten mittels mechanistischer mathematischer Modelle“ am 16.07.2013.

Dr. med. Georg **Feldmann** (Experimentelle Medizin) „Modulation embryonaler Signaltransduktionswege zur Entwicklung neuer Therapieansätze beim duktalem Adenokarzinom des Pankreas“ am 18.07.2013.

h) Apl. Professoren

PD Dr. med. Jörg **Wenzel**, Dermatologie, am 04.02.2013.

Frau PD Dr. med. Dagmar **von Bubnoff**, Dermatologie, am 30.04.2013.

3. Bericht des Dekans

1 Forschung

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten und zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (DZNE, DZIF, caesar, BfArM, Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Konkurrenz, hat auch im Jahr 2012 zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt.



Aktuelle Erfolge: Exzellenzinitiative, Leibniz-Preise, Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) und SFB-Neugründung

Die herausragende Leistung im Jahr 2012 war die Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation unter der Federführung der Medizinischen Fakultät (Sprecher Prof. G. Hartmann). Das Cluster ist eine Kooperation mit dem Fachbereich LIMES der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Stellv. Cluster-Sprecher Prof. W. Kolanus) und den beiden außeruniversitären Institutionen caesar und DZNE. Die Verleihung des Leibniz-Preises der DFG an zwei Mitglieder des immunologischen Schwerpunktes der Fakultät (Prof. G. Hartmann und Prof. C. Kurts) im Jahr 2011 ist ein Meilenstein für die Fakultät.

Ein weiterer wichtiger Erfolg 2012 ist die Beteiligung als Standort Bonn/Köln im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) der Helmholtz-Gemeinschaft. Damit besitzt die Medizinische Fakultät innerhalb der Helmholtz-Gemeinschaft neben der bereits etablierten neurowissenschaftlichen Forschungsk Kooperation eine zweite international sichtbare wissenschaftliche Zusammenarbeit im Bereich Immunologie und Infektiologie.

Im Jahr 2013 wurde ein neuer SFB unter Leitung der Medizinischen Fakultät ‚Synaptic Micronetworks in Health and Disease‘ (SFB 1089; Initiative: Prof. Beck, Prof. Schoch-McGovern) bewilligt.

Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2011 und 2012 hat die Medizinische Fakultät im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der LOM NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt.

Für das Jahr 2012 konnte die Spitzenposition bei der Zuschussumverteilung des MIWF NRW auf Landesebene gefestigt und der Zugewinn aus der Leistungsumverteilung gegenüber 2011 um 296 TEUR auf 2.563 TEUR gesteigert werden. Die positive Entwicklung der Parameter Publikationsleistung und Drittmittel hat sich weiter fortgesetzt:

Publikationsleistung:

In absoluten Zahlen hat Bonn im Erhebungsverfahren 2012 bei den Publikationen 36.511 Punkte SUM(pJCS) erreicht. Dies bedeutet eine Steigerung von 6% gegenüber dem Vorjahr (2011 34.340,5 Punkte, 2010 31.870 Punkte). Da die Steigerung am Standort Köln noch höher ausgefallen ist, nimmt Bonn jetzt nach absoluten Publikationszahlen den dritten (vorher zweiten) Platz nach Münster und Köln ein. Bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge nimmt Bonn bei den Publikationen den zweiten Platz ein.

Drittmittelvolumen:

Im Jahr 2012 haben sich die absoluten Drittmittelausgaben gegenüber dem Jahr 2011 weiter um 4% auf ca. 43,9 Mio. EUR erhöht. Diese Erhöhung resultiert ausschließlich aus DFG-Mitteln und Mitteln anderer Zuwendungsgeber mit anerkannten Begutachtungsverfahren. Damit nimmt Bonn bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge bei den Drittmitteln den ersten Platz ein.

Der Mittelzufluss ist in 2012 mit ca. 5,9 Mio. EUR oder 14% stärker angestiegen als die Ausgaben (auf 48,0 Mio. EUR einschließlich Programmpauschalen und Overheads).

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt.

Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Nöthen)
2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Elger)
3. Immunologie und Infektiologie (Sprecher: Prof. Hartmann)
4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Strassburg)
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Fleischmann)

Aktuell werden an der Medizinischen Fakultät Bonn 2 Helmholtz-Zentren (DZNE, DZIF), 1 Exzellenzcluster (ImmunoSensation, Sprecher aus der Med. Fakultät), 5 Beteiligungen an SFBs (SFB 645, 670, 704, 832 auslaufend, TRR 57, 4 DFG-Forschergruppen (dreimal Sprecher: FOR 845, 917, 926 sowie FOR 1352 zusammen mit der Math.-Nat. Fakultät), 2 Klinische Forschergruppen der DFG (Sprecher), 2 DFG-Schwerpunktprogramme (Koordination) und mehrere BMBF- und EU-Verbünde (Koordination) gefördert, die nachfolgend aufgeführt sind:

Weiterführung von Forschungsverbänden

- Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn,
- Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/ Math.-Nat. Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE) (Sprecher Prof. G. Hartmann)
- DFG SFB 645 „Regulation biologischer Informationsübertragung...“ (Sprecher Prof. Hoch, Math.-Nat. Fakultät)
- DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“ (Sprecher: Prof. Krönke, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. G. Hartmann, Med. Fakultät Bonn) (Wiederbegutachtung 2014)
- DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Kolanus, Math.-Nat. Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Knolle, Medizinische Fakultät) (Wiederbegutachtung 2013)
- DFG SFB 832 „Molekulare Basis und Modulation der zellulären Interaktionen im Tumormikromilieu“ (Prof. Hallek, Universität Köln) (2013 auslaufend)
- DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“ (zusammen mit Aachen, Ko-Sprecher Prof. Kurts)
- DFG FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ (Prof. H.-G. Sahl) (mit W3-Professur der DFG)

- DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoguide“ (Bonn, München, Berlin, Sprecher: Prof. Pfeifer, Vizesprecher: Prof. Fleischmann und Prof. Plank, München)
- DFG FOR 926 „Endocannabinoid-System“ (Sprecher: Prof. Zimmer)
- DFG FOR 1352 „... Myofibrillar Z-disc Interactome“ (Sprecher: Prof. Fürst, Math.-Nat. Fakultät; Prof. Fleischmann, Medizinische Fakultät)
- DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 „Innate Immunity in Neurodegeneration“ (Prof. M. Heneka) – SFB-Planung
- DFG KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“ (Prof. Deschner, Prof. Jäger, Prof. Jepsen)
- DFG-geförderte Klinische Studien
- Deutsche Krebshilfe „Centrum für Integrierte Onkologie Köln/Bonn“ (CIO)
- Deutsche Krebshilfe „Darmkrebs“ (Prof. Propping)
- BMBF Netzwerke NGFNplus MoodS und Seltene Krankheiten „CURE-Net“
- BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz
- BMBF Kompetenznetze. E-Rare / Ataxien, Demenzen u.a.
- BMBF Projekte: GoBio „RNA Therapeutika“ u.a.
- Forschergruppe „Prostatakarzinom“ der Rudolph-Becker-Stiftung
- EU Projekte (Koordination)

Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

- DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie / Signalwege“ (Sprecher: Prof. A. Pfeifer)
- NRW International Graduate Research School „Biotech-Pharma“ (Sprecher Prof. Pfeifer, Med. Fakultät; Prof. Müller, Prof. Mohr, Math.-Nat. Fakultät) (2. Phase)
- Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn „Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion“ (Sprecher Prof. Kalff, Vize-Sprecher Prof. Hartmann)

Im Folgenden werden Spezifika und besondere Erfolge der einzelnen Schwerpunkte aufgeführt.

Für die Fakultät leistet der Schwerpunkt Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerübergreifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u.a. DFG Exzellenzcluster „Immuno-Sensation“, NGFNplus „Genetik der Alkoholsucht“).

Der genetische Schwerpunkt gehört zu den stärksten der Fakultät gemessen in Publikationsleistung und Drittmittelinwerbungen. Der Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat auch eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für die seltenen Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der neurowissenschaftliche Schwerpunkt gehört zu den stärksten der Fakultät. Durch verschiedene Berufungen, meist im Rahmen von Stiftungsprofessuren (Emmy-Noether-Programm, Lichtenberg-Professur, Heisenberg-Professur), ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde eine Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich (Leibniz-Preisträger Prof. Dr. A. Falk) in Form des „Center for Neuroeconomic Studies“ (CENS) etabliert. Der bisherige SFB ‚Mesial Temporal Lobe Epilepsies‘ unter Bonner Leitung (SFB / TR3) ist im Juni 2012 nach erfolgreichen drei Förderperioden und 11 Jahren Förderung ausgelaufen. Der neue SFB unter Bonner Leitung ‚Synaptic Micronetworks in Health and Disease‘ (SFB 1089; Initiative: Prof. Beck, Prof. Schoch-McGovern) wurde im Mai 2013 bewilligt.

Der immunologisch-infektiologische Schwerpunkt hat sich besonders dynamisch entwickelt. Mit der Bewilligung des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät. Die Verleihung des Leibniz-Preises an die beiden Immunologen der Fakultät Prof. G. Hartmann und Prof. C. Kurts unterstreichen die Sichtbarkeit der immunologischen Forschung in Bonn. Die Mitgliedschaft im Deutschen Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Sichtbarkeit des Bereichs Infektiologie. Er ist als interdisziplinärer Querschnitts-Schwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehr fachspezifischen Schwerpunkten der Fakultät, wie den der Neurowissenschaften, der Herz-Kreislaufkrankungen und der Hepato-Gastroenterologie. Das Else-Kröner Forschungskolleg, die KF0177 und der SFB TR57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Verbundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie ist in einer Umorientierungsphase nach den Neubesetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III. Neben den laufenden Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn – Organdysfunktion) werden so in den kommenden Jahren neue Themen wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit den beiden DFG-Forschergruppen FOR 1352 und FOR 917 (erfolgreiche Wiederbegutachtung 2012) wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzellforschung und Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung gelang mit der Einwerbung der NRW-Forschungsschule BIOTECH-PHARMA ein wichtiger Erfolg im Rahmen der Exzellenzinitiative des Landes NRW. Die erfolgreiche Einwerbung eines DFG-Graduiertenkollegs ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur langfristigen Verstärkung des Schwerpunkts.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie / Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbände eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde 2012 die Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studienzentren der klinischen Fachbereiche. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

Wissenschaftliche Kooperationen

Als Beispiel für inneruniversitäre Kooperationen erfolgt derzeit die Berufung auf die neu geschaffene W3-Professur für Pharmazeutische Mikrobiologie. Diese Professur wurde im Rahmen der Forschergruppe FOR 854 von der DFG bewilligt. Die Professur ist verbunden mit der Leitung der neuen gemeinsamen Einrichtung „Pharmazeutische Mikrobiologie“, die von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät getragen wird und die schwerpunktmäßig die Antibiotikaforschung vorantreiben soll. Beide Fakultäten haben ihre Zusammenarbeit in Forschung und Lehre auf diesem Gebiet sowie die Einrichtung des neuen Institutes für Pharmazeutische Mikrobiologie eng miteinander abgestimmt und vertraglich geregelt.

Die Fakultät baut derzeit Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) auf. Das Gesamtkonzept des DZIF (bundesweit sieben gleichberechtigte Standorte; administratives Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig, aber selbstständig als e.V.) wurde im Frühjahr 2012 bewilligt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) werden ab 2013 gemeinsame Forschungsstrukturen durch die Besetzung von Professuren aufgebaut.

Der Aufbau gemeinsamer Forschungsstrukturen zusammen mit dem DZNE entwickelt sich sehr positiv. Die beiden noch offenen Leitungspositionen wurden 2011 mit Prof. Klockgether (Klinische Forschung) und Prof. Breteler (Bevölkerungsforschung) besetzt. Seit 2011 wird eine gemeinsame Infrastruktur des DZNE und Universitätsklinikums aufgebaut, die die effiziente Durchführung gemeinsamer klinischer Studien, einschließlich Studien nach dem Arzneimittelgesetz, ermöglicht. Die enge Verflechtung zwischen dem DZNE und der Medizinischen Fakultät zeigt sich in der Berufung mehrerer klinischer Kollegen auf Gruppenleiterpositionen des DZNE. Im Bereich der Bevölkerungsforschung entwickelt sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem DZNE und mehreren Kliniken des Universitätsklinikums. Wie geplant, wurden mehrere Module des Biomedizinischen Zentrums von grundlagenwissenschaftlichen Arbeitsgruppen des DZNE bezogen. Im Bereich der Grundlagenforschung hat sich eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE entwickelt, die sich u.a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters Im-munoSensation niedergeschlagen hat.

Zusätzlich wurde 2012 im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung „Forschung“ am BfArM mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit eine Leitungsposition mit Prof. Stingl (Translationale Pharmakologie) besetzt, zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) werden derzeit eingerichtet. Auf Grundlage des bestehenden Kooperationsvertrags mit dem BfArM wird die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin weiter ausgebaut.

Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln / Bonn lebendig.

2 Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Berichtsjahr studierten 2686 Studierende an der Medizinischen Fakultät, es promovierten 169 Doktoranden und Doktorandinnen, davon 143 in der Human- und 26 in der Zahnmedizin.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem „Master of Neurosciences“ wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“ und den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“ und „Molekulare Biotechnologie“ beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Im Rahmen der Novelle der Ärztlichen Approbationsordnung (ÄAppO) im Juli 2012 ergeben sich für die humanmedizinische Lehre einige Änderungen, die im Wesentlichen die Ärztliche Prüfung, das Praktische Jahr sowie einzelne Fächer wie die Allgemeinmedizin, Schmerzmedizin und Gesprächsführung betreffen, die zukünftig gestärkt werden sollen. Die Fakultät konnte die Maßnahmen zügig umsetzen, da sie in vielen Bereichen bereits im Vorgriff auf die AO-Novelle angelegt waren.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2012 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studierenden der beste Dozent gewählt sowie die erheblichste Verbesserung im Evaluations-Ranking mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Ebenfalls zur Steigerung der Lehrqualität werden seit dem WS 2008/2009 in Kooperation mit anderen nordrhein-westfälischen Fakultäten Didaktiktrainings für Lehrende in der Humanmedizin angeboten. Gemäß Fakultätsratsbeschluss wird in Habilitationsverfahren seit Frühjahr 2010 auch das Vorliegen didaktischer Fortbildungen geprüft. Die Trainings werden von den Lehrenden sehr gut angenommen und heben die Qualität der Lehre merklich. Die Medizinische Fakultät ist mit ihrem Didaktikangebot Impulsgeber für andere Fakultäten der Universität Bonn und konnte in 2012 ihr Angebot an Dozentenschulungen verdoppeln.

Der 2011 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Evaluation und Methoden der Universität Bonn (ZEM) entwickelte Online-Selbsttest für Studieninteressierte, mit dessen Hilfe die Nutzer ein individuelles Feedback zu den Anforderungen des Medizinstudiums erhalten, ist im Berichtsjahr gut angenommen worden.

Die Medizinische Fakultät nutzt seit Sommersemester 2011 verstärkt die Möglichkeiten von BASIS (Bonner Aktuelles Studien Information System).

In dieses Projekt ist 2012 der vorklinische Studienabschnitt einbezogen worden. Die Studierenden melden sich hiermit über das elektronische Vorlesungsverzeichnis zu ihren Lehrveranstaltungen an, die Dozenten verbuchen in dem System die erforderliche Teilnahme und automatisch werden die Studierenden dann zur Leistungsüberprüfung angemeldet. Anschließend pflegen die Lehrenden die Noten ein und die Studierenden werden zeitnah über das erfolgreiche Bestehen informiert. Eine tabellarische Übersicht über alle Leistungsnachweise erleichtert den Studierenden die Orientierung über ihren aktuellen Studienstand.

Den klinischen Erstsemester-Studierenden wurden im WS 09/10 erstmalig in einer Einführungsveranstaltung im Rahmen des GKU-Kurses (Grundlagen Klinischer Untersuchung) die wichtigsten hygienischen, arbeitsmedizinischen und rechtlichen Grundlagen für den klinischen Alltag sowie Aspekte der Patientensicherheit vermittelt. Diese Veranstaltung hat sich bewährt, wurde auch in 2012 sehr gut evaluiert und ist um organisatorische Aspekte erweitert worden. Zusätzlich wurde das Logbuch für den Kurs insgesamt weiterentwickelt, die Lehrinhalte besser koordiniert und eine OSCE-Prüfung konzipiert.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2012 weitergeführt worden. Neben einem breiten Wahlangebot wird die Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) mit einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden und einer vorbereitenden Einführungswoche für die Studierenden am UKB ergänzt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Logbücher wurden überarbeitet und zum Ende der Ausbildung werden die Studierenden in einer Abschlusswoche gezielt auf die anstehende Examensprüfung vorbereitet. Zudem wird die Lehre im PJ über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Das Erasmus-Programm wurde auch 2012 auf unverändert hohem Niveau weitergeführt mit 91 Erasmus-Plätzen an 41 Partneruniversitäten in 16 europäischen Ländern.

In Kompensation zu den Einnahmen aus den Studienbeiträgen, die seit 2011 nicht mehr erhoben werden, sind den Universitäten Landesmittel für Maßnahmen zur Verbesserung von Studium und Lehre zur Verfügung gestellt worden. Ein entsprechendes Gremium erarbeitet stetig aus den Anträgen aus der Fakultät Vorschläge zur Mittelverwendung. Im Berichtsjahr wurde neben vielfältigen Projekten zur Lehrverbesserung schwerpunktmäßig ein weiterer Ausbau des Skills-Lab gefördert. Im Skills-Lab können die Studierenden realitätsgetreu praktische ärztliche Tätigkeiten außerhalb des oftmals hektischen Klinikalltags in Ruhe an nahezu lebensgetreuen Modellen erlernen und üben.

3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Nachwuchsförderung erfolgt an der Medizinischen Fakultät einerseits durch Projektförderung innerhalb des internen BONFOR-Förderprogramms und andererseits durch eine modulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sechs ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet (aktuell laufende Förderungen in Klammern):

- Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (6)
- BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien, s.u. (24)
- Gerok-Stipendien für klinisch tätige Ärzte (7)
- Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (22)
- Startfinanzierung Klinischer Studien (1)
- Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Auslands-Forschungsaufenthalt (1).

Unter den besonderen Gegebenheiten der Medizin kommt den Promotions- und Gerokstipendien besondere Bedeutung zu. Die neu eingeführte Flexibilisierung des Gerok-Stipendiums (Fortsetzungsantrag und Teilzeit-Freistellung von klinischer Tätigkeit) sowie die mögliche Kombination mit einer Nachwuchsgruppe wurden 2012 bereits in Anspruch genommen.

Zur Verbesserung der Startvoraussetzungen für die externe Beantragung klinischer Studien wurde 2012 eine separate Förderlinie geschaffen, mit der sowohl ein strukturiertes Ausbildungskonzept zum Prüfartz als auch eng umschriebene Pilotstudien gefördert werden.

BONFOR legt ein besonderes Augenmerk auf die Förderung von Wissenschaftlerinnen während der Kindererziehungsphase und hat zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie in 2012 drei neue Maßnahmen eingeführt (Laufzeitverlängerung, Flexibilisierung, Kinderzulage).

Zusammen mit den Drittmittel-Boni (2012: ca. 2,5 Mio. EUR) liegt die Gesamtförderung des BONFOR-Programms deutlich über der ursprünglichen Verpflichtung von 3,5% des Zuführungsbetrags.

Nachwuchs- und Karriereförderung, strukturierte Programme

SciMed Programm

Das Programm wurde in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm und das weiterführende, darauf aufbauende SciMed Promotionskolleg, die sich beide sehr gut etabliert haben, umstrukturiert. Die Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erlaubt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen Doktorarbeit, deren Ergebnisse publiziert werden.

Graduiertenschulen THEME und Biotech Pharma

An der Medizinischen Fakultät bestehen seit 2009 zwei Graduiertenschulen: Die NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma (Prof. Pfeifer, Medizinische Fakultät; Prof. Müller, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) und „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ von der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die konzeptionell weiterentwickelt wurden. Im Oktober 2012 wurde die Spezialisierung „THEME Medical Neuroscience“ inauguriert (Sprecher: Prof. Dr. Heinz Beck). Dieser Zweig steht in enger Kooperation mit dem DZNE und dem Forschungsinstitut caesar. „THEME Medical Neuroscience“ bietet ein koordiniertes Curriculum an, das an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft.

Else-Kröner Forschungskolleg „Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion“

Zusätzlich wurde 2012 das interdisziplinäre Else-Kröner-Kolleg „Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion“ zur Unterstützung von „physician scientists“ mit thematischer Ausrichtung im Bereich chronischer Erkrankungen gegründet. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält, eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle der Immunologie und klinischen Fragestellungen.

4 Gleichstellung

Die Entwicklung von Maßnahmen zur Chancengleichheit von Frauen und Männern ist eine Schnittstellenaufgabe zwischen Universität, der Medizinischen Fakultät und dem Universitätsklinikum. Das Querschnittsthema wurde auf Fakultätsebene 2012 strukturell verankert. Aus der Medizinischen Fakultät wurde eine Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte für die Universität gewählt, zu ihrer Unterstützung eine Referentin für die Gleichstellungsarbeit eingestellt und ein fakultätseigenes Gleichstellungsbüro eingerichtet.

In enger Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität, der Leiterin des Personaldezernates und der Gleichstellungsbeauftragten für Nichtwissenschaftliches Personal am Universitätsklinikum wird die Gleichstellungsarbeit koordiniert. Im Fokus steht die Konzeption personeller, organisatorischer und fortbildender Maßnahmen, um die Transparenz und Attraktivität von Karrierewegen für hochqualifizierte wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in der universitären Medizin zu steigern.

Maßnahmen zur Gleichstellung sind an der Medizinischen Fakultät insbesondere in das Forschungsförderprogramm BONFOR und in das Exzellenzcluster „ImmunoSensation“ integriert. Weitere Förderung bieten das universitäre Maria von Linden–Programm und das Mentoring- und Trainingsprogramm MeTra, mit Komplementierung mit Modulen, die spezifisch die Thematik weiblicher Führungskräfte in der Medizin ansprechen. Weitere Themen sind die Vereinbarkeit von Wissenschaft, ärztlicher Tätigkeit und Familie, Betriebskindertagesstätte und Telearbeit.

5 Organisation und Wissenschaftsmanagement

Finanzen und Budgetplanung

Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von 0,5 Wissenschaftlerstelle und 25 TEUR für jede Professorenstelle.
- Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.

- Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen.

Durch die Einführung der neuen LOMV ist eine Anhebung des leistungsgebundenen Anteils der Mittelverwendung auf 45% bzw. 68% erfolgt:

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2012: 98,5 Mio. EUR (einschl. Zugewinn aus Leistungsumverteilung)
- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS bzw. nach Kapazität: 12,0 Mio. EUR; Bonus Publikationen: 7,4 Mio. EUR; Bonus Drittmittel: 4,7 Mio. EUR; Klinische Lehre nach Leistungsparametern: 8,5 Mio. EUR; Projektmittel Bonfor: 2,3 Mio. EUR; Fakultätsboni für Drittmittel: 2,5 Mio. EUR; Eigenanteile an Verbundprojekten: 1,5 Mio. EUR; Zuschuss an Life & Brain gemäß Zielvereinbarung: 1,1 Mio. EUR; Berufungszusagen: 4,5 Mio. EUR; Summe: 44,5 Mio. EUR
Ergebnis: 44,5 Mio. EUR von 98,5 Mio. EUR = 45%

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- Lehre: 12,0 Mio. EUR; Fixum: 15,2 Mio. EUR; Bonus Publikationen: 7,4 Mio. EUR; Bonus Drittmittel: 4,7 Mio. EUR, Klinische Lehre: 8,5 Mio. EUR; Summe: 47,8 Mio. EUR
Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 32,6 Mio. EUR von 47,8 Mio. EUR = 68%

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

6 Internationalisierung

Die Fakultät bemüht sich intensiv, die Internationalisierung in Forschung, der Lehre und auch der Ausbildung von Ärztinnen/Ärzten voranzutreiben. Dieses Instrument erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neurosciences, Leiter: Prof. Steinhäuser) sowie Graduiertenschulen einzuwerben, dies ist in enger

Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Pfeifer, finanziert vom Land NRW) und das vor kurzem bewilligte DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Pfeifer) hervorragend gelungen.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2012/2013

Afzal, Shazia Samreen „Role of the multidrug resistance protein-1 (MRP1) for endothelial progenitor cell function and survival“ 10.10.2012

Asdonk, Tobias „Mobilisation und Funktion von Endothelialen Progenitorzellen (EPC) durch Aktivierung des angeborenen Immunsystems“ 23.10.2012

Bak, You-Jung „p53-Mutationen beim Mammakarzinom“ 10.10.2012

Becher, Tobias „Aufbau und Validierung eines Oligonukleotid-Enzym-Capture-Assays zur quantitativen Bestimmung von Thrombin in humanem Plasma“ 21.09.2012

Beisel, Christian „Laserfluoreszenzdiagnostik kariöser Läsionen unterhalb eines neuartigen Fissurenversieglermaterials: Eine in-vitro-Studie“ 26.10.2012

Belloche, Anna Christine „Amygdala- und Hippocampusvolumetrie bei Major Depression“ 02.11.2012

Bercht, Eva Maria „Prognostische Bedeutung tumorinfiltrierender Lymphozyten unter neoadjuvanter Chemotherapie beim Ovarialkarzinom“ 23.11.2012

Biazar Abady, Fabria „Korrelation morphologischer und zeitlicher Parameter mit den Ergebnissen der Polkörperdiagnostik“ 26.10.2012

Böcker, Anna Katharina „Die Pilon Tibiale Fraktur: Operative Therapie, Komplikationen und Ergebnisse“ 19.10.2012

Bösing, Britta „Retrospektive Untersuchung motorisierter Zweiradunfälle in der Unfallchirurgie des Universitätsklinikum Bonn“ 12.11.2012

Bruweleit, Sarah Ann-Christin „The role of B-Myb and its target genes in ES cell cycle progression“ 14.11.2012

Claussen, Gisela, „Avatare in der Hirnforschung: Ein Entwurf zur methodischen Erstellung und Verwendung artifizieller Gesichtsstimuli“ 09.11.2012

Cropp, Alexandra „Epidemiologie und Genetik von Urotheltumoren bei Patienten mit Endemischer Balkan-Nephropathie“ 21.08.2012

Czarkowski, Grit „Verbesserung der Mund- und Zahnhygiene bei Bewohnern von Frankfurter Altenpflegeheimen durch Schulung der Pflegekräfte“ 22.10.2012

Dahdouh, Faten „Weiterer Hinweis Für DYX1C1 als Suszeptivitätsfaktor für die Dyslexie“ 22.November 2012

Defosse, Jérôme Michel „Einfluss von Spontanatmung auf die endexpiratorische Belüftung der Lunge bei tierexperimentellem Lungenschaden“ 04.11.2012

Deslis, Apostolos „Numerische Untersuchung zum Belastungsverhalten des SFI-Bar@Systems 25.10.2012

von der Gathen, Christian Wilhelm „Die Expression von nukleären Rezeptoren beim Nierenzellkarzinom“ 30.07.2013

Goldmann, Tatjana „Entwicklung der Delinquenz der Teilnehmenden des Bonner Modellprojektes zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängige“ 01.08.2012

Gousias, Konstantinos „Karyopherin a2: ein neuer Biomarker für infiltrative Astrozytome“ 13.11.2012

Gräve, Pauline „Neurologische Langzeitentwicklung von eineiigen Zwillingen im Alter von sechs und zehn Jahren nach intrauteriner Laser-Therapie bei Feto-Fetalem-Transfusionsyndrom“ 06.11.2012

Haesner, Anna Lena Katharina „Präkonditionierende TLR9-Stimulation beeinflusst die Inflammation während der kardialen postischämischen Reperfusion im Mausmodell“ 26.10.2012

Hansmeier, Britta „Diagnostische Möglichkeiten rekonstruierter Panoramaaufnahmen aus digitalen Volumentomographien im Vergleich zu konventionellen Panoramaschichtaufnahmen“ 24.10.2012

Hartmann, Vanessa Michaela „Impulsivität als Prädiktor für Rückfall bei Nikotinabstinenz“ 29.10.2012

Hauschopp, Nina Kristina „Effektivität der Invisalign-Teen-Behandlung -Validierung einer Analyse-Methode“ 31.10.2012

Heiermann, Nadine „Endotheliale Mikropartikel und Endothelzellregeneration: Neue Erkenntnisse zur Interaktion von Membranbestandteilen apoptotischer Zellen mit endothelregenerierenden Zellen“ 27.09.2012

Heikamp, Frederike „Untersuchung der weichgeweblichen Integration von verschiedenen Abutmentmaterialien und Abutmentoberflächenstrukturen in die periimplantäre Mukosa“ 24.10.2012

Hentschel, Viktoria „Auswirkung von Antibiotika auf die Lipopolysaccharid-induzierte Immunantwort einer monozytenähnlichen Zelllinie (THP-1-Zellen)“ 11.07.2012

Herholz, Victoria „Anwendung des DRG-Budgetkalkulationstools zum Vergleich der operativen Prozesszeiten einer universitären und nicht-universitären Klinik“ 31.08.2012

Hornung, Thorsten „Die Wirksamkeit von Methotrexat bei der Therapie kutaner Manifestationen der Dermatomyositis“ 31.10.2012

Jankowski, Jakob „Engrailed-2 und der physiologische Purkinjezell-tod: Regulatoren der funktionellen Kleinhirnkompartmentierung“ 29.10.2012“

Jeiter, Tonia „Untersuchungen zur immunologischen Funktion intestinaler Glattmuskelzellen im Kontext der Sepsis-induzierten Darmatonie“ 07.11.2012

Kanther, Nina-Christine „Intramedulläre Tumoren – Management- und Outcome-Analyse“ 09.11.2012

Käter, Sarah „Praktische Untersuchungen zur kindgerechten Modifikation der hygienischen Händedesinfektion“ 15.11.2012

Kettenbeil, Ann Kristin „Numerische Simulation und biomechanische Analyse einer kieferorthopädischen Behandlung im parodontal geschädigten Gebiss“ 06.11.2012

Kirschten, Joëlle „Modifizierte Methode der hygienischen Händewaschung“ 30.11.2012

Koch, Orlando „Untersuchung zur sporoziden Leistungsfähigkeit chemischer Desinfektionsverfahren gegenüber Clostridium difficile-Sporen des Laborstamms DSM 1296 anhand eines praxisnahen 2-Stufen-Prüfverfahrens“ 26.11.2012

Köcher, Lena Maria „Validität Und Reliabilität der Deutschen Übersetzung der Confusion Assessment Method For Intensive Care Units (Cam-Icu) zur Erkennung eines Delirs auf Intensivstationen“ 21.11.2012

Kollmitt, Michael Norbert „Retropatellarer Kontaktdruck der nativen Gleitfläche beim bikompartimentalen Kniegelenkersatz (efk-Knieendo-prothese/Smith & nNephew) in Abhängigkeit von der Sagittalen Positionierung des Tibiaplateaus“ 27.11.2012

Kontaxis, Katharina „Evaluierung von Non-Invasiven Untersuchungstechniken an Humanen Eizellen als Alternative zur Polkörperdiagnostik“ 18.10.2012

Lampe, Brigitte „Einfluss von Vorhofflimmern auf die Herzinsuffizienz von Schrittmacherpatienten mit komplettem Av Block und erhaltener linksventrikulärer Funktion“ 05.11.2012

Landwehrs, Carolin „Hepatotoxizität unter verschiedenen antiretroviralen Therapien zur Behandlung der Hiv-Infektion“ 18.10.2012

Lenzen, Ulrich „Das Blutungsrisiko nach perkutaner Leberpunktion: ein Vergleich von Risikofaktoren“ 23.10.2012

Lohmar, Jonas „Radiorezeptortherapie Neuroendokriner Tumoren mit ¹⁷⁷Lu-Dota-Octreotat: Prädiktion Der Tumor-Herdosis mittels Prätherapeutischer ⁶⁸Ga-Dota-Octreotid Pet“ 05.11.2012

- Marticke**, Christine „Charakteristika von Psoriatikern mit und ohne gleichzeitig bestehende Atopie“ 26.10.2012
- Medick**, David „Einfluss von Cd1d- und Cd4-Haplotypen auf die Entstehung und den Verlauf der Sarkoidose“ 05.11.2012
- Meißner**, Verena „Zum Zusammenhang von lichen sclerosus und atopischer Hautdiathese / atopischer Dermatitis bei Jungen mit Phimose“ 16.10.2012
- Memmert**, Svenja „Koronale Dichtigkeit von Wurzelkanälen nach Eingliederung von Glasfaserstiften mit einem selbstadhäsiven Befestigungskomposit“ 24.10.2012
- Mercier**, Martin „Traktographische Untersuchungen am frontalen Operculum des menschlichen Gehirns“ 16.08.2012
- Mitschke**, Monika „the role of protein kinase g i in white adipocytes“ 16.10.2012
- Mühlhaus**, Anna „„Subjektive Behandlungstheorien‘. Welche Vorstellung haben Patienten von Wirkfaktoren der Psychotherapie im Verlauf der Behandlung?“ 30.10.2012
- Münch**, Stephanie „Led-basierte okklusale und approximale Kariesdiagnostik - eine in vitro Studie“ 13.11.2012
- Nasser**, Entessar „Molekulargenetische Analysen nichtsyndromaler Lippen-Kiefer-Gaumenspalten:Sequenzierung des Ventral Anterio Homeobox 1 (Vax1) Gens als Kandidatengen auf 10q25.3“ 23.11.2012
- Niemeyer**, Moritz „Das Bronchialkarzinom Im Pet/Ct“ 13.11.2012
- Noga**, Svenja Maria „Der toll-like Rezeptor 4 Antagonist E5564 (Eritoran®) verbessert die kardiale Inflammation und Funktion im Rahmen der gramnegativen Sepsis in vivo“ 09.11.2012
- Otto**, Christina „Untersuchungen dreidimensionaler Dvt-Datensätze im Vergleich mit zweidimensionalen Optg-Aufnahmen in der zahnmedizinischen Routine-Diagnostik - eine retrospektive Studie“ 26.10.2012
- Papadopoulou**, Konstantina „Experimentelle und numerische Untersuchungen des zeitabhängigen Verhaltens des Parodontalligaments im Schweinekiefermodell“ 29.10.2012
- Park**, Su-In „Gemcitabin und Paclitaxel als Second-Line-Therapie beim fortgeschrittenen oder metastasierten Urothel-Karzinom“ 15.10.2012
- Pulst**, Katharina Rebecca „Palliativmedizin im Spiegel der Zeit ein Vergleich der Ergebnisse der Hospiz- und Palliativerhebungen von 2004 und 2009“ 10.10.2012
- Raabe**, Anna Lisa „Astrogliale Albuminspeicherung – gemeinsames neuropathologisches Charakteristikum epileptogener vaskulärer Läsionen“ 05.11.2012

Reul, Moritz „Die modulierende Wirkung von Aptameren auf die Eigenschaften und Funktionen von Thrombin“ 04.09.2012

Roberz, Jens „Untersuchung der Interaktion von Glykosaminoglykanen Und Aldolase C“ 06.10.2012

Ruland, Charlotte „Prävalenz der obstruktiven Schlafapnoe bei Patienten mit rezidivierendem paroxysmalen Vorhofflimmern und Pulmonalvenenablation“ 12.09.2012

Saller, Simone „Ca-125 und Leberzirrhose“ 22.08.2012

Schaumann, Theresa „Expression und funktionelle Bedeutung des Glycin-Rezeptors in humanen gingivalen Keratinozyten. Mögliche Implikationen für eine therapeutische Anwendung von Glycin im Rahmen der Parodontitistherapie“ 22.10.2012

Schmandt, Mathias „Vorbereitung von Notärzten und Rettungsassistenten auf einen Massenanfall von Verletzten in Deutschland eine nationale Umfrage“ 08.11.2012

Schmidt, Axel „Risikofaktoren für akute Hepatitis C bei Hiv-positiven Männern mit gleichgeschlechtlichen Sexualkontakten in Deutschland“ 15.10.2012

Schmidt, Judith „Einflussfaktoren auf den Erfolg nach Pulmonalvenenablation bei Patienten mit Vorhofflimmern“ 01.10.2012

Schmitz, Michael „Rechtsmedizinische Begutachtung als Grundlage verbesserter Patientensicherheit. Analyse bestätigter Behandlungsfehler in den Instituten für Rechtsmedizin Bonn und Düsseldorf 1990 - 2006 (2008)“ 17.10.2013

Schneider, Ann-Christin „global histone H4k20 Trimethylation predicts cancer-specific survival in patients with muscle-invasive bladder cancer“ 17.10.2012

Schwarzer, Leonie „Leberzirrhose und Ihre Komplikationen: Einfluss verschiedener Therapiemaßnahmen auf den Progress von Ösophagusvarizen“ 07.11.2012

Seifert, Jeannine „Die Stellung der operativen Behandlung arteriovenöser Malformationen des Temporallappens“ 30.10.2012

Steinbrecher, Anja Christina „Zusammenhang zwischen subjektiver Gedächtnisleistung und für Morbus Alzheimer typischen hirnstrukturellen Veränderungen bei älteren Menschen ohne kognitive Einschränkungen“ 25.10.2012

Steingaß, Saskia „Pulmonale Hypertonie bei Kindern mit angeborenem Herzfehler: initiale Mortalität und langfristige Morbidität“ 09.11.2012

Vieten, Johannes „Entscheidungsfindung bezüglich invasiver Pränataldiagnostik sowie Effizienz etablierter Ersttrimestermarker Im Screening auf fetale Aneuploidien im frühen zweiten Trimenon“ 31.08.2012

Wannhoff, Christoph Michael Wilhelm „Zusammenhänge zwischen internistischen Erkrankungen und Zahnverlust als Folge von Parodontalerkrankungen im dentoalveolären Bereich“ 26.10.2012

Weber, Sarah Kristin „detection of lymphovascular invasion by D2-40 (Podoplanin) Immunoexpression in endometrial cancer“ 29.10.2012

Welschoff, Julia „Der Einfluss von RGD auf den Tonus pulmonaler Gefäße und der Atemwege“ 23.10.2012

Wunderlich, Eva-Maria „Immunohistochemischer Nachweis von Lymphgefäßinvasion mittels D2-40 bei Patientinnen mit Vulvakarzinom“ 28.10.2012

Yang, Xioyan „Endothelial microparticle uptake In target cells is annexin I/Psr dependent and prevents apoptosis“ 21.11.2012

Sommersemester 2013

Abramian, Alina Valik „Prognostische Bedeutung der p53-Expression und des Ki-67 Proliferationsindex bei Patientinnen mit fortgeschrittenem Ovarialkarzinom FIGO IIIC und IV unter neoadjuvanter Chemotherapie“ 28.05.2013

Albert, Florian „Untersuchung ausgewählter Zytokingene - IL-2RA und die TNF/LTA-Region als Risikofaktoren für die Entstehung der schweren Form der Alopecia areata“ 24.05.2013

Ballhausen, Andrea „Transkutane, fetoskopische Schrittmacherimplantation am Schaf: Eine potentiell lebensrettende Maßnahme bei Feten mit kongenitalem Herzblock“ 19.04.2013

Bartmann, Dorothee Viktoria „Die Auswirkungen peripartaler Anästhesieverfahren bei herzkranken Frauen auf Mutter und Kind“ 27.05.2013

Baumann, Claudia „Vergleichende Untersuchungen der Genexpressionsprofile von Apoptoseregulierenden Proteinen in der schweren Sepsis“ 16.05.2013

Blum, Isabella „Explorative prospektive Untersuchung zur Wirksamkeit und Nebenwirkung von niedrig dosiertem THC zur Behandlung von Übelkeit und Erbrechen bei Palliativpatienten“ 10.05.2013

Braun, Xenia „Auswertung von DVT-Projektionen in Hinsicht auf parodontale Fragestellungen“ 24.05.2013

Brüggemann, Tobias „Optogenetische Stimulation von Kardiomyozyten in vitro und in vivo“ 27.05.2013

Caldarella, Fabio Stefano „In-vitro Untersuchung zum Frakturwiderstand verschiedener endodontischer Stabilisierungssysteme“ 10.04.2013

Christ, Laura Magdalena „Identifizierung von CHD1L-Varianten bei Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Nieren und ableitenden Harnwege“ 15.05.2013

- Claßen**, Oliver „In-vitro-Untersuchungen zum Belastungs- und Frakturverhalten adhäsiv verklebter Keramikfrontzahnenaufbauten unter linearer Belastungssteigerung“ 24.04.2013
- Custodis**, Christina Maria Julia „Mechanismen und Bedeutung der L-Dopa-induzierten Hyperhomocysteinämie: Versuche an PC12-Zellen und kultivierten Fibroblasten“ 22.02.2013
- Dolscheid**, Ramona Christina „Epigenetische Regulation der IGF-I Transkription“ 23.04.2013
- Dorsch**, Valenka Maria „Geburtserfahrung und postnatale Befindlichkeit von Vätern“ 27.05.2013
- Dunkel**, Florian „Neurologische Komplikationen nach transapikalem Aortenklappenersatz im Vergleich zu konventioneller Methodik“ 15.04.2013
- Elhafi**, Naziha Hamad M „The Role of Whole Bone Marrow Cells in Scar Formation after Reperfusion of Myocardial Infarction in a Mouse Model“ 05.06.2013
- Elz**, Annika Judith „Serumuntersuchung von ADAM12 und β -hCG im ersten Trimenon“ 28.05.2013
- Finger**, Tobias Florian „Einfluss der perioperativen Immunsuppression mit Tacrolimus und Infliximab auf die Immunantwort und die postoperative Darmfunktion im Rahmen der experimentellen Dünndarmtransplantation“ 09.04.2013
- Gaitzsch**, Claudia Yvonne „Fluoreszenzoptische Untersuchung an versiegelten Zähnen“ 18.04.2013
- Gembruch**, Oliver „Blutflussgeschwindigkeitsprofile der Arteria cerebri media bei Feten mit Herzfehlern“ 30.04.2013
- Gersthahn**, Carolin „Entscheidungsprozesse im Kontext von Pränataldiagnostik – inhaltsanalytische Auswertung von Partnerbefragungen“ 22.05.2013
- Gebler**, Katharina Christiane „Gerinnungsveränderungen bei Patienten mit Angststörungen: Sind erhöhte Werte nach stationärer Psychotherapie rückläufig?“ 08.05.2013
- van der Giet**, Maria Gertrud „Auswirkungen der pharmakologischen Stimulation und Inhibition von TLR 9 auf die kardiale Inflammation in vivo“ 27.05.2013
- Gilhaus**, Laura Tabea „Antivirale Wirksamkeit und Nebenwirkungsprofil unter einer HIV First-Line-Behandlung mit Efavirenz“ 06.05.2013
- Graumann**, Katrin „Einsatz der Immunchemie in der forensischen Haaranalytik“ 20.06.2013
- Grdic**, Silvia „Experimentelle Langzeituntersuchung zur Verfärbung von Verblendkunststoffen in Abhängigkeit von der Polymerisationsdauer“ 24.05.2013

- Grensemann**, Barbara „Untersuchungen zur cholinergen Kontrolle der Expression und Aktivität von Matrixmetalloproteinasen in humanen Lungenfibroblasten“ 28.05.2013
- Haubrich**, Patrick Josef „Untersuchungen zur Standardisierung der manuellen Reinigung und chemischen Desinfektion von medizinischen Instrumentarien“ 22.05.2013
- Heiders**, Inga Catrin „Förderung der Atherogenese im Endothel durch immunologische Prozesse über virale und endogene RNA“ 28.05.2013
- Heinemann**, Florian „Neuroendokrine Tumore und Knochenmetastasen: Verhalten in der funktionellen Bildgebung und Ansprechen auf die Peptid-Radiorezeptor-Therapie“ 07.05.2013
- Henn**, Alina „Evaluation der MDA-5 abhängigen Immunstimulation durch virale Replikons und enzymatisch hergestellte Polynukleotide“ 05.06. 2013
- Herberth**, Caroline „Fibrinogen als Risikofaktor für das Langzeitüberleben von Patienten nach Nierentransplantationen“ 18.02.2013
- Heugel**, Dr. med. Philipp Christoph „Der diagnostische Einsatz der digitalen Volumentomografie vor der operativen Weisheitszahnentfernung“ 28.04.2013
- Hillen**, Thomas „Pupillographie der lichtevozierten Pupillenreaktion bei geriatrischen Patienten unter Paroxetin-Therapie“ 10.05.2013
- Hornick**, Véronique „Prophylaxe beim von Willebrand-Syndrom Typ 3“ 16.04.2013
- Hoyer**, Daniel Tobias „In-Vitro-Untersuchungen zum Belastungs- und Frakturverhalten zweiteiliger adhäsiv befestigter Cerec-Endokronen an Molaren unter linearer Belastungssteigerung“ 03.04.2013
- Jowaed**, Ahmad „Regulation der Expression von alpha-Synuklein durch Methylierung spezifischer CpG-Motive bei Patienten mit idiopathischem Parkinson-Syndrom“ 23.05.2013
- Kamdem Kamdem Epse Ntamghe Tagne**, Nadia Marlyse „Zur Genauigkeit der Darstellung des Nervus alveolaris inferior auf Panoramaschicht Röntgenaufnahmen für die Planung vor Implantationen“ 07.05.2013
- Kankleit**, Jens Michael „Signaltransduktion der Apoptose in T-Lymphozyten bei Induktion durch hyperbare Oxygenierung“ 09.04.2013
- Karpawitz-Godt**, Andrea Maria Emmy „Gefühlsblindheit, Stressbelastung und Typ-A-Verhalten bei Chorioretinopathia centralis serosa“ 14.05.2013
- Kaser**, Georg Eugen „Genotyp-Phänotyp-Korrelation beim leichten hereditären Faktor-VII-Mangel“ 03.05.2013
- Kebir**, Sied „Untersuchung zum Einfluss von Toll-like Rezeptor 9 auf die myokardiale Hypertrophie - Beobachtungen an einem murinen in-vivo-Modell“ 29.05.2013

Kehrer, Michael „Modellunabhängige Berechnung der zeitlichen Äquilibriumskonstante k_{e0} von volatilen Inhalationsanästhetika“ 22.05.2013

Klapdor, Benjamin Tobias Didier Frederik „Die ambulant erworbene Pneumonie des jüngeren Patienten ist eine eigene Entität“ 24.05.2013

Klemmer, Nadia „Entfernbarkeit von Photosensibilisatorflüssigkeit eines Systems zur antimikrobiellen photodynamischen Therapie aus dem Wurzelkanalsystem extrahierter Zähne mit verschiedenen Spülsystemen“ 27.05.2013

Kock, Grethe „Regulierung von Dectin-1-aktivierten dendritischen Zellen durch den Peroxisomen Proliferator-activated Receptor-gamma-Ligand Troglitazone“ 18.04.2013

Kocurek, Justine Anna „Transfemorale Aortenklappenimplantation: Untersuchung des Risikos periinterventioneller klinisch stummer und apparativer zerebraler Embolien“ 29.04.2013

Koenigsfeld, Stephan Heinz Franz „Validität, diagnostische Aussagekraft und Reliabilität eines Screenings für craniomandibuläre Dysfunktionen“ 19.03.2013

Köhler, Christian Felix Gerald „In-vitro-Verschleiß von Teleskopkronen mittels axialer und extraaxialer Belastung“ 13.06.2013

Körfer, Felix Wilhelm Peter „Anforderungen an Design und Kopplungsgrade einer modularen Revisionsknieendoprothese mit reduzierter Anzahl von Komponenten“ 26.03.2013

Krämer, Eva LEMONIA „Retrospektive Studie zu den Auswirkungen der Langzeitprophylaxe mit Faktor VIII-Konzentrat bei Patienten mit schwerer Hämophilie A auf den Gelenkstatus von Kniegelenk, oberem Sprunggelenk und Ellenbogengelenk“ 13.05.2013

Krillke, Raphael „Thermische Auswirkung eines neuartigen Ultrakurz-pulsLasers bei der Ablation von Zahnhartgeweben“ 28.05.2013

Leyendecker, Christiane „Lösliche NKG2D Liganden bei Patienten mit Multiplem Myelom oder Monoklonaler Gammopathie unklarer Signifikanz“ 22.04.2013

Lochowski, Rafal Sebastian „Korrelation der transienten Elastographie mit APRI- und FIB4-Score in der Patientenkohorte mit Hämophilie und HCV-Infektion oder HCV/HIV-Koinfektion“ 17.04.2013

Lohner, Ralph „Die Bedeutung von Toll-like Rezeptoren für die kardiale Inflammation und Funktion während polymikrobieller Sepsis der Maus“ 23.05.2013

Mahn, Robert Christoph „Circulating microRNAs (miRNA) in serum of Patients with Prostate Cancer“ 07.05.2013

Möller, Mirjam Caroline “Kryokonservierung von Ovargewebe als fertilitätsprotektive Maßnahme bei onkologischer Erkrankung: Medizinische Beratung, Entscheidungsfindung und die Rolle des Kinderwunsches“ 26.10.2013

Montasser, Mona Abdelaziz Badr „Biomechanisches Verhalten konventioneller und selbstligierender Brackets – Vergleichende experimentelle Analyse von Kraftsystemen, Nivellierungseffektivität und Kraftverlust“ 25.06.2013

Neukamm, Jürgen Matthias „The impact of response time reliability on CPR incidence and resuscitation success: a benchmark study from the German Resuscitation Registry“ 28.01.2013

Opitz von Boberfeld, Carola Gerda “ Einfluss genetischer Variation auf die Hippocampus Funktion: Eine funktionelle Magnetresonanztomographie-Studie“ 17.05.2013

Patzwaldt, Franziska Sophie Charlotte „Fetomaternale Blutung während Spätschwangerschaft und Geburt“ 05.05.2013

Pinsdorf, Tobias Ulrich Bartholomäus „Serumsurrogatmarker des Cholesterinstoffwechsels – Korrelation mit der Intima Media Dicke der Arteria Carotis bei Gesunden und Prädiktoren für die Überlebensrate bei Dialysepatienten“ 23.01.2013

Raudsep, Martin „Okklusionsmorphologische Anpassungsmechanismen der Zähne - Eine Langzeitstudie“ 08.05.2013

Rückher, Johannes Nikolaus „Die Achtundsechziger-Bewegung und die Medizinische Fakultät der Universität Bonn Eine Fallstudie“ 15.04.2013

Schneider, Stefan „Untersuchung zur Praktikabilität der europäischen Norm prEN 13623 zur Prüfung von Desinfektionsmitteln gegen Legionellen“ 11.03.2013

Schramm, Charlotte „Molekulargenetische Untersuchungen zu den Ursachen anorektaler Malformationen und der VACTERL-Assoziation“ 11.06.2013

Sedaghat, Alexander Kazem „First in vitro and in vivo results of an anti-human CD133-antibody coated coronary stent in the porcine model“ 20.06.2013

Shir, Khan Wali “Auswirkung von Atorvastatin auf die hepatische Fibrogenese bei gallengangsligierten Ratten“ 08.05.2013

Stark, Christian „Effekte des Multikinase-Inhibitors Sorafenib auf die portale Hypertension und vaskuläre Rho-Kinase Expression bei Ratten mit sekundär biliärer Leberzirrhose“ 24.05.2013

Sterling, Susanne „Numerische und experimentelle Untersuchung des biomechanischen Verhaltens sofortbelasteter Dentalimplantate bei verschiedenen Insertionstiefen“ 28.05.2013

Steuder, Regina „Die Bedeutung des endogenen Cannabinoidsystems für die Entzündungskontrolle in der Haut“ 29.04.2013

Storm, Klaus August „Molekulare Bildgebung mit Ultraschallkontrastmitteln: Entwicklung der Single-Shot-Quantification (SSQ) von stationären, bewegten, und gebundenen Ultraschallkontrastmitteln im experimentellen Modell“ 17.04.2013

Stürmer, Stephanie Theresa „Immunhistochemische Untersuchungen zur Differenzierung unterschiedlicher Knochenreaktionen auf Bisphosphonate in Humanpräparaten“ 04.06.2013

Szczerba, Steffen „Die Rolle des Transkriptionsfaktors Gutierrez Krüppel-like Factor und der Mangan-abhängigen Superoxiddismutase in der estradiol-vermittelten Proliferationssteigerung humaner Endothelzellen“ 14.03.2013

Tawo, Youlha „Reduzierte Aktivierung im Hippocampus während Enkodierung und Wiedererkennung von Worten bei schizophrenen Patienten“ 17.04.2013

Thiem, Alexander Christian Ulrich „Glukokortikoide und Androgene zur Behandlung von Müdigkeit und Schwäche bei Palliativpatienten“ 25.04.2013

Tilling, Lucia Maria „Klinische Studie zur Erfassung der Langzeitergebnisse nach Transabdominaler Präperitonealer Hernioplastik (TAPP) im St.-Marien-Hospital in Bonn“ 22.02.2013

Tran, Khanh Ly „Biomechanische Untersuchung der Materialparameter des Parodontalligaments im Schweinmodell“ 28.05.2013

Vieweg, Miriam Julia Margarete „Biomechanische Analyse verschiedener prothetischer Verankerungssysteme“ 12.06.2013

Vogel, Christian Rainer „Passung und Retention von Zirkonoxidkronen“ 10.06.2013

Walrafen, Florian Manuel „Idarubicin-Fludarabin Cytarabin-Granulozyten-Kolonie stimulierender Faktor (Ida-FLAG) als Reinduktions-Chemotherapie bei refraktärer und rezidivierter Akuter Myeloischer Leukämie im Kindes- und Jugendalter Ergebnisse einer multizentrischen Phase-II-Studie“ 29.05.2013

Weißbach, Andrea „Ophthalmologische Merkmale bei Patienten mit Ehlers-Danlos-Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Strukturen des vorderen Augenabschnittes“ 08.05.2013

Wiedemeyer, Valentin Michael „Einfluss von Rapamycin auf die Leberregeneration nach ischämischer Hepatektomie“ 13.06.2013

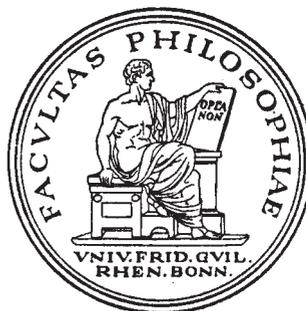
Wilde, Claudia „Fluoreszenzoptische Kariesdetektion bei restaurierten Zähnen“ 23.04.2013

Zippel, Christopher Wolfram „Enuresis – Risikofaktoren für einen behandlungsresistenten Verlauf und therapeutisches Vorgehen“ 22.05.2013

Verleihung der Ehrendoktorwürde

Herrn Prof. Dr . Dr. h. c. mult. Hermann Wagner am 29.06.2013

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekanin/Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Marion Gymnich (Rücktritt 16.1.2013) Hon.Prof. PD Dr. Volker Kronenberg (Amtsantritt 16.1.2013)

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin für Struktur- und Finanzangelegenheiten	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekanin/Prodekan für Studien- und Prüfungsangelegenheiten	Prof. Dr. Marion Gymnich (Rücktritt 16.1.2013) Hon.Prof. PD Dr. Volker Kronenberg (Amtsantritt 16.1.2013)
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Peter Schwieger

	Prof. Dr. Christian Moser
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Anika Schiemann
	Enrico Fels
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Malte Wilhelm Lömpcke
	Alice Dorothea Barth
	Martin Erwin Commentz

Sommersemester 2012	
Dekan	Prof. Dr. Paul Geyer
Prodekanin	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif
Prodekan	Hon.Prof. PD Dr. Volker Kronenberg
Mitglieder	Prof. Dr. Matthias Becher
	Prof. Dr. Roland Kanz
	Prof. Dr. Karoline Noack
	Prof. Dr. Uwe Baumann
	Prof. Dr. Peter Schwieger
	Prof. Dr. Christian Moser
	Prof. Dr. Andreas Bartels
	Prof. Dr. Thomas A. Schmitz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Enrico Fels
	Annika Schiemann
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Emons
	Heike Mittler
Studierende	Alena Katharina Schmitz
	Malte Wilhelm Lömpcke
	Gina Isabelle Jacobs

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Karl Horst **Schmidt** (*31.5.1929) am 29.10.2012

Prof. Dr.phil. Jakob **Ozols** (* 27.11.1922) am 10.1.2013

Dr. Johann Wilhelm **Schriever** (*14.12.1923) am 18.3.2013

Hon.Prof. Dr. Gerd **Langguth** (*18.5.1946) am 12.5.2013

Dr. Wolfgang **Schemme** (*26.5.1924) am 19.6.2013

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Hans-Joachim **Raupp** am 31.3.2013

Prof. Dr. Wolfram **Hogrebe** am 30.9.2013

c) An eine andere Universität wurden berufen:

PD Dr. Isabelle **Mandrella**, Christliche Philosophie und Theologisches Propädeutik, an die Universität München

PD Dr. Stephan **Kraft**, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, an die Universität Würzburg

d) Zu W 1-Professoren (Juniorprofessoren) wurden ernannt:

Dr. Roland Alexander **Ißler**, Fachdidaktik Französisch/Spanisch, zum 1.4.2013

Dr. Uwe **Küchler**, Fachdidaktik Englisch, zum 1.4.2013

Dr. Hee-Seok **Park**, Koreanistik, zum 1.4.2013

Dr. Frauke **Sachse**, Altamerikanistik, zum 15.5.2013

e) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

PD Dr. Henning Oliver **Gibbons**, Psychologie II, zum 1.10.2012

Prof. Dr. Bethany **Walker**, Medieval History of the Islamic World, zum 23.11.2012

Dr. Ines **Stolpe**, Mongolistik, zum 1.4.2013

f) Zu W 3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Michael Neil **Forster** (Humboldt-Professur), Theoretische Philosophie (unter Berücksichtigung der Hermeneutik und Kulturphilosophie) zum 1.4.2013

Dr. Peter **Geiss**, Didaktik der Geschichte, zum 1.4.2013

g) Es habilitierten sich:

Dr. Ralph-Miklas **Dobler** „Bilder der Achse. Hitlers Empfang in Italien 1938 und die mediale Inszenierung des Staatsbesuchs in Fotobüchern“

Dr. Michael **Fuchs** „Prinzipien der Individuation. Über das relationale Einzelsein der Lebewesen“

Dr. Ursula **Geitner** „Sie schreibt. Paradigmen moderner Autorschaft (1700 - 2000)“

Dr. Florian **Hartmann** „‘Ars dictaminis.’ Briefsteller und verbale Kommunikation in den oberitalienischen Stadtkommunen des 11. und 13. Jahrhunderts“

Dr. Jan-Peter **Hartung** „A System of Life. Mawdūdī and the Ideologization of Islam“

Dr. Bert **Heinrichs** (Philosophie) „Moralische Intuition und Ethische Rechtfertigung. Eine Untersuchung zum ethischen Intuitionismus

Dr. Udo **Käser** „Systematische Fehler. Eine empirische Analyse von Fehlern bei elementaren mathematischen Rechenoperationen auf \mathbb{N} und \mathbb{Q} sowie bei Term- und Äquivalenzumformungen“

Dr. Dirk **Lanzerath** „Ethik als Lebenswissen. Über das normative Selbstverhältnis des Menschen angesichts eines verwissenschaftlichen Naturumgangs“

Dr. Rolf **Lohse** „Das weltliche italienische Renaissancedrama und seine humanistische dichtungstheoretische Basis“

Dr. Thomas **Riesenweber** „C. Marius Victorinus. Commenta in Ciceronis Rhetorica. Prolegomena und Kritischer Kommentar“

Dr. Christine **Schirmmacher** „‘Es ist kein Zwang in der Religion’ (Sure 2,256). Zeitgenössische Stimmen einflussreicher muslimischer Theologen zur Apostasie und Beurteilung von Apostaten. Ysuf al-Qaradāwī, Abdullah Saeed und Abū l-A lā Maudūdī über Religionsfreiheit, Menschenrechte und den Abfall vom Islam“

h) anderen Universitäten habilitierte sich um:

PD Dr.rer.pol. Elke **Grawert** von der Universität Bremen am 5.12.2012

3. Bericht des Dekans

Einleitung

Die Fachdisziplinen der Philosophischen Fakultät unterscheiden sich als Geisteswissenschaften in ihrer theoretisch-methodischen Vorgehensweise von naturwissenschaftlichen Disziplinen durch ihren historisch-hermeneutischen und kritisch-normativen Zugriff. Da Kriterien für Normen und Kritik in der Moderne historisch bedingte Setzungen sind, erscheinen geisteswissenschaftliche Forschungen wesentlich schwieriger zu evaluieren als naturwissenschaftliche. Geisteswissenschaften sind Sinnwissenschaften, die Traditionspflege und Traditionskritik üben, das Verhältnis von materiellen zu immateriellen Werten bedenken und die Einzigartigkeit des menschlichen Individuums und seiner Kulturleistungen reflektieren. Geisteswissenschaften sichern das kulturelle Gedächtnis und Gewissen einer Gesellschaft und lehren Misstrauen gegen naturalistische Fehlschlüsse, die die Normativität und Alternativlosigkeit des Faktischen behaupten. Dies schlägt sich auch nieder in der großen, außeruniversitären Nachfrage des kulturellen und gesellschaftlichen Wissens, das durch die Philosophische Fakultät bewahrt und fortentwickelt wird.



Institute und Abteilungen der Philosophischen Fakultät ab Herbst 2012

I: Institut für Philosophie

II: Institut für Psychologie

- Abteilung für Allgemeine Psychologie I
- Abteilung für Allgemeine Psychologie II
- Abteilung für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie
- Abteilung für Differentielle und Biologische Psychologie
- Abteilung für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
- Abteilung für Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Abteilung für Methodenlehre, Diagnostik und Evaluation
- Abteilung für Sozial- und Rechtspsychologie

III: Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie

- Abteilung für Politische Wissenschaft
- Abteilung für Soziologie

IV: Institut für Geschichtswissenschaft

- Abteilung für Alte Geschichte
- Abteilung für Mittelalterliche Geschichte
- Abteilung für Geschichte der Frühen Neuzeit
- Abteilung für Geschichte der Neuzeit
- Abteilung für Osteuropäische Geschichte
- Abteilung für Rheinische Landesgeschichte
- Abteilung für Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
- Abteilung für Historische Hilfswissenschaft und Archivkunde

V: Institut für Germanistik, Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft

- Abteilung für Germanistische Linguistik
- Abteilung für Germanistische Mediävistik
- Abteilung für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft
- Abteilung für Skandinavische Sprachen und Literaturen
- Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft/ Komparatistik

VI: Institut für Anglistik, Amerikanistik und Keltologie

- Abteilung für Historische Sprachwissenschaft und Mediävistik
- Abteilung für Sprachwissenschaft (Anglistik/ Amerikanistik)
- Abteilung für Literatur- und Kulturwissenschaft (Anglistik)
- Abteilung für Nordamerikastudien
- Abteilung für Keltologie

VII: Institut für Klassische und Romanische Philologie

- Abteilung für Griechische und Lateinische Philologie
- Abteilung für Romanische Philologie

VIII: Institut für Orient- und Asienwissenschaften

- Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte
- Abteilung für Indologie
- Abteilung für Islamwissenschaft/ Nahostsprachen
- Abteilung für Japanologie und Koreanistik
- Abteilung für Mongolistik und Tibetstudien
- Abteilung für Religionswissenschaft
- Abteilung für Sinologie
- Abteilung für Südostasienwissenschaft

IX: Institut für Sprach-, Medien- und Musikwissenschaft

- Abteilung für interkulturelle Kommunikation und Mehrsprachigkeitsforschung
- Abteilung für Medienwissenschaft
- Abteilung für Musikwissenschaft / Soundstudies

X: Kunsthistorisches Institut

XI: Institut für Archäologie und Kulturanthropologie

- Abteilung für Ägyptologie mit Ägyptischem Museum
- Abteilung für Christliche Archäologie
- Abteilung für Klassische Archäologie mit Akademischem Kunstmuseum
- Abteilung für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
- Abteilung für Altamerikanistik
- Abteilung für Kulturanthropologie / Volkskunde

Arbeitsbereich der Philosophischen Fakultät:

- Arbeitsbereich Philosophie und Theorie der Religionen
- Theoretisch-methodisch lassen sich die Disziplinen der Philosophischen Fakultät vier Diskursfamilien zuordnen, die nicht exakt voneinander abzugrenzen und auch in sich nicht völlig homogen sind: 1. Psychologie, 2. Philosophie, Politologie, Soziologie, Geschichtswissenschaft, 3. Philologien, 4. Kunst- und Kulturwissenschaften. Seit ihrer Gründung im 19. Jahrhundert haben die Fächervielfalt und die Vielgestaltigkeit der methodischen Zugriffsweisen der Philosophischen Fakultät ständig zugenommen und konnten durch alle Strukturreformen und Kürzungen der letzten Jahre bislang im Großen und Ganzen erhalten werden. Zurzeit unternimmt die Philosophische Fakultät große Anstrengungen, um die medienwissenschaftlichen und soziologischen Forschungsbereiche auszubauen und die Lehramtsstudiengänge neu aufzubauen.

Gleichsam quer zu den Instituten der Fakultät arbeiten folgende **Wissenschaftliche Zentren**:

- Internationales Zentrum für Philosophie des Landes NRW
- Bonner Asienzentrum (BAZ)
- Bonner Mittelalterzentrum (BMZ)
- Centre for the Classical Tradition (CCT)
- Zentrum für Alternskulturen (ZAK)
- Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM)
- Zentrum für Historische Grundlagen der Gegenwart (ZHGG)
- Zentrum für Kulturwissenschaft/Cultural Studies (ZfKW)
- Zentrum für Transkulturelle Narratologie (BZTN)

Gemeinsame Zentren mit anderen Fakultäten, bzw. Beteiligung an dem Rektorat unterstellten Zentren:

- Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)
- Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG)
- Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)
- Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM)

- Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE)
- Center for Economics and Neuroscience (CEN)
- Interdisziplinäres Lateinamerika-Zentrum (ILZ)
- Institut für Wissenschaft und Ethik (IWZ)

Wichtigste Drittmittelprojekte

- „Käte Hamburger Kolleg ‚Recht als Kultur‘: Für eine geisteswissenschaftliche Erforschung von Recht im Globalisierungsprozess“; Laufzeit: 2010-2016 mit Option einer Verlängerung (zweite Förderphase); Fördernde Institution: BMBF; Projektträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Gephardt)
- DFG-Graduiertenkolleg 1878 „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“, eine Initiative des „Verbunds archäologischer Institutionen in Köln und Bonn“; Laufzeit 2013-2018 (Bentz)
- „Kompetenznetzwerk Crossroad Asia: Konflikte – Migration – Entwicklung“ (Antragsteller: BAZ, Conermann/ ZEF, Schetter) zusammen mit drei Institutionen aus Berlin, Geschäftsstelle in Bonn); Laufzeit: 2011-2015; Fördernde Institution: BMBF (Conermann)
- Alexander von Humboldt-Professur; Laufzeit 2012-2017; Fördernde Institution: AvH (Inhaber: Forster, Philosophie)
- „Deutsche Inschriften: NRW“ (NRW Akademie, Akademienprogramm); Laufzeit: bis 2015, Verlängerung bis 2030; Fördernde Institution: Akademie der Wissenschaften NRW (Kölzer)
- DFG-Kolleg-Forschergruppe „Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250-1517)“; Laufzeit: 2011-2015, verlängerbar (Conermann)
- „Neue Deutsche Biographie“; Laufzeit: 2013-2016, verlängerbar; Fördernde Institution: Bayerische Akademie der Wissenschaften (Lanzinner)
- Verbundprojekt: „Gestaltung der Freiheit – Regulierung von Wirtschaft zwischen historischer Prägung und Normierung“ (2009 – 2012) zusammen mit drei Kollegen aus London/LSE, Göttingen und Bonn. Fördernde Institution: BMBF (Schulz)

Die Bonner Mediävistik bereitet einen Antrag auf Einrichtung eines Sonderforschungsbereiches zum Thema „Macht und Herrschaft im Mittelalter“ vor, der kurz vor der Einreichung steht. In den genannten Zentren sind weitere Verbundanträge in der Vorbereitung, die in absehbarer Zeit bei der DFG oder beim BMBF eingereicht werden. Mehrere Bonner Historiker sind in

den Deutschen Akademien der Wissenschaften vertreten, in denen sie auch in Zukunft hochsubventionierte Langzeitprojekte betreuen werden, deren Drittmittel zum großen Teil nicht über die Konten der Universität laufen. Im Herbst 2012 hat sich ein Netzwerk der Universitäten Florenz, Sorbonne, Salamanca, St. Andrews, Warschau, Fribourg und Toulouse konstituiert, das ein Verbundprojekt zum Thema „Kanonbildung der europäischen Kultur“ vorbereitet. In der Philosophie, der Psychologie und der Islamwissenschaft wurden Bonner ProfessorInnen 2012 zu DFG-Fachkollegiaten gewählt. Die Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP) entwickelt sich zu einer wichtigen Vermittlungsinstitution zwischen sozialwissenschaftlicher Forschung und politischer Praxis.

Lehre und Studium

Die Philosophische Fakultät hat mit ihren ca. 10.000 Studierenden ein Drittel der Gesamtstudierendenschaft der Universität, dabei ist die Philosophische Fakultät vergleichsweise „preisgünstig“, da sie nur über ein Sechstel des Personalmittelbudgets der Gesamtuniversität verfügt. Im Rahmen der Wiedereinführung der Lehrerbildung an der Universität wurden im Berichtsjahr vier Fachdidaktikprofessuren eingerichtet, die vorläufig, aber wohl nicht dauerhaft, vom Ministerium und vom Rektorat finanziert werden.

Im Berichtsjahr wurde analog zum Lehramtsstudium der Doppelhauptfach-Bachelor eingeführt, der sich großer Beliebtheit erfreut. Das Doppelhauptfach-Modell trägt auch zur Sichtbarkeit vieler kleinerer Fächer bei, die ein Kernfachstudium aus kapazitären Gründen nicht anbieten können. Die Philosophische Fakultät bietet folgende Studiengänge an:

Monobachelor, Kernfach oder Doppelhauptfach

- Philosophie
- Psychologie
- Politik und Gesellschaft
- Geschichte
- Germanistik
- Komparatistik
- Skandinavistik
- Deutsch-Italienische-Studien (mit Florenz)
- Deutsch-Französische-Studien (mit Sorbonne)
- Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft
- English Studies

- Romanistik
- Französisistik
- Italianistik
- Hispanistik
- Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Asienwissenschaften
- Indologie
- Südostasienwissenschaft
- Islamwissenschaft / Nahostsprachen
- Tibetologie
- Vergleichende Religionswissenschaft
- Musikwissenschaft / Sound Studies
- Medienwissenschaft
- Kunstgeschichte
- Archäologien
- Altamerikanistik und Ethnologie
- Lateinamerika- und Altamerikastudien

Nur Begleitfach

- Keltologie
- Griechische und lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Asiatische und Orientalische Schwerpunktsprachen
- Chinesisch
- Japanisch
- Koreanisch
- Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

Master-Studiengänge

- Philosophie / ERASMUS Mundus: Deutsche und französische Philosophie in Europa (Europhilosophie)
- Psychologie
- Politikwissenschaft
- Gesellschaften, Globalisierung und Entwicklung
- Geschichte
- Mittelalterstudien
- Germanistik
- Komparatistik
- Skandinavistik
- German and Comparative Literature (mit St. Andrews: ab WS 13/14)

- Applied Linguistics
- English Literatures and Cultures
- North American Studies
- Romanistik
- Deutsch-Französische Studien (mit Sorbonne)
- Deutsch-Italienische Studien (mit Florenz)
- Spanische Kultur im europäischen Kontext (mit León)
- Renaissance-Studien (mit Florenz)
- Griechische und Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben
- Kulturstudien zu Lateinamerika
- Asienwissenschaften
- Medienwissenschaft
- Klassische Archäologie
- Ägyptologie
- Frühgeschichtliche Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen
- Kunstgeschichte
- Altamerikanistik und Ethnologie
- Kulturanthropologie/Volkskunde (Start WS 13/14)
- Interreligiöse Studien – Philosophie der Religionen

Zur Koordinierung dieser beeindruckenden Vielfalt an Studiengängen konnten im Rahmen des vom BMBF geförderten und von Prorektor Gieselmann eingeworbenen Programms „Gemeinsam für mehr Qualität in der Lehre“ (QuiL) für alle Institute in der Fakultät sowie im Dekanat StudiengangsmanagerInnen eingestellt werden, die vorbildliche Arbeit leisten, was auch im Rahmen der Reakkreditierung der Bachelor- und Master-Studiengänge im Berichtszeitraum von den entsprechenden Kommissionen positiv hervorgehoben worden ist. Innerhalb der Universität Bonn gibt es punktuelle Zusammenarbeit in Studiengängen mit anderen Fakultäten, hier würde sich die Philosophische Fakultät aber noch eine deutliche Intensivierung wünschen. Im Gegenzug könnte die Philosophische Fakultät speziell auf andere Bedürfnisse zugeschnittenes anbieten.

Internationalisierung

Alleinstellungsmerkmal der Philosophischen Fakultät innerhalb der Bonner Universität, ja in ganz Deutschland, ist die internationale Verflechtung ihrer Studiengänge und Graduiertenkollegs, in denen internationale Doppel- bzw. Dreifach-Abschlüsse erworben werden können und die alle vom DAAD oder anderen Institutionen gefördert wurden und werden. Folgende Tabelle gibt einen Überblick:

Internationale Promotionskollegs	Je ein Semester an den Partneruniversitäten	Gründungs-Jahr	Sprecher	Anzahl DoktorandInnen/ AbsolventInnen
Trinationales Promotionskolleg <i>Gründungsmythen Europas in Literatur, Kunst und Musik</i>	Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV) – Florenz	2008	Prof. Dr. Michael Bensen (Bonn) / Prof. Dr. Michel Delon (Paris-Sorbonne [Paris IV]) / Prof. Dr. Giovanna Angeli (Florenz)	derzeit 30 Promovierende, 5 AbsolventInnen
Trinationales Promotionskolleg <i>Italianistica</i>	Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV) – Florenz	2006	Prof. Dr. Paul Geyer (Bonn) / Prof. Dr. Andrea Fabiano (Paris-Sorbonne [Paris IV]) / Prof. Dr. Adele Dei (Florenz)	derzeit 25 Promovierende, 30 AbsolventInnen
Deutsch-Italienisches Promotionskolleg <i>Neuere Deutsche Literaturwissenschaft</i>	Bonn – Florenz	2003	Prof. Dr. Ingo Stöckmann und Prof. Dr. Christian Moser (Bonn) / Prof. Dr. Lucia Bruschi Borghese (Florenz) / Prof. Dr. Patrizio Collini (Florenz)	derzeit 30 Promovierende, 22 AbsolventInnen
Internationales Promotionskolleg <i>Zeitgenössische Europäische Philosophie</i>	Bonn – Toulouse – Paris (ENS) – Louvain – Padua	2011	Prof. Dr. Markus Gabriel (Bonn) / Prof. Dr. Jean-Christophe Goddard (Toulouse) / Prof. Dr. Frédéric Worms (Paris) / Prof. Dr. Marc Maesschalck (Louvain) / Prof. Dr. Sandro Chignola (Padua)	derzeit 30 Promovierende
Deutsch-Französisches Promotionskolleg <i>Masse und Integration in antiken Gesellschaften</i>	Bonn – Strasbourg – Bern	2011	Prof. Dr. Konrad Vössing (Bonn) / Prof. Dr. Eckhard Wirbelauer (Strasbourg) / Prof. Dr. Stefan Rebenich (Bern)	derzeit 20 Promovierende

Integrierte Internationale Bachelor- und Master-Studiengänge	Je ein bis zwei Semester an den Partner-universitäten	Gründungs-jahr	Sprecher	Anzahl Studierender, AbsolventInnen
Deutsch-Italienische Studien	Bonn – Florenz	1995	Prof. Dr. Christian Moser, Prof. Dr. Paul Geyer, Prof. Dr. Maria Carla Papini, Prof. Dr. Rita Svandrlik	derzeit ca. 90 Studierende, ca. 220 AbsolventInnen
Deutsch-Französische Studien	Bonn – Paris-Sorbonne (Paris IV)	2005	Prof. Dr. Claudia Wich-Reif, Prof. Dr. Michael Bernsen, Prof. Dr. Franz Lebsanft, Prof. Dr. Véronique Gély, Prof. Dr. Gérard Laudin	derzeit ca. 110 Studierende, ca. 120 AbsolventInnen
Renaissance-Studien (nur Master)	Bonn – Florenz	2008	Prof. Dr. Paul Geyer, Prof. Dr. Donatella Coppini	derzeit 10 Studierende, 5 AbsolventInnen
EuroPhilosophie (nur Master)	Bonn – Toulouse – Prag – Louvain – Coimbra – Wuppertal – São Carlos (Brasilien) – Memphis (USA) – Hosei (Japan)	2007/2012	Prof. Dr. Markus Gabriel	derzeit 50 Studierende
German and Comparative Literature (nur Master)	Bonn – St Andrews	ab WS 2013/14	Prof. Dr. Christian Moser, Prof. Dr. Michael Gratzke	
Spanische Kultur im europäischen Kontext/ Cultura y pensamiento europeo y su proyección (nur Master)	Bonn – León	ab WS 2011/12	Prof. Dr. Mechthild Albert, Prof. Dr. Asunción Sánchez Manzano	derzeit 10 Studierende, 1 Absolventin

Strukturierte Promotionsprogramme

Über die Internationalen Graduiertenkollegs hinaus gibt es an der Philosophischen Fakultät folgende Strukturierten Promotionsprogramme:

Strukturierte Promotionsprogramme	Gründungsjahr	Sprecher / Koordinator	Anzahl DoktorandInnen
Strukturiertes Promotionsprogramm Germanistik	2010	PD Dr. Hedwig Pompe	derzeit 26 Promovierende, 4 AbsolventInnen
Strukturiertes Promotionsprogramm Bonn International Graduate School - Oriental and Asian Studies (BIGS - OAS)	2008	Prof. Dr. Stephan Conermann	derzeit 44 Promovierende, 12 AbsolventInnen
Strukturiertes Promotionsprogramm Bonn Interdisciplinary Graduate School - Development Research (BIGS-DR)	1999	Prof. Dr. Solvay Gerke	derzeit 120 Promovierende, 40 AbsolventInnen

Drittmittelprojekte

Die Philosophische Fakultät ist sehr erfolgreich in der Einwerbung von Drittmitteln. In der Folge werden nur diejenigen Verbundprojekte/Akademieprojekte/Forschungsprojekte aufgelistet, die mit über 200.000 Euro gefördert werden/wurden (in abnehmender Fördergröße; Name des Bonner Sprechers in Klammern):

„Käte Hamburger Kolleg ‚Recht als Kultur‘: Für eine geisteswissenschaftliche Erforschung von Recht im Globalisierungsprozess“; Laufzeit: 2010-2016 mit Option einer Verlängerung (zweite Förderphase); Fördernde Institution: BMBF; Projektträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Gephart)

DFG-Graduiertenkolleg 1878 „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“, eine Initiative des „Verbunds archäologischer Institutionen in Köln und Bonn“; Laufzeit 2013-2018 (Bentz)

„Kompetenznetzwerk Crossroad Asia: Konflikte – Migration – Entwicklung“ (Antragsteller: BAZ, Conermann/ ZEF, Schetter) zusammen mit drei Institutionen aus Berlin, Geschäftsstelle in Bonn); Laufzeit: 2011-2015; Fördernde Institution: BMBF (Conermann)

Alexander von Humboldt-Profsur; Laufzeit 2012-2017; Fördernde Institution: AvH (Inhaber: Forster, Philosophie)

„Deutsche Inschriften: NRW“ (NRW Akademie, Akademienprogramm); Laufzeit: bis 2015, Verlängerung bis 2030; Fördernde Institution: Akademie der Wissenschaften NRW (Kölzer)

Deutsche Reichstagsakten. Reichsversammlungen; Laufzeit: 2011-2014; Fördernde Institution: Bayerische Akademie der Wissenschaften (Lanzinner) Zentrum für Historische Friedensforschung; Laufzeit vorläufig: 2012-2016; Fördernde Institution: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften (Lanzinner)

Dokumentation des Kurfürstentags zu Regensburg von 1575 und seines politischen Umfelds; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (Lanzinner)

Digitalisierung der „Acta Pacis Westphalicae“; Laufzeit: 2011-2013; Fördernde Institution: DFG (Lanzinner)

Ars disputandi: Studien zur kommunikativen Praxis frühneuzeitlicher Diplomaten auf dem Westfälischen Friedenskongress 1643-1649; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (Lanzinner)

„Neue Deutsche Biographie“; Laufzeit: 2013-2016, verlängerbar; Fördernde Institution: Bayerische Akademie der Wissenschaften (Lanzinner) DFG-Kolleg-Forschergruppe „Gesellschaft und Kultur der Mamlukenzeit (1250-1517)“; Laufzeit: 2011-2015, verlängerbar (Conermann)

Verbundprojekt: „Gestaltung der Freiheit – Regulierung von Wirtschaft zwischen historischer Prägung und Normierung“ (2009 – 2012) zusammen mit drei Kollegen aus London/LSE, Göttingen und Bonn. Fördernde Institution: BMBF (Schulz)

„Vergleichenden Regionalforschung“, ZEI in Kooperation mit dem West Africa Institute (WAI); Laufzeit: 2013-2016; Fördernde Institution: BMBF (Kühnhardt) Nachwuchsforschergruppe „Europa von außen gesehen – Formationen nahöstlicher Ansichten aus Europa auf Europa“; Laufzeit: 2010-2013; Fördernde Institution: BMBF (Conermann)

Erforschung der 350jährigen Geschichte des Chemie- und Pharmaunternehmens E. Merck; Laufzeit: 2013-2018 (Scholtyseck)

Emmy Noether Gruppe (ET 31/2-1); Laufzeit: 2009-2012 (LMU München), 2012-2015 Bonn; Fördernde Institution: DFG (Ettinger)

Emmy Noether Nachwuchsgruppe „Der Jainismus in Karnataka (Südindien), Entwicklung und Wandel von Architektur, Geschichte und Religion, insbesondere nach dem Machtverlust im frühen 12. Jahrhundert“; Laufzeit: 2005-2014; Fördernde Institution: DFG (Hegewald)

„Kompetenznetzwerk Stammzellforschung NRW“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: MIWFT (Sturma)

„Der Rhein als europäische Verkehrsachse. Märkte, Rohstoff- und Warentransporte im Kontext rheinischer Flusshäfen des 1. Jahrtausends n. Chr.“; Laufzeit: 2013-2015; Fördernde Institution: DFG (SPP 1630; Bemmann)

Forschungsprojekt: „European Network of Research Ethics Committees – EURECNET“ (Europäische Kommission, 7. Rahmenprogramm), Laufzeit: 2011-2014; Fördernde Institution: EK (Sturma)

„Von der Spätantike zum Hohen Mittelalter. Landschaftsarchäologische Untersuchungen im Raum Inden-Pier“; Laufzeit: 2011-2013; Fördernde Institution: Stiftung Archäologie im Rheinischen Braunkohlenrevier (Bemmann)

„Kulte im Kult“ (u. a. Ausgrabung in Didyma) (mit Universität Halle); Laufzeit: 2009-2021 (Bentz)

„Wasser in Asien. Forschungen zur Politischen Ökologie fluider Ressourcen“; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG/ EU (Antweiler)
Thyssen im 20. Jahrhundert“; Laufzeit: 2009-2015; Fördernde Institution: Fritz Thyssen-Stiftung / Industriestiftung Thyssen (Schulz)

„Kompetenznetz Lateinamerika: Ethnicity, Citizenship und Belonging“ (mit Uni Köln und Uni Bielefeld.); Laufzeit: 2011-2015; Fördernde Institution: BMBF (Grube)

Forschungsverbund ELSA: „Person und Demenz“, Laufzeit: 2012-2014, Fördernde Institution: BMBF (Sturma)

Stiftungslektorat des Italienischen Staats; Laufzeit: seit 2003 (Pirazzini/Geyer)

„A Social History of Tibetan Societies from the 17th to the 20th Century“; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (Schwieger)

Höfische Repräsentation und kirchliche Auftragberschaft der wittelsbachischen Erzbischöfe im Kurfürstentum Köln im 18. Jahrhundert, Laufzeit 2010-2012; Fördernde Institution: DFG (Satzinger)

Erprobungs- und Etablierungsphase BA und MA Deutsch-Italienische Studien (Bonn-Florenz), Laufzeit: 2005-2013; Fördernde Institution: DAAD (Geyer)

W1 Stiftungsprofessur Altamerikanistik sowie WHK Altamerikanistik; Laufzeit: 2013-2019; Fördernde Institution: Deutsche Altamerika Stiftung (Grube)

Dilthey-Fellowship: „Szenen des Subjekts. Kulturgeschichte der Theatroptherapie um 1800-1900-1970/2000“; Laufzeit: 2007-2014; Fördernde Institution: Volkswagen-Stiftung (Kaiser)

„MAAYA: Multimediale Analyse und Inschriftendokumentation als Grundlage für die Entzifferung der Maya-Inschriften“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: DFG (Grube)

„Expansion und Zerfall hegemonialer Herrschaft“, Sachbeihilfe DFG Einzelantrag (GR 1182/4-3); Laufzeit: ab 2013; Fördernde Institution: DFG (Grube)

„Identifikation von Potentialen im Sinne eines produktiven Alterns“; Laufzeit: 2010-2015; Fördernde Institution: Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (Rudinger)

„Rhetorik und Öffentlichkeit im sogenannten Investurstreit“; Laufzeit: 2011-2014; Fördernde Institution: DFG (Becher)

„Deliberation im Netz: Formen und Funktionen des digitalen Diskurses am Beispiel des Microbloggingsystems Twitter“, im Rahmen des Schwerpunktprogrammes „Mediatisierte Welten – Kommunikation im medialen und gesellschaftlichen Wandel“; Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: DFG (Thimm)

„Ibn aš-Šihnās (st. 882/1477) Lisān al-hukkām fī ma‘rifat al-ahkām – ‚Todte Buchstaben‘ oder Spiegel der Rechtswirklichkeit?“; Laufzeit: 2009-2013; Fördernde Institution: DFG (Conermann)

„Förderung von talentierten Berufsstartern und Auszubildenden“ (Hochbegabtenzentrum Rheinland, Rhein-Erft-Akademie); Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln, Rhein-Erft-Kreis, Generali Zukunftsfonds (Röhr-Sendlmeier)

„Biologische Grundlagen von Internetsucht und Online-Computerspielsucht“; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (Montag, Reuter)

Projekt „MiKADO – Missbrauch von Kindern: Aetiologie, Dunkelfeld, Opfer“ (mit Universität Regensburg); Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: BMFSFJ (Banse)

„Interdependenzen urbanistischer Veränderungen im hellenistischen Priene. Privater Raum“; Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: DFG (Rumscheid)

Anneliese Maier-Forschungspreis der Alexander von Humboldt Stiftung für die israelische Historikerin Prof. Dr. Michal **Biran** von der Hebrew University in Jerusalem; Fördernde Institution: AvH (Bemmann)

„Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik (BAPP)“; Laufzeit: 2012-2016; Fördernde Institutionen: Mercator-Stiftung (Dekker, Kronenberg)

Kommentierte Edition der Briefe Friedrich Wilhelm Oelzes an Gottfried Benn (1935-1956); Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: DFG (Kraft)

„Lernen im Alter – Lernen für das Alter: Kompetenzerhalt und Kompetenzförderung älterer Arbeitnehmer“; Laufzeit: 2012-2015; Fördernde Institution: Hans Hermann Voss-Stiftung (Röhr-Sendlmeier)

„Die Roma instaurata des Biondo Flavio (1392-1463). Kritische Edition und Kommentar“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: DFG (Laureys)

„Das Das Fadā'il-Genre im arabisch-islamischen Schrifttum vom späten Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert“; Laufzeit: 2009-2013; Fördernde Institution: DFG (Weintritt)

„Digitalisierung und Katalogisierung von mongolischen und tibetischen Museumsbeständen in Europa“; Laufzeit: 2010-2015; Fördernde Institution: Gerda Henkel Stiftung (Schwieger)

„Auswirkungen des Umzugs von RTL auf die Aufwertung von Wohngebieten in Köln – Mülheim, Wohnungspanel“ (mit Universität Köln); Laufzeit: 2010-2014; Fördernde Institution: DFG (Blasius)

„Investigating the genetic, epigenetic and psychological components of resilience against stress and burnout“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: Daimler und Benz Stiftung (Reuter)

„Framing the Revolution in Yemen“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: Volkswagen Stiftung (Conermann)

Deutsch-französisches Doktorandenkolleg „Masse und Integration in antiken Gesellschaften“; Laufzeit: 2012-2016; Fördernde Institution: DFH (Vössing)

„Stadt, Land, Fluss: eine politische Ökologie des Sungai Kapuas (Kalimantan, Indonesien)“; Laufzeit: 2011-2014; Fördernde Institution: DFG (Pye)

Neuuntersuchung des steinzeitlichen Grabfundes von Bonn-Oberkassel; Laufzeit: 2008-2015; Fördernde Institution: LVR (Bemmann)

„Mittelhochdeutsches Referenzkorpus“ (mit Universität Bochum); Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: DFG (Wich-Reif)

„Los saberes del ocioso – Muße, Geselligkeit und Wissen im Siglo de Oro“; Laufzeit 2012-2015; Fördernde Institution: DFG (Albert)

Projekt „Diskurs-ELSA: Mediale Bildwelten und Neurowissenschaften“; Laufzeit: 2012-2014; Fördernde Institution: MIWFT (Sturma)

„Philologische Erschließung, historische Kontextualisierung und narrative Auswertung von Abs as-Sattar b. Qasim Lahuris ca. 1680-81 angefertigten ‚Majalis-i Jahangiri‘“/Einzelprojekt zum Thema „Na‘imas (1655-1716) Chronik ‚Tarikh-i Na‘ima““; Laufzeit: 2013-2015; Fördernde Institutionen: DFG/ Thyssen-Stiftung (Conermann)

Weiterförderung des Internationalen Bachelor-Studiengangs „Deutsch-Französische Studien“ in Kooperation mit der Université Paris-Sorbonne; Laufzeit: 2013-2017; Fördernde Institution: Deutsch-Französische Hochschule Saarbrücken (Jung)

„Edition der Gildemeisterbriefe aus dem Archiv der Universität Bonn“; Laufzeit: 2010-2013; Fördernde Institution: DFG (Conermann/Becker)
Projekt „Saraceni, Mauri, Agareni,...in lateinisch-christlichen Quellen des 7. bis 11. Jahrhunderts“; Laufzeit: 2013-2016; Fördernde Institution: DFG (Becher)

„Gabii/Latium. Die Befestigungen von archaischer bis in mittelrepublikanischer Zeit“; Laufzeit: 2009-2016; Fördernde Institution: DFG (Bentz/Helas)

„Katalogisierung tibetischer Handschriften und Blockdrucke, Teilprojekt der Katalogisierung der orientalischen Handschriften in Deutschland (KOHD)“; Laufzeit: 1971-2015; Fördernde Institution: Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (Schwieger)

Resümee und Ausblick

Die Wiedereinführung der Lehramtsstudiengänge und die Einrichtung von Fachdidaktikprofessuren zieht eine neue Kategorie hochmotivierter Studierender an die Philosophische Fakultät und intensiviert die Zusammenarbeit mit weiterführenden Schulen in der Region. Das neu eingerichtete DFG-Graduiertenkolleg „Archäologie vormoderner Wirtschaftsräume“ stärkt das neu gegründete, in seiner Konzeption innovative Institut XI „Archäologie und Kulturanthropologie“. Das Institut XI erhält darüber hinaus mit Unterstützung des Rektorats eine Ratsstelle

für Archäoinformatik, die dieses Institut noch zusätzlich attraktiv werden lässt. Der Wechsel des international hoch renommierten Philosophen Michael **Forster** von der Chicago University auf eine Humboldt-Professur, die das Bonner Institut für Philosophie eingeworben hat, hat der Bonner Philosophie neue Impulse gegeben, da Forster sehr viel Wert auf Interdisziplinarität, insbesondere mit den Literatur- und Kulturwissenschaften legt. Die Bonner Abteilung für Medienwissenschaft wird im Jahr 2013/14 um eine W3-Professur für Medienkulturwissenschaft erweitert, um der hohen studentischen Nachfrage in diesem Bereich gerecht werden zu können. Zurzeit befinden sich beide musikwissenschaftlichen Professuren der Fakultät in Neubesetzung; die Fakultät will die Situation nutzen, um neben dem innovativen Bonner Konzept der Sound Studies ein ebenso innovatives Konzept einer kulturwissenschaftlich fundierten historischen Musikwissenschaft zu realisieren. Für den Fall, dass dies gelingt, hat der neue Leiter des Beethovenhauses die Einwerbung einer Juniorprofessur für Beethovenrezeption in Aussicht gestellt. In der Abteilung für Soziologie wird mit Unterstützung des Käte-Hamburger Kollegs eine W3-Professur für Kultursoziologie eingerichtet.

Die Philosophische Fakultät arbeitet zurzeit in enger Abstimmung mit dem Rektorat an einem Struktur- und Entwicklungsplan „PhilFak 2020“, der unter anderem die Gruppierung der elf Institute zu vier Fachbereichen vorsieht, auf die Teile der Kompetenzen der Institute verlagert werden sollen. Darüber hinaus werden alle bis 2020 neu zu besetzenden Dauerstellen hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit auf den Prüfstand gestellt. Zugleich wird darauf zu achten sein, insbesondere bei W3-Professuren die Unterrepräsentanz von Professorinnen auszugleichen. Bei W2-Professuren hat die Philosophische Fakultät als einzige Fakultät der Bonner Universität schon die vom Wissenschaftsministerium angestrebten Genderrelationen erreicht.

Die Philosophische Fakultät hat die diversifizierteste Struktur aller Fakultäten der Universität Bonn und befindet sich derzeit in einem fragilen Gleichgewicht zwischen ‚Kleinen‘ und ‚Großen‘ Fächern (1/3 resp. 2/3 der Professuren) und auch zwischen Lehrerausbildenden und nicht-lehrerausbildenden Fächern (je ca. 50%). Die im Akademischen Jahr 2011/12 erfolgten Kürzungen konnten im Großen und Ganzen realisiert werden, ohne dieses Gleichgewicht und die Vielfalt der Fakultät zu zerstören. Weitere in Zukunft anstehende Kürzungen werden viel strukturelle Phantasie erforderlich machen, um die Schönheit der Philosophischen Fakultät und mit ihr das kulturelle Herz der Gesamtuniversität zu erhalten - Schönheit im Sinne des über bloß instrumentelles Denken Hinausweisenden.

4. Es wurden promoviert

Wintersemester 2012/2013

(Datum Feierliche Promotion: 17.11.2012)

Arias Ortiz, Teri Erandeni, Bild, Funktion, Benutzung und Bedeutung der Kolonialwege während der Eroberung des Peten (1695-1704)

Arthur, Stephen Nana Ato, The Unfinished Business of Decentralisation: Political Accountability of Local Government in Ghana

Bocks, Philipp, Der Weg zum Hochschulrahmengesetz - Zur Politik der „Inneren Reformen“ der sozial-liberalen Koalitionsregierung 1969-1976

Bosy, Grazyna, Reflexionen zur mittelalterlichen Ästhetik der Variatio: Romanische alba- und somni-Dichtungen

Diehl, Christoph, Platons Semantik - Eine Rekonstruktion der Bedeutungstheorie und ihrer epistemologischen Grundlagen im „KRATYLOS“

Freiberger, Thomas, „For God’s sake let us not be stingy with an ally“ - Allianzpolitik in der Suezkrise 1956

Fuchs, Dr. Theol. Gisela, Auflehnung und Fall im syrischen „Buch der Stufen“ (Liber Graduum) - Eine motiv- und traditions-geschichtliche Untersuchung

Glauer, Ramiro, Reductive Mechanism - Mechanistic Explanations in the Cognitive Sciences

Heinemann, Bettina, Der Santo in Padua - Raum städtischer, privater und ordenspolitischer Inszenierung

Heinen, Julia, Internetkinder

Horn, Nikolai, Das normative Gewissensverständnis im Grundrecht der Gewissensfreiheit

Hornbergs-Schwetzel, Simone, Der Funktionsbegriff in den Lebenswissenschaften. Wissenschaftstheoretischer Status und normative Implikationen

Impekoven, Holger, Von der „lautlosen Propaganda“ zur Ausbildung der „geistigen Wehr“. Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Förderung des Ausländerstudiums in Deutschland 1925-1945

Jeuthe, Clara, Ein Werkstattkomplex im Palast der 1. Zwischenzeit in Ayn Asil, Oase Dachla, Ägypten.

Kim, Won-Hee, Die Geschichte der Translation in Korea

Kissling-Koch, Petra, Macht (T) Räume - Ken Adam und James-Bond-Filme

Klee, Sonja, Humor und Ironie in der Konkreten Kunst von Francois Morellet

Klemmer, Thomas, Vom Lorbeerkrantz zur Goldmedaille. Das Phänomen „Olympia“ und seine neuzeitliche Rezeption - Eine kulturhistorische Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Berliner Spiele von 1936

- Leifeld**, Marcus, Der Kölner Karneval in der Zeit des Nationalsozialismus. Eine Studie zur Interaktion von lokalen Herrschaftsträgern und Gesellschaftseliten
- Liu**, Mei, Die Übersetzung der Erzählliteratur des modernen Chinas im Spiegel der Romanzeitschriften: Yueyue xiaoshuo, Xiaoshuo lin, Xiaoshuo shibao und Xiaohuo yuebao 1906-1920
- Malessa**, Stefan, Die Nebentätigkeiten von Bundestagsabgeordneten. Zur Systemkonformität von Transparenzregeln in Deutschland und im internationalen Vergleich.
- Miyata**, Nana, Die Übernahme der chinesischen Kultur in Japans Altertum: Kultureller Wandel im innen- und außenpolitischen Kontext
- Molitor**, Pia, Partner in der Führung. Die Deutschlandpolitik der Regierung Bush/Baker als Faktor amerikanischen Machterhalts
- Momm**, Tassilo, Die emotionale Komponente der politischen Fertigkeiten im Berufsleben
- Nordin**, Ramli, Creating Knowledge-Based Clusters Through Urban Development: A Study of Cyberjaya, MSC Malaysia
- Radinger**, Till, „Der Streif erlogner Meere“ - Reflexionen der Poesie in Goethes West-östlichem Divan
- Schallenberg**, Andrea, Spiel mit Grenzen. Untersuchungen zur Geschlechterdifferenz in mittelhochdeutschen Verserzählungen
- Schmetkamp**, Susanne, Respekt und Anerkennung - Ein erweitertes Anerkennungsmodell als Antwort auf die Herausforderungen heutiger Pluralität
- Surmann**, Caroline, Intermedialität und Ästhetik - Film und Theater bei Jean Cocteau
- Tönjes**, Markus, „So jetzt geben wir das da rein“ - Formen der Referenz bei Demenzerkrankungen
- Von Hehl**, Christoph, Adolf Süsterhenn (1905-1974). „Verfassungsvater“, Weltanschauungspolitiker, Föderalist
- Weimann**, Britta, Zum Konsonantismus moselfränkischer Urkunden des 13. und frühen 14. Jahrhunderts
- Wujastyk**, Dagmar, Medical Ethics in the Sanskrit Medical Classics
- Wulf**, Tobias, Die Kölner Kirchspiele im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit - Kommunale Struktur und parochiale Verwaltung bis zum Ende des 16. Jahrhunderts
- Zabel-Zottmann**, Gabriele, Skulpturen und Objekte im öffentlichen Raum der Bundeshauptstadt Bonn. Aufgestellt von 1970 bis 1991. Mit Betrachtung einer Auswahl vorher sowie anschließend aufgestellter Werke.
- Zuchtriegel**, Gabriel, Das Ostheiligtum von Gabii: Die eisenzeitlichen und archaischen Funde der Ausgrabungen 1976-1977 - Studien zu Kulturpraxis und Urbanisierung in Latium

Sommersemester 2013

(Datum Feierliche Promotion: 08.06.2013)

Axer, Eva, ‚Bann der Nähe‘ - ‚Eros der Ferne‘. Zu Walter Benjamins „Einbahnstraße“ und seiner „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“

Bartsch, Frank, Die rheinische Bürgermeisterei Lechenich im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert (1815-1914)

Brehm, Alexander, ‚lyrisches Ich‘ - Begriff und Praxis

Bunn, Michela, Neorealismus und Gesellschaftskritik: Studien zu Oriana Fallaci

Dietl, Erik, Durch Kinder und Erwachsene beurteilte erste Eindrücke aus Gesichtern, Führung, Core Self-Evaluation und Karriereerfolg

Dobler, Silvia, Italienische Dekorationssysteme in Stams - Egid Schor und der Transfer illusionistischer Malerei in der Nachfolge der Bologneser Quadraturmalerei des Pietro da Cortona und des Andrea Pozzo

Doerdrechter, Carsten, Ambivalenz zwischen Sozialkritik und Erzählerironie in den Frühwerken Flor de mayo, La barraca und Cañas y barro von Vicente Blasco Ibáñez

Dyjas, Antonina, Paradisien an der Weichsel. Polnische Science Fiction 1945-1989 im Kontext der Literarischen Utopie.

El Mallouki, Lahbib, Zweckrationales Denken in der islamischen Literatur Al-maqāsid als systemhermeneutisches Denkparadigma

Engels, Gwendolin, Gattungsdiskurs und Subjekt bei Michel Foucault

Ewen, Christian, Politische Fertigkeiten im Führungskontext

Gaeta, Marcello, Giotto und die croci dipinte des Trecento. Studien zu Typus, Genese und Rezeption des Gekreuzigten im ausgehenden 13. und 14. Jahrhundert mit einem Index der italienischen monumentalen Tafelkreuze des Trecento (ca. 1290 - ca. 1400)

Gharaibeh, Mohammad, Zur Attributenlehre der Wahhabiya unter besonderer Berücksichtigung der Schriften Ibn Utaimins (1929-2001)

Grünhagen, Céline, Geschlechterpluralismus im Buddhismus. Eine Untersuchung zur Tragweite westlicher Wissenschaftskonstruktionen am Beispiel frühbuddhistischer Positionen und des Wandels im theravada-buddhistischen Thailand.

Haida, Sylvia, Die Ruhrpolen. Nationale und konfessionelle Identität im Bewußtsein und im Alltag 1871-1918

Hartmann, Katharina, I Cantici di Fidenzio Glottochryso Ludimagistro di Camillo Scroffa - Studi sul gioco intertestuale e parodistico con il Canzoniere di Petrarca e alcuni testi di autori classici latini

Hellermann, Johanna, Porträts in italienischen Romanen des 19. Jahrhunderts. Dargestellt an Beispielen aus Alessandro Manzonis „I promessi sposi“, Ippolito Nievos „Confessioni d’un italiano“ und Giovanni Vergas „Mastro-don Gesualdo“

Herz, Prof. Dr. med. Reinhard, Zwischen Figuration und Defiguration. Das Frühwerk von Georg Baselitz

Kähler, Marc, Untersuchungen zu griechischen Heiligtümern in ihrer Spätzeit

Kubisch, Philipp, Paippalada-Samhita Kanda 20, Sukta 1-30 - Kritische Edition, Übersetzung, Kommentar

Küpper, Moritz, Quereinsteiger und Seitenwechsler: Eine vergleichende Studie über die Erfolgsbedingungen bundespolitischer Seiteneinsteiger-Karrieren in der Parteienlandschaft der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 2009

Lashin, Ibrahim Abdel-Hakim, Zum Prophetenverständnis in der Bibel und im Quran - Eine vergleichende Studie anhand ausgewählter christlicher und islamischer Auslegungswerke des 19. Jahrhunderts am Beispiel Heinrich Ewalds und Muhammad Abdus

Liu, Hongyu, Strukturelle Merkmale der Geschichtsdarstellungen in aktuellen chinesischen Museen

Markett, Sebastian, Neurobiologische Grundlagen exekutiver Kontrollfunktionen: Evidenzen mittels experimentalpsychologischer, molekular-genetischer und bildgebender Verfahren

Merklinger, Martina, Kulturaustausch zwischen Brasilien und Deutschland im Zusammenhang mit den Gründungsjahren der Biennale São Paulo - Aspekte auswärtiger Kulturpolitik der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1949 und 1954 in Brasilien

Mischke, Britta, Kapitularienrecht und Urkundenpraxis unter Kaiser Ludwig dem Frommen (814 - 840)

Neubauer, Irina, „Damit die ganze Epoche nicht untergeht“. Erinnerungen russischer Politiker im Exil nach 1917

Novor, Immanuel, „Ich bin an diesem Ort. Verloren.“ Sprache und Gewalt bei Bret Easton Ellis und Christian Kracht

Patt, Sebastian, Punctuation as a means of medium-dependent presentation structure in English

Pethig, Lorena, Die Restaurierungsgeschichte der Bonner Münsterkirche

Purwaningrum, Farah, Knowledge Governance in an Industrial Cluster: Collaboration of Academia-Industry-Government in Indonesia

Schlegel, Silvia, „fons baptismalis“ oder „fons pascalis“ für Alltag oder Festtag. Untersuchungen zu Funktion und Ausstattung mittelalterlicher Taufgefäße

Scholz, Andrea, Kari'na noonorü - Wem gehört das Land? Territoriale Rechte, Ressourcenkontrolle und Deutungsmacht in der Reserva Imataca (Venezuela)

Schriefl, Anna, Platons Kritik an Geld und Reichtum

Shin, Hyeseon, Bildungs- und Kulturkritik und Adoleszenzproblematik in Schulgeschichten um die Jahrhundertwende

Sorany, Hashim, Der politische Islam in Süd-Kurdistan 1980-2003 - Geschichte-Hintergründe-Entwicklungsverlauf - Eine Studie zum Beitrag der Islamisten zur kurdischen Frage in Süd-Kurdistan

Staudacher, Anke, Der Tod in der modernen britischen Lyrik - Todeskonzeptionen und Todesdarstellungen in den Gedichten von William Butler Yeats, Dylan Thomas und Philip Larkin

Steenblock, Maike, Sexualmoral und politische Stabilität. Beobachtungen zum Vorstellungszusammenhang in der römischen Literatur von der späten Republik bis zur frühen Kaiserzeit

Tambornino, Lisa, Schmerz - Über die Beziehung physischer und mentaler Zustände

Theile, Katharina, Abe no Seimei und die oni - Die Genese einer literarischen Figur und ihre Aktualisierung im Kontext gegenwärtiger Tendenzen in Wissenschaft und Populärkultur

Trümper, Timo, Der Hamburger Maler und Zeichner Jacob Weyer (1623-1670)

Waldner, Georg, William Jefferson Clinton. A Peoples' President. Eine Leadership Studie.

Wieland, Anja, Skythisches Gold in griechischem Stil - Untersuchungen zur nordpontischen Toreutik am Beispiel der Waffen- und Gefäßbeigaben des Solocho-Kurgans

Wohlfarth, Daniel, On the Concept of Fundamental time Asymmetries in Physics

Yakub Othman, Awat, Zwischen Kriegen und Globalisierung: Der Status der Frau im Nordirak (Südkurdistan)

Zier, Tobias, Literarische Präsenz- und Unmittelbarkeitseffekte -Evidenzverfahren in den Arbeiten Rolf Dieter Brinkmanns



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader (bis 01.12.2012) Prof. Dr. Michael Griebel (ab 01.12.2012)
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekan für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Werner Mader (bis 01.12.2012) Prof. Dr. Michael Griebel (ab 01.12.2012)
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey

Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus
	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer
	Prof. Dr. Andreas Hense
	Prof. Dr. Sigurd Höger
	Prof. Dr. Ulrich Jaehde
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Heiko Röglin
	Prof. Dr. Martin Weitz
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Ramona Rettich
	Dr. Konrad Peithmann
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	Ursula Dung
	Knut Hintzen
Studierende	Valentin Krasontovitsch
	Fabian Müller
	Fabian Rump

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. Ulf-G. Meißner
Prodekanin für Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	Prof. Dr. Joachim Schultze
Prodekan für Mittelplanung und -verwaltung	Prof. Dr. Michael Griebel
Studiendekan	Prof. Dr. Rainer Manthey
Mitglieder	Prof. Dr. Thomas Bartolomaeus
	Prof. Dr. Carl-Friedrich Bödigheimer
	Prof. Dr. Andreas Hense
	Prof. Dr. Sigurd Höger
	Prof. Dr. Ulrich Jaehde
	Prof. Dr. Waldemar Kolanus
	Prof. Dr. Heiko Röglin
	Prof. Dr. Martin Weitz

Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. Konrad Peithmann
	Dr. Ramona Rettich
Mitarbeiter aus Technik u. Verwaltung	Ursula Dung
	Knut Hintzen
Studierende	Lukas Dreyer
	Fabian Müller
	Fabian Rump

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Egbert **Brieskorn**, em. Professor für Mathematik, am 11.07.2013

Prof. Dr. Werner **Gottschalk**, em. Professor für Genetik, am 17.01.2013

Prof. Dr. Rudolf **Wedemeyer**, em. Professor für Physik, am 31.12.2012

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. Hans-Georg **Bohle**, Geographie, zum 31.07.2013 (Ruhestand)

Prof. Dr. Josef **Hormes**, Synchrotronstrahlung/Mikromechanik, zum 28.02.2013 (Ruhestand)

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. Alexey **Chernov**, Mathematik, auf eine Assoziierte Professur an der University of Reading, UK, zum 01.09.2013

Prof. Dr. Hans-Werner **Hammer**, Theoretische Physik, auf eine W2-Professur für Theoretische Kernphysik, an die Technische Universität Darmstadt, zum 01.08.2013

Prof. Dr. Jörn **Piel**, Biologische und Organische Chemie, auf eine Professur für Mikrobielle Interaktionen, an die ETH Zürich, zum 01.02.2013

Prof. Dr. Holger **Rauhut**, Mathematik, auf eine W3-Professur für Analysis, an die RWTH Aachen, zum 01.03.2013

Prof. Dr. Nitin **Saxena**, Mathematik, auf eine Assoziierte Professur am Indian Institute of Technology Kanpur, zum 01.04.2013

Prof. Dr. Björn **Scheuermann**, Praktische Informatik, auf eine W3-Professur für Technische Informatik an die Humboldt Universität zu Berlin, zum 01.10.2012

Prof. Dr. Sebastian **Schmidlein**, Geographie, auf eine W3-Professur für Physische Geographie und Geoökologie an das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), zum 01.03.2013

d) An eine andere Universität habilitierten sich um:

Priv.-Doz. Dr. Peter **Broekmann**, Physikalische Chemie, an die Universität Bern, Schweiz, am 16.10.2012

e) Zum außerplanmäßigen Professor wurde ernannt:

Priv.-Doz. Dr. Frank **Kurth**, Informatik, am 12.02.2013

Priv.-Doz. Dr. Christoph **Hanhart**, Physik, am 10.05.2013

f) Die Bezeichnung „Honorarprofessor“ wurde verliehen an:

Prof. Dr. Frank **Neese**, Max-Planck-Institut für bioorganische Chemie (Mülheim an der Ruhr), am 14.05.2013

g) Zum Juniorprofessor wurde ernannt:

Dr. Thomas **Schultz** (MPI Tübingen), Praktische Informatik mit Schwerpunkt Visualisierung, am 01.05.2013

h) Zu W2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Jürgen **Gall**, (ETH Zürich), Praktische Informatik, am 01.06.2013
Prof. Dr. Stephan **Held**, (Universität Bonn), Diskrete Optimierung, am 15.06.2013

Frau Prof. Dr. Corinna Susan **Kollath** (University of Geneva), Theoretische Festkörperphysik, am 01.04.2013

Prof. Dr. Bastian **Kubis** (Universität Bonn), Theoretische Hadronenphysik, am 01.03.2013

Prof. Dr. Thomas **Luu** (Lawrence Livermore National Laboratory), Computergestützte Theoretische Kernphysik, am 01.09.2013

Frau Prof. Dr. Lilian **Pierce** (University of Oxford), Mathematik, am 01.07.2013

Frau Prof. Dr. Anette **Scheerso**i (Universität zu Köln), Fachdidaktik Biologie, am 01.04.2013

Prof. Dr. Karl Gerhard **Wagner** (Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG), Pharmazeutische Technologie, am 01.05.2013

i) Zu W3-Professoren wurden ernannt:

Prof. Dr. Sören **Auer** (Universität Leipzig), Enterprise Information Systems, am 19.06.2013

Frau Prof. Dr. Mariele **Evers** (Universität Wuppertal), Geographie, am 15.12.2012

Prof. Dr. Rainer H. **Kaenders** (Universität zu Köln), Mathematik und ihre Didaktik, am 01.04.2013

Frau Prof. Dr. Barbara **Kirchner** (Universität Leipzig), Theoretische Chemie, am 01.01.2013

Prof. Dr. Michael **Köhl** (University of Cambridge), Experimentalphysik kalter Quantengase, am 01.04.2013

Prof. Dr. Hans-Detlef **Müller-Mahn** (Universität Bayreuth), Geographie, am 01.04.2013

Prof. Dr. Daniel **Peterseim** (Humboldt Universität Berlin), Numerische Simulation, am 01.07.2013

Prof. Dr. Heiko **Röglin** (Universität Bonn), Theoretische Informatik, am 17.07.2013

Prof. Dr. Peter **Scholze** (Universität Bonn), Mathematik, am 05.10.2012

Prof. Dr. Marc Alexander **Schweitzer** (Universität Stuttgart), Wissenschaftliches Rechnen, am 01.04.2013

Prof. Dr. Christoph **Thiele** (University of California, LA), Mathematik, am 01.10.2012

j) Es habilitierten sich:

Dr. Matthias **Behr**, „Studien molekularer Mechanismen der embryonalen Atemwegsentwicklung in *Drosophila melanogaster*“, am 17.07.2013

Dr. Raul **Fonseca**, „The interplay between sulfides and noble metal alloys in the Earth’s mantle“, am 12.06.2013

Dr. Matthias Wendelin **Kurzke**, „Motion laws for Ginzburg-Landau type vortices“, am 31.10.2012

Dr. Steffen **Sagave**, „Stratifizierungen modularer Darstellungen endlicher Gruppen“, am 30.01.2013

Dr. A. **Schiedel**, „Molecular and pharmacological characterization of G protein-coupled adenosine and adenine receptors“, am 15.05.2013

Dr. Olga **Zolina**, „ Extreme Precipitation in Europe: Estimation, Variability and Driving Mechanisms“, am 28.01.2013

3. Bericht des Dekans

Preisverleihungen und Auszeichnungen:

Herr Prof. Dr. Horst **Bleckmann** /Zoologie wurde von der Deutschen Zoologischen Gesellschaft für seine herausragende Forschung mit der Karl Ritter von Frisch Medaille geehrt.

Prof. Dr. Gerd **Faltings** /MPI für Mathematik wurde mit der Ehrendoktorwürde der Universität Münster ausgezeichnet.

Herr Prof. Dr. Michael **Famulok**/LIMES wurde zum Vizepräsidenten der DFG gewählt.

Frau Prof. Dr. Ursula **Hamenstädt**/Mathematik wurde zum Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina berufen.

Herr Prof. Dr. Marek **Karpinski**/Informatik wurde als Mitglied in die Academia Europaea berufen.

Herr Prof. Dr. Pavel **Kroupa**/Astronomie wurde in Prag mit der Silber-Medaille des Senats der Tschechischen Republik ausgezeichnet. Diese Medaille erhalten Personen, die durch ihr Fachgebiet maßgeblich zur Reputation der Tschechischen Republik beigetragen haben.

Herr Prof. Dr. Wolfgang **Lück**/Mathematik wurde zum Max-Planck-Fellow ernannt.

Herr Prof. Dr. Stefan **Müller**/Mathematik wird den Heinz Gumin Preis für Mathematik der Carl-Friedrich von Siemens-Stiftung erhalten.

Herr Prof. Dr. Michael **Rapoport**/Mathematik erhält den Staudt Preis 2013.

Herr Prof. Dr. Michael **Rapoport** wurde zum Mitglied der Academia Europaea gewählt.

Herr Prof. Dr. Winfried **Schenk** /Geographie wurde von der Konferenz der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in den Fachbeirat zur Evaluierung der deutschen Stätten für die Tentativliste des UNESCO-Wettbewerbes berufen.

Herr Prof. Dr. Christoph **Thiele**/Mathematik wurde zum Vizepräsidenten der American Mathematical Society gewählt.

Herr Prof. Dr. Heinrich **Wamhoff**/Chemie wurde mit der Maecenas-Medaille des Bonner Universitätsclubs für sein Engagement beim Auf- und Ausbau des Clubs ausgezeichnet.

Herr Prof. Dr. Martin **Weitz**/Physik hat einen ERC Advanced Grant eingeworben.



Zustandsbericht der Fakultät:

Fachgruppe Mathematik

Die Fachgruppe Mathematik, die das Mathematische Institut, das Institut für Angewandte Mathematik und das Institut für Numerische Simulation und das Institut für Diskrete Mathematik umfasst, war auch im akademischen Jahr 2012/13 sehr erfolgreich bei der Einwerbung von Exzellenzprogrammen.

Im November 2012 begann die zweite Förderperiode des Hausdorff Center for Mathematics (HCM) der Universität Bonn als Exzellenzcluster „Mathematics: Foundation, Models, Applications“ im Rahmen der Exzellenzinitiative. Diese fünfjährige Förderperiode endet am 31. Oktober 2017.

Die zuvor zwölf Forschungsfelder des Clusters wurden teilweise neu ausgerichtet und in einzelnen Fällen zusammengeführt, so dass künftig die Forschungsarbeiten des HCM in insgesamt zehn Forschungsfelder gegliedert sind. Dabei wurden die Forschungsfelder „Structures and invariants in algebra and topology“ mit den Forschungsfeld-Koordinatoren **W. Lück** und **C. Stroppel**, „Analytic, algebraic, and combinatorial aspects of moduli theory“ mit den Forschungsfeldkoordinatoren **D. Huybrechts** und **J. Schröer**, sowie „Algorithms, combinatorics, and complexity“ mit **J. Vygen** als Forschungsfeld-Koordinator neu eingerichtet. Neu gewählt wurden als HCM-Koordinator K.-Th. **Sturm** und als Stellvertretende HCM-Koordinatorin **C. Stroppel** für den Zeitraum bis Oktober 2015.

Die in der zweiten HCM-Förderperiode erste Ausschreibungsrunde für das Bonn Junior Fellow-Programm (W2-Professuren für 5 Jahre) 2012/13 wurde gegenüber denjenigen der ersten Förderperiode dahin gehend verändert, dass erstmals einzelne der Stellen mit einer Tenure-Track- bzw. Tenure-Option versehen sind. Insgesamt gingen 243 Bewerbungen, ganz überwiegend aus dem Ausland, ein, zwei Rufe wurden bisher angenommen, davon einer auf eine Tenure-Track Stelle (Prof. **Lillian Pierce**, Oxford).

Aktiv war das HCM auch wieder mit einer Reihe verschiedener Veranstaltungen für die Öffentlichkeit und besonders auch für Schülerinnen und Schüler in der weiteren Region um Bonn, darunter erstmals auch dem gemeinsam mit der Universität zu Köln ausgerichteten KölnBonner Mathematikturnier für Schülerteams aus NRW.

Zum 1.1. 2013 wurde der Sonderforschungsbereich 1060 ‚Die Mathematik der emergenten Effekte‘ eingerichtet. Der Sprecher ist Prof. **Stefan Müller**. Nach den Sonderforschungsbereichen 72, 256 und 611 ist dies der vierte SFB in direkter Folge in der Bonner Mathematik.

Wie das Hausdorff Zentrum hat sich der SFB rasch zu einem Magnet und Sprungbrett für Nachwuchswissenschaftler entwickelt. So verlegte P. **Hornung** seine Emmy Noether Nachwuchsgruppe vom MPI für Mathematik in Naturwissenschaften in Leipzig an den SFB 1060 in Bonn und bis jetzt haben bereits drei Nachwuchswissenschaftler des SFB 1060 Rufe auf Professuren auf Lebenszeit erhalten und angenommen.

Weiterhin ist die Fachgruppe an dem SFB/TR 45 und dem Graduiertenkolleg 1150 sowie an der Max Planck Research School am MPI für Mathematik beteiligt. Die Kooperation mit dem Fraunhofer Institut SCAI in St. Augustin konnte durch eine weitere gemeinsame Berufung nach dem Berliner Modell ausgebaut und vertieft werden. Die Ausbildung der etwa 130 Doktoranden in der Mathematik ist in der Graduiertenschule BIGS gebündelt, die mit gezielten Angeboten, wie der jährlichen Posterausstellung (mit Beteiligung der Kooperationspartner aus Cambridge, Oxford und Princeton), verschiedenen Vorlesungsreihen, der Workshopreihe ‚Young women in ...‘, Sommer- und Winterschulen ein attraktives und inspirierendes Umfeld schafft.

In der Lehre ist weiterhin ein starker Zuwachs von Anfängern im Bachelorstudiengang Mathematik zu verzeichnen, so dass für das WS 2013/14 ein Orts-NC beantragt und bewilligt wurde. Bei den 2011 neu eingerichteten Lehramtsstudiengängen ist die Mathematik innerhalb der math.-naturwissenschaftlichen Fakultät das am stärksten nachgefragte Fach. Mit der zum 1.4. 2013 besetzten neuen W3 Professur für Mathematik und ihre Didaktik wurde eine wichtige Grundlage für eine angemessene und nachhaltig verankerte Lehramtsausbildung in der Mathematik geschaffen.

Fachgruppe Informatik

Im akademischen Jahr 2012/13 wurden durch Stärkung der Kooperation mit Fraunhofer weitere Elemente der beschlossenen strukturellen Weiterentwicklung umgesetzt. Die W3-Professur „Enterprise Information Systems“, eine der im Zuge der Berufung von Prof. Dr. S. **Wrobel** auf die vorgezogene Nachfolge Prof. Dr. A.B. **Cremers** geschaffenen beiden W3-Professuren konnte im Juni 2013 besetzt werden. Weitere strukturelle Maßnahmen wurden durch die vorgezogene Besetzung der Nachfolge M. **Karpinski** getroffen. Hier konnte der bisherige W2-Kollege und ERC-Startingpreisträger Prof. Dr. H. **Röglin** vorgezogen auf diesen Lehrstuhl der Theoretischen Informatik berufen und seine derzeitige W2-Professur für Theoretische Informatik wieder ausgeschrieben werden. Im Schwerpunkt Graphics, Vision Audio gelang es Prof. Dr. Reinhard **Klein** neben

einer auf 5 Jahre befristeten W2-Stiftungsprofessur für „Digital Material Appearance“ eine Graduiertenschule mit acht Doktoranden zum gleichen Thema von der Industrie einzuwerben. Zudem war Prof. Dr. Jürgen **Gall** (Computer Vision) kurz vor seinem Dienstantritt in Bonn bei der Einwerbung einer Emmy-Noether Nachwuchsgruppe zum Thema „Auf Menschen fokussiertes visuelles Erkennen und Verstehen von Szenen“ erfolgreich. Darüber hinaus konnte eine bereits 2010 im Zusammenhang mit den Bleibeverhandlungen von Reinhard **Klein** befristet eingerichtete, zur Hälfte aus Drittmitteln finanzierte Juniorprofessur zum Thema „Scientific Visualization“ besetzt und eine weitere Juniorprofessur zum Thema „Visual Computing“ ausgeschrieben werden.

Nicht zuletzt wurde die für die Informatik vorgesehene Juniorprofessur „Didaktik der Informatik“ aus HSPII- und Eigenmitteln finanziert als eine auf 5 Jahre befristete W2-Professur ausgeschrieben, die im Laufe des akademischen Jahres 2013/14 besetzt werden soll.

Fachgruppe Physik/Astronomie

1. Am 19.10.2012 erfolgte die Mittelfreigabe für den Forschungsbau „Detektorphysik“
2. Zum 1.11.2012 begann im Rahmen der Exzellenzinitiative die zweite Förderperiode der gemeinsam mit der Universität zu Köln betriebenen Bonn Cologne Graduate School of Physics and Astronomy (BCGS).
3. Am 20.11.2012 hat der Senat der DFG die Förderung des TR-16 „Subnuclear Structure of Matter“ in einer dritten Förderperiode bis Juni 2016 beschlossen.
4. Im Januar 2013 wurde die Forschergruppe Magnetisation of Interstellar and Intergalactic Media: The Prospects of Low-Frequency Radio Observations“ (Sprecher: U. **Klein**) für weitere 3 Jahre gefördert.
5. Am 16.04.2013 hat das Rektorat unter Beteiligung der Fachgruppe den Bau eines Praktikums- und Lehrgebäudes für die Physik beschlossen.
6. Nach sechs Jahren Erstakkreditierung wurden die gestuften Studiengänge Bachelor of Science Physik, Master of Science Physik und Master of Science Astrophysik von der AQUIN Akkreditierungsagentur im September 2013 reakkreditiert. Insbesondere im Bachelorstudiengang wurden auf Wunsch der Studierenden und der Lehrenden erhebliche Änderungen vorgenommen.

Fachgruppe Chemie

In der Zeit vom 16. – 17.05.2013 hat das Abschluss-symposium des Sonderforschungsbereiches 624 stattgefunden: „Templates in Chemistry – Present and Future“;

Der Sonderforschungsbereich 813 „Chemie an Spinzentren“ (Sprecher Prof. Dr. Peter **Vöhringer**) wurde im Mai 2012 begutachtet und sein Fortsetzungsantrag für die Förderperiode 2013 – 2016 vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt.

Herr Prof. Dr. Helmut **Baltruschat** ist Koordinator des BMBF-Verbundvorhabens „Verbundvorhaben Mg-Luft: Perspektiven für wiederaufladbare Mg/Luftbatterien“ (03EK3027A) (Universität Bonn, Universität Ulm, ZSW Ulm/Stuttgart, WIAS Berlin). Die Förderung für die Universität Bonn (Prof. **Baltruschat** und **Bredow**) beträgt 1.084.465,- € (+Projektpauschale).

Fachgruppe Erdwissenschaften

Geographisches Institut

Nach der Evaluation zum Geoverbund ABC/J entstanden am Geographischen Institut weitreichende Veränderungen in der Positionierung innerhalb der Forschungslandschaft. Konkret sind nun in der Forschung die drei Profilschwerpunkte „Risiko“, „Wasser“ und „Geomatik“ durch die Bündelung von Aktivitäten und Kooperationen etabliert. Diese Schwerpunkte werden durch institutionalisierte Kooperationspartner aus den Themenfeldern „Landschaft und Gewässer“, „Medizinische Geographie und Public Health“ sowie „Naturschutz“ gestärkt. Nicht zuletzt durch die Nähe des Instituts zu diversen Zentren der Bonner Universität (ZFL, ZEF) ergibt sich ein zukunftsweisendes Portfolio am größten Geographischen Institut Deutschlands.

Insgesamt hatte die Lehrereinheit Geographie im WS 2012/13 1.430 Studierende. Der auslaufende Diplomstudiengang zählt noch 324. Im Bachelorstudiengang (ohne Begleitfach) sind derzeit 691 Studierende eingeschrieben, davon 214 Erstsemester. Der Master Geographie hat zum WS 2010/11 begonnen und ist auf eine Zahl von nun 197 Studierende angewachsen. Darüber hinaus war die Geographie an dem Weiterbildungsstudiengang Katastrophenvorsorge und -management (KaVo-Ma) beteiligt.

Die Einrichtung eines gemeinsamen Masterstudiengangs mit der UNU (Geography of Environmental Risk and Human Security) ist abgeschlossen (Beginn 1.10.13), ein interfakultärer Masterstudiengang „Naturschutz und Landschaftsökologie“ ist in Vorbereitung.

Mitglieder des Geographischen Instituts wirken an folgenden Forschungsverbänden mit:

- SFB/Transregio 32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling and Data Assimilation“ (stellvertretender Sprecher ist Prof. Dr. B. **Diekkrüger**).
- Verbundprojekt ENVILAND: Envisat Nutzungsvorhaben Landoberfläche (Partner: Geographisches Institut Universität Jena, Zentrum für Bild- und Signalverarbeitung Ilmenau, Fa. Jena-Optronik und Fa. Desotron. Förderung: BMBF und DLR). (Prof. Dr. G. **Menz**)
- DFG-Forschergruppe FOR 1501 „Resilience, Collapse and Reorganisation in Social-Ecological Systems of Africa’s Savannas“ (Prof. Dr. H.-G. **Bohle**, Prof. Dr. J. **Löffler**, Prof. Dr. D. **Müller-Mahn**, Dr. P. **Sakdapolrak**)
- BMBF Verbundprojekt WASCAL (West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use) (Prof. Dr. B. **Diekkrüger**, Prof. Dr. S. **Schmidtlein**)
- BMBF Verbundprojekt WETLANDS IN EAST AFRICA: Reconciling future food production with environmental protection (Prof. Dr. B. **Diekkrüger**, Prof. Dr. G. **Menz**; stellvertretender Sprecher ist Prof. Dr. B. **Diekkrüger**)
- Bayreuth Academy “Future Africa” (Prof. Dr. Detlef **Müller-Mahn**)

Meteorologisches Institut

Im Jahr 2012 fand ein sehr gut besuchtes Kolloquium aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens des Meteorologischen Instituts statt.

Das Meteorologische Institut beteiligt sich auch weiterhin an der Verstärkung der geowissenschaftlichen Kooperationen in ABC/J im Rahmen des Ende 2009 gegründeten Geoverbunds unter anderem durch Vorträge in der Veranstaltungsreihe „WissenschaftlerInnen des Geoverbundes ABC/J stellen sich vor“ und durch Mitarbeit in der Steuergruppe.

Der vom Meteorologischen Institut geleitete SFB/TR32 „Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation, an dem auch die Universität zu Köln, die RWTH Aachen und das Forschungszentrum Jülich beteiligt sind, bereitet sich auf den Abschluss der zweiten und die Planung der abschließenden dritten Projektphase vor. Dies gilt auch für die beiden Nachwuchsforschergruppen im Rahmen des Hans-Ertel-Zentrums für Wetterforschung. An der zweiten Phase des SFB806 unter der Leitung der Universität zu Köln beteiligt sich das Meteorologische Institut in Kooperation mit der Paläobotanik des Steinmann Instituts. Das deutschlandweite, BMBF-geförderte Verbundprojekt

MiKliP zur Mittelfristigen Klimavorhersage ist am Meteorologischen Institut weiterhin durch drei Teilprojekte vertreten. Schließlich ist das Meteorologische Institut mit vier Teilprojekten am BMBF-geförderten Verbundprojekt HD(CP)2 (Wolken und Niederschlag im Klimakontext) und an dessen Koordination beteiligt.

Auf Grund der stark zugenommenen Beteiligung des Meteorologischen Instituts in der Drittmittelforschung mussten erstmalig in seiner Geschichte Arbeitsplätze außerhalb des Institutsgebäudes (Eendenich, Auf dem Hügel 20) im Geozentrum (Poppelsdorf, Meckenheimer Allee 176) in Anspruch genommen werden.

Steinmann-Institut für Geologie, Mineralogie und Paläontologie

Im Bereich Paläontologie ist die DFG-Forschergruppe 533 (Paläobiologie sauropoder Dinosaurier) mit Ablauf der über die reguläre Laufzeit von sechs Jahren hinausgehenden dritten Förderphase erfolgreich abgeschlossen worden. Die Forschergruppe 771 (Funktion von Säugetiergebissen) befindet sich mit mehreren Doktoranden und einem Postdoc in ihrer zweiten Förderphase und derzeit ist ein internationaler Workshop zum Thema „Dental Function“ in Vorbereitung. Im Rahmen des Sino-German Cooperation Project ist von der DFG und der Chinese National Science Foundation eine bilaterale Kooperations- und Informationsreise nach China bewilligt worden. Die Reise wird zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Steinmann-Instituts in die großen terrestrischen Sedimentationsbecken (Junggar-, Turfan- und Tarimbecken) von Xinjiang führen, um zusammen mit chinesischen Kollegen Kooperationsprojekte zur mesozoischen Bio- und Geosphäre zu initiieren.

Aus dem Bereich Exogene Prozesse ist ein neues Projekt anzumelden: BMBF Verbundprojekt: GlobE: Wetlands (Feuchtgebiete in Ostafrika) Prof. Dr. B. **Reichert** (01.07.2013 - 30.06.2016)

Fachgruppe Biologie

Forschungsverbände

DFG-Sonderforschungsbereiche:

- Beteiligung am SFB-635 („Posttranslationale Funktionskontrolle von Proteinen“, Universität zu Köln, Sprecher: Prof. **Langer**), durch das Institut für Zellbiologie (Prof. **Höhfeld**)
- Beteiligung am SFB-645 („Regulation und Manipulation von biologischer Informationsübertragung in dynamischen Protein- und Lipidumgebungen“, (Universität Bonn, Sprecher: Prof. **Hoch**); durch das Institut für Zellbiologie (Prof. **Haas**) und IMBIO (Prof. **Dörmann**)

- Beteiligung am SFB-670 („Zell-autonome Immunität“, Universität zu Köln, Sprecher: Prof. **Krönke**); durch das Institut für Zellbiologie (Prof. **Haas**)
- Beteiligung am SFB-704 („Molekulare Mechanismen und chemische Modulation der lokalen Immunregulation“, (Universität Bonn, Sprecher: Prof. **Kolanus**); durch das Institut für Genetik (Prof. **Witke**)
- Beteiligung am SFB-1089 („Funktion synaptischer Mikronetzwerke und deren Störungen bei Erkrankungen des Zentralnervensystems“, (Universität Bonn, Sprecher: Prof. **Beck**); durch das Institut für Genetik (Prof. **Witke**)

DFG-Forschergruppen:

- FOR1228; Vize-Sprecher: Prof. **Fürst**, Institut für Zellbiologie
- FOR1352; Sprecher: Prof. **Fürst**, Beteil. Prof. **Höhfeld**, Institut für Zellbiologie

DFG-Schwerpunktprogramme:

- SPP 1580; Koordinator: Prof. **Haas**, Inst. für Zellbiologie
- SPP 1212; Beteil. IMBIO (Prof. **Dörmann**)
- SPP 1464; Beteil. Inst. für Genetik (Prof. **Rottner** (Vize-Sprecher), Prof. **Witke**)

Graduiertenkollegs:

- GRK1572; Sprecher Prof. **von der Emde**, Institut für Zoologie; Beteil.: Nees-Instituts, IZMB, IfMB

Graduiertenschulen

- Leibniz Graduate School on Genomic Biodiversity Research (GBR) Sprecher: Prof. Misof (ZFMK); Beteil: IEZ (**Bartolomaeus**, **Podsiadlowski**), Steinmann-Institut (**Rust**), Uni Münster

Graduiertenkollegs

- GRK1572; Sprecher Prof. **von der Emde** (Zoologie); Beteil.: Nees-Institut, IZMB, IfMB (Prof. **Galinski**)

BMBF-Verbundprogramme:

- BIONIKON (Bionik BMBF Kompetenznetzwerk) Knotenpunkt am Nees-Institut u. Inst. f. Zoologie
- BMBF-Netzwerk MD-NET; Beteil. des Instituts für Zellbiologie (Prof. **Fürst**)
- BMBF-Netzwerk „Essigsäurebakterien“, Koordination: Prof. **Deppenmeier** (IfMB)

- BMBF-Verbundprojekt „BioPara“ Koordination: Prof. **Deppenmeier** (IfMB)
- BMBF-Verbundprojekt SUIT, Koordination: PD Dr. Rochus **Franke** (IZMB)
- BMBF Verbundprojekt GBOL German Barcode of Life; Koordination Prof. **Wägele**, Museum Koenig unter Beteiligung Nees Institut (Prof. **Quandt**)
- BMBF-Verbundprojekt „Infrarotsensoren II“ (Prof. **Schmitz**, Inst.f. Zoologie)
- BMBF-Verbundprojekt CROPSENSE, Beteil. IMBIO (Prof. **Bartels**)
- BMBF-Verbundprojekt „Luft haltende Oberflächen“ (Prof. **Barthlott**, Nees-Institut)
- BMBF-Projekt „Polymeroberflächen“ (Prof. **Bleckmann**, Inst. f. Zoologie)
- BMBF-Projekt „Seitenlinie“ (Prof. **Bleckmann**, Inst. f. Zoologie)

EU-Programme:

- EU Projekt „ERA PG“; Koordinatorin: Prof. Bartels, IMBIO
- EU EST Marie Curie Projekt „ADONIS“; Koordinatorin: Prof. **Bartels**, IMBIO
- EU Projekt „ANGELS“; Beteil. Institut für Zoologie (Prof. **von der Emde**)
- EU Projekt „ICON“; Beteil. des IMBIO (Prof. **Dörmann**)
- EU EST-Projekt „MUZIC“; Beteil. des Instituts für Zellbiologie (Prof. **Fürst**)

Weitere nationale und internationale Förderung von Forschungsverbänden:

- Langzeit-Projekt der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz
- „Biodiversität im Wandel“, Forderung: BMBF/MIWFT-NRW, Koordination: Prof. **Barthlott** (Nees-Institut)
- CDZ (Chinesisch-Deutsches-Zentrum der DFG); IZMB (Prof. **Schreiber**) gemeinsam mit CAS Beijing, China
- DFG Trinationale Kooperation (Prof. **Bartels**, IMBIO) mit Israel und Palästina
- BLE-Verbundprojekt; Beteil. des IMBIO (Prof. **Bartels**)
- Biodiversitätsnetzwerk „BION“, „Vernetzung der Biodiversitätsakteure am UN Standort Bonn“ (Nees-Institut, Prof. **Weigend**)

Lehre und zusätzliche Professuren:

Einrichtung einer Professur Fachdidaktik Biologie, besetzt durch Prof. Dr. Annette **Scheerso**

- *Bachelor-Studiengang Biologie*
seit WS 2007. 160 Studienplätze pro Jahr.
- *Bachelor-Studiengang Biologie Lehramt*
seit WS 2011/12. 20 Studienplätze pro Jahr
- *Molecular Biotechnology*
getragen von Mitgliedern des CEMBIO (Biologie, Landwirtsch. Fakultät, Medizin. Fakultät) seit WS 2004/05. Erfolgreiche Re-Akkreditierung im SS 2009.
- *Plant Sciences*
IZMB, IMBIO, Nees-Institut, Landwirtschaftl. Fakultät; seit WS 2008/2009.
- Organismic Biology, Evolutionary Biology and Palaeobiology (OEP Biology); Federführung: Inst. für Zoologie/Inst. für Evolutionsbiologie und Ökologie seit WS2008/2009
- *Neurosciences*
Institut für Zoologie; Institute der Medizinischen Fakultät; Life & Brain-Center, Stiftung Caesar; neuer Studiengang seit WS 2009/2010
- *Mikrobiologie*
Institut für Mikrobiologie & Biotechnologie, Institut für Zellbiologie, Institute der Medizinischen Fakultät und der Landwirtschaftlichen Fakultät; neuer Studiengang ab WS 2011/12
- *Molekulare Biomedizin*
FG Molekulare Biomedizin unter Beteiligung der Institute für Zellbiologie, Genetik, Institute der Medizinischen Fakultät; neuer Studiengang seit WS 2009/2010

Wissenschaftliche Zentren:

- *Zentrum für Molekulare Biotechnologie* (CEMBIO)
Biologie, Landwirtsch. Fakultät, Medizin. Fakultät der Universität Bonn (Sprecherin: Prof. **Bartels**)
- *Bionik Zentrum Bonn* (BZBonn)
Biologie der Universität Bonn, RWTH Aachen, Forschungszentren Caesar, Jülich (Sprecher: Prof. Dr. H. **Bleckmann**)
- *Zentrum für Molekulare Biodiversitätsforschung*
Biologie der Universität Bonn, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (Sprecher B. **Misof**)

Fachgruppe Pharmazie

Die Pharmazie nimmt eine wichtige Rolle in den Lebenswissenschaften an der Universität Bonn ein. In Lehre und Forschung ist die Pharmazie innerhalb der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Chemie, Cembio, LIMES, BIT, Masterstudiengang Chemie, Bachelorstudiengang Molekulare Biomedizin, Studiengang Life Science Informatics) sowie der Medizinischen Fakultät vernetzt. Seit Oktober 2009 weist das Rektorat die Pharma-Forschung als Forschungsschwerpunkt der Universität Bonn aus.

Masterstudiengang „Arzneimittelforschung (Drug Research)“

Dieser Masterstudiengang wird seit dem WS 2008/09 äußerst erfolgreich durchgeführt. Es handelt sich um einen viersemestrigen Masterstudiengang, der stark forschungsorientiert ist. Bis zum Sommersemester 2013 haben 68 Studierende diesen Studiengang absolviert und gegenwärtig sind es 47 Studierende.

Pharma-Zentrum Bonn

Das Pharma-Zentrum Bonn (PZB, www.pharmazentrum.uni-bonn.de) hat sich mit großem Erfolg etabliert. Das Zentrum umfasst mehr als 20 Arbeitsgruppen aus der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und arbeitet eng mit außeruniversitären Instituten zusammen. Beispielsweise wurde ein Kooperationsvertrag mit der Fa. Bayer Pharma unterzeichnet. Bayer finanziert u.a. Doktorandenstipendien, Preise für Nachwuchswissenschaftler sowie wissenschaftliche Symposien.

Bonn International Graduate School of Drug Sciences (BIGS DrugS)

Aufgrund der guten Erfahrungen zur strukturierten Doktorandenausbildung aus dem GRK 677 und dem Masterstudiengang Arzneimittelforschung, wurde die BIGS DrugS gegründet und in den BIGS-Verbund der Universität aufgenommen. Das Programm hat gegenwärtig 44 Promovenden als Mitglieder.

Größere Forschungsprojekte und Drittmittelinitiativen

„NeuroAllianz“

Die Forschungsarbeiten im BMBF Projekt „NeuroAllianz“ konzentrieren sich auf innovative Therapeutika und Diagnostika für neurodegenerative Erkrankungen. Im Rahmen der Neuroallianz wurde im Dezember 2012 ein therapeutisches Projekt (T3B – Neues Konzept zur Behandlung von

neuroinflammatorischen und neurodegenerativen Erkrankungen) um drei weitere Jahre verlängert.

Graduiertenschule BIOTECH-PHARMA

NRW fördert seit 2008 die Forschungsschule BIOTECH-PHARMA des Pharma-Zentrums Bonn, die eine internationale interdisziplinäre, fakultätsübergreifende Graduiertenschule ist. Aus der Fachgruppe Pharmazie sind insgesamt 10 Arbeitsgruppen daran beteiligt.

DFG-Forschungsgruppe FOR 854

Die DFG-Forschungsgruppe FOR 854 „Post-Genomic Strategies for New Antibiotic Drugs and Targets“ hat sich zum Ziel gesetzt, durch Grundlagenforschung dem drohenden Mangel an wirksamen Antibiotika entgegenzuwirken. In der FOR sind Gruppen aus der Medizinischen und der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vertreten. Sprecher der Gruppe ist Prof. Dr. Hans-Georg **Sahl** (Pharmazeutische Mikrobiologie) und stellvertretende Sprecherin ist Frau Prof. Dr. Gabriele **König** (Pharmazeutische Biologie). Die Forschergruppe wurde bei der Wiederbegutachtung im November 2011 hervorragend bewertet und ermutigt, die Thematik für die ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland ausgewiesen wurde, weiter auszubauen.

DFG-SPP 1191 „Ionic Liquids“

Die DFG fördert in der dritten Periode (2011-2013) das Schwerpunktprogramm 1191. Hier bearbeitet der AK Prof. Dr. D. **Imhof** das Projekt „How conformation matters: Ionic liquids as reaction media for oxidative folding and native chemical ligation of cysteine-containing peptides“.

DFG-Forschungsgruppe 1738

Seit März 2012 fördert die DFG den Verbund FOR 1738: „Häm und Häm-Abbauprodukte: Alternative Funktionen und Signalmechanismen“. Prof. Dr. D. **Imhof** ist mit dem Projekt „Einfluß von Häm und Hämabbauprodukten auf Peptide: Bindung und kovalente Modifikation“ beteiligt.

DFG-Schwerpunktprogramm 1423 „Prozeß-Spray“

Die DFG fördert in der zweiten Periode (2011-2013) das Schwerpunktprogramm 1423, in dem der AK Prof. Dr. A. **Lamprecht** mit dem Projekt „Tropfenstrahl-Gefriertrocknung zur Herstellung von Protein-Inhalanda – von der Simulation zur Herstellung“ beteiligt ist.

ERA-Net NEURON

Im EU-Verbundprojekt „Synthese und Validierung neuartiger Parkinson-Therapeutika mit Wirkung auf Heterodimere G-Protein-gekoppelter Rezeptoren“ (Prof. Dr. Rafael **Franco**, Barcelona), bearbeitet die Pharmazeutische Chemie (Frau Prof. Dr. Christa E. **Müller**) eines von vier Teilprojekten.

Forschungsverbund Arzneimitteltherapiesicherheit in Einrichtungen der Langzeitpflege (AMTS-AMPEL):

Ziel ist die Wirksamkeit einer multidisziplinären Intervention zur Vermeidung unerwünschter Arzneimittelereignisse in Alten- und Pflegeheimen. Die Klinische Pharmazie der Universität Bonn (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke federführend in diesem Projekt.

ERA-Net EuroNanoMed

Im europäischen Verbundprojekt NANODIATER ist der Bereich der Pharm. Chemie (Prof. Dr. G. **Bendas**) als eines von sieben Teilprojekten vertreten. Ziel des Verbundprojektes ist der therapeutische Eingriff in chronische Entzündungen sowie Tumormetastasierung auf der Ebene der Chemokine durch nanopartikuläre Hemmstoffe sowie Entwicklung einer biosensorischen Diagnostik.

EuroTARGET

Der Bereich Klinische Pharmazie (Prof. Dr. U. **Jaehde**) ist Mitglied des Konsortiums EuroTARGET. Ziel dieses europäischen Verbundprojektes ist die Identifizierung und Validierung von Biomarkern zur Vorhersage von Therapieansprechen und Toxizität bei Patienten mit Nierenzellkarzinom.

FFARMED

Der Bereich Pharm. Biologie (Prof. Dr. E. **Kostenis**) ist Mitglied des Europäischen Konsortiums FFARMED, welches sich in einer Förderperiode von fünf Jahren mit molekularen Effekten von Nahrungsmittelbestandteilen auf Fettsäure-sensitive G Protein gekoppelte Rezeptoren auseinandersetzen wird.

EUROSTARS

Erstmalig partizipiert die Universität Bonn im EU geförderten Eurostars Programm mit einem Projekt zur Entwicklung und Bioaktivitätstestung von Peptidase-resistenten, oral verfügbaren Peptiden zur Therapie volksmedizinisch relevanter Krankheiten wie Herzinsuffizienz oder Diabetes mellitus.

Fachgruppe Molekulare Biomedizin

Strukturelle Entwicklung:

Im Berichtszeitraum ist der SFB645, Sprecher Prof. **Hoch**, der wesentlich von der Fachgruppe getragen wird, erfolgreich begutachtet und für eine letzte Förderperiode verlängert worden. Der SFB645 ist als strukturelles Bindeglied zwischen der Fachgruppe Molekulare Biomedizin, der Fachgruppe Biologie, der medizinischen Fakultät und außeruniversitären Institutionen, v.a. CAESAR und DZNE, von besonderer Wichtigkeit für die Integration biomedizinischer Forschung in Bonn. Zusammen mit dem SFB704, Sprecher Prof. **Kolanus**, dessen Wiederbegutachtung im September ansteht, ist der SFB645 auch eine wesentliche Stütze der Einwerbung des Exzellenzclusters Immunosensation gewesen. Ebenfalls im September steht die Wiederbegutachtung des TRR83, Koordinator Prof. **Thiele**, an, dessen Bonner Anteil in der neuen Periode um zwei Gruppen anwachsen soll. Diese Aktivitäten verdeutlichen, dass die Fachgruppe sich weiterhin kompetitiv in strukturierten Förderprogrammen entwickelt.

Im Bereich internationaler Kooperationen intensiviert die Fachgruppe die Zusammenarbeit mit der Waseda Universität Tokio in Form weiterer Symposien und eines Studentenaustauschs im September. Angestrebt wird eine Institutionalisierung in Form eines japanisch-deutschen Graduiertenkollegs.

4. Es wurden promoviert

Abczynski, Anna, „On the Classification of Cohomology Bott Manifolds“, 27.09.2013

Aggarwal, Anant Vikas, „Functional Molecular Spoked Wheel Macrocycles“, 30.11.2012

Albermann, Maria Elena, „Untersuchungen zu den Alkoholmarkern Ethylglucuronid und Ethylsulfat sowie zu Fettsäureethylestern in unterschiedlichen Matrices“, 25.10.2012

Albrecht, Carolin, „Synthese, Ringöffnungs- und Deoxygenierungsreaktionen von Oxaphosphiran-Metallkomplexen“, 27.06.2013

Anders, Christoph Falk, „Search for MSSM Higgs Bosons in Di- τ Final States with the ATLAS Experiment“, 18.12.2012

Antoniadis, Ioannis, „Multi-wavelength Studies of Pulsars and their Companions“, 06.09.2013

Arndts, Kathrin, „Immune Regulation in Human Filariasis“, 07.12.2012

Arora, Manuel, „Extensibility of Association Schemes and GRH-Based Deterministic Polynomial Factoring“, 12.03.2013

Abu El-Ella, Khaled Abd Elfattah Ahmad, „Impact of Industry along the Nile Valley on the Sediments and Water Quality of the Nile River between Aswan and Naga Hammady, Egypt“, 17.01.2013

Balmert, Alexander Sebastian, „Mechanismen zur Erzeugung von Flüssigkeitsstrahlen im Tierreich am Beispiel von Pistolenkrebse und Speikobras“, 31.07.2013

Barr, Ewan Daniel, „Searching for Pulsars with the Effelsberg Telescope“, 08.04.2013

Behlendorf, Maike, „Neue Entwicklungen der Katalyse in Ein-Elektronenschritten“, 15.02.2013

Berner, Alexander Björn, „Analysis and Manipulation of Repetitive Structures of Varying Shape“, 22.04.2013

Berscheid, Anne, „Characterization of *Staphylococcus aureus* VC40 reveals a major role of the *VraS* and *WalK* histidine kinases in the development of vancomycin and daptomycin resistance“, 19.07.2013

Bianco, Simone, „Tracking and vertex reconstruction with the PANDA Micro-Vertex-Detector“, 16.07.2013

Blanke, Alexander Franz Rudolf, „The Palaeoptera Problem and the Evolution of Head Structures of Dicondylia (Insecta)“, 24.06.2013

Bock, Martin Johannes Nepomuk, „Beyond whole-cell motion - reactive interpenetrating flow and elliptic Voronoi tessellation in two dimensions“, 11.03.2013

- Böckenhoff**, Annika, „Enzymersatztherapie der metachromatischen Leukodystrophie: Untersuchungen zur Steigerung des Übertritts der Arylsulfatase A über die Blut-Hirn-Schranke durch die Verwendung von Peptidvektoren“, 09.04.2013
- Böhnke**, Ann Kristin, „Structural remodeling of L-type calcium channel subunits in human und murine atherosclerosis“, 22.11.2012
- Böttcher**, Jan Philipp, „‘Liver-primed T cells‘ - eine neue Population von Gedächtnis T Zellen“, 03.07.2013
- Bornemann**, Gerhild, „Life History and Mating Behaviour of the Scorpionfly *Panorpa alpina* Rambur (Mecoptera): Choice and Strategy. - With Remarks on the Methods of Causal Modeling -“, 17.12.2012
- Bouhired**, Sarah Muslima, „Biosynthesis of Phenylannolone A, a MDR Reversal Agent from *Nannocystis Pusilla*“, 18.02.2013
- Bovenkamp**, Gudrun Lisa, „X-ray Absorption Spectroscopy in Biological Systems: Opportunities and Limitations“, 24.05.2013
- Bratsch**, Michael, „Spektraläquivalente Vorkonditionierung lokaler Operatoren mittels \mathcal{H} -Matrizen und das Landau-Lifschitz-Modell als Anwendung“, 11.03.2013
- Brändle**, Gerhard Markus, Chemie, „Silane als stöchiometrische Reduktantien in nachhaltigen titanocenkatalysierten Epoxidöffnungen“, 03.05.2013
- Breede**, Katrin, „Characterization of effective hydraulic properties of unsaturated porous media using spectral induced polarization (SIP)“, 11.12.2012
- Brezina**, Christoph, „A GEM based Time Projection Chamber with Pixel Readout“, 02.05.2013
- Büter**, Kai Peter, „Clusterpolitik und Clusterinitiativen in Nordrhein-Westfalen: Eine prozessorientierte Garbage-Can-Analyse im politisch-administrativen Mehrebenensystem“, 24.06.2013
- Busche**, Henning Georg Kaspar, „Modeling hydrological processes in a semi-arid mountainous catchment at the regional scale“, 14.12.2012
- Buske**, Julia, „Entwicklung von Mikropartikeln für parenterale Depotarzneiformen mit biologischen Wirkstoffen“, 07.01.2013
- Bah-Traore**, N'djamawe, „Quality Assurance and Safety issue of Pharmaceutical Products marketed in Developing countries“, 07.11.2012
- Cabo Bizet**, Nana Geraldine, „Matching the heterotic string on orbifolds and its resolutions“, 16.01.2013
- Cangönül**, Asli, „Investigation of Metal-catalyzed Epoxide Polymerisation and Phosphanil Transition-metal Complexes by Electron Paramagnetic Resonance“, 25.02.2013

Carreira, João Luis da Silva, „Bottom-up Object Segmentation for Visual Recognition“, 19.12.2012

Chakraborty, Uttam, „Multiple Bonds between Group 7 Transition Metals and Heavier Tetrel Elements (Ge - Pb)“, 11.09.2013

Chan, Allan Yuk Kin, „Energieskalierung, Gebietsverzweigung und SO(2)-Invarianz in einem fest-fest Phasenübergangsproblem“, 19.07.2013

Chao, Pi-Chieh, „Easy Flow. Kontinuierliche Feuchtgranulation am Beispiel von Calciumcarbonat“, 10.09.2013

Chatterjee, Arindam, „Confronting Precision Cosmology with the Minimal Supersymmetric Standard Model“, 19.12.2012

Correa Acosta, Jhonny Edmith, „Hydroxyectoine Metabolism in *Halomonas elongata*“, 15.04.2013

Cron, Mira Elisabeth, „CB1 receptors on keratinocytes modulate proinflammatory chemokine secretion and attenuate contact allergic inflammation“, 23.01.2013

Dabringhausen, Jörg, „The formation and the stellar populations of dwarf galaxies“, 23.09.2013

Damm, David Gregor, „A Digital Library Framework for Heterogeneous Music Collections--from Document Acquisition to Cross-Modal Interaction“, 31.07.2013

De Oliveira, Sheron Francisco, „Die pflanzlichen Biopolyester Kutin und Suberin. Chemische Zusammensetzung und Biosynthese“, 08.04.2013

Dick, Nikolaus, „Funktionelle Charakterisierung der Chaperon-vermittelten selektiven Autophagie“, 07.03.2013

Ditsche, Christoph, „Probing quark mass effects in low-energy hadron physics“, 18.12.2012

Draaken, Markus, „Molekulargenetische Untersuchungen bei uro-rektalen Fehlbildungen“, 17.09.2013

Dreiseidler, Michael, „Das Co-Chaperon BAG-5 - ein neuartiger Regulator der Proteinhomöostase“, 05.03.2013

Düsterhus, André, „Statistical Quality Assurance and Peer Review in Primary Data Publication“, 07.01.2013

Eberhardt, Holger, „Bestimmung von Polarisations-observablen in der π^0 und ω Photoproduktion am Proton mit dem CBELSA/TAPS-Experiment“, 31.10.2012

Elia, Anna, „Modelling the Power Spectrum in the Era of Precision Cosmology“, 18.12.2012

Erbar, Matthias, „Ricci curvature and gradient flows of the entropy for jump processes“, 26.02.2013

- Etzold**, Benjamin, „Contested Fields and Arenas in the Megacity - A Relational Analysis of Street Food Governance in Dhaka (Bangladesh) -“, 18.12.2012
- Fatihi**, Abdelhak, „Alterations in the Expression of Seed Development Genes Affect Seed Size and Storage Compound Allocation in *Arabidopsis thaliana*“, 10.10.2012
- Fechner**, Sylvia, „Charakterisierung K⁺-selektiver zyklisch Nukleotid-gesteuerter Ionenkanäle aus *Danio rerio* und *Branchiostoma floridae*“, 30.11.2012
- Fischer**, Jochen, „Development and application of new methods for the quantitation of boar taint causing compounds“, 10.04.2013
- Flick**, Melanie, „CatSper-Ionenkanäle in Spermien des Seeigels *Arbacia punctulata*“, 22.10.2012
- Floßdorf**, Juliane, „The role of PPAR γ in myeloid cells in experimental autoimmune encephalomyelitis“, 17.04.2013
- Frank**, Marina, „Function of Connexin45 in the adult mouse heart“, 09.09.2013
- Franken**, Lars Holger, „Molekulare und zellbiologische Mechanismen der Kreuzpräsentation“, 16.07.2013
- Franken**, geb. Teusner, Martina Maria, „Variational Discretization of Higher Order Geometric Gradient Flows Based on Phase Field Models“, 04.02.2013
- Fricke**, Karl-Heinz Albert, „Analytische und p -adische Aspekte von klassischen und Mock-Modulformen“, 06.09.2013
- Fromm**, Christian Michael, „Spectral Evolution in Blazars. The Case of CTA 102“, 22.01.2013
- Fhu Chuo**, Evaristus, „Numerical Renormalization Group Studies of the Partially Broken SU(3) Kondo Model“, 16.04.2013
- Gadaczek**, Immanuel Patrick, „Die MSINDO-sCIS- und MSINDO-UCIS-Methoden: Verfahren zur Berechnung von Eigenschaften angeregter Zustände in Molekülen und periodischen Systemen mit einem semiempirischen Ansatz“, 30.11.2012
- Galvan Sanchez**, Boris Anibal, „Modeling the spatio-temporal evolution of fracture networks and fluid-rock interactions in GPU: Applications to lithospheric geodynamics“, 15.11.2012
- Ganster**, Björn Rudolf, „Improving Usability in Procedural Modeling“, 05.02.2013
- Gast**, Mikael, „Approximability of Combinatorial Optimization Problems on Power Law Networks“, 04.09.2013

- Gebhardt**, Kristina, „Kommunikation mittels selbst generierter elektrischer Signale innerhalb sozialer Gruppen des schwach elektrischen Fisches *Mormyrus rume*“, 23.11.2012
- Gentile**, Mathieu Julien, „Investigation of the Nonlinear Optical Properties of Metamaterials by Second Harmonic Generation“, 23.09.2013
- Gerighausen**, Heike, „Abbildende Spektroskopie erosionsrelevanter Bodenparameter in Agrarökosystemen“, 13.12.2012
- Gertz**, Simone, „Periphere und zentrale Verarbeitung von elektro sensorischen Reizen beim schwach elektrischen Fisch *Gnathonemus petersii*“, 16.07.2013
- Ginkel**, Christina Annika, „Herstellung und Charakterisierung von zwei Mauslinien mit Mutationen im Ceramidsynthase1 Protein und Sphingomyelin Synthase related Protein“, 17.09.2013
- Gomez Ruiz**, Arturo Ivan, „Molecular Outflows in Star Forming Regions“, 03.06.2013
- Gonella**, Laura, „Low mass hybrid pixel detectors for the high luminosity LHC upgrade“, 23.09.2013
- Gotot**, Janine, „Rolle der regulatorischen T Zellen in der Toleranzinduktion von B Zellen“, 20.02.2013
- Gottschalk**, Catherine, „Molekulare Mechanismen der Kreuzpräsentation“, 05.06.2013
- Gottschall**, Manuela, „Bestimmung der Doppelpolarisationsobservablen E für die Reaktion $\gamma p \rightarrow p \pi^0$ am CBELSA/TAPS-Experiment“, 09.04.2013
- Gottzein**, Anne-Kathrin, „Methodenentwicklung und Qualitätssicherung bei forensisch-toxikologischen Übersichtsanalysen unter Anwendung statistischer Versuchsplanung“, 10.12.2012
- Govaers**, Felix Andreas, „Enhanced Data Fusion in Communication Constrained Multi Sensor Applications“, 05.10.2012
- Granzow**, Michaela Ingrid Käthi Beate, „Untersuchung der Angiotensin II-Typ 1-Rezeptor-vermittelten kontraktiven Signalwege in der hepatischen Fibrose“, 19.08.2013
- Grefe, Christian, „Detector Optimization Studies and Light Higgs Decay into Muons at CLIC“, 05.10.2012
- Greve**, geb. Schmidt, Carola Martina, „Evolutionary diversification of the land snail genus *Theba* in space and time“, 30.04.2013
- Gros**, Eva Maria, „Soluble factors directing the type and function of cutaneous dendritic cells in patients with atopic dermatitis“, 26.11.2012
- Gündner**, Anna Lisa, „Untersuchungen zur biologischen Funktion der kleinen GTPase Centaurin gamma in *Drosophila melanogaster*“, 21.02.2013
- Gunkel**, geb. Fritz, Monika, „Supramolecular architecture of intact mouse photoreceptors and sea urchin flagella“, 25.09.2013

- Gütz**, Christoph Walter, „Synthese von Liganden mit unterschiedlichen Metallkoordinationseinheiten und deren Selbstorganisation zu metallo-supramolekularen Aggregaten“, 30.04.2013
- Haberlandt**, Christian Siegmars, „Calcium-Signalwege in hippocampalen NG2-Zellen“, 11.10.2012
- Hafner**, geb. Seibold, Katrin, „Off-Label-Use von Arzneimitteln in der Palliativmedizin“, 15.02.2013
- Hahn**, Ines, „The *Drosophila* Arf GEF Steppke mediates MAPK activation in EGFR/Ras signaling“, 15.04.2013
- Hameed**, Radwan Mohammed Ali Hameed, „Analysis of lipid uptake and processing in cultured cells“, 14.01.2013
- Hildenbrand**, Simone, „Levetiracetam and Brivaracetam: Synthesis of Radioligands as Pharmacological Tools for Studying Their Interactions with Target Proteins“, 04.10.2012
- Hinz**, Sonja, „Charakterisierung von Adenosin-A_(2B)-Rezeptor-Agonisten und Adenosin-Rezeptor-Heterodimeren“, 17.12.2012
- Hinze**, Annette Viktoria Emmy Lieselotte, „Purinorezeptor-vermittelte Änderung der Expression proliferations-regelnder Gene in humanen Koronarglattmuskeln“, 31.10.2012
- Hochgürtel**, Stefan, „Efficient implementations of high-resolution wide-band FFT-spectrometers and their application to an APEX Galactic Center line survey“, 13.05.2013
- Hoffmann**, Tim, „Domain Patterns and Dynamics in the Magnetoelectric Switching of Spin-Spiral Multiferroics“, 16.11.2012
- Hofmann**, geb. Gaarz, Andrea, „Establishment of predictive blood-based signatures in medical large scale genomic data sets: Development of novel diagnostic tests“, 07.05.2013
- Hoja**, Dominik, „Resonances in Lattice QCD Calculations“, 05.11.2012
- Janus**, Michel, „Search for Supersymmetry in final states with jets, missing transverse momentum and at least one τ lepton with the ATLAS Experiment“, 13.12.2012
- Janzer**, Andreas Peter, „Die Funktion der Lysin spezifischen Demethylase 1 (LSD1) in der Regulation immunologischer Gene und die funktionelle Analyse des Fbox and leucine-rich Proteins 10 (Fbxl10) *in vitro* und *in vivo*“, 06.11.2012
- John**, Dominik, „Uniqueness and Stability near Stationary Solutions for the Thin-Film Equation in Multiple Space Dimensions with Small Initial Lipschitz Perturbations“, 16.09.2013
- Jungfer**, Elvira Martha Barbara, „Authentizitäts-bestimmung ausgewählter *Vaccinium*-Spezies mittels HPLC-MS“, 19.07.2013

- Juale**, Kapil, „Development of New Breast Cancer Resistance Protein Inhibitors“, 10.06.2013
- Kalck**, Martin, „Relative singularity categories“, 29.05.2013
- Kammler**, Lydia, „Physicochemical Analysis of Bacterial and Firefly Bioluminescence“, 13.09.2013
- Kampa**, Mario, „The electronic and geometric structure of [NiFe] hydrogenases studied by theoretical spectroscopy“, 20.03.2013
- Kanefendt**, Friederike Sarah, „Analytik und Eignung von Biomarkern zur Vorhersage der Wirksamkeit von Sunitinib mit Hilfe von pharmakokinetischen/pharma-kodynamischen Modellen“, 12.03.2013
- Karapetyan**, Konstantin, „Single optical microfibres-based modal interferometer“, 18.10.2012
- Kassa**, Asfaw Kebede, „Downscaling Climate Model Outputs for Estimating the Impact of Climate Change on Water Availability over the Barokobo River Basin, Ethiopia“, 20.09.2013
- Kato**, Chiharu, „Ultrastruktur der Kopfnieren (head kidneys) von sedentären Polychaeten und ihre Bedeutung für die Phylogenie der Annelida“, 01.03.2013
- Kerkfeld**, Constantin Carl Friedrich, „Bestimmung mechanischer Eigenschaften von Tabletten mittels einer neuartigen Durchlichtmessung“, 13.02.2013
- Keßler**, Patrick, „Punktdefekte in Verbindungshalbleitern untersucht mit der gestörten Winkelkorrelation“, 27.03.2013
- Kienzler**, Clemens, „Flat Fronts and Stability for the Porous Medium Equation“, 16.09.2013
- Kieselbach**, Dominik, „Untersuchungen zur Phylogenie sedentärer Polychaeten (Annelida)“, 26.10.2012
- Klauke**, Anna-Lena, „The role of the cannabinoid receptor 2 in the modulation of neuropathic pain“, 19.03.2013
- Klein**, Adrian Thomas, „Vortex sensing and energy expenditure of fish exposed to unsteady flow and biomimetic transfer of noise filter and signal amplification techniques“, 29.05.2013
- Klein**, Katharina Maria, „Generation and Characterisation of an HRP-3-deficient Mouse Model“, 24.07.2013
- Klein**, Sabine, „Therapeutic strategies of liver cirrhosis with portal hypertension“, 14.06.2013
- Kliemt**, Ralf, „Simulations with the Panda Micro-Vertex-Detector“, 17.07.2013
- Klose**, Stephan Thorsten Felix, „Regional hydrogeology and groundwater budget modeling in the arid Middle Drâa Catchment (South-Morocco)“, 21.12.2012

- Koch**, Martin Paul, „Microarrayanalyse gynäkologischer Tumorentitäten“, 18.06.2013
- Kölling**, Stefan Frank, „Electromagnetic reactions on few-nucleon systems“, 21.03.2013
- Konya**, Iuliu Vasile, „Adaptive Methods for Robust Document Image Understanding“, 13.03.2013
- Kövesárki**, Péter, „Multivariate methods in the search for single top-quark production in association with a W boson in ATLAS“, 20.11.2012
- Kratz**, Stephan, „Geminal Rekombinationsdynamik solvatisierter Elektronen in flüssigem und überkritischem Wasser“, 20.06.2013
- Krausz**, Barbara „Detection and Simulation of Dangerous Human Crowd Behavior“, 31.10.2012
- Krauthausen**, Marius Robert Hugo, „The role of the chemokine receptor CXCR3 in mouse models for IL-12-driven CNS-inflammation and Morbus Alzheimer-like neurodegeneration“, 18.01.2013
- Kremer**, Kerstin, „Konkurrierende Diffusion geladener Grundwasserinhaltsstoffe in Festgesteinen“, 19.10.2012
- Kreplin**, Alexander, „Infrared interferometry of the circumstellar disks of young stellar objects“, 24.04.2013
- Kriesel**, geb. Thomas, Verena, „Music Synchronization, Audio Matching, Pattern Detection, and User Interfaces for a Digital Music Library System“, 20.06.2013
- Krolop**, Linda, „Adherence Management for Cancer Patients on Capecitabine“, 30.08.2013
- Krylova**, Olga, „Optical investigations on rubrene in the condensed state“, 26.04.2013
- Kühnemund**, Andreas, „Varianten des ACA-Verfahrens für Tensoren unter besonderer Berücksichtigung der Symmetrie-Erhaltung“, 25.03.2013
- Küpper**, Kevin, „Untersuchung intrazellulärer Kalzium-Signale bei zellmechanischen Prozessen“, 05.11.2012
- Lay Herrera**, Thomas, „Image-Based Approaches to Hair Modeling“, 12.04.2013
- Lehmacher**, Marc, „Measurement of the Flavour Composition of Dijet Events in Proton-Proton Collisions at $\sqrt{s} = 7$ TeV with the ATLAS Detector at the LHC“
- Lentz**, Christian Stephan, „Target-based discovery of novel inhibitors of enzymatic targets from *Wolbachia* endosymbionts and evaluation as antifilarial drug candidates“, 29.05.2013
- Lenz**, Henning, „Molekulare und physiologische Untersuchungen an der MRS2-Magnesiumtransporter-familie in *Arabidopsis thaliana* ABSATZ und ABSATZ PREPACT: Plant RNA-Editing - Prediction & Analysis Computer Tool“, 25.07.2013

Lewrenz, Ilka, „Functional characterisation of the mitochondrial Hsp70 cochaperone Zim17“, 12.09.2013

Liebig, Lucia Susanna Katharina, „Antisymmetrisation in a Jacobi coordinate based no-core shell model approach“, 14.05.2013

Liebig, Thomas, „Pedestrian Mobility Mining with Movement Patterns“, 19.07.2013

Lim, Tiong-Ti, „Epigenetic regulation of lentiviral and retroviral vectors in murine embryonic stem (ES) cells and genetic modification of ES cells with lentiviral vectors for application in regenerative medicine“, 04.06.2013

Linke, Stefan, „Untersuchungen zur erhöhten Toleranz von biofilmassoziierten Mikroorganismen und die Ausbildung von vbnc-Zuständen bei *Pseudomonas aeruginosa* gegenüber chlorabspaltenden Verbindungen“, 13.12.2012

Lodder-Gadaczek, geb. Lodder, Julia Aletta Kathrina, „Die Biosynthese und der Transport von N-Acetylaspartylglutamat und N-Acetylaspartylglutamyl-glutamat“, 14.06.2013

Lohmann, Daniel Albert, „Posttranslational modifications of Ancient Ubiquitous Protein 1 control intracellular Lipid Droplet clustering“, 19.04.2013

Loeschcke, Christian Georg, „On the relaxation of a variational principle for the motion of a vortex sheet in perfect fluid“, 04.02.2013

Lünse, Christina Elisabeth, „Investigation of riboswitches as new antibacterial targets. Identification and characterization of novel synthetic and natural riboswitch modulators with effect on bacterial cell growth“, 21.12.2012

Mahmoudian, Haniyeh, „Determination of the Hubble constant from the strong lensing system B0218+357“, 08.05.2013

Mai, Maxim, „From meson-baryon scattering to meson photoproduction“, 19.12.2012

Maier, Stefan Karl, „Thiophenmakrozyklen für Donor/Akzeptor-Hybridmaterialien“, 09.11.2012

Marinova, Milka Dimitrova, „Vitamin K1 pharmacokinetics in a clinical study and VKORC1 enzyme kinetics using HPLC methodology“, 12.02.2013

Matthey, Michaela, „Das Endocannabinoid Anandamid reguliert die Kontraktibilität von pulmonal-arteriellen Gefäßen unter physiologischen und pathologischen Bedingungen“, 18.07.2013

Maurer, Eva Carolina, „Characterisation of the type II transmembrane serine protease matriptase-2: Analysis of expression, activity modulation and enzyme-ligand interaction“, 09.04.2013

- Mayer**, Julia, „Naturrisiken und Vorsorge. - Eine systemtheoretische Beobachtung von Hangrutschungsrisiken und staatlichen Vorsorgemaßnahmen. - „. 18.10.2012
- Mayser**, Matthias Jakob, „Air layers under water on the fern *Salvinia* - Stability and biomimetic applications“, 28.05.2013
- Mertens**, Jerome Stefan, „Amyloid generation and axonal tau pathology in human pluripotent stem cell-derived neurons expressing Alzheimer’s disease-associated mutant proteins“, 02.11.2012
- Metsch**, Bram, „Algebraic Multigrid (AMG) for Saddle Point Systems“, 03.07.2013
- Mohn**, Carina, „Relevance of glutathione and MRP-mediated efflux for platinum resistance“, 15.07.2013
- Mostafa**, Ehab Mostafa Othman, „Electrocatalysis and Kinetics of the Direct Alcohol Fuel Cells: DEMS and ac Voltammetry Studies“, 11.01.2013
- Müller**, Karl Klemens, „Measurement of the transverse momentum distribution of Z bosons in proton-proton collisions at $\sqrt{s} = 7$ TeV using the ATLAS detector“, 15.07.2013
- Müller**, Rainhard, „Kristallisation, phasenreine Darstellung und Charakterisierung teils polymorpher ternärer Chloride zweiwertiger Metallkationen“, 01.11.2012
- Muth**, Doreen, „Assessment of Virulence Factors of a Reservoir-borne SARS-related Coronavirus by Reverse Genetics“, 05.10.2012
- Morales Häfelin**, Esteban Félix Eduardo, „Young stellar clusters throughout the Galaxy and the interaction with their molecular environment“, 12.03.2013
- Natesan**, Lavanya, „Mining the genomes of gliding bacteria with emphasis on *Herpetosiphon aurantiacus*“, 20.11.2012
- Nattermann**, Till, „Search for Supersymmetry with Tau Leptons, Muons, Missing Transverse Momentum and Jets with the ATLAS Experiment at the Large Hadron Collider“, 03.09.2013
- Nehring**, Oliver, „Untersuchungen zur Optimierung der protektiven Wirkung imprägnierter Moskitonetze“, 17.10.2012
- Neitzert**, Kim Anke, „The role of the CC chemokine CCL17 in a mouse model of Alzheimer’s disease“, 07.05.2013
- Niediek**, Verena, „Experimentelle Untersuchung molekularer Signalkaskaden in der zellulären Mechanosensorik“, 23.01.2013
- Niñocastro**, Andrea Cecilia, „The response of human myeloid cells to the infection with *Listeria monocytogenes*“, 08.05.2013
- Novak**, Nina Maria, „Novel Small Molecule Inhibitors Dissecting GEF-dependent and -independent Cytohesin Functions in Immune Cell Signaling“, 19.07.2013

- Ottersbach**, Philipp Aaron, „Investigations on Atropisomerism in Azadipeptides and Preparation of Conformationally Constrained Azadipeptides“, 20.12.2012
- Ozornova**, Viktoriya, „Factorability, Discrete Morse Theory and a Reformulation of $K(\pi, 1)$ - conjecture“, 10.12.2012
- Ordine Vieira Lopes**, Daniel, „D-Brane Physics: From Weak to Strong Coupling“, 10.01.2013
- Pahl**, Saskia Anna Maria, „Analysis of the functional Impact of the Factor VIII B-domain by In-vitro Characterisation of Recombinant Factor VIII Concentrates and Mutated Factor VIII Variants“, 18.06.2013
- Panknin**, Regine Antje, „Extraction of Fragmentation Functions from Charged Kaon and Pion Production at COMPASS“, 11.03.2013
- Patchkoria**, Irakli, „Rigidity in equivariant stable homotopy theory“, 29.07.2013
- Pawlowski**, Marcel Sven, „On the nature and origin of the dwarf galaxies in the Local Group: Are they tidal dwarf galaxies?, 22.08.2013
- Pelzer**, geb. Schönfeld, Kris, „Notwendigkeit klinischer Prüfungen bei technischen Änderungen an der Applikationseinheit von Inhalationsprodukten“, 03.12.2012
- Peters**, Marc, „Funktionelle neuroanatomische Analyse eines nahrungsabhängigen Schaltkreises in *Drosophila melanogaster*“, 18.04.2013
- Petersen**, Jan, „Biochemische Untersuchungen zur Funktion, Struktur und Phosphorylierung des Stressproteins CDeT11-24 aus der trockenoleranten Pflanze *Craterostigma plantagineum*“, 08.03.2013
- Phan**, Thanh Hai, „In-situ characterization of self-assembled organic layers at anion modified metal/electrolyte interfaces“, 12.10.2012
- Pham Thi Nhi**, „Taxonomy and distributional pattern of Pimplinae (Hymenoptera: Ichneumonidae) from Vietnam“, 29.04.2013
- Podgaynyy**, Nikolay, „AFM-Untersuchungen auf Elektrodenoberflächen“, 19.04.2013
- Polejaeva**, Kathryn, „Unstable particles on the lattice“, 05.12.2012
- Pusch**, Roland, „Environmental imaging with two sensory systems in *Gnathonemus petersii*“, 09.08.2013
- Pustina**, Lukas, „Dynamische Instruktions-trace-Komposition. Ein Verfahren zur realistischen Leistungsbewertung von Entwürfen für Smartphoneanwendungen“, 11.07.2013
- Putzka**, Jens Frederik Bernhard, „A Toolbox to Compute the Cohomology of Arithmetic Groups in Case of the Group $Sp_2(\mathbb{Z})$ “, 30.10.2012
- Quintus**, geb. Muhl, Christiane, „Pflanzliche Gesundheitsprodukte auf dem Arzneimittel- und Lebensmittelsektor. Regulation von Arzneimitteln und Lebensmitteln im Grenzgebiet unter Berücksichtigung der begrifflichen Abgrenzung Arzneimittel Lebensmittel“, 30.11.2012

Rahimi, Alireza, „Numerische Simulation von Knochenumbauvorgängen um zahnärztliche Implantate mit der Finite-Elemente-Methode“, 17.12.2012

Raulf, Alexandra, „Visualisierung der Zellteilung *in vitro* und *in vivo* zur Charakterisierung von Zellzyklusaktivität in Herzmuskelzellen“, 08.08.2013

Raunest, Martin, „Molecular Dynamics Simulations of the Bacterial Outer Membrane Channels TolC and OprM & dxTuber, a Biomolecular Cavity Detection Tool based on Protein and Solvent Dynamics“, 27.06.2013

Rajaeishoorcheh, Hossein, „Modules to the biodiversity, taxonomy and biogeography of the Geometridae of Iran (Lepidoptera), using classical methods and DNA techniques (Larentiinae and Ennominae partim)“, 21.12.2012

Rennhack, Andreas, „Design und Synthese von Diazirin-basierten Photoaffinitätsmarkern zur Identifizierung des Zielproteins von γ -Sekretase-Modulatoren“, 12.03.2013

Richter, geb. Wengenroth, Judith, „Funktionelle Analyse einer neuartigen Proteininteraktion des TNF-receptor associated protein 1 (TRAP1)“, 04.09.2013

Ritter, geb. Loos, Kirsten, „Synthese und Struktur-Wirkungsbeziehungen neuer Purinrezeptor-Liganden“, 26.11.2012

Rodenhausen, Moritz, „Centralisers of polynomially growing automorphisms of free groups“, 02.07.2013

Ronniger, Michael, „Spin and Flavour dependent Interactions within a Quark Model for Baryons“, 10.06.2013

Römel, Michael Thomas, „Theoretical Core-Electron Spectroscopy of Transition Metal Ions in Coordination Compounds and Metalloproteins“, 05.02.2013

Roth, André, „Breitbandige Feedback-Systeme zur Dämpfung kohärenter Strahlinstabilitäten am Stretcherring ELSA“, 11.12.2012

Röver, Timo, „Die Erkennung von Eigenschaften und Kontrasten virtueller Objekte bei *Gnathonemus petersii*“, 19.10.2012

Roy, Kristin, „Establishment of microglial precursors derived from human induced pluripotent stem cells to model SOD1-mediated amyotrophic lateral sclerosis“, 24.01.2013

Rühle, Fabian, „Exploring the Web of Heterotic String Theories using Anomalies“, 08.07.2013

Rüping, Henrik, „The Farrell-Jones conjecture for some general linear groups“, 23.04.2013

Rüter, Arne Stefan, „Die Anpassung der Hörschwelle von einheimischen Fischarten an ihre hydroakustische Umwelt“, 24.09.2013

- Saracino**, Martino, „Self-Assembly of Ordered Pyridinium Layers at Halide precovered Copper(100)/Electrolyte Interfaces“, 11.07.2013
- Sarier**, Neyyire Deniz, „Biometric Cryptosystems: Authentication, Encryption and Signature for Biometric Identities“, 08.04.2013
- Schiebel**, geb. Klinger, Vera, „Vegetation and climate history of the southern Levant during the last 30,000 years based on palynological investigation“, 06.06.2013
- Schild**, Cora, „Molekulare und zelluläre Funktionen des Guaninnukleotid-austauschfaktors Cytohesin-4 im Immunsystem“, 10.10.2012
- Schmied**, Richard, „On Approximability of Bounded Degree Instances of Selected Optimization Problems“, 25.07.2013
- Schmidt**, Yvonne, „Investigations on the structure, biosynthesis and biology of antibacterial cyclic lipopeptides“, 28.02.2013
- Schmieden**, Kristof, „Measurement of the Weak Mixing Angle and the Spin of the Gluon from Angular Distributions in the Reaction $p\bar{p} \rightarrow Z + X \rightarrow \mu^+\mu^- + X$ with ATLAS“, 22.04.2013
- Schmitz**, Alexander, „The antibiotic corallopyronin A and the coralorazines from the myxobacterium *Coralloccoccus coralloides* B035“, 26.06.2013
- Schmitz**, Daniela, „Bi- und trichromophore Molekülstrukturen auf Phenylen-Ethynlen-Basis“, 16.08.2013
- Schmitz**, Patrick, „Der Einfluss von Cyr61 auf die Adhäsionsfunktion von Integrienen und dessen Hemmung durch Heparin als Beitrag für eine antimetastatische Wirkung“, 22.04.2013
- Schmitz-Ziffels**, geb. Ziffels, Ulrike Eva Maria, „Fluoreszenzmarker der hochauflösenden Einzelmolekülmikroskopie - Entwicklung einer Quantum-Dot-Sonde und Charakterisierung organischer Fluorophore *in vitro* und *in vivo*“, 02.07.2013
- Schneider**, Frank Eugen, „Formation Navigation and Relative Localisation of Multi-Robot Systems“, 12.04.2013
- Schneider**, Sebastian Philipp, „Analysis tools for precision studies of hadronic three-body decays and transition form factors“, 14.02.2013
- Schnitzler**, Jörg Stefan, „eCTD - Neue Wege der elektronischen Einreichung - Vernetzung elektronischer regulatorischer Prozesse“, 21.01.2012
- Schottdorf**, Tobias Bohumir, „Global Existence Without Decay“, 10.09.2013
- Schreiber**, Arne, „Bildungsmechanismus und physiologische Relevanz supramolekularer Proteincluster des *Amyloid Precursor Protein* APP in der Zellmembran“, 06.12.2012

- Schultz**, Johannes Andreas, „Großwetterlagen und das raumzeitliche Muster des Jahrringwachstums in Mitteleuropa - ein neuer methodischer Analyseansatz -“, 11.04.2013
- Schwarzer**, Simon, „Automatisierte Erstellung parametrisierbarer Lastmodelle für die Performanzanalyse mobiler Geräte“, 13.05.2013
- Seemann**, Wiebke Kirsten, „Kontext-abhängige Signalwegsaktivierung des muskarinischen M_2 -Rezeptors“, 18.04.2013
- Seibt**, Benjamin Friedebert, „ A_{2B} -Adenosin-Rezeptor-Homo- und Heterodimere: Biolumineszenz-Resonanz-Energie-Transfer-Studien und pharmakologische Charakterisierung“, 03.12.2012
- Seip**, Britta, „Einfluss kompatibler Solute auf die Thermostabilität prokaryotischer Ribosomen und die Aktivität der zellfreien Protein-Synthese“, 11.09.2013
- Sell**, Kati Christine, „Unravelling the antimicrobial features of the incompatible solutes creatine and guanidino-ectoine“, 19.07.2013
- Seyfferth**, Benjamin Christopher Immanuel, „Three models of ordinal computability“, 12.04.2013
- Shen**, Jian, „Characterization of drought stress regulator CBF/DREB genes in *Hordeum vulgare*: Expression analysis in ten different barley cultivars“, 21.06.2013
- Smirnov**, Maxim, „Gromov-Witten correspondences, derived categories, and Frobenius manifolds“, 23.01.2013
- Spinner**, Marlene, „Funktionelle Mikroornamentation der Squamata (Reptilia)“, 19.12.2012
- Spitta**, Luis Fernando, „Phosphatidylcholine is organized in long-lived plasmalemmal platforms“, 16.01.2013
- Steffen**, Andreas Martin, „Single atom interferometers and Bloch oscillations in quantum walks“, 19.04.2013
- Steffens**, Michael Klaus, „Untersuchungen der Hyperfeinwechselwirkung in halbleitenden oder isolierenden Oxiden an den Beispielen HfO_2 , Ga_2O_3 und Al_2O_3 “, 28.06.2013
- Steigmiller**, Daniela Maria, „Application of Process Analytical Technology for Investigation of Fluid Bed Granulation and Active Coating during Process Development and Scale-up“, 23.11.2012
- Steiner**, André, „Wahrnehmung von Wirbelstraßen bei Fischen der Familien Cyprinidae und Salmonidae“, 06.12.2012
- Sterz**, Katja, „Funktionelle Untersuchung von Benzimidazolen und Acridonsäureamiden als Modulatoren des ABC-Transporters ABCB1“, 05.04.2013
- Stollenwerk**, Tobias, „Ferromagnetic Semiconductor-Metal Transition in Heterostructures of Electron Doped Europium Monoxide“, 16.09.2013

Strohschein, Susan, „Einfluss des Aquaporin 4 Kanals auf die Kalium-pufferung und die *Gap junction* Kopplung im Hippocampus der Maus“, 19.10.2012

Strübing, Uta, „Investigation of the symbiosis between filarial nematodes and their *Wolbachia* bacteria: analysing genes that are differentially expressed after loss of *Wolbachia*“

Ternes, Svenja Sabine, „Investigation of the endocannabinoid system using *in vivo* and *in vitro* models“, 03.07.2013

Thabet, Yasser Ahmed Mohamed, „Molecular Regulation of SATB1 in Regulatory T-cells“, 20.02.2013

Tognatta, Reshmi, „CNP-expressing progenitors display strikingly differential oligodendroglial or multipotent fates, as assessed by two Cre reporter lines“, 18.12.2012

Trück, Christina Astrid, „Optimierung des gezielten Lentiviralen Gentransfers mittels Magnetischer Nanopartikel (MNPs)“, 14.12.2012

Tsung, Jieh-Wen, „Diamond and Silicon Pixel Detectors in High Radiation Environments“, 12.10.2012

Turimella, Sada Lakshmi, „Impact of neuronal CPEB2 on the translation of mRNAs involved in synaptic plasticity“, 02.05.2013

Uhrhan, Thomas, „Strategien zur Erhöhung der Anwendungssicherheit von Arzneimitteln in stationären Pflegeeinrichtungen. Möglichkeiten und Grenzen“, 25.07.2013

Urhausen, Steffi, „Recent and future climate conditions and their impact on viticulture at the Upper Moselle region“, 04.03.2013

Uria, Agustinus Robert, „Investigating Natural Product Biosynthesis in Uncultivated Symbiotic Bacteria of the Marine Sponge *Theonella swinhoei*“, 05.12.2012

Vangoor, Vamshidhar Reddy, „Overexpression of CPEB3 leads to astrocyte dysfunction“, 08.07.2013

Veenendaal, Andreas, „Untersuchung der Dynamik von Transportrezeptoren an der Kernpore mittels kontrastverstärkter Einzelmolekül-Fluoreszenz-mikroskopie“, 26.08.2013

Viehof, Angela Elisabeth Maria Madeleine, „Polymeric carrier systems for oral heparin and insulin delivery“, 14.12.2012

Vogel, Gudrun Katharina, „Management von Arzneimittelinteraktionen in der öffentlichen Apotheke“, 18.12.2012

Völker, Sebastian Matthias, „Stadtblaue Gesundheit - Aspekte menschlichen Wohlbefindens an urbanen Gewässern“, 11.12.2012

Vollmer, Jennifer, „*Wolbachia*, endosymbionts of arthropods and filarial nematodes: Requirement of cell wall biosynthesis for cell division And Replication in a host cell-free culture“, 19.02.2013

- Vollmeyer**, Daniel Joscha, „Synthese und Charakterisierung formtreuer Makrozyklen mit intraannularen Substituenten“, 16.11.2012
- Wagner**, Stefanie, „History of the European larch (*Larix decidua* Mill.)“, 24.07.2013
- Wedeking**, Annika, „Antiinflammatorische Wirkung von Ectoin und Lauryl-Ectoin“, 18.12.2012
- Wegener**, Dennis Sebastian, „Integration of Data Mining into Scientific Data Analysis Processes“, 28.11.2012
- Weinmann**, Anna Elisabeth, „Biogeographic range changes of benthic foraminifera in a warming climate: Distribution modeling and prognostic scenarios“, 29.07.2013
- Weniger**, Michael, „Stochastic Parameterization: A Rigorous Approach to Stochastic Three-Dimensional Primitive Equations“, 29.04.2013
- Wewer**, Vera, „The Role of Glycolipids at the Interface of Plant-Microbe Interactions during Nodulation and Mycorrhiza Formation in *Lotus japonicus*“, 29.11.2012
- Wieneke**, Monika, „Probabilistic Framework for Person Tracking and Classification in Security Assistance Systems“, 01.02.2013
- Wilmes**, Miriam Vanessa, „Antibiotic mechanisms of invertebrate and mammalian defensins“, 17.12.2012
- Wingen**, Christian Johannes, „Peroxisomen-Biogenese und -Physiologie: Rolle des konservierten Pex19 Proteins im Modellorganismus *Drosophila*“, 08.04.2013
- Winkler**, Thomas, „From Acoustic Mismatch Towards Blind Acoustic Model Selection in Automatic Speech Recognition“, 17.04.2013
- Wosnitza**, geb. Wolff, Christine Irene, „Chemical modulation of guanine nucleotide exchange factor activity. A small molecule inhibitor for the Rabex-5 mediated Rab5 activation“, 08.08.2013
- Wotschke**, Thomas, „BPS state counting using wall-crossing, holomorphic anomalies and modularity“, 11.07.2013
- Yadegari Baharanchi**, Hamideh, „Identifying Genetic Basis and Molecular Mechanisms in Different Types of von Willebrand Disease (VWD)“, 17.07.2013
- Zander**, Sven, „Optische Strahldiagnose an der Elektronen-Stretcher-Anlage ELSA“, 23.09.2013
- Zaunick**, Hans-Georg, „Developments toward a Silicon Strip Tracker for the PANDA Experiment“, 12.04.2013
- Zech**, Isabell, „Substratreduktionstherapie der Metachromatischen Leukodystrophie: Expression der Cerebrosid-Sulfotransferase und Etablierung einer hochdurchsatzfähigen Aktivitätsbestimmung“, 17.07.2013

Zielinski, Alexander, „Untersuchung der Antwort humaner Endothelzellen auf Substratdeformation“, 20.02.2013

Ziewer, Sebastian, „Pattern Recognition Receptor and Vaccination Studies in the Murine Model of Lymphatic Filariasis“, 10.01.2013

Zimmer, Elisa Johanna, „Identifizierung und Charakterisierung von Assemblierungs-Grenzflächen ligandengesteuerter Ionenkanäle“, 11.12.2012

Zimmermann, Anne Simone, „Topography and manipulation of magnetic domains in magnetoelectric lithium orthophosphates“, 15.10.2012

Zimmermann, Lisa Margarete, „Variability of radio and TeV emitting X-ray binary systems. The case of LS I +61°303“, 24.07.2013

Zimmermann, Simone, „A search for stable massive particles carrying electric charges in the range of $2e$ to $6e$ in proton-proton collisions at $\sqrt{s} = 7$ TeV recorded with the ATLAS detector at the LHC“, 11.06.2013

Zink, Alexander Michael, „Detektion chromosomaler Kopienzahlveränderungen bei Patienten mit Intelligenzminderung zur Identifizierung und Charakterisierung von Kandidatengen“, 06.03.2013

Zweerink, geb Biesold, Susanne Elisabeth, „Investigations into interferon response of novel bat cell cultures upon alphavirus infection“, 28.05.2013

LANDWIRTSCHAFTLICHE FAKULTÄT



1. Fakultätsgremien

a) Dekanat

Wintersemester 2012/2013 und Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei

b) Fakultätsräte

Wintersemester 2012/2013	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei
Mitglieder	Prof. Dr. Helga Sauerwein Prof. Dr. G. Noga Prof. Dr. A. Meyer Prof. Dr. H. Goldbach Prof. Dr. E. Berg Prof. Dr. B. Waske Prof. Dr. A. Lipski Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Alteheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck P. Müller

Studierende	Simone M. Klein Laura Hirsch Lauritz Tielke
-------------	---

Sommersemester 2013	
Dekan	Prof. Dr. P. Stehle
Prodekan	Prof. Dr. W. Büscher Prof. Dr. Th. Kötter Prof. Dr. Th. Heckelei
Mitglieder	Prof. Dr. Helga Sauerwein Prof. Dr. G. Noga Prof. Dr. A. Meyer Prof. Dr. H. Goldbach Prof. Dr. E. Berg Prof. Dr. L. Plümer Prof. Dr. A. Lipski Prof. Dr. M. Wüst
Wissenschaftliche Mitarbeiter	Dr. B. Alteheld Dr. H. Trenkel
Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung	B. Binnenbruck P. Müller
Studierende	Simone M. Klein Laura Hirsch Lauritz Tielke

2. Der Akademische Lehrkörper

a) Es verstarben:

Prof. Dr. Gernot **Klemmer**, am 13.02.2013

Prof. Dr. Gerhard W. **Brümmer**, am 08.02.2013

Prof. Dr. Franz Josef **Gerckens**, am 28.03.2013

b) Aus dem Hochschuldienst schieden aus:

Prof. Dr. **Piorkowsky** (zum 01.03.13), ILR

Prof. Dr. **Galensa** (zum 30.09.13), IEL

c) An eine andere Universität wurden berufen:

Prof. Dr. **Frank** (zum 01.09.13)

JR Dr. **Kersting** (zum 01.09.13)

JP Dr. **Waske** (zum 01.10.13)

d) Zu W 2-Professoren wurden ernannt:

Prof. Claudia **Knief**

Prof. J. **Frank**

e) Es habilitierten sich:

Drei Verfahren noch nicht abgeschlossen

f) von anderen Universitäten habilitierte sich um:

Dr. Jan **Siemens** für das Lehrgebiet „Bodenwissenschaften“, mit seiner Antrittsvorlesung: „Arzneimittel in der Umwelt und die Bewässerung mit Abwasser“ am 05.12.2012

3. Bericht des Dekans

a) Situation der Lehre:

Im Studienjahr 2012/13 waren insgesamt knapp 2700 Studierende (ohne Doktoranden) an der Landwirtschaftlichen Fakultät eingeschrieben.

In der Lehreinheit Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften (Bachelorstudiengänge Agrarwissenschaften, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften; Master-Studiengänge Agrarwissenschaften, Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics, Food and Resource Economics, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften; alle Studiengänge mit Orts-NC) lag die Auslastung nach Kapazitäts-Verordnung 2012 bei 93 bzw. 111%.

Insgesamt erreichte die Zahl der Erstsemester (Bachelor-Programme) im Wintersemester 2012/2013 mit 706 Erstsemestern einen neuen Höchstwert.

Die im Rahmen der Reakkreditierung 2012 neu strukturierten Master-Studiengänge der Fakultät

- Nutzpflanzenwissenschaften
- Tierwissenschaften
- Agricultural Sciences and Resource Management in the Tropics and Subtropics
- Humanernährung
- Lebensmitteltechnologie
- Agricultural and Food Economics
- Geodäsie und Geoinformation

zeigen eine ähnlich gute Akzeptanz. Hier wurden insgesamt 283 neue Einschreibungen verzeichnet.

Die Überarbeitung der Curricula und teilweise Neustrukturierung der Master-Studiengänge trägt zur weiteren Schärfung des Lehr- und Forschungsprofils der Landwirtschaftlichen Fakultät bei und berücksichtigt dabei aktuelle Anforderungen des Arbeitsmarktes. Zur Vereinfachung und Unterstützung des Übergangs von Bachelor-Absolventen in das Berufsleben bietet die Landwirtschaftliche Fakultät zusammen mit Partnern



aus der Agrar- und Ernährungswirtschaft ein überbetriebliches Trainee-programm an, welches im NRW-EU Ziel 2 Förderwettbewerb Ernährung. NRW als Siegerprojekt ausgewählt wurde und durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert wird.

Für sein Engagement in der Lehre erhielt in diesem Jahr erneut Prof. Dr. A. **Lipski** den Lehrpreis.

Theodor-Brinkmann-Graduate School

In der Graduiertenschule der Landwirtschaftlichen Fakultät (Wissenschaftlicher Direktor: Prodekan Prof. Dr. Thomas **Heckelei**) waren im Sommersemester 2013 über 160 Doktoranden eingeschrieben.

Das Lehrprogramm im Wintersemester 2012/2013 bestand schwerpunktmäßig aus zwei mit aktuellen Forschungsnetzwerken verbundenen Seminaren/Vortragsreihen:

- CROPSENSE.net Seminar Series "The Root Zone - Addressing the hidden Half"
- CIDRe "Modelling across scales and disciplines"

Erstmalig zu Beginn des Wintersemesters 2012/13 konnten in enger Zusammenarbeit mit den Vertretern der Doktoranden des Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES) die "1st INRES PhD days" (11. + 12. Oktober 2012) organisiert und veranstaltet werden.

Im Sommersemester 2013 wurde im Rahmen der CROPSENSE.net study line die erste internationale Summer School "The Root Zone: Improving Resource Efficiency of Crops" durchgeführt (Zeitraum: 21.5.-30.5.2013). Für 2014 und 2015 ist jeweils eine weitere internationale CROPSENSE.net Summer School geplant.

b) Situation der Forschung:

Entsprechend dem Leitbild der Fakultät (innovativ forschen, individuell lehren, interdisziplinär arbeiten) stellt die Forschung die Verbindung von natur-, wirtschafts-, sozialwissenschaftlichen und technischen Disziplinen dar. Dieser Ansatz ermöglicht eine innovative, den Übergang von den Grundlagen zur Anwendung unterstützende Forschung und Lehre.

Erneuerbare Ressourcen sind eine der Grundvoraussetzungen für das menschliche Leben. Die dramatische Zunahme der Weltbevölkerung und veränderte Konsumgewohnheiten zu einem ständig steigenden Bedarf an Nahrung und Energie; konsequenterweise ist es unabdingbar, Ressourcen nachhaltig und umweltgerecht zu nutzen.

Im Rahmen ihrer Forschungsmission (Food-Feed-Energy) beschäftigt sich die Landwirtschaftliche Fakultät jetzt und in Zukunft schwerpunktmäßig mit der

- Etablierung von Ernährungskonzepten
- nachhaltigen Produktion von Energie
- konkurrierenden Nutzung von Flächen und deren Klimarelevanz.

Zur Erreichung der Forschungs- (und Lehr-) Ziele wird als grundlegendes Strukturelement eine Zuordnung der Fächer in einen Kernbereich und einen Profilbereich vorgenommen. Die Kernprofessuren vertreten unabdingbare Lehr- und Forschungsgebiete. Die Denominationen (Ausrichtung) der Profilprofessuren unterliegen einer stetigen Überprüfung durch die Gremien der Fakultät; Anpassungen an Forschungsstrukturen sind daher nach Freiwerden der Stellen möglich. Nachfolgend sind die Kernprofessuren (fünf je Forschungs- und Lehrgebiet) aufgelistet:

- Geodäsie und Geoinformation:
Astronomische, Physikalische und Mathematische Geodäsie;
Geodäsie, Geoinformation; Photogrammetrie; Städtebau und Bodenordnung
- Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz:
Allgemeine Bodenkunde und Bodenökologie; Pflanzenbau;
Pflanzenernährung; Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz;
Pflanzenzüchtung
- Tierwissenschaften:
Physiologie und Hygiene; Präventives Gesundheitsmanagement;
Tierernährung; Tierzucht und Tierhaltung; Verfahrenstechnik der tierischen Erzeugung
- Lebensmittel- und Ressourcenökonomik:
Agrar- und Ernährungspolitik; Markt- und Konsumforschung der Lebensmittel; Ökonomie natürlicher Ressourcen; Agribusiness Management Produktionsökonomik
- Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften:
Bioanalytik; Ernährungsphysiologie, Lebensmittelchemie, Lebensmittelmikrobiologie, Lebensmitteltechnologie und -biotechnologie).

Die Landwirtschaftliche Fakultät hat zwei Forschungsschwerpunkte definiert, in denen sie international sichtbare Forschung betreibt:

1. Agrar Systems: Sensing, Analysis and Management
2. Food and Nutrition

Diese Schwerpunkte bilden die Richtschnur für die Besetzung der Profildisziplinen.

Forschungsschwerpunkt 1: Agrar Systems: Sensing, Analysis and Management

Der steigende Bedarf an Lebensmitteln und Energie erhöht die Anforderungen im Hinblick auf eine nachhaltige Nutzung der begrenzten natürlichen Ressourcen. In diesem Forschungsfeld entwickelt die Fakultät Managementmethoden, die von Sensornetzwerken bis zur völlig neuen Modellierung des Agrar(öko)systems reichen. Die Basis dafür ist ein vertieftes Verständnis der Funktionen der einzelnen Subsysteme – von der Mikro- bis zur Makroebene. Damit wird das komplexe Agrarsystem erfasst, bewertet und zielgenau an die zukünftigen Entwicklungen angepasst.

Forschungsschwerpunkt 2: Food and Nutrition

Ziel ist die Entwicklung und Etablierung von Ernährungskonzepten, die dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit des Menschen zu erhalten und das Risiko für chronische Erkrankungen zu verringern. Die Erfassung des Ernährungs- und Versorgungsstatus zeichnet die bestehenden Probleme in entwickelten Gesellschaften auf; Faktoren wie Geschlecht, Alter, Genetik, Lifestyle und Umwelt werden in diesem Kontext betrachtet und bewertet. Auf dieser Basis ist es dann möglich, neue Ernährungsformen bzw. Lebensmittel zu entwickeln. Dazu ist es notwendig, die funktionellen Eigenschaften von Lebensmittelinhaltsstoffen auf zell- und molekularbiologischer Ebene zu erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die technologische Umsetzung bei der Herstellung von so genannten ‚funktionellen‘ Lebensmitteln.

Ziel der Besetzung der Professuren im Profildisziplinbereich ist es, die genannten Schwerpunkte übergreifend methodisch zu ergänzen und damit die Voraussetzungen zur Einwerbung von Drittmitteln (Forschungsverbünde, z.B. SFB, SFB/Tr, FOR, GK) zu schaffen. Im Sinne von „From Molecules to Function to Systems“ werden Erkenntnisse aus den molekularbiologischen Methoden durch Funktionsanalysen auf unterschiedlichen Skalen für die Agrar- und Lebensmittelwissenschaften nutzbar gemacht. Schwerpunkt ist die Aufklärung von genetisch determinierten Stoffwechselfunktionen bei Nutzpflanze, Nutztier und Mensch mittels molekularbiologischer Verfahren. Komplexe Prozesse beeinflussen sowohl die Zusammensetzung pflanzlicher und tierischer Produkte als auch den Metabolismus von mit der Nahrung aufgenommenen Inhaltsstoffen bei Mensch und Tier.

Im Zeitfenster 2010-2012 wurden bislang sieben der neun für den Profildbereich vorgesehenen Professuren besetzt:

Molecular Phytomedicine (Prof. **Grundler**), Molecular Biology of the Rhizosphere (Prof. **Knief**), Chemical Signalling (Prof. **Meyer**), Crop Functional Genomics (Prof. **Hochholdinger**), Human Metabolomics (Prof. **Frank**), Crop Bioinformatics (Prof. **Schoof**) und Nutritional Epidemiology (Prof. **Nöthlings**). Hiermit wird neben einer inhaltlichen Profilierung der forschungsorientierten Masterstudiengänge erreicht und eine Profilschärfung sichergestellt.

In der weitergehenden Diskussion im Rahmen der jährlichen Forschungsklausur hat sich die Fakultät auf die Ausrichtungen der noch zu besetzenden zwei Professuren sowie die im Zeitraum bis 2019 frei werdenden fünf Profil-Professuren verständigt. Die inhaltliche Ausrichtung der zu besetzenden Profil-Professuren berücksichtigt folgende zielführende Inhalte:

- Skalenschluss zwischen dem Kernbereich und dem vorhandenen Profil
- Relevanz für bestehende und in Planung befindliche Verbundinitiativen
- Vernetzung der Fachbereiche Agrarwissenschaften – Geodäsie bzw. Ernährungswissenschaften – Agrarwissenschaften inkl. Unterstützung der entsprechenden Masterstudiengänge
- Skalenschluss lokal – regional

Weiter unterstützt wird das Forschungskonzept noch durch die Einrichtung von Juniorprofessuren, wobei dabei eine tiefere Vernetzung der verschiedenen Fachbereiche erreicht werden soll. Es wurden dementsprechend zwei W1-Professuren als Schnittmenge zwischen Geodäsie und Agrarwissenschaften eingerichtet: Landnutzungsmodellierung und ökosystemare Dienstleistungen, Raumzeitliche Muster in den Agrarwissenschaften.

Forschungsprojekte:

Mit der o.g. Umstrukturierung entwickelten sich zunächst Beteiligungen an diversen EU- und DFG-Verbundprojekten, des weiteren gelang es, erste koordinierte Forschungsvorhaben an der Fakultät zu etablieren.

Zu nennen sind hier zunächst folgende Vorhaben, bei denen die Fakultät den Sprecher stellt:

- DFG-Forschergruppe 1320: „Nährstoffakquisition von Kulturpflanzen aus dem Unterboden“ (2009 – 2013), Sprecher: Prof. Dr. U. **Köpke**. Die DFG-Forschergruppe hat zum Ziel, Prozesse, die Nährstoffe aus dem Unterboden freisetzen, dazulegen und zu qualifizieren. Diese Untersuchungen leisten einen wichtigen Beitrag für die effiziente Nutzung von Nährstoffen aus dem Unterboden für die zukünftigen agrarwirtschaftlichen Systeme.
- DFG-Forschergruppe 566: „Veterinary Medicines in Soils: Basic Research for Risk Analysis“ (2005-2013), Sprecher: Prof. Dr. W. **Amelung**. Wirksame Konzentrationen von antibakteriellen Tierarzneimitteln, die mit Wirtschaftsdünger eingetragen werden, wurden erst kürzlich im Boden nachgewiesen. Allerdings gibt es bis jetzt keine umfassende Analyse des Risikos, das mit dieser Feststellung einhergeht. Ebenso stellt eine Analyse der Wechselwirkung von Wirtschaftsdüngern auf die Wirkung der Stoffe im Boden ein Desiderat dar. Ziel ist es, anhand zweier unterschiedlicher Zielstoffe (Sulfadiazin und Difloxacin) herauszustellen, wie unter dem Einfluss von Wirtschaftsdüngern die Wirkung dieser Stoffe im Boden an ihre Dynamik gekoppelt ist.
- DFG-Forschergruppe 1503: „Space-Time Reference Systems for Monitoring Global Change and for Precise Navigation in Space“ (2011-2014), Sprecher: PD Dr. A. **Nothnagel**. Das Hauptziel der Forschergruppe ist die Entwicklung integrativer Methoden und Verfahren für eine einheitliche Definition und Realisierung von Referenzsystemen von Erde und Weltraum. Unter Mitwirkung verschiedener Gruppen der geodätischen, astronomischen Wissenschaft und Raumforschung wird eine interdisziplinäre Behandlung dieser Referenzsysteme ermöglicht.
- DFG-Forschergruppe 1505: „Mapping on Demand“ (2011-2014), Sprecher: Prof. Dr. W. **Förstner**. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Verfahren zur schnellen dreidimensionalen Identifikation und Erfassung von unzugänglichen Objekten. Als Sensorplattform dient dabei ein Multiplikator mit acht Rotoren. Wesentlicher Bestandteil bei der Umsetzung der angestrebten Ziele ist die hochgenaue Positions- und Orientierungsbestimmung der Sensorplattform in Echtzeit.

- DFG-Schwerpunktprogramm 1257: „Massentransporte und Massenverteilungen im System Erde“ (2006 - 2012), Sprecher: Prof. Dr. J. **Kusche**. Massenverlagerungen, die u. a. durch Meeresströmungen, durch Änderungen des Grundwasserstandes und der Bodenfeuchte und durch das Abschmelzen der Eisschilde hervorgerufen werden können, verursachen in Verbindung der Veränderung der Geometrie der Erdoberfläche auf den Kontinenten und Ozeanen unter bestimmten Bedingungen Änderungen des Schwerefeldes. Die Ergebnisse sind u.a. anderem von grundlegender Bedeutung für das Verständnis und die Vorhersage des globalen Wasserkreislaufes.
- DFG-Emmy-Noether-Programm: Abiotic Stress Tolerance in Crops (2011-2013), Sprecher: Prof. Dr. M. **Frei**. Das Programm befasst sich mit Anpassungsstrategien von Nutzpflanzen an abiotischen Umweltstress. Ziel ist die Nutzung der genetischen Diversität von Nutzpflanzen zur Entwicklung von stresstoleranten Varietäten. Hierbei wird ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt, der Methoden der Physiologie, Biochemie, Pflanzenzüchtung und Molekularbiologie verbindet.
- DFG-Emmy-Noether-Programm: Abiotic Stress Tolerance in Crops (2013-2016), Sprecher: Dr. M. **Schwarzländer** Die Nachwuchsgruppe „Crop Bioenergetik“ bearbeitet Grundprinzipien der bioenergetischen Regulierung in Pflanzen. Es baut auf wichtige technische Innovationen unter Verwendung von fluoreszierenden Proteinen in lebenden Pflanzen auf, die für die wichtigsten Parameter der zellulären Bioenergetik auf.
- BMBF Kompetenzcluster CROPSense: „Komplexe Sensorik für Nutzpflanzenforschung, Züchtung und Bestandessteuerung“ (2009 – 2013), Sprecher: Prof. Dr. H. **Goldbach**. Ziel dieses Clusters ist die Entwicklung und der Einsatz neuartiger Sensorik zur Erfassung äußerer und innerer Eigenschaften von Nutzpflanzen sowie die quantitative Erfassung struktureller und physiologischer Eigenschaften von Sorten und Varietäten von Nutzpflanzen. Existierende Systeme sollen weiterentwickelt werden und Einsatz in der Nutzpflanzenforschung, in Züchtungsverfahren und im Bestandmanagement ermöglichen.

- BMBF Verbundprojekt: „Wetlands: the future food basket of East Africa“(2013 – 2018), Sprecher: Prof. Dr. M. **Becker** Die steigende Nachfrage nach Nahrungsmittel sowie Rohstoffen, die auf Biomasse basieren, wie Bioenergie oder industrielle Rohstoffe, setzt den Agrarsektor unter Druck. Insbesondere für Entwicklungsländer fehlen Gesamtkonzepte, die sowohl die Ernährungssicherheit gewährleisten als auch die Entwicklung neuer marktfähiger Biomasseprodukte umfassen. Die Forschungsinitiative zielt auf die Erhöhung der Verfügbarkeit von und des Zugangs zu Nahrungsmitteln in Afrika durch die Transformation konventioneller Nahrungsmittel-Wertschöpfungsketten in biomassebasierte Wertschöpfungsnetze ab.
- EU-Projekt CAPRI-RD (2009 – 2012), Sprecher: Prof. Dr. **Heckelei**. Ziel des Projekts ist die Entwicklung und Anwendung eines Hilfsmittels zur politischen Bewertung der Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik und der allgemeinen Politik in der ländlichen Entwicklung.
- EU-Projekt FIN-Q.NRW (2009-2012), Sprecherin: Prof. Dr. **Petersen**. In dem Verbundvorhaben ist es erstmals gelungen, die drei „Größten“ der Fleischwirtschaft (Tönnies, Vion Food Group und Westfleisch) gemeinsam mit sechs weiteren Partnern aus NRW in einem Konsortium zu vereinen. Im Rahmen dieses Projekts wird u.a. eine Forschungs- und Entwicklungs-datenbank aufgebaut, auf die alle Wirtschaftspartner bei der Weiterentwicklung ihrer eigenen Qualitäts- und Risiko-managementsysteme zurückgreifen können.

EU-Projekt NetGrow (2010 - 2013), Sprecher: Prof. Dr. G. **Schiefer**. Ziel ist die Erschließung der Wettbewerbsfähigkeit von kleineren und mittleren Unternehmen in Netzwerken. Durch diese Organisation sollen die Unternehmen besser auf die Herausforderung der globalen Ernährungswissenschaft eingestellt werden.

- EU-Projekt Fresh-Label (2010 - 2013), Sprecher: Dr. J. **Kreyschmidt**. Ziel ist die Reduzierung von Lebensmittelabfällen durch den Einsatz von Zeit-Temperatur Indikatoren.
- EU-Projekt QUARISMA (2009-2013), Sprecherin: Prof. Dr. B. **Petersen**. Bei dem Projekt handelt es sich um das IAPP Element (Industry-Academica Partnerships and Pathways) der Marie-Curie-Maßnahmen des

7. Forschungsprogramms. Die EU unterstützt damit den interdisziplinären, intersektoralen und zugleich internationalen Austausch von Forschern, so dass Doktoranden, erfahrene Akademiker aus der Wirtschaft und weiter Experten jeweils die andere Seite kennenlernen.

- EU-Projekt SAFEGUARD (2008-2012), Sprecher: Prof. Dr. B. **Petersen**. Ziel des Projekts ist die Förderung des Verbraucherschutzes und des Gesundheitswesens sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im D-NL-Agro-Business durch Technologie- und Wissenstransfer sowie Netzwerkbildung.

Darüber hinaus ist die Landwirtschaftliche Fakultät an folgenden Vorhaben beteiligt (Auswahl):

- SFB/TR 32 „Pattern in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: Monitoring, Modelling, and Data Assimilation“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung, Ewert) (seit 2010)
- SFB 806 (Culture environment interaction and human mobility in the late quaternary (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung) (seit 2009)
- DFG Forschergruppe 771 „Funktion und Leistungssteigerung in den Bezahnungen der Säugetiere“ Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Südekum) (seit 2007)
- DFG-Forschergruppe 995 „Biogeochemistry of paddy soil evolution“ (TU-München, Prof. Kögel-Knabner) (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung) (seit 2008, 2. Phase bewilligt im Oktober 2011)
- FOR 1501: „Resilience, collapse and reorganisation in Socio-ecological systems of East and South Africa’s Savanne“ (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Amelung (stellv. Sprecher), Becker, Ewert, Heckeley, Holm-Müller) (zweite Phase 2013 - 2016 wurde bewilligt)
- FOR 1701: Introducing non-flooded crops in rice-dominated landscapes: Impact on carbon, nitrogen and water cycles (Beteiligung aus der Landwirtschaftlichen Fakultät: Goldbach, Amelung) (seit 2011)

Einbindung der Landwirtschaftlichen Fakultät/Kooperationen:

DONALD

Die Anfang 2012 begonnene Eingliederung der DONALD-Studie (Dortmund Nutritional and Anthropometric Longitudinally Designed study: offene Kohortenstudie mit Förderung durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie [MIWFT] des Landes NRW) wurde 2013 erfolgreich fortgesetzt. Erste weitergehende Ideen zur Weiterentwicklung der Studie wurden voran gebracht.

ABC-J Region

Der Geoverbund ABC/J wurde nach einer gemeinsamen Evaluierung der Geowissenschaften der Universitäten RWTH Aachen, Köln und Bonn auf Initiative der Universitäten und des FZ Jülich im Oktober 2009 gegründet. Sein Ziel ist es, das in der ABC/J Region vorhandene geowissenschaftliche Knowhow zu bündeln, Infrastrukturen zu verknüpfen und strategisch auszubauen. Forschung und Lehre und insbesondere die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden in ein gemeinsames Konzept integriert. Unter Wahrung von komplementären Profilen soll die Forschungsregion ABC/J langfristig gestärkt und zu herausragender nationaler und internationaler Bedeutung ausgebaut werden.

Während das Jahr 2010 durch den Aufbau des Koordinationsbüros und die Beteiligung an der Exzellenzinitiative mit einem gemeinsamen Antrag aller Partner geprägt war, begann 2011 die Initialförderungen von Verbundvorhaben. In der ersten Phase des Geoverbunds ABC/J (2009-2014) wurden bzw. werden die Antragstellungen von 5 DFG-Forschergruppen, 3 Initiativen zur Einrichtung von Sonderforschungsbereichen sowie 1 BMBF-Verbundvorhaben finanziell unterstützt und organisatorisch/administrativ begleitet. In 2012 betrug der Anteil der Forschungsförderung mehr als 70 % der laufenden Kosten im Geoverbund ABC/J.

Daneben stehen auch die Initiierung gemeinsamer Infrastrukturen und die verbesserte Vernetzung mit bereits existierenden Infrastrukturen im Fokus. Innovative Einrichtungen wie das „Zentrum für Beschleuniger-Massenspektrometrie“, das „Center of Quaternary Science and Geoarcheology“, sowie das unter dem Dach des Geoverbundes ABC/J 2011 gegründete Kompetenzzentrum „High-Performance Scientific Computing in Terrestrial Systems“ sollen gezielt für die gemeinsame Forschung im Verbund genutzt werden (derzeit sind 10 Promovierende an dieses Zentrum direkt angekoppelt). Im Rahmen der Nachwuchsförderung wird ferner jährlich der Geoverbund ABC/J Forschungspreis an herausragende junge WissenschaftlerInnen vergeben.

Bioeconomy-Science-Center

Die Universität Bonn, die RWTH Aachen, die Universität Düsseldorf und das Forschungszentrum Jülich führten 2013 ihre Kooperation im Rahmen des Bioeconomy-Science-Centers (BioSc) in die konkrete Forschungsphase. Zwei Antragsphasen in 2013 erlauben die Einwerbung von Mitteln zum Anschub von Verbundprojekten in den Forschungsschwerpunkten „Nachhaltige pflanzliche Bioproduktion und Ressourcenschutz“, „Mikrobielle und Molekulare Stoffumwandlung“, „Verfahrenstechnik nachwachsender Rohstoffe“ und „Ökonomie und gesellschaftliche Implikationen“ bündeln. Aus der Landwirtschaftlichen Fakultät sind als Kerninstitutionen das ILR (Sprecher: Berg) und das INRES (Sprecher: Amelung, Léon) eingebunden. Die Forschungsinhalte des BioSc sind in die Forschungleitthemen der Fakultät integriert und die Fakultät berücksichtigt bei Neuberufungen in den Kerninstitutionen die inhaltliche Einbindung der Professuren in das BioSc.

International Center for Food Chain and Net Research (Food Net Center)

Ein weiterer Baustein der Profilierung als Life Science-Zentrum ist das 2006 ins Leben gerufene ‚International Center for Food Chain and Network Research‘ (FoodNetCenter, FNC). Ziel des FNC ist die Entwicklung einer europäischen Exzellenzachse, um auf wissenschaftlicher Basis Konzepte für die Gestaltung und das Management komplexer Wertschöpfungsnetze in der nationalen und globalen Ernährungswirtschaft zu schaffen und die Integration dieser Netze in das jeweilige soziokulturelle und politische Umfeld zu optimieren.

Mitglieder des fakultätsübergreifenden Zentrums sind Professorinnen und Professoren der Institute für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik, Tierwissenschaften, Landtechnik, Medizinische Mikrobiologie und Parasitologie, Hygiene und Öffentliche Gesundheit, Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz, Geografie und Informatik der Universität Bonn. Assoziierte Mitglieder sind die Universitäten Warschau, Wageningen, Bayreuth, Göttingen, Münster und Kopenhagen sowie GIQS e.V. und CentMa (International Center for Management, Communication and Research).

Zur Festigung regionaler, europäischer und internationaler Forschungsnetzwerke ist eine besondere Stärke des FNC die enge Zusammenarbeit mit der internationalen Public-Privat-Partnership Organisation GIQS e.V. am Standort Bonn. Seit Ende 2012 ist das FNC Gründungsmitglied des regionalen Clusters Bonn.realis e.V. (Bonn Research Alliance of Innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication) sowie des deutschsprachigen Netzwerks Food-DACH.

Projektteams zu den folgenden Schwerpunktthemen haben sich in den letzten Jahren innerhalb des FNC und der Wissenschaftsregion Bonn gebildet:

- I. Sichere Lebens- und Futtermittel: Qualitätskommunikation und Risikokommunikation in globalen Warenketten und Handelsströmen
- II. Gesunde Lebensmittel und Wasser für Menschen mit Risikofaktoren oder besonderen Belastungen
- III. Konsumenten und Kundenorientierung in internationalen Zulieferketten und regionalen Erzeuger-Vermarkter-Strukturen
- IV. Konfliktbewältigung und Nachhaltigkeit in der Erzeugung und in dem Konsum von Lebensmitteln für eine wachsende Weltbevölkerung

CIDRE

Das Zentrum für Integrierte Milchwirtschaftliche Forschung (CIDRe-Center of Integrated Dairy Research) wurde im Jahre 2011 von der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn gegründet und als interdisziplinäres Zentrum der Universität Bonn anerkannt. Das CIDRe fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Tiergesundheit bzw. Wohlbefinden von Milchkühen, Umweltaspekten in der Milchviehhaltung bzw. Milchproduktion und ökonomischen Fragestellungen.

Aktuell geförderte Projekte (DFG/USL)

- „Emission Indicators“, Prof. Dr. Karin Holm-Müller, Dr. Wolfgang Britz, Dipl. Ing. agr. Bernd Lengers (HO 3780/2-1)
- „MicroRNAs in Folliculogenesis“, PD Dr. Dawit Tesfaye, Prof. Dr. Karl Schellander, Dr. med. vet. Michael Hölker (TE 589/5-1)
- „Spatial Farm Differentiation“, Dr. Christine Wieck, Prof. Dr. Thomas Heckeley, Yvonne Zavelberg (WI 2679/2-1)
- „Modellanalysen zur Struktur- und Einkommensentwicklung im Milchsektor in NRW“, Prof. Dr. Ernst Berg, Michael Steinmann (USL-Projekt)
- „Analyse des Prüfparameters β -Hydroxybutyrat in Milch in der Frühlaktation“, Dr. Ute Müller (USL-Projekt)

Seminare, Workshops, Gastvorträge und mehr

- Im Rahmen der Theodor-Brinkmann-Graduiertenschule führte das CIDRe im Wintersemester 2012/2013 eine Ringvorlesung zum Querschnittsthema „Modelling across Scales and Disciplines“ durch. Sowohl Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen des CIDRe als auch eingeladene Gastreferenten bereicherten die Veranstaltung mit Vorträgen aus ihren aktuellen Forschungsgebieten.

- Teilnahme an der EuroTier 2012.
- Durchführung von Internationalen und Multidisziplinären Doktorandenkolloquien am 16. Mai 2012 und 21. Mai 2013
- Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung des 14. BAEN-Café: Tierschutz und Tierwohl im Kontext der Nutztierhaltung am 15. Januar 2013 milk & more - Forums am 12. Juli 2013 Expertenworkshops „Tierwohl in der Landwirtschaft“ am 26. und 27. September 2013

BMBF AgroClustEr CROP.SENSE.net

Das Kompetenznetzwerk für Phänotypisierungsforschung ist ein interdisziplinäres Netzwerk, welches den Einsatz moderner Sensorik zur Phänotypisierung weiterentwickelt. Das Netzwerk, bestehend aus verschiedenen Partnern aus der Forschung und der Privatwirtschaft widmet sich hierbei besonders der Entwicklung von praxistauglichen Verfahren zur Effizienzsteigerung in der Pflanzenzüchtung und im Bestandsmanagement. Die Leitung von CROP.SENSE.net erfolgt durch die Landwirtschaftliche Fakultät der Universität Bonn in Kooperation mit dem Forschungszentrum Jülich, Institut für Bio- und Geowissenschaften. CROP.SENSE.net setzt sich zusammen aus 5 Forschungsverbänden und 35 Teilprojekten mit dem übergeordneten Ziel, die zeitnahe Anpassung der landwirtschaftlichen Produktion an die sich rasant verändernde Nachfragen nach pflanzlichen Produkten (Nahrungs- und Futtermittel, Rohstoffe und Energie) unter sich ebenso rasch ändernden Produktionsbedingungen (Klima, Ressourcenverfügbarkeit) sowie der Sicherstellung hoher Produktivität bei gleichzeitig maximaler Ressourcenschonung zu gewährleisten. Der Start des Verbundprojektes war am 01.10.2009 mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu 5 Jahre, die Fördersumme beträgt 4.220.052,00 €. Am 18/19.09.2012 erfolgte eine Zwischenevaluierung des Netzwerkes durch ein Gutachtergremium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und durch Vertreter des Projektträgers Jülich (PTJ). Hierbei wurden die wissenschaftlichen Ergebnisse und Fortschritte des Projektes sowie die Integration und Verstetigung der Netzwerkstrukturen positiv beurteilt. Im Rahmen der Zwischenevaluierung wurde eine Skizze zur Beantragung einer Nachwuchsforschergruppe beim BMBF eingereicht. Ziel des Vorhabens ist die bisher in CROP.SENSE.net gewonnenen Erkenntnisse im Bereich Erkennung von biotischen Schadursachen am Modell der Gerste und des Echten Mehltaus auszubauen und für die Pflanzenzüchtung nutzbar zu machen. Diese Skizze wurde positiv bewertet, eine Einladung zur

förmlichen Antragstellung wurde am 02.08.2013 ausgesprochen, möglicher Projektbeginn ist der 1.12.2013 mit einer Projektlaufzeit von 5 Jahren und einem Fördervolumen von 750.000 €. Neben der beantragten Nachwuchsgruppe ist die Doktorandenausbildung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein wichtiger Fokus des Forschungsverbundes. So fand vom 21.05. – 30.05.2013 mit großer Resonanz eine internationale CROP.SENSE.net Summerschool zu dem Thema ‚The Root Zone: Improving Resource Efficiency of Crops‘ mit 15 Teilnehmern statt. Eine weitere Summerschool ist für 2014 geplant.

Das Kompetenzzentrum für Gartenbau (KoGa)

Das im Jahre 2002 von der Universität Bonn und dem Land Rheinland-Pfalz begründete Kompetenzzentrum Gartenbau vereint Grundlagenforschung und angewandtes Beratungs- und Versuchswesen des Gartenbaus unter einem Dach und stellt somit ein bundesweit bisher einmaliges Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis dar.

Im Jahre 2008 traten das Forschungszentrum Jülich mit Schwerpunkten im Bereich der Technologieentwicklung und im Dezember 2012 die Landwirtschaftskammer NRW als weitere Trägereinrichtungen dem KoGa bei.

Ziel des Kompetenzzentrums Gartenbau (KoGa) ist die Sicherung und Förderung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Lehre im Gartenbau sowie die Entwicklung, Optimierung und Bereitstellung neuer Technologien für den Gartenbau.

Das Kompetenzzentrum Gartenbau fungiert dabei als integrative Plattform für inter- und transdisziplinäre Arbeiten und erschließt das Potenzial der von den Partnern eingebrachten Ressourcen für die gartenbauwissenschaftliche Forschung.

Dies kommt der Praxis, also den Gartenbaubetrieben, zugute, aber auch der Aktualität und der bisweilen geforderten Bodenständigkeit der Wissenschaft, da vordringliche Probleme aus der Praxis aufgegriffen und im Interesse einer schnellen Lösung von den für Forschung und Versuchswesen zuständigen Gruppen im KoGa zielgerichtet bearbeitet werden.

Auf dem Campus Klein-Altendorf bei Rheinbach werden derzeit auf 25 Hektar Freilandversuchsfläche sowie in den jüngst fertiggestellten Forschungsgewächshäusern die aus der Grundlagenforschung resultierenden Erkenntnisse unter praxisnahen Bedingungen geprüft und im Rahmen der staatlichen Beratung in die gartenbauliche Praxis transferiert. Die von den Partnern gemeinsam bearbeiteten Projekte reichen von kulturtechnischen bis hin zu pflanzenphysiologischen Fragestellungen.

Bonn.realis

Der Cluster Bonn.realis – Bonn Research Alliance of innovative Information Systems in International Quality Food Chain and Crisis Communication – will zu einem weltweit führenden Standort für Qualitäts- und Krisenkommunikation im Zukunftsfeld Food and Human Safety werden. Er setzt sich zum Ziel, modulare Kommunikations- und Sicherheitstechnologien zu entwickeln. Dabei sollen drängende Strukturinnovationen mit flankierenden Maßnahmen einer abgestimmten Technik-, Personal und Organisationsentwicklung zur raschen Bewältigung von Krisensituationen vorangetrieben werden.

Aktivitäten zur Förderung der Forschung:

Forschungsklausur, 6./7. März 2013

Unter Beteiligung von ca. 80 Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Fakultät fand am 06. und 07. März 2013 die sechste Forschungsklausur der Fakultät in der Eifel statt. Hierbei wurde u.a. die Entwicklung des Profilbereichs bis 2019 bzgl. der inhaltlichen Ausrichtung diskutiert.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Fakultät hat ein Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, der Karriereförderung, aufgelegt. Das Förderprogramm enthält folgende Elemente:

- Sachmittelförderung für Doktoranden und Postdoktoranden,
- Promotionsförderpreise,
- Anschubfinanzierung für Nachwuchs-Arbeitsgruppen,
- Gezielte Verbesserung der Grundausrüstung von drittmittelgeführten Arbeitsgruppen,
- Startfinanzierung zur Etablierung der Forschungsleitthemen.

Für diese Maßnahmen wendet die Fakultät jährlich ca. 100.000 Euro auf. Hinzu kommen Sondermittel in Höhe von 5.000,- für Frauenförderung und Gleichstellungsmaßnahmen.

Fortschreibung des Personalentwicklungskonzepts

Die Fakultät hat in Zusammenarbeit mit Vertretern der MTV-Statusgruppe, dem Personaldezernat der Universität und einer externen Personalberatungsfirma Maßnahmen zur Personalentwicklung für die Mitarbeiter aus Technik und Verwaltung etabliert. Diese Personalentwicklung wird von der Fakultät als ein wichtiger Schritt zur Anpassung an die Erfordernisse der neu eingerichteten Profilverbände angesehen und beinhaltet

Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowohl bei externen Anbietern als auch hochschulintern. Mittlerweile haben alle Institute an der Maßnahme teilgenommen, so dass im Sommer 2011 eine in Zusammenarbeit mit ZEM, der Stabsstelle PE und der Fakultät entwickelte Evaluation ausgewertet werden konnte. Die Instrumente der Personalentwicklung (Mitarbeitergespräch und Erstellung von Profilbögen) finden zunehmend einen festen Platz in der Mitarbeiterführung. Das Angebot von Personalentwicklungsmaßnahmen für WissenschaftlerInnen wird mit dem Fokus auf Didaktik, Präsentationstechniken und Erstellung internationaler Publikationen gefördert.

Zusammenführung der Lehr- und Forschungsstationen in die Außenlabore „Agrar – Geodäsie - Ernährung“

Die Landwirtschaftliche Fakultät hat eine Konzentration der Standorte der Lehr- und Forschungsstationen vorgenommen. Neben dem Wiesengut in Hennef wird nach einer vorübergehenden Zwei-Standorte-Lösung dauerhaft eine Ein-Standort-Lösung in Klein Altendorf angestrebt.

Nach einem städtebaulichen Wettbewerb über den gesamten Campus Klein-Altendorf im Jahr 2007/08 mit Unterstützung der Regionale 2010 erfolgten ab dem Jahr 2009 umfangreiche Investitionen in den Standort Campus Klein-Altendorf. Auf dem ca. 180 Hektar großen Gelände entstehen derzeit für rund 15,4 Millionen Euro neue Gebäude und Forschungsinfrastruktur:

- Rainout-Shelter (560m²) für die Forschung an Pflanzen zum Klimawandel (insbesondere Trockenstress) und zur Phänotypisierung unter Freilandbedingungen
- Gewächshauskomplex (2.300 m²)
- Kabinengewächshaus für nicht-invasive Untersuchungen an Medizinalpflanzen (360 m²)
- Maschinenhalle (2.100 m²)
- Werkstatt
- Versuchstechnikum mit Seminarraum für 80 Personen
- „Forum“, der neue Seminar- und Ausstellungsraum für 70 Personen
- 600kW Heizkraftwerk für Nachwachsenden Rohstoffe (Holzhackschnitzel, Miscanthus)

Das Außenlabor in Klein Altendorf wurde am 10. Juni von der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen als „Ort des Fortschritts“ ausgezeichnet.

Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ (USL)

Im Forschungsnetzwerk NRW-Agrar, in dem die Geschäftsführung durch den USL sichergestellt wird, wurden die Arbeiten im vergangenen Jahr erfolgreich fortgeführt. Hier fanden mehrere Treffen der übergeordneten Strategieplattform sowie der Informationsplattformen „Pflanzenproduktion“, „Tierproduktion“ und „wirtschaftliche und soziale Fragen“ statt. In einem internen Expertenworkshop zum Thema „Ressourceneffizienz als Beitrag zu einer nachhaltigen Landwirtschaft“ am 26. Juni 2013 im Wissenschaftsministerium in Düsseldorf diskutierten die Teilnehmer darüber, ob das Thema Ressourceneffizienz ein zentrales Forschungsthema für das gesamte Netzwerk darstellen kann, das von allen Mitgliedern vernetzt bearbeitet wird.

Der Workshop „ILUC – Quantifizierung, Unsicherheiten und (politische) Konsequenzen“ am 4. März 2013 in Bonn hatte zum Ziel, aus wissenschaftlicher Sicht die Methodik zur Ermittlung der indirekten Landnutzungsänderungen vorzustellen, Unsicherheiten bei der Modellierung zu diskutieren und (politische) Konsequenzen aufzuzeigen. Sieben Referenten aus den Bereichen Wissenschaft, Verbände und politischer Administration stellten ihre Arbeiten zu dem Thema vor. Ca. 50 Teilnehmer aus Wissenschaft, Beratung, Verbänden und politischer Administration nahmen an der Veranstaltung teil.

Die 28. Wissenschaftliche Fachtagung zum Thema „Bioenergie – mehrjährige Energiepflanzen“ wurde am 7. November 2012 am Campus Klein-Altendorf durchgeführt. Sieben Referenten aus Wissenschaft, Beratung und Industrie präsentierten Ergebnisse ihrer Forschungsarbeiten. Rund 130 Teilnehmer, darunter auch viele Studierende und Vertreter aus der Praxis, nahmen an der Veranstaltung teil.

In der Schriftenreihe des USL sind 3 Forschungsberichte veröffentlicht worden.

c) Außendarstellung:

77 Jahre Landwirtschaftliche Fakultät

Im Rahmen des Dies Academicus am 5. Dezember 2012 stellte sich die Landwirtschaftliche Fakultät anlässlich ihres 77. Geburtstages vor.

PROFOB – Professional Food Bachelors

Das Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN) hat ein einjähriges überbetriebliches Traineeprogramm für Bachelorabsolventen der Agrar- und Ernährungswissenschaften entwickelt. Ziel dieses Kooperationsprojektes ist der Ausgleich größenbedingter Nachteile kleiner und

mittelständischer Unternehmen der Agrar- und Ernährungsbranche und gleichzeitig die Verbesserung der Berufschancen der neu auf den Markt drängenden Bachelorabsolventen. Zwei je fünfmonatige Praxisphasen werden durch Seminarblöcke zur Vermittlung interdisziplinärer Schlüsselqualifikationen ergänzt. PROFOB wurde als Siegerprojekt im NRW-EU Ziel 2 Förderwettbewerb Ernährung.NRW durch eine Jury als förderwürdig ausgewählt und bewilligt. Im ersten Förderungsjahr konnten 16 Traineeplätze vermittelt werden. Neben Studierenden aus Bonn (Agrarwissenschaften und Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften) haben sich auch Studierende aus acht weiteren Hochschulstandorten bei Profob beworben.

Die festliche Auftaktveranstaltung fand am 28. Januar 2013 unter Beteiligung der vermittelten Trainees und Unternehmen im Poppelsdorfer Schloss in Bonn statt.

d) Networking und Wissenstransfer:

Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN)

Das Bonner Agrar- und Ernährungsnetzwerk (BAEN), eine Initiative der Landwirtschaftlichen Fakultät in Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn und der IHK, setzte seine Arbeit im Bereich des Know how-Transfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Öffentlichkeit fort.

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt dabei auf Nordrhein-Westfalen. Leitgedanke ist, die in der Wertschöpfungskette der Agrar- und Ernährungsindustrie agierenden Personen stufenübergreifend zu vernetzen, um so den Austausch zu stimulieren und gemeinsame Projekte zu initiieren. BAEN ist Initiator und Projektkoordinator für das neu geschaffene Programm „Professional Food Bachelors“ (PROFOB, s.u.).

Einstieg Abi

Die Messe *Einstieg Abi* bot der Landwirtschaftlichen Fakultät am 11./12. März 2011 ein Forum, um Abiturientinnen und Abiturienten über die Studienmöglichkeiten zu informieren und zu beraten.

4. Es wurden promoviert

Adler, Philipp, Modellierung des dynamischen metabolischen Verhaltens von *Pediococcus pentosaceus* auf komplexen Kohlenstoffquellen, 21.09.12

Amani, Pegah, Regional Environmental Life Cycle Assessment for Improving Food Chain Sustainability, 11.10.12

Antonini, Samantha, Nutrient recovery from human urine: Treatment options and reuse potential, 10.05.2013

Bedawy, Ismail Mahmoud Ahmed, Association mapping of QTLs for *Fusarium* head blight tolerance in a structured Barley population, 17.04.2013

Benninger, Johannes, Die Entwicklung der Einzelungstechnik bei Einzelkornsäegeräten für Zuckerrüben auf der Grundlage der Patentliteratur seit 1840, 14.05.2013

Blaß, Sandra, Nutritional Status of Trauma Patients with Disorders in Wound Healing - Assessment and Effects of Nutrient Supplementation, 26.10.12

Borchard, Nils, Interaction of biochar (black carbon) with the soil matrix and its influence on soil functions, 16.11.12

Brückner, Anna Katharina, Consumer-relevant assessment of automatic dishwashing machines by a new testing procedure for ‚automatic‘ programmes, 20.02.2013

Decker, Dominik, Beteiligungskapital als Finanzierungsalternative für landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland - Eine empirische Analyse, 15.04.2013

Do, Thi Cam Van, Compost and residues from biogas plants as potting substrates for salt-tolerant and salt-sensitive plants, 04.01.2013

Dong, Xue, Identification and computational analysis of differential H3K27me3 targets between *Arabidopsis thaliana* accessions , 20.06.2013

Düsseldorf, Simon, Concept of key performance indicators controlling consumer oriented quality and herd health management in a Bavarian pork chain, 25.06.2013

Fan, Huitao, Epigenetic and molecular mechanisms underlying gene expression in porcine skeletal muscle and satellite cells, 27.09.12

Feuer, Hart, Pre-Industrial Ecological Modernization in Agro-Food and Medicine: Directing the Commodification of Heritage Culture in Cambodia, 26.06.2013

- Förster**, Saskia, Einfluss langjährig differenzierter organischer Düngung auf S-Bindungsformen und S-Nachlieferung einer Parabraunerde aus Löß, 12.04.2013
- Gehrmann**, Stefan, Nutzung von Proteinhydrolysaten aus Tiermehlen in der fermentativen Milchsäureproduktion, 28.03.2013
- Gerlach**, Katrin, The aerobic deterioration of silages as estimated from chemical composition and dietary choice by goats, 10.06.2013
- Gilleßen**, Claudia, Olfactory and technical measurement of malodours caused by food spoilage, 09.10.12
- Gordon**, André, Bioactive Compounds in Underutilized Tropical Fruits from Latin America, 18.09.12
- Götz**, Christian, Economic incentives of the WTO dispute settlement system with an empirical focus on the agro-food sector, 16.11.12
- Gunawan**, Asep, Identification of candidate genes for boar taint using RNA deep sequencing, 12.07.2013
- Held**, Eva Elisabeth, Morphological reflectors and molecular predictors of preimplantation developmental competence in bovine oocytes and embryos, 25.03.2013
- Hippenstiel**, Friederike, Energy and nitrogen use efficiency in farm animal nutrition - opportunities and limitations for improvement, Prf. 17.07.13
- Hödtker**, Marco, Vergleich verschiedener Anbausysteme des Organischen Landbaus für Mais und zwei Leguminosenarten, 27.02.2013
- Holbeck, Britta, Humus management of arable soils in a water protection area, 12.06.2013
- Iskandar**, Deden Dinar, Dealing with Bribery in an Emission Tax Scheme: Theoretical and Experimental Evidence based on the Indonesian case, Prf. 09.01.13
- Karimov**, Aziz, An Economic Efficiency Analysis of Crop Producing Farms in Uzbekistan: Explanatory Factors and Estimation Techniques, 05.12.12
- Kiewning**, Daniela, New strategies to reduce the content of the allergen Mal d 1 in apple fruits during long-term storage, 03.07.2013
- Klauke**, Thorsten Norbert, Risk based approach towards more sustainability in European pig production, 14.02.2013
- Korč**, Filip, Tractable Learning for a Class of Global Discriminative Models for Context Sensitive Image Interpretation, 18.10.12
- Krämer**, Denis, Landwirtschaftliche Haushalts-Unternehmens-Komplexe als Ganzheit. Eine empirische Untersuchung über immateriellen und materiellen Erfolg im jüngsten Kondratieffzyklus, 02.07.2013

Kriszan, Melanie, Use of natural abundance of $\delta^{15}\text{N}$ as indicator of long-term N management on grassland farms - An estimation of long-term N efficiency, 26.10.12

Kugbe, Joseph, Spatio-temporal dynamics of bush-fire nutrient losses and atmospheric depositional gains across the northern savanna region of Ghana, 11.10.12

Langen, Nina, Ethics in Consumer Choice - An Empirical Analysis based on the Example of Coffee, 18.01.2013

Le, Thi Anh Hong, The YES assay as a tool to analyse endocrine disruptors in different matrices in Vietnam, 13.11.12

Lind, Patrick, Schnittintervall und Schnitthöhe: Einfluss auf Ertragsbildung und Qualität von Klee grasbeständen, 17.05.2013

Lodhi, Abdul Salam, Education, Child Labor and Human Capital Formation in Selected Urban and Rural Settings of Pakistan , 04.03.2013

Mboh, Cho Miltin, Cross border crisis management concept: Establishing cooperation measures between Dutch and German veterinary authorities in animal disease control, 18.12.12

Mehmood-Ul-Hassan, Muhammad, Nurturing Interdisciplinarity in Agricultural Research through Capacity-Building: A case study of ZEF's Uzbekistan Project, 04.03.2013

Metzger-Petersen, Katrin, Supplementation of a rumen-protected conjugated linoleic acid mixture (cis-9, trans-11; trans-10, cis-12) to early lactation dairy cows - effects on feed intake and performance, 20.06.2013

Milz, Katharina, Untersuchung der technologischen Eignung von Olivenbiophenolen zur Lebensmittelanreicherung, 09.10.12

Mirzabaev, Alisher, Climate Volatility and Change in Central Asia: Economic Impacts and Adaptation, 06.06.13

Molzberger, Almut Felizitas, Lifelong exposure to dietary soy isoflavones - Impact on mammary gland and small intestine of female rats, 04.10.12

Nguyen, Thanh Phong, Greenhouse Gas Emissions from Composting and Anaerobic Digestion Plants, 11.10.12

Niedrée, Bastian, Effects of ^{137}Cs and ^{90}Sr on structure and functional aspects of the microflora in agricultural used soils, 25.02.2013

Oster, Michael, Hepatic and muscular transcriptomic responses of porcine progeny to gestational diets varying in protein content, 21.09.12

Ostermann, Anne, Veterinary antibiotics and heavy metals in soils under intensive agricultural usage in peri-urban Beijing, China, 22.04.2013

- Pangaribowo**, Evita Hanie, Household Food Consumption, Women's Asset and Food Policy in Indonesia, 07.05.2013
- Perrone Massucati**, Luiz Felipe, Temporäre Direktsaat von Ackerbohnen (*Vicia faba* L.) im Ökologischen Landbau, 15.05.2013
- Pinior**, Beate, Application of models for safeguarding the milk supply chain, 14.06.2013
- Roscher**, Ribana, Sequential Learning Using Incremental Import Vector Machines for Semantic Segmentation, 16.11.12
- Rosendahl**, Ingrid, Fate of the veterinary antibiotics sulfadiazine and difloxacin in soil, 14.02.2013
- Rückamp**, Daniel, Role of termites for the distribution patterns of carbon and phosphorus fractions and the genesis of tropical soils, Brazil, 13.09.2013
- Rumpf**, Till, Finding spectral features for the early identification of biotic stress in plants, 14.06.2013
- Saremi**, Behnam, Characterization of insulin sensitivity and inflammation related factors in dairy cows receiving conjugated linoleic acids (CLA) or a control fat supplement during lactation, 28.06.2013
- Scheid**, Lisa, Untersuchung der Plasmakinetik und des Metabolismus von L-Theanin bei gesunden Probanden nach Bolusgabe von isoliertem L-Theanin und Grüntee, 03.07.2013
- Schmid**, Martin, Analyse und Optimierung innovativer Verfahrensketten zur Kaskadennutzung von Schnitt- und Rodungsholz aus Obstplantagen als biogener Festbrennstoff, 16.08.2013
- Shiene**, Shimeles Damene, Effectiveness of soil and water conservation measures for land restoration in the Wello area, northern Ethiopian highlands, 07.11.12
- Shtaltovna**, Anastasiya, Servicing transformation: Agricultural service organisations and agrarian change in post-soviet Uzbekistan, 18.07.2013
- Slütter**, Stefanie Maria, Approach to use the Engage Exchange Model for information management in crisis communication and animal disease control, 4.07.2013
- Standke**, Katharina, Untersuchungen zur Ammoniakemission und Feinststaubbildung aus Tierställen, 25.10.12
- Sufian**, Muhammad, Biology, monitoring and management of economically important wireworm species (Coleoptera: Elateridae) in organic farming, 30.04.2013
- Waswa**, Boaz Shaban, Assessment of Land Degradation Patterns in Western Kenya: Implications for Restoration and Rehabilitation, 13.12.12

Weldenegodguad, Simret Betsha, Transcriptome analysis of bovine day 16 conceptus derived after transfer of blastocyst from somatic cell nuclear transfer or in vitro production, 03.07.2013

Willy, Daniel Kyalo, Institutional Analysis of Agri-Environmental Externalities: Issues on Collective Action and Technology Diffusion in the Lake Naivasha Basin, Kenya, 04.09.2013

Zareitalabad, Parva, Concentration, fate and ecotoxicological effects of perfluorooctanoic acid and perfluorooctane sulfonic acid in soil, 22.04.2013

Kriegsvorträge

der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a. Rh.
Herausgeber: Sandozentenführer und dzt. Rektor Prof. Dr. Karl F. Chudoba

Heft 1

Altmark

Ein neuer Übergriff britischer Arroganz

von

Prof. Dr. Wolfgang Schmidt

Mitglied des NSD.-Dozentenbundes



Abb. 1: Titelblatt von Heft 1 der Schriftenreihe „Kriegsvorträge“, 1940

Die Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

von Anja Lindig

Zu den Schnittstellen zwischen der Universität und der städtischen Bevölkerung von Bonn in der Zeit des „Dritten Reiches“ gehörten die sogenannten „Kriegsvorträge“, die ab 1939 bis zur Zerstörung des Universitäts-Hauptgebäudes im Oktober 1944 veranstaltet worden sind. Da die meisten schriftlichen Quellen zur Geschichte der Universität Bonn in der NS-Zeit durch den schweren Bombenangriff vom 18. Oktober 1944 vernichtet wurden, gehören die kleinen Heftchen, mittels derer die Kriegsvorträge publiziert worden sind, zu den am häufigsten heute noch zitierten Dokumenten der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität aus dieser Zeit. Trotzdem ist bisher so gut wie nichts über die Hintergründe dieser Hefte bekannt. Daher soll hier der Versuch gemacht werden, alle erreichbaren Informationen zusammenzutragen und eine Einordnung der Kriegsvorträge in die Geschichte dieser Universität zu ermöglichen.

Die Kriegsvorträge waren ein Kind des Nationalsozialistischen Deutschen Dozentenbundes. Diese Vereinigung von Hochschullehrern war 1935 auf Initiative von Rudolf Heß aus dem Nationalsozialistischen Lehrerbund (NSL) hervorgegangen. In Bonn konnten die 1939 beginnenden Kriegsvorträge an mehrjährige Erfahrungen des NSD-Dozentenbundes anknüpfen, denn etwa seit dem Ende der 1930er Jahre wurden in den Monats- bzw. Vollversammlungen des NSD-Dozentenbundes Vorlesungen gehalten, durch die *„den Dozentenbundsmitgliedern Gelegenheit gegeben werden [sollte], sich mit dem Gedankengut anderer Forscher bekannt zu machen, darüber hinaus kennenzulernen, in welcher Art der Nationalsozialismus befruchtend auf die verschiedenen wissenschaftlichen Arbeitszweige direkt oder indirekt gewirkt hat, weiter um zu zeigen, welche Arbeiten den nationalsozialistischen Zielsetzungen und Aufgabenkreisen entsprechen; die [Versammlungen] wurden ferner das Forum, vor welchem die wichtigsten Forschungsergebnisse jener Dozenten zum Vortrag kamen, die alle über die Enge des Faches hinaus einen unmittelbar gestalteten Beitrag zur universitas darstellen.“*¹

Die Vorträge des NSD-Dozentenbundes erschienen in der Schriftreihe „Vorträge in den vom NSD-Dozentenbund veranstalteten Vollversammlungen

1 Chudoba, Karl F.: Entwicklung, Wollen und Wirken des NSD-Dozentenbundes an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Bonner Mitteilungen 18 (1939), S. 1-7; hier S. 3-4.

der Dozentenschaft der Universität Bonn“. Die Schriftenreihe „Kriegsvorträge der Universität Bonn“ setzte diese Reihe ab 1940 fort. Somit können die „Kriegsvorträge“ gewissermaßen als Fortführung der Vorträge des NSD-Dozentenbundes vor einer breiten Öffentlichkeit angesehen werden, wobei jedoch zu bemerken ist, dass auch Nichtmitglieder des NSD-Dozentenbundes im Rahmen der „Kriegsvorträge“ referieren konnten. Kriegsvorträge dieser Art gab es auch an anderen Universitäten, namentlich in Münster oder Heidelberg sind sie in ähnlicher Weise wie in Bonn in Druck gegangen.

Der Anlass für die Einrichtung der Kriegsvorträge war natürlich der Ausbruch des Krieges gegen Polen im Herbst 1939. Infolge der zeitweiligen Schließung der deutschen Universitäten, die dem Angriff folgte, initiierten die Dozenten der Universität Bonn während des ersten Trimesters 1939 die Abhaltung von „[ö]ffentlichen, allgemein zugänglichen und unentgeltlichen Vorlesungen“ im Sinne einer „kämpferischen Wissenschaft“ und der „geistigen Bewaffnung“.²

Diese sogenannten „Kriegsvorträge“ wurden während des Krieges zunächst vor den Dozenten und Studenten der Bonner Alma mater, der Bevölkerung der Stadt Bonn sowie Wehrmachtsangehörigen der Umgebung in mehrstündigen Veranstaltungen abgehalten.³ Mit der Wiedereröffnung der Universität 1940 wurden die Vorträge dann in vermindertem Umfang – vorwiegend in zwei Wochenstunden – fortgeführt. Die Vorträge eines Trimesters bzw. Semesters wurden dabei meist unter ein einheitliches Gesamtthema gestellt. Diese Vortragsreihen widmeten sich zuerst vorwiegend aktuellen Fragestellungen, die durch den Kriegsverlauf bedingt oder ausgelöst wurden. Davon zeugen Titel wie „Was sollen wir vom Gegner wissen?“, „Wissenschaft im Kampf für Deutschland“, „Führungsformen der Völker“, „Europa und die Kolonien“ oder „Der Kampf um den Rhein“.

Die Veranstaltungen wurden als Vortragsreihen mit jeweils verschiedenen Themenschwerpunkten angeboten. Initiator war der Gaudozentenführer Karl Franz Johann Chudoba (1898-1976), der nach seiner Habilitation als Privatdozent an der Universität Bonn geblieben war. Als einer der wenigen Dozenten, die schon vor 1933 der NSDAP beigetreten waren, wurde er 1935 gleichzeitig Extraordinarius und stellvertretender Vorsitzender des Bonner NSD-Dozentenbundes.

2 Vgl. Chudoba, Karl F.: Vorwort. In: Ders. (Hrsg.): Der Kampf um den Rhein, Bonn 1943 (Kriegs-Vorträge der Rhein. Friedr.-Wilh.-Universität Bonn; Band 1), S. 5 sowie Chudoba, Karl F.: Geleitwort zum „hundertsten“ Kriegsvortrag. In: Naumann, Hans: Das Nibelungenlied. Eine staufische Elegie oder ein deutsches Nationalepos? Mit einem Geleitwort zum 100. Kriegsvortrag von Prof. D. Karl F. Chudoba, Bonn 1942 (Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a. Rh.; Heft 100), S. 3-6. hier S. 3-4.

3 Chudoba spricht von „täglich mehrstündigen Vorlesungen“. Der genaue zeitliche Umfang ist an dieser Stelle jedoch nicht feststellbar. Vgl. Chudoba: Vorwort, S. 5.

Schon drei Jahre später wurde er zum Lehrstuhlinhaber für Mineralogie und Petrologie ernannt. Nachdem man den Mediziner Karl Schmidt als Rektor nicht mehr halten wollte, wurde Chudoba im November 1939 vom Reichserziehungsministerium als neuer Rektor eingesetzt. In diesem Amt blieb er noch über die Schließung und Zerstörung der Universität Bonn hinaus, indem er sich auf einen Außenposten des Rektors auf Burg Adelebsen bei Göttingen zurückzog, um von dort aus die Universität weiterhin zu leiten, obwohl diese schon seit März 1945 in alliierter Hand war.

Die *Kriegsvorträge* wurden ab 1940 vom Rektor Chudoba als einzelne Hefte innerhalb einer eigenen Schriftenreihe herausgegeben. Die Vorlesungen der Vortragsreihe „Was sollen wir vom Gegner wissen?“ (Heft 2 bis 9) gaben hierfür den Anstoß. Sie seien „ihrem wissenschaftlich begründeten Inhalt nach ein wertvolles Zeugnis der politischen Mitarbeit der Dozentschaft an den Problemen und Aufgaben der neu entfachten kriegeserischen Auseinandersetzung, ein Dokument der Wissenschaft gegenüber den neuen Fragestellungen des entscheidungsvollen Krieges.“⁴ Daher erschien es Chudoba nützlich und angebracht, sie durch die Veröffentlichung einer breiten Öffentlichkeit sowie weiteren wissenschaftlichen Forschungen zugänglich zu machen. Ähnlich verhielt es sich auch mit den politischen Kundgebungen der Universität Bonn, beispielsweise zum *Altmarkfall* (Heft 1) oder zum *Waffenstillstand mit Frankreich* (Heft 20).

Die Themen der Vortragsreihen veränderten sich im Laufe der Jahre. Deutlich wird dies zum Beispiel in der Reihe *Kunst und Wissenschaft* (Heft 81-89). Chudoba selbst begründete dies damit, dass „der unerlässlich notwendige innere Ausgleich gegenüber dem schweren Kriegsgeschehen, die geistige Ablenkung als Quell neuer Kraft auch innerhalb dieser Schriftenreihe sichtbar zum Ausdruck gebracht“ werden solle.⁵ Zudem erweise sich „dieser Krieg mit seinen Zielen als ein weltanschaulicher Kampf [...], der bis in die letzten Voraussetzungen und Verwurzelungen der Völker [hineinreicht]. Damit [erwuchs] auch den rein geisteswissenschaftlichen Disziplinen ein Aufgabenkreis, der als Beitrag zur Bildung und Hebung einer geschlossenen bewusstseinsmäßigen Haltung und zu einer geistig klaren Verfassung [des] Volkes während dieses Krieges aufgefasst werden [muß]“.⁶

4 Chudoba: Geleitwort, S. 5.

5 Chudoba: Geleitwort, S. 5.

6 Chudoba, Karl F.: Eröffnungsansprache des Rektors. In: Helmuth Osthoff: Johannes Brahms und seine Sendung, Bonn 1942 (Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a. Rh.; Heft 81), S. 3-4. hier S. 3.

Verzeichnis der Kriegsvorträge der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Herausgegeben vom Gaudozentenführer und dzt. Rektor Prof. Dr. Karl F. Chudoba

Was sollen wir vom Gegner wissen?

- | | |
|--|--|
| Heft 1: Altmark. Ein neuer Uebergriff britischer Arroganz. Von Prof. Dr. Wolfg. Schmidt. 20 Rpf. | Heft 6: Ostasien in der Weltpolitik. Von Prof. Dr. Erich Schmitt. 40 Rpf. |
| Heft 2: Frankreich und das Reich im Wandel der Jahrhunderte. Mit 9 Kartenzeichnungen. Von Doz. Dr. Leo Just. 60 Rpf. | Heft 7: Die Kriegführung Großbritanniens. Wahnpolitische Betrachtungen zum gegenwärtigen Kriege. Mit 1 Karte. Von Doz. Dr. Erich Feldmann. 45 Rpf. |
| Heft 3: Träger u. Methoden der britischen Außenpolitik. Von Prof. Dr. Wolfg. Schmidt. 50 Rpf. | Heft 8: Politische Gewalten in England. (Das Kabinett Churchill.) Von Prof. Dr. Wolfgang Schmidt. 50 Rpf. |
| Heft 4: Die Wandlung der englischen Wirtschaftsstruktur. Von Dozent Dr. Th. Wessels. 30 Rpf. | Heft 9: Der Kampf der Deutschen um ihr Recht in Böhmen. Von Prof. Dr. Adolf Zycha. 40 Rpf. |
| Heft 5: Der Korridor im englischen und französischen Urteil. Von Prof. Dr. Wilhelm Vleu-gels. 35 Rpf. | |

Allgemeine Vorträge

- | | |
|--|--|
| Heft 10: Friedrich Nietzsche und die deutsche Gegenwart. Von Prof. Dr. Justus Obenauer. 35 Rpf. | Heft 15: Die Siedlungsgeschichte der deutschen Ostalpenländer im Lichte der Ortsnamenfor-schung. Von Doz. Dr. Sim. Pirchegger. 35 Rpf. |
| Heft 11: Friedrich des Großen schlimmstes Jahr. Mit 1 Bild und 2 Kartenzeichnungen. Von Prof. Dr. Fritz Kern. 35 Rpf. | Heft 16: Die deutsche Ernährungswirtschaft. Mit 1 Abbildung. Von Dozent Dr. W. Busch. 40 Rpf. |
| Heft 12: Germanen und Slaven zwischen 1000 vor und 1000 nach Beginn unserer Zeitrechnung. Mit 9 Abbildungen. Von Prof. Dr. Kurt Tackenberg. 40 Rpf. | Heft 17: Gustav Adolf und Deutschland. Von Prof. Dr. Ernst Kohlmeier. 35 Rpf. |
| Heft 13: Ueber die Stellung der Kohle im deut-schen Wirtschaftskampf vom Standpunkt des Chemikers aus betrachtet. Von Prof. Dr. Otto Schmitz-Dumont. 20 Rpf. | Heft 18: Pflanzliche Rohstoffe aus den Kolonien. Von Prof. Dr. M. Koernicke. Mit 14 Abb. 50 Rpf. |
| Heft 14: Ungenutzte Möglichkeiten zur Gewinnung der Nahrungsfreiheit unseres Volkes. Mit 34 Abbildungen. Von Prof. Dr. H. Blunck. 90 Rpf. | Heft 19: Das Haus Savoyen und der Aufstieg Italiens. Mit 2 Karten und 4 Abbildungen. Von Prof. Dr. Leo Just. 1.— RM. |
| | Heft 20: Der geschichtliche Sinn des Waffenstillstands mit Frankreich. Mit 6 Karten. Von Prof. Dr. Franz Steinbach. 35 Rpf. |
| | Heft 20a. Von der schöpferischen Kraft des Krie-ges. Von Studentenführer W. Eitel. 30 Rpf. |

Vortragsreihe: Wissenschaft im Kampf für Deutschland

- | | |
|--|---|
| Heft 21: Die Kristallstrukturuntersuchung und ihre Aufgaben in der Technik. Von Dozent Dr. Willi Kleber. 45 Rpf. | Heft 27: Röntgenologie und Volksgesundheit. Mit 26 Abbildungen. Von Prof. Dr. Jancker. 50 Rpf. |
| Heft 22: Der Stickstoff in unseren Diensten. Von Prof. Dr. M. v. Stackelberg. Mit 1 Abb. 30 Rpf. | Heft 28: Die Versorgung Deutschlands mit Me-tallen. Mit 11 Abbildungen. Von Prof. Dr. A. von Antropoff. 45 Rpf. |
| Heft 23: Kunststoffe als neue Werkstoffe. Von Dr. habil. Martin Kühn. 30 Rpf. | Heft 29: Erbpflege im Dritten Reich. Mit 7 Abb. Von Prof. Dr. K. Pohlisch. 50 Rpf. |
| Heft 24: Deutsche Wissenschaftler als Kolonialpioniere. Von Dozent Dr. Rud. Lehmannsick. 40 Rpf. | Heft 30: Das Erb- und Erbscheinungsbild des Psy-chopathen. Von Prof. Dr. Fr. Fansa. 40 Rpf. |
| Heft 25: Ueber die Erweiterung der deutschen Erzbasis. Von Prof. Dr. K. F. Chudoba. 45 Rpf. | Heft 44: Die Leistungssteigerung der deutschen Landwirtschaft seit 1800. Von Dozent Dr. W. Busch. 50 Rpf. |
| Heft 26: Biologische Grundlagen für die Bevöl-kerungspolitik. Mit 10 Abbildungen. Von Prof. Dr. H. Wurmbach. 45 Rpf. | |

Vortragsreihe: Der Kampf um den Rhein

- | | |
|--|---|
| Heft 31: Der Kampf der Religionen am Rhein. Von Prof. Dr. G. Mensching. 50 Rpf. | Heft 35: Ernst Moritz Arndt und der Rhein. Von Prof. Dr. K. J. Obenauer. 35 Rpf. |
| Heft 32: Die Auseinandersetzungen zwischen Ger-manen und Römern auf Grund der antiken Nachrichten und der Bodenfunde. Mit 9 Ab-bildungen. Von Prof. Dr. Bickel und Prof. Dr. Tackenberg. 50 Rpf. | Heft 36: Der geistige Kampf um den Rhein. Von Prof. Dr. L. Just. 70 Rpf. |
| Heft 33: Die Blütezeit Burgunds in der Kunst und ihr deutscher Anteil. Mit 1 Abbildung. Von Dr. G. Tröschner. 50 Rpf. | Heft 38: Die Sicherung der Westgrenze in der deutschen Wehrpolitik von 1870—1914. Mit 1 Karte. Von Prof. Dr. E. Feldmann. 40 Rpf. |
| Heft 34: Aus d. Geschichte der Rh. Friedr.-Wilh.-Universität. Von Prof. Dr. E. Rothacker. 45 Rpf. | Heft 39: Der Ruhrkrieg. Umriß und Erinnerung. Von Prof. Dr. F. Kern. 50 Rpf. |
| | Heft 40: Der politische Kampf im Rheinlande nach dem Weltkrieg. Von Gauleiter Staatsrat Großé. 35 Rpf. |

Abb. 2: Verzeichnis der publizierten „Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“, erschienen von 1940 bis 1944. Entnommen aus Schulemann, Werner, Über die Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Mittelmeerraum, in: Chudoba, Karl (Hrsg.): Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a.Rh. Heft 110, Bonn 1943.

Heft 41: Beethoven. Von Prof. Dr. Schiedermaier.	40 Rpf.	Heft 42: Verdun 1916—1940. Von General der Infanterie Weisenberger	40 Rpf.
Heft 43: Wehrmacht / Jugenderziehung / Hochschulbildung. Von Generalmajor Friebner.	40 Rpf.		
Vortragsreihe: Europa und die Kolonien			
Heft 45: Das spanische Kolonialreich. Von Prof. Dr. H. Trimborn	30 Rpf.	Heft 49: Die Kolonisierung Nordamerikas durch die europäischen Staaten. Mit 15 Abbildungen. Von Prof. Dr. G. Pfeifer	2.— RM.
Heft 46: Die Grundzüge der deutschen Kolonialpolitik vor dem Weltkriege. Von Prof. Dr. K. H. Dietzel	40 Rpf.	Heft 54: Rassen und Kulturen in Afrika. Von Prof. Dr. H. Trimborn	1.— RM.
Heft 47: Das holländische Kolonialreich. Von Prof. Dr. Max Koernicke. Mit 47 Abb.	2.40 RM.		
Vortragsreihe: Griechenland			
Heft 55: Klassenkampf, Sozialismus und organischer Staat im alten Griechenland. Von Prof. Dr. Friedrich Oertel	1.— RM.	Heft 60: Die griechische Philosophie. Von Prof. Dr. O. Becker	30 Rpf.
Heft 56: Die Stellung des Griechischen innerhalb der indogermanischen Sprache. Von Prof. Dr. G. Deeters	30 Rpf.	Heft 61: Die Darstellung des Menschen in der griechischen Kunst. Mit 21 Bildtafeln. Von Prof. Dr. E. Langlotz	1.50 RM.
Heft 57: I. Die Einwanderung der Griechen. II. Die Götter der Griechen. Von Prof. Dr. H. Herter	50 Rpf.	Heft 62: Vom Heroon zur Märtyrerbasilika. Neue archäologische Balkanfunde und ihre Deutung. Mit 8 Abb. Von Prof. Dr. T. Klausner.	65 Rpf.
Heft 58/59: I. Homer. II. Die griechische Tragödie. Von Prof. Dr. E. Bickel	1.90 RM.	Heft 63: Byzanz und Neugriechenland. Von Prof. Dr. G. Soyter-Leipzig	30 Rpf.
		Heft 64: Die Geschichte Neu-Griechenlands. Von Prof. Dr. H. Hallmann	55 Rpf.
Vortragsreihe: Holland und Flandern			
Heft 65: Minnesang im Niederrheinischen Raum. Von Prof. Dr. Hans Naumann	40 Rpf.	Heft 69: Das deutsche Sprachgebiet um Arel, mit 1 Karte. Von Prof. Dr. M. Zander.	50 Rpf.
Heft 66: Niederländische Musik des Mittelalters und der Renaissance. Von Prof. Dr. J. Schmidt-Görg	40 Rpf.	Heft 70: Die mineralischen Rohstoffe der Niederlande und der niederländischen Kolonien. Mit 6 Kartenzeichnungen. Von Prof. Dr. Joh. Wanner	75 Rpf.
Heft 67: Schicksal und Erfüllung der vlämischen und holländischen Kunst. Mit 21 Bildtafeln. Von Prof. Dr. Alfred Stange	1.75 RM.	Heft 71: Friesland und die Friesen in den Niederlanden. Von Prof. Dr. J. M. N. Kapteyn-Groningen	50 Rpf.
Heft 68: Die altniederländischen Maler und Italien im XV. Jahrhundert. Mit 20 Bildtafeln. Von Dozent Dr. G. Tröscher	1.40 RM.	Heft 72: Flämisches Volkstum. Mit 4 Abbildungen. Von Dozent Dr. Erich Röhr	50 Rpf.
Vortragsreihe: Kunst und Wissenschaft			
Heft 81: Johannes Brahms und seine Sendung. Von Prof. Dr. H. Osthoff	40 Rpf.	zeichnungen und 1 Bildtafel. Von Prof. Dr. Chudoba	75 Rpf.
Heft 82: Die Kunst der Goethezeit. Mit 6 Bildtafeln. Von Prof. Dr. A. Stange	75 Rpf.	Heft 85: Die Bedeutung der Vitamine für die Volksgesundheit. Mit 14 Abbildungen. Von Prof. Dr. med. Dr.-Ing. W. Dirscherl.	75 Rpf.
Heft 83: Wissenschaftsgeschichte und Universitätsgeschichte. Von Prof. Dr. Rotheracker. Mit Beiträgen zur ersten Bonner Kunst- und Wissenschaftswoche von Prof. Dr. Chudoba, Stadtrat Dr. Hirtz und H. Schumacher	75 Rpf.	Heft 86: Albrecht Dürer als deutscher Künstler. Von Prof. Dr. H. Kauffmann	60 Rpf.
Heft 84: Deutsche Schmuck- und Edelsteine in der deutschen Goldschmiedekunst. Mit 7 Karten-		Heft 87: Kunstschaffende Medizinstudenten, mit 4 Bildtafeln. Von Prof. Dr. A. Stange und Oberstabsarzt Dr. Aengenendt	50 Rpf.
		Heft 88: Beethoven zwischen den Zeiten. Von Prof. Dr. E. Schenk-Wien	35 Rpf.
Vortragsreihe: Führungsformen der Völker			
Heft 91: König, Volk und Gefolgschaft im nordischen Altertum. Von Doz. Dr. Rahfeldt.	45 Rpf.	Heft 95: Die Psychologie im Dienste der Auslese und der Menschenführung. Von Prof. Dr. O. Kutzner	40 Rpf.
Heft 92: Platons Staatsideale. Von Prof. Dr. Hans Herter	50 Rpf.	Heft 96: Kaiser und Ritter. Von Prof. Dr. H. Naumann	60 Rpf.
Heft 93: Kastenordnung und Führertum in Indien. Von Prof. Dr. G. Mensching	40 Rpf.	Heft 97: Gedanken Friedrich Nietzsches über Rangordnung, Zucht und Züchtung. Von Prof. Dr. O. Becker	40 Rpf.
Heft 94: Grundformen staatsphilosophischen Denkens der Neuzeit vom 15. bis 19. Jahrhundert. Von Prof. Dr. V. Rübner	50 Rpf.	Heft 98: Außenpolitik im Frankreich der Dritten Republik 1870—1914. Von Prof. Dr. H. Hallmann	50 Rpf.

Abb. 3: Verzeichnis der publizierten „Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“, erschienen von 1940 bis 1944. Entnommen aus Schulemann, Werner, Über die Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Mittelmeerraum, in: Chudoba, Karl (Hrsg.): Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a.Rh. Heft 110, Bonn 1943.

Heft 73: Die Grenzen der strafrechtlichen Verantwortlichkeit. Von Prof. Dr. H. v. Weber. 40 Rpf.	Heft 76: E. M. Arndt und die Gegenwart. Von Prof. Dr. K. J. Oberauer 35 Rpf.
Heft 74: Das Fruchtfolgebild des deutschen Ackerbaues. Von Prof. Dr. Brinkmann . . . 50 Rpf.	Heft 79: Die geschichtliche Bedeutung der kopernikanischen Wende. Von Dozent Dr. B. Sticker. 40 Rpf.
Heft 75: Andreas Vesalius. Der Begründer des anatomisch-naturwissenschaftlichen Denkens in der abendländischen Medizin. Mit 8 Abbild. Von Dr. Joh. Steudel 90 Rpf.	Heft 80: Ernst Moritz Arndts Kampf für das deutsche Bauerntum. Von Dr. Terstegen. 60 Rpf.
Heft 76: Der Gedanke der wehrgeistigen Erziehung bei Ernst Moritz Arndt. Von Heeresstudienrat Dr. R. Weigand 40 Rpf.	Heft 99: Georg von Schönerer, ein Erzieher zu Groß-Deutschland. Von Prof. Dr. Lochner. 40 Rpf.
Heft 77: Einfache Gesetzmäßigkeiten des Nervenlebens. Von Prof. Dr. U. Ebbecke. 50 Rpf.	Heft 100: Das Nibelungenlied. Eine staufische Elegie oder ein deutsches Nationalepos. Von Prof. Dr. H. Naumann. Mit einem Geleitwort zum 100. Kriegsvortrag. Von Prof. Dr. Karl F. Chudoba 50 Rpf.
Vortragsreihe: Das Mittelmeer als europäischer Schicksalsraum	
Heft 101: Der Kampf um Syrien-Palästina, die Brücke zwischen Afrika und Asien. Mit 1 Karte und 6 Abb. Von Prof. Dr. A. Jirku. 50 Rpf.	Heft 106: Vicos Geschichtsphilosophie. Von Prof. Rüner 50 Rpf.
Heft 102: Das Grabmal Theoderichs zu Ravenna. Mit 7 Bildtafeln. Von Prof. Dr. R. Heidenreich-Leipzig 90 Rpf.	Heft 107: Alexander der Große. Von Prof. Oertel (mit Uebersichtskarte) 50 Rpf.
Heft 103: Die Wikinger im Mittelmeer. Von Prof. Dr. Naumann 40 Rpf.	Heft 108: Das Mittelmeer als Schicksalsraum für die germanische Frühzeit u. das alte Deutsche Reich. Von Prof. Dr. Hans Hallmann . 50 Rpf.
Heft 104: Bauten der Kreuzfahrer im Morgenland. Von Doz. Dr. Träscher (mit 29 Abb.) 1.50 RM.	Heft 109: Die Tierwelt des Mittelmeergebietes u. ihre Ausstrahlungen in den mitteleuropäischen Raum. Von Prof. Dr. Herm. Wurmbach. 40 Rpf.
Heft 105: Themistokles. Der Kampf um das Mittelmeer zwischen Griechenland und Persien. Von Prof. Bickel 40 Rpf.	Heft 110: Ueber die Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Mittelmeerraum. Von Prof. Dr. Dr. W. Schulemann 35 Rpf.
Vortragsreihe: Europas Nordland	
Heft 115: Streifzüge an der Eismeerküste von Finnmarken und Lappland. Von Prof. Dr. Fritz Overbeck 60 Rpf.	Heft 118: Versuch über Snorri Sturluson. Von Prof. Dr. H. Naumann 35 Rpf.
Heft 116: Heil und Segen oder Italo-germanische Sprachgemeinschaft u. Römisch-deutsches Reich. Von Prof. Dr. H. Naumann 40 Rpf.	Heft 119: Karl XII. und Peter der Große. Von Prof. Dr. H. Hallmann 45 Rpf.
Heft 117: Die deutsche Kunst und die nordischen Länder. Mit 38 Abbild. Von Prof. Dr. A. Stange. 2.— RM.	Heft 120: Leonora Christina. Ein Frauenschicksal d. 17. Jahrhunderts. Von Lektor Dr. Ole Rasmussen. 45 Rpf.
Vortragsreihe: Berühmte Bonner Professoren	
Heft 129: Karl Simrock und die deutsche Philologie in Bonn. Von Prof. Dr. H. Naumann. 40 Rpf.	Heft 130: Johannes Müller, Der große rheinische Physiologe. Von Prof. Dr. U. Ebbecke. 45 Rpf.

Abb. 4: Verzeichnis der publizierten „Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn“, erschienen von 1940 bis 1944. Entnommen aus Schulemann, Werner, Über die Bekämpfung von Infektionskrankheiten im Mittelmeerraum, in: Chudoba, Karl (Hrsg.): Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a.Rh. Heft 110, Bonn 1943.

Vor diesem Hintergrund wurde 1942 auch die erste *Bonner Kunst- und Wissenschaftswoche* begangen.⁷

Die Herausgabe der Schriftenreihe fand Unterstützung durch das Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung sowie den Reichsforschungsrat bzw. die Deutsche Forschungsgemeinschaft und das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Auch Mitglieder der Wehrmacht beteiligten sich als Vortragende an den Kriegsvorträgen. Immer wieder regten hochrangige Nationalsozialisten auch Themen oder einzelne Vorträge an. Vor dem Hintergrund dieser engen Verbindung zum Nationalsozialismus – sowohl in ideologischer als auch personeller Hinsicht – überrascht es, dass auch nicht nationalsozialistische Dozenten die Bonner Kriegsvorträge nutzten (und nutzen durften), „um in einer Zeit beschränkter Druckmöglichkeiten ihre wissenschaftlichen Forschungen veröffentlichen zu können.“⁸

Dies ging in aller Regel ohne große Probleme vor sich. Chudobas Bemühungen, als Rektor die wissenschaftliche Arbeit seiner Professoren nicht zu sehr durch politische Gängelung zu beeinträchtigen, findet in dieser toleranten Haltung ihren Niederschlag. Diese Toleranz hatte aber ihre klaren Grenzen, sofern der Anschein erweckt wurde, dass der Vortragende sich gegen offizielle Lesart des Nationalsozialismus stellte, wenn es um politische Ereignisse ging. Dies geschah im Falle des Juristen Richard Thoma. Er hielt im Sommer 1940 im Rahmen der Vortragsreihe „Der Kampf um den Rhein“ einen dem Thema nach durchaus in die nationalsozialistische Diktion passende Rede über „Die Völkerrechtsakte der Knechtung und die Befreiung der Rheinlande nach dem Weltkriege“. Thoma stellte die Entwicklung des von den Franzosen besetzten linksrheinischen Deutschland von 1923 bis zum Einmarsch der Wehrmacht 1936 in mehreren Etappen dar. Sein Vortrag konzentrierte sich dabei auf das Wirken Stresemanns, dessen Politik mit dem Locarno-Vertrag und dem Ausgleich mit dem französischen Außenminister Briand dem Rheinland schon 1930 die Freiheit brachte, die dann 1936 durch den Einmarsch der Wehrmacht in die entmilitarisierte Zone nur noch sichtbar gemacht, nicht aber bewirkt worden war.⁹

7 Vgl. dazu die Beiträge des 83. Heftes der Kriegsvorträge: Rothacker, Erich: Wissenschaftsgeschichte und Universitätsgeschichte. Festvortrag der Bonner Kunst- und Wissenschaftswoche. Mit Beiträgen zur ersten Bonner Kunst- und Wissenschaftswoche von Prof. Dr. Karl F. Chudoba, Stadtrat Dr. G. Hirtz und H. Schumacher, Bonn 1943 (Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn a. Rh.; Heft 83).

8 Höpfner, Hans-Paul: Die Universität Bonn im Dritten Reich. Akademische Biographien unter nationalsozialistischer Herrschaft, Bonn 1999 (Academica Bonnensia. Veröffentlichungen des Archivs der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn; Band 12), S. 428.

9 Söseman, Fabian, Richard Thoma, in: Mathias Schmoeckel (Hrsg.), Die Juristen der Universität Bonn im „Dritten Reich“, Köln 2004, S. 555-580, besonders S. 576-578.

Dies widersprach der nationalsozialistischen Propaganda, nach der Adolf Hitler und kein anderer als der Befreier des Rheinlandes anzusehen sei. Rektor Chudoba ließ sofort nach Bekanntwerden der Vortragsinhalte den Verkauf der Hefte stoppen und den Restbestand einstampfen. Ansonsten aber geschah nicht viel, zumal in Thomas Vortrag ja kein direkter Angriff gegen den Nationalsozialismus enthalten war.¹⁰ Viel kritischer – wenn auch in der verdeckten Sprechweise innerhalb einer Diktatur – war da der Kriegsvortrag des Althistorikers Friedrich Oertel von 1943 über Alexander den Großen.¹¹ Oertel feierte Alexander mit einer gewissen Emphase als Eroberer, doch wer zwischen den Zeilen zu lesen verstand, der entdeckte hinter den Schilderungen des Umgangs mit den besiegten Völkern oder in anderen Elementen der Kriegsführung Alexanders eine verdeckte Kritik an den Kriegszielen Hitlers und der Herrschaftspraxis der Nationalsozialisten.¹² Doch auch dieser Vortrag wurde gedruckt, und er entging dem Schicksal des Beitrags von Richard Thoma, aus dem Verkehr gezogen zu werden.

Noch einen Schritt weiter ging der Vortrag des evangelischen Theologen Ethelbert Stauffer. Stauffer, ein Anhänger der „Deutschen Christen“, der sich jedoch von dieser pro-nationalsozialistischen Richtung der Kirche immer mehr distanzierte, hielt in der Reihe „Das Mittelmeer als europäischer Schicksalraum“ am 21. Januar 1943 einen Vortrag über „Augustus und Kleopatra“. In einer Weise, die zumindest vom Publikum als ironisch aufgefasst wurde, benutzte Stauffer im Verlauf seines Vortrags immer wieder nationalsozialistische Terminologie, indem er Begriffe verwendete wie Sportpalast, Bildbericht, Großadmiral oder Landser. Auch kamen Sätze vor wie *„Eine kleine Silbermünze verbreitet die Sondermeldung: Kleinasien heimgekehrt ins Reich“*.¹³ Das kam bei seinem gebildeten rheinischen Publikum ausgezeichnet an, wie ein anwesender Polizeibeamter sauertöpfisch in seinem Bericht vermerkte, den er zur Begründung seiner Anzeige gegen den Professor verfasst hatte: *„Der Seitenhieb auf die nationalsozialistische Geschichtsauffassung ... war unverkennbar. Große Teile der Zuhörer, die anscheinend einer gewissen intellektuellen Schicht angehörten, reagierten auch dementsprechend. Sie stießen sich bei derartigen Sätzen an, tuschelten, lachten leise und gaben unmißverständlich*

10 Ebenda, S. 577.

11 Oertel, Friedrich, Alexander der Große, Bonn 1943 (Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität 107).

12 So die Deutung von Reinhold Bichler. S. Bichler, Reinhold, Alexander der Große und das NS-Geschichtsbild, in: Robert Rollinger/Brigitte Truschneegg (Hrsg.), Reinhold Bichler. Historiographie – Ethnographie – Utopie. Gesammelte Schriften, Teil 3. Studien zur Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte, Wiesbaden 2010 (Philippika. Marburger altertumskundliche Abhandlungen 18,3).

13 Höpfer (wie Anm. 8), S. 168.

ihrem Vergnügen darüber Ausdruck“. ¹⁴ Hier war nun keine Nachsicht mehr zu erwarten. Stauffer wurde als Prodekan abgesetzt, seine UK-Stellung sollte aufgehoben werden, damit er an die Front geschickt werden könnte. Das allerdings war Rektor Chudoba dann doch zu viel. Stauffer wurde in Gegenwart des Dekans ermahnt und mit einem allgemeinen Vortragsverbot belegt. ¹⁵ Damit war auch in diesem Fall die Angelegenheit „intra muros“ mit einer relativ harmlosen Bestrafung beigelegt worden. Alle drei Fälle zeigen aber, dass die Kriegsvorträge auch das Potential boten, vorsichtig formulierte Kritik anbringen zu können.

Die Regel war das jedoch nicht. Wie eine Übersicht über die im Druck erschienenen Kriegsvorträge zeigt, waren sie entweder einem gänzlich unpolitischen Gebiet entnommen oder aber sie standen fest auf dem Boden der nationalsozialistischen Ideologie. Insbesondere Nachwuchswissenschaftlern, die in der Universität Karriere machen wollten, dienten sie als Visitenkarte, wie etwa dem Kunsthistoriker Georg Tröscher, dessen 1940 gehaltener Kriegsvortrag über „*Die Blütezeit Burgunds und ihr deutscher Anteil*“ seinen Weg in eine Universitätskarriere vorbereiten sollte. ¹⁶

Die Bedeutung, die man der Reihe der „Kriegsvorträge“ beimaß, lässt sich auch daran erkennen, dass nicht alle Bände dieser Reihe als kleine Heftchen erschienen. Als 1943 eine Festschrift zur 125. Wiederkehr des Gründungsdatums der Universität Bonn erscheinen sollte, wählte man dafür einen Bildband mit Portraits aller Bonner Rektoren (außer dem jüdischen Rechtshistoriker Ernst Landsberg, der die Universität Bonn im Ersten Weltkrieg sehr umsichtig vertreten hatte) und einer kurzen biographischen Beschreibung ihres akademischen Wirkens. Auch dieses stattliche Buch im Oktav-Format erschien in der Reihe der „Kriegsvorträge der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität“.

In der Zeit bis zur Zerstörung der Universität im Jahre 1944 erschienen 129 der sogenannten „blauen Hefte“. Mit der Zusammenfassung der Vortragsreihe „Der Kampf um den Rhein“ (Heft 31-36; 38-40) wurde 1943 eine weitere Schriftenreihe begonnen. Sie sollte offensichtlich die Vorträge der einzelnen Reihen jeweils als Sammelband zusammenfassen. Diese Reihe ist jedoch nicht über den ersten Band hinausgekommen. ¹⁷

14 Bizer, Ernst, Zur Geschichte der Evangelisch-Theologischen Fakultät von 1919 bis 1945, in: Bonner Gelehrte. Beiträge zur Geschichte der Wissenschaften in Bonn. Evangelische Theologie, D. 227-275, hier S. 265.

15 Höpfner (wie Anm. 8), S. 168.

16 Heftrig, Ruth, Facetten der Bonner Kunstgeschichte im Nationalsozialismus, in: Thomas Becker (Hrsg.), Zwischen Diktatur und Neubeginn. Die Universität Bonn im „Dritten Reich“ und in der Nachkriegszeit, Bonn 2008, S. 141-158, hier S. 148.

17 Chudoba, Karl F. (Hrsg.): Der Kampf um den Rhein, Bonn 1943 Kriegsvorträge der Rhein. Friedr.-Wilh.-Universität Bonn; Band 1.

Die Serie der „blauen Hefte“ weist in ihrer Zählung teilweise größere Lücken auf. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Drucklegung weiterer Vorträge geplant war, was schließlich durch die Kriegsergebnisse nicht mehr umgesetzt werden konnte. Die Reihe der gedruckten Hefte endet mit dem Beitrag „Ein Jahrhundert Kunstgeschichte an der Bonner Universität“ von Georg Tröscher aus dem Jahr 1944. So kommt es, dass 31 Nummern gar nicht nachweisbar sind. Daraus lässt sich aber auch schließen, dass die Zahl der tatsächlich an der Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gehaltenen „Kriegsvorträge“ um ein Vielfaches höher war, als die der 160 gedruckten bzw. geplanten Hefte.